

Jahresbericht 2010

**Statistik
Band 3**

01

Stadt Bern

Erlacherhof
Junkerngasse 47
Postfach
3000 Bern 8

T 031 321 62 00
F 031 321 60 10
E stadtkanzlei@bern.ch
www.bern.ch

Jahresbericht 2010

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

Jahresbericht – Statistik (Band 3)

Inhaltsverzeichnis

Allgemeiner Teil

I.	Abstimmungen	7
II.	Initiative, Volksvorschläge und Referenden	9
III.	Vom Gemeinderat verabschiedete Vorstösse	10
IV.	Parlamentarische Vorstösse (vom Gemeinderat am 31. Dezember 2010 noch nicht verabschiedet)	42
V.	Erheblich erklärte Motionen und Postulate, denen noch nicht Folge geleistet oder über die noch nicht Bericht erstattet wurde	47
VI.	Prüfungsberichte (an den Stadtrat verschickt)	73

Dienststellen

1000	Gemeinde und Behörden	81
010	Stadtrat	83
020	Ombudsstelle (siehe separater Jahresbericht)	84
030	Gemeinderat	84
	Gemeinderatssitzungen	84
	Mandate	84
040	Stadtkanzlei	86
	Stadtarchiv	86
	Arbeitsgericht	86
	Mietamt	87
1100	Präsidialdirektion	89
110	Abteilung Kulturelles	91
120	Denkmalpflege	97
130	Stadtentwicklung	102
150	Bauinspektorat	107
170	Stadtplanungsamt	118
1200	Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie	123
210	Kantonspolizei	125
220	Amt für Umweltschutz und Lebensmittelkontrolle	128
230	Polizeiinspektorat	142
240	Sanitätspolizei	150
250	Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt	151
260	Wirtschaftsamt	155
270	Tierpark	156
280	Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	157

1300	Direktion für Bildung, Soziales und Sport	159
300	Direktionsstabsdienste	161
310	Sozialamt	163
320	Schulamt	170
350	Alters- und Versicherungsamt	184
360	Schulzahnmedizinischer Dienst	186
380	Sportamt	187
1500	Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	191
510	Tiefbauamt	193
570	Vermessungsamt	213
580	Verkehrsplanung	214
870	Abfallentsorgung	219
1600	Direktion für Finanzen, Personal und Informatik	221
620	Liegenschaftsverwaltung	223
630	Steuerverwaltung	228
640	Personalamt	231

Jahresbericht 2010

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

Allgemeiner Teil

I. Abstimmungen

	7. März	13. Juni	26. September	28. November
Stimmberechtigte	81'976	81'895	81'845	81'976
Stimmbeteiligung	36'981	18'194	38'567	42'117
Stimmbeteiligung In Prozenten	45.11%	22.22%	47.12%	51'38%
Zahl der Vorlagen	2	3	2	5

7. März 2010

1.1 Initiative <<Für eine sichere Stadt Bern>>

Abgelehnt mit 19'539 Nein gegen 14'796 Ja

1.2 Gegenvorschlag des Stadtrats <<Für eine sichere Stadt Bern mit dem Leistungsaus- bau bei der Kantonspolizei und bei PINTO>>

Angenommen mit 17'559 Ja gegen 15'080 Nein

Stichfrage

1.3 Geben Sie der Initiative oder dem Gegenvorschlag den Vorzug

Stimmen Initiative: 11'837

Stimmen Gegenvorschlag: 19'771

Die Stichfrage ist unerheblich, da nur der Gegenvorschlag angenommen wurde

2. Feuerwehrstützpunkt Forsthaus West: Neubau; Baukredit

Angenommen mit 29'183 Ja gegen 4'939 Nein

13. Juni 2010

1. Keine gewalttätigen Demonstranten!

Abgelehnt mit 9'092 Nein gegen 8'828 Ja

2. Übertragung von zusätzlichen Aufgaben an die Regionalkonferenz Bern-Mittelland oder an eine Teilkonferenz: Teilrevision der Gemeindeordnung (GO)

Angenommen mit 15'300 Ja gegen 1'811 Nein

3. ZPP Mingerstrasse; Abgabe von Land im Baurecht und Verkauf eines Einstellhallenge- schosses

Angenommen mit 15'576 Ja gegen 1'648 Nein

26. September 2010

1. **Finanzierung der öffentlichen Räume im WankdorfCity; Kreditaufstockung**
Angenommen mit 24'068 Ja gegen 10'196 Nein
2. **Initiative "Schliessung und Verkauf der Reitschule!"**
Abgelehnt mit 25'122 Nein gegen 11'610 Ja

28. November 2010

1. **Leistungsvertrag mit der Stiftung Kornhausbibliotheken für die Jahre 2011 bis 2014**
Angenommen mit 33'259 Ja gegen 3'354 Nein
2. 1 **Initiative "EnergieWendeBern"**
Abgelehnt mit 18'691 Nein gegen 17'828 Ja
2. 2 **Gegenvorschlag des Stadtrats**
Angenommen mit 21'549 Ja gegen 13'987 Nein

Stichfrage

2. 3 **Geben Sie der Initiative oder dem Gegenvorschlag den Vorzug?**

Stimmen Initiative:	14'831
Stimmen Gegenvorschlag:	18'775

Die Stichfrage ist unerheblich, da nur der Gegenvorschlag angenommen wurde
3. 1 **Beschluss des Stadtrats zur Teilrevision des Schulreglements**
Angenommen mit 21'695 gegen Ja 10'781 Nein
3. 2 **Volksvorschlag zur Teilrevision des Schulreglements**
Abgelehnt mit 20'683 Nein gegen 11'260 Ja

Stichfrage

3. 3 **Geben Sie dem Beschluss des Stadtrats oder dem Volksvorschlag den Vorzug?**

Stimmen Beschluss Stadtrat:	18'931
Stimmen Volksvorschlag:	11'182

Die Stichfrage ist unerheblich, da nur der Beschluss des Stadtrats angenommen wurde
4. **Zonenplan "ZZP Mühledorfstrasse"**
Angenommen mit 29'538 Ja gegen 4'063 Nein

5. Produktegruppen-Budget 2011

Angenommen mit 20'895 Ja gegen 10'785 Nein

II. Initiative, Volksvorschläge und Referenden

Die am 6. Januar 2010 lancierte Volksinitiative "Köpfe statt Blöcke- Majorz für den Gemeinderat" wurde nie eingereicht. Es kommt somit keine gültige Vorlage zustande.

Das Komitee "Starke Volksschule" hat vom Recht des fakultativen Referendums Gebrauch gemacht und gegen den Beschluss des Stadtrats zur Teilrevision des Schulreglements am 19. April 2010 einen Volksvorschlag mit 1607 gültigen Unterschriften eingereicht. Der Volksvorschlag und der Beschluss des Stadtrates kamen am 28. November 2010 an der Urne zur Abstimmung.

III. Vom Gemeinderat verabschiedete Vorstösse (in der Reihenfolge ihrer Verabschiedung im Gemeinderat)

Stadtkanzlei

Motionen

Motion Mario Imhof (FDP)/Martin Schneider (parteilos) vom 28. Januar 2010: „Primus inter pares“ - Prinzip im Berner Gemeinderat: Jährlich wechselndes Regierungspräsidium einführen!

vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010

vom Stadtrat behandelt am 25. November 2010

Motion Fraktion GLP (Jan Flückiger) vom 19. November 2009: Governance in der Stadt Bern (I): Eignerstrategien von Betrieben mit städtischer Mehrheitsbeteiligung

vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010

Motion Fraktion GLP (Jan Flückiger) vom 19. November 2009: Governance in der Stadt Bern (II): Wahl der Verwaltungsräte von Betrieben mit städtischer Mehrheitsbeteiligung

vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010

Motion Fraktion BDP/CVP (Henri-Charles Beuchat, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 18. März 2010: Stärkung der parlamentarischen Oberaufsicht über die Gesellschaften mit städtischer Kapitalbeteiligung, der ausgelagerten oder der verselbständigten Einheiten

vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010

Motion Henri-Charles Beuchat (CVP) vom 25. Februar 2010: Kundgebungsreglement Bundesgericht soll Klarheit schaffen

vom Gemeinderat verabschiedet am 25. August 2010

vom Stadtrat behandelt am 9. Dezember 2010

Motion Fraktion FDP/JF (Christian Wasserfallen, JF/Stephan Hügli, FDP) vom 3. November 2005: Abstimmen per Internet und SMS - E-Voting für Bern!; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 25. August 2010

vom Stadtrat behandelt am 11. November 2010

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 4. März 2010: Verhaltenscodex für den Gemeinderat

vom Gemeinderat verabschiedet am 1. September 2010

vom Stadtrat behandelt am 25. November 2010

Motion Beat Gubser (EDU) vom 6. Mai 2010: In Verantwortung vor Gott

vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Oktober 2010

vom Stadtrat behandelt am 9. Dezember 2010

Motion Fraktion SVP/JSVP (Rudolf Friedli, SVP) vom 8. März 2007: Der Gemeinderat soll für die Wahl der Verwaltungsratsmitglieder in den ausgelagerten Betrieben zuständig sein

vom Gemeinderat verabschiedet am 8. Dezember 2010

Dringliche Motionen

Dringliche Motion Jimmy Hofer (parteilos) vom 9. September 2010: Leistungsvertrag Stadttheater 2011 - 2015
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. November 2010
vom Stadtrat behandelt am 25. November 2020

Postulate

Postulat Robert Meyer (SD) vom 15. Oktober 2009: Gemeinderat befürwortet Verbot von Anti-Minarett Plakaten in Bern - Zensur begräbt Demokratie!
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. März 2010
vom Stadtrat behandelt am 10. Juni 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Anne Wegmüller/Lea Bill, JA!) vom 26. Juni 2008: Wegleitung für Mitwirkungs- und Beteiligungsprozesse in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010
vom Stadtrat behandelt am 4. November 2010

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!/GPB (Christof Berger/Ruedi Keller, SP/Annamarie Sancar-Flückiger, GB) vom 4. September 2003: Die Stadt Bern erklärt sich zur „GATS-freien Gemeinde“; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010
vom Stadtrat behandelt am 25. November 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Tanja Walliser, JUSO) vom 25. März 2010: Teilnahme an der Demokratie darf nichts kosten - Rückfrankierung von Wahl- und Abstimmungscouverts
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. September 2010
vom Stadtrat behandelt am 11. November 2010

Postulat Luzius Theiler (GPB-DA) vom 10. Juni 2010: Publikation der amtlichen Mitteilungen der Stadt Bern im Internet
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Dezember 2010

Dringliche Postulate

Dringliches Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Rithy Chheng, SP) vom 4. März 2010: Arbeitsgericht und Mietamt reibungslos von der städtischen in die kantonale Hoheit überführen
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Mai 2010
vom Stadtrat behandelt am 27. Mai 2010

Interpellationen

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Patrizia Mordini, SP) vom 18. Mai 2010: Musikalische Grossveranstaltungen im Stade de Suisse - Probleme im Vorverkauf
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Juni 2010
vom Stadtrat behandelt am 11. November 2010

Interpellation Robert Meyer (SD) vom 11. März 2010: Lumengo-Skandal: Was kehrt die Stadt Bern gegen Wahlfang und Wahlfälschung vor?
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Juli 2010
vom Stadtrat behandelt am 11. November 2010

Interpellation Fraktion SVPplus (Peter Bühler, SVP) vom 17. Juni 2010: Wann arbeitet die Stadt Bern das traurige Kapitel der „Verdingkinder“ endlich auf?
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. September 2010

Interpellation Mario Inhof (FDP)/Simon Glauser (SVP) vom 9. September 2010: Plauschreisen des Berner Gemeinderates - Kosten und Nutzen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Dezember 2010

Interpellation Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 9. September 2010: Parteipolitische Zusammensetzung der Stadtverwaltung und in Kommissionen
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Dezember 2010

Präsidialdirektion

Motionen

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Michael Aebersold, SP/Verena Furrer-Lehmann, GFL/Natalie Imboden, GB) vom 28. April 2005: Autofreies Pilotprojekt in der Stadt Bern lancieren; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Januar 2010
vom Stadtrat behandelt am 29. April 2010

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 28. Juni 2007: Überbauungsordnung für eine zukunftssträchtige, nachhaltige Siedlung in der Stadt Bern vorantreiben: Viererfeld Süd; Fristverlängerung Punkt 1
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Januar 2010
vom Stadtrat behandelt am 29. April 2010

Motion Fraktion GB/JA! (Lea Bill/Rahel Ruch, JA!) vom 20. August 2009: Zwischennutzung von leerstehendem Wohnraum
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Januar 2010
vom Stadtrat behandelt am 10. Juni 2010

Motion Fraktion SVPplus (Erich J. Hess, SVP) vom 13. August 2009: Abschaffung der städtischen Denkmalpflege
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Februar 2010
vom Stadtrat behandelt am 10. Juni 2010

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Karin Gasser, GB) vom 6. September 2007: Klimafreundliche Stadt Bern (2): Energieeffiziente Überbauungsordnungen; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Februar 2010
vom Stadtrat behandelt am 20. Mai 2010

Motion Jimmy Hofer (parteilos) vom 15. Oktober 2009: Religiöse Bauten: Die Diskussion um Bauten mit religiösem Hintergrund ist sehr aktuell
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. März 2010
vom Stadtrat behandelt am 10. Juni 2010

Motion Fraktion SP (Rudolf Käsermann) vom 6. Dezember 1979: Gestaltung, Nutzung und Betreuung der Kleinen Allmend; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. April 2010
vom Stadtrat behandelt am 10. Juni 2010

Motion Fraktion SVPplus (Ueli Jaisli/Thomas Weil, SVP) vom 12. November 2009: Die Dampfzentrale hat - wie andere Kulturinstitutionen die vertraglichen Leistungsziele mit ihrem Kulturangebot zu erfüllen und dies nicht nur aufgrund einer seltsamen Bilanz!
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Mai 2010
vom Stadtrat behandelt am 28. Oktober 2010

Motion Fraktion FDP (Mario Imhof) vom 3. Dezember 2009: Transparente Finanzierung von PR- und Werbeevents unserer Stadt
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Mai 2010
vom Stadtrat behandelt am 11. November 2010

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GFL/EVP (Ruedi Keller, SP/Manuel C. Widmer, GFL) vom 4. Februar 2010: Loryplatz beleben!
vom Gemeinderat verabschiedet am 9. Juni 2010
vom Stadtrat behandelt am 11. November 2010

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Stéphanie Penher, GB) vom 21. Januar 2010: Gemeinnützigen Wohnungsbau stärken (1): Raumplanerische Instrumente nutzen - Bau- und Zonenordnung anpassen
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Juni 2010
vom Stadtrat behandelt am 4. November 2010

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 21. Januar 2010: Gemeinnützigen Wohnungsbau stärken (2): Mehrwertabschöpfung für Wohnungsbau nutzen
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Juli 2010
vom Stadtrat behandelt am 4. November 2010

Interfraktionelle Motion BCP/CVP, SVPplus, FDP (Kurt Hirsbrunner, BDP/Béatrice Wertli, CVP/Philippe Müller, FDP/Erich J. Hess, JSVP) vom 29. April 2010: Zeitgemässe mobile Kommunikation in Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010
vom Stadtrat behandelt am 25. November 2010

Motion Fraktion SVPplus (Erich J. Hess, JSVP) vom 18. Februar 2010: Kulturgutschein statt Subventionierung
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010
vom Stadtrat behandelt am 9. Dezember 2010

Motion Fraktion SVPplus (Jimmy Hofer, SVP) vom 8. April 2010: „Zaffaraya“ legalisieren
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. August 2010
vom Stadtrat behandelt am 9. Dezember 2010

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO (Verena Furrer-Lehmann, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP) vom 14. Oktober 2004: Bestehenden Wohnraum sichern; Fristverlängerung Punkt 2 vom Gemeinderat verabschiedet am 17. November 2010

Motion Fraktion SVPplus (Erich J. Hess, SVP) vom 17. Juni 2010: Sofortige Abschaffung der Fachstelle für Gleichstellung vom Gemeinderat verabschiedet am 1. Dezember 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 7. November 2002: Sicherheit in der Stadt: Konzept und Massnahmenplan zur Gebietsaufwertung; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 8. Dezember 2010

Motion Fraktion FDP (Guy Emmenegger) vom 25. Mai 1989: Bessere Nutzung des Areals „Tramdepot Burgernziel“; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Dezember 2010

Motion Fraktion SP (Andreas Zysset) vom 27. April 2000: Wohnstadt Bern - Piazza Breitenrain; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Dezember 2010

Motion Fraktion SP (Elsi Meyer) vom 26. August 1993: 50 % Wohnanteil im Planungsgebiet Weyermannshaus West; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Dezember 2010

Postulate

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 28. Juni 2007: Überbauungsordnung für eine zukunftssträchtige, nachhaltige Siedlung in der Stadt Bern vorantreiben: Viererfeld Süd; Fristverlängerung Punkt 2, 3 und 4 vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Januar 2010 vom Stadtrat behandelt am 29. April 2010

Postulat Martina Dvoracek (GB) vom 24. Juni 2004: Viererfeld Süd: Autofreies Wohnen ermöglichen; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Januar 2010 vom Stadtrat behandelt am 29. April 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 18. Juni 2009: Denkmal für 780 Spanienfreiwillige aus der Schweiz vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Januar 2010 vom Stadtrat behandelt am 10. Juni 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 31. März 2007: Ein neues Stadtquartier „Waldstadt“?; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Februar 2010 vom Stadtrat behandelt am 29. April 2010

Postulat Reto Nause (CVP) vom 25. Januar 2007: Zur Planung der Waldstadt „Bremer“ - Bern braucht städtebauliche Impulse; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Februar 2010
vom Stadtrat behandelt am 29. April 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Lea Bill, JA!) vom 29. Oktober 2009: Berner Fachhochschule: Potential und Synergien für eine Optimierung am Standort Bern aufzeigen
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Februar 2010
vom Stadtrat behandelt am 10. Juni 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Jeanette Glauser, GB) vom 11. März 2010: Projekt Brachland auf der Kleinen Allmend prüfen
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. April 2010
vom Stadtrat behandelt am 28. Oktober 2010

Postulat Fraktion SP (Edith Madl Kubik) vom 3. Juni 1999: Ökostadt Bern: Naturnaher Modellpark Kleine Allmend; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. April 2010
vom Stadtrat behandelt am 10. Juni 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden, GB) vom 21. Januar 2010: Gemeinnützigen Wohnungsbau stärken (3): Münchner Modell für „sozial gebundene Baugrundstücke“ prüfen
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Juni 2010
vom Stadtrat behandelt am 4. November 2010

Postulat Luzius Theiler (GPB-DA) vom 18. Februar 2010: Kein Skizirkus beim Rosengarten
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010
vom Stadtrat behandelt am 25. November 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Christof Berger/Giovanna Battaglieri, SP) vom 6. März 2008: Das „Lichtspiel“ bleibt in Holligen; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. September 2010
vom Stadtrat behandelt am 25. November 2010

Postulat Fraktion GFL/EVP (Daniela Lutz/Nadia Omar, GFL) vom 26. November 2009: Zusammenlegung des Stadtplanungsamts, der Verkehrsplanung und der Abteilung für Stadtentwicklung
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. September 2010
vom Stadtrat behandelt am 4. November 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 7. November 2002: Sicherheit in der Stadt: Konzept und Massnahmenplan zur Gebietsaufwertung; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 8. Dezember 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Christof Berger, SP) vom 4. Mai 2006: Das heutige Gelände der KVA zum Wohnen und Leben; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Dezember 2010

Postulat Rolf Zbinden (PdA) vom 29. April 2010: Bern verdient endlich ein „Lenin-Haus - Museum der politischen Emigration“
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Dezember 2010

Postulat Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP) vom 19. Februar 2009: Der Spielplatz auf der grossen Schanze muss aufgehoben und an einem kinderfreundlichen Ort neu eingerichtet werden; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Dezember 2010

Interpellationen

Interpellation Rolf Zbinden (PdA) vom 15. Oktober 2009: „Bern drückt sich um Entscheid über Minarett-Plakat“ (BZ 15.10.09) - Was soll der Affentanz um die rassistische Hasspropaganda?
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Februar 2010
vom Stadtrat behandelt am 10. Juni 2010

Interpellation Beat Gubser (EDU) vom 19. November 2009: YB und SCB - Check für die Meisterfeier?
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. März 2010
vom Stadtrat behandelt am 6. Mai 2010

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 4. Februar 2010: Jüngste Entwicklungen im PROGR
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Mai 2010
vom Stadtrat behandelt am 28. Oktober 2010

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold/Giovanna Battagliero, SP) vom 25. März 2010: Hauptstadregion Schweiz: Potenzialanalyse für eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Köniz und Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010
vom Stadtrat behandelt am 25. November 2010

Interpellation Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 17. Juni 2010: Baurechtliche Willkür in der Altstadt?
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. September 2010
vom Stadtrat behandelt am 9. Dezember 2010

Interpellation Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 10. Juni 2010: Peinlicher städtischer Sprachleitfaden
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. September 2010

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 19. August 2010: Parkplatzerersatzabgabe des Progr: Werden Volks- und Parlamentswille respektiert?
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. November 2010

Interpellation Fraktion GB/JA! (Christine Michel, GB) vom 19. August 2010: Welches sind die Eckwerte der städtischen Kulturförderungsstrategie für die Jahre 2012 - 2015?
vom Gemeinderat verabschiedet am 8. Dezember 2010

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Motionen

Motion Fraktion SVPplus (Peter Wasserfallen, SVP) vom 25. Juni 2009: Innenstadt - Mehr Sicherheit durch zivile und uniformierte Fusspatrouillen der Kantonspolizei als Grundauftrag vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Januar 2010
vom Stadtrat behandelt am 27. Mai 2010

Interfraktionelle Motion BDP/CVP, GLP (Henri-Charles Beuchat, CVP/Jan Flückiger, GLP) vom 18. Juni 2009: In der Krise die berufliche Selbständigkeit unterstützen = Wirtschaftsförderung vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Januar 2010
vom Stadtrat behandelt am 19. August 2010

Motion Fraktion SVPplus (Erich J. Hess, SVP) vom 13. August 2009: Keine Einbürgerung von Sozialhilfeempfängern in der Stadt Bern vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Februar 2010
vom Stadtrat behandelt am 27. Mai 2010

Motion Fraktion SVPplus (Erich J. Hess, SVP) vom 13. August 2009: Einführung neuer Einbürgerungskriterien in der Stadt Bern vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Februar 2010
vom Stadtrat behandelt am 27. Mai 2010

Motion Fraktion SVPplus (Peter Bühler, SVP) vom 13. August 2009: Der Gemeinderat muss das Problem der Parkanlage „Bachmätteli“ endlich in den Griff bekommen! vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Februar 2010
vom Stadtrat behandelt am 27. Mai 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Beni Hirt, JUSO) vom 24. Januar 2008: Keine durchgeladenen Armeewaffen in unserer Hauptstadt vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Februar 2010
vom Stadtrat behandelt am 27. Mai 2010

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 24. Januar 2008: Kein Einsatz von Soldaten der Schweizer Armee mit durchgeladener Dienstwaffe auf dem Gebiet der Gemeinde Bern vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Februar 2010
vom Stadtrat behandelt am 27. Mai 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 17. September 2009: Projekt Velo-Hauslieferdienst umsetzen vom Gemeinderat verabschiedet am 17. März 2010
vom Stadtrat behandelt am 27. Mai 2010

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Urs Frieden, GB) vom 15. Oktober 2009: Bern setzt sich die „2000-Watt-Gesellschaft“ zum (mittelfristigen) Ziel vom Gemeinderat verabschiedet am 28. April 2010
vom Stadtrat behandelt am 1. Juli 2010

Motion Henri-Charles Beuchat (CVP)/Claude Meier (BDP) vom 20. August 2009: Besser für den Tourismus - Besser fürs Gewerbe
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Mai 2010
vom Stadtrat behandelt am 19. August 2010

Motion Henri-Charles Beuchat (CVP)/Kurt Hirsbrunner (BDP) vom 5. November 2009: Biker-Polizisten für Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Mai 2010
vom Stadtrat behandelt am 19. August 2010

Motion Jimy Hofer (parteilos) vom 3. Dezember 2009: Sofortiger Rückzug der Infoblätter „Rassistische Diskriminierung am Bar-, Club- und Discoeingang“
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Juni 2010
vom Stadtrat behandelt am 28. Oktober 2010

Motion Barbara Streit-Stettler (EVP) vom 3. Dezember 2009: Jugendschutz: Testkäufe als wirksames Instrument einsetzen
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Juni 2010
vom Stadtrat behandelt am 28. Oktober 2010

Motion Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar/Erik Mozsa, GFL) vom 15. November 2007: „Klima Bern 2020“ als Legislatorschwerpunkt für 2009 - 2012; Begründungsbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 9. Juni 2010
vom Stadtrat behandelt am 2. Dezember 2010

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GLP, GB/JA!, BDP/CVP (Michael Aebersold, SP/Jan Flückiger, GLP/Natalie Imboden, GB/Kurt Hirsbrunner, BDP/Béatrice Wertli, CVP) vom 21. Januar 2010: Personelle Verstärkung des Amtes für Umweltschutz
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. August 2010
vom Stadtrat behandelt am 2. Dezember 2010

Motion Fraktion SVPplus (Peter Bühler, SVP) vom 4. März 2010: Trinkwasser-Verteuerung: Schluss mit der Volksveräppelung!
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. September 2010
vom Stadtrat behandelt am 2. Dezember 2010

Motion Béatrice Wertli (CVP) vom 18. März 2010: Lichtverschmutzung vermeiden, Energie und Kosten sparen
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. September 2010

Motion Fraktion SVPplus (Manfred Blaser, SVP) vom 18. März 2010: Keine Velochaoten mehr auf Berns Strassen
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. September 2010
vom Stadtrat behandelt am 9. Dezember 2010

Motion Henri-Charles Beuchat (CVP)/Claude Grosjean (GLP)/Dolores Dana (FDP) vom 11. März 2010: Reduktion der Sicherheitskosten und bessere Gewaltprävention
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. September 2010
vom Stadtrat behandelt am 4. November 2010

Interfraktionelle Motion FDP, BDP/CVP, SVPplus (Dolores Dana, FDP/Béatrice Wertli, CVP/Vanja Kohli, BDP/Thomas Weil, SVP) vom 20. Mai 2010: Nationaler Suppentag in Bern gefährdet, wegen Prinzipienreiterei
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. November 2010

Motion Edith Leibundgut (CVP) vom 18. September 2008: Leinenzwang für Hunde in der Winterhalde, im Stapfenackerschulhaus und im Bachmätteli; Begründungsbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. November 2010

Motion Manuel C. Widmer (GFL)/Claude Grosjean (GLP)/Martin Schneider (BDP)/Simon Glauser (SVP)/Béatrice Wertli (CVP) vom 1. Juli 2010: Hauptstadtwürdiges Konzept für das Berner Nachtleben
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Dezember 2010

Motion Reto Nause (CVP)/Ueli Stückelberger (GFL) vom 23. März 2006: Zum Schutz von Bevölkerung und Kindern vor gefährlichen Hunden; Abschreibung Punkt 1 und 2
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Dezember 2010

Dringliche Motionen

Dringliche Motion Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 11. März 2010: Besserer Schutz von Gewalt- und Überfallopfern - Betreuung und Beratung wie bei der häuslichen Gewalt
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Mai 2010
vom Stadtrat behandelt am 3. Juni 2010

Postulate

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!, GLP, GFL/EVP, BDP/CVP (Michael Aebersold, SP/Natalie Imboden, GB/Kathrin Bertschy, GLP/Martin Trachsel, EVP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Béatrice Wertli, CVP) vom 20. August 2009: Klimaschutz ist auch Denkmalschutz
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Februar 2010
vom Stadtrat behandelt am 27. Mai 2010

Postulat Robert Meyer (SD) vom 20. August 2009: Wann endlich wieder Armee-Defilees in Bern?
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Februar 2010
vom Stadtrat behandelt am 27. Mai 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 10. September 2009: Bundesterrasse in der Nacht schliessen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. März 2010
vom Stadtrat behandelt am 1. Juli 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 3. September 2009: Berns 100 Solardächer - wo sind sie?
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. März 2010
vom Stadtrat behandelt am 1. Juli 2010

Postulat Fraktion SVPplus (Peter Bühler, SVP) vom 22. Oktober 2009: Ärgernis unnötige Bus-
sen an Parkkartenbesitzer - die Lösung wäre so einfach
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. April 2010
vom Stadtrat behandelt am 1. Juli 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Ruedi Keller, SP) vom 22. Mai 2008: Bern
Tourismus - Benchmarking der Tourismusorganisationen wichtiger Schweizer Städte; Fristver-
längerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. April 2010
vom Stadtrat behandelt am 1. Juli 2010

Postulat Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP) vom 12. November 2009: Halloween darf
nicht ausarten!
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Mai 2010
vom Stadtrat behandelt am 19. August 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 26. November 2009: Welche Potenziale
haben die KMU in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 9. Juni 2010
vom Stadtrat behandelt am 2. Dezember 2010

Postulat Edith Leibundgut (CVP) vom 20. November 2008: Bessere Rahmenbedingungen für
ansässige Unternehmen durch Abbau bürokratischer Hürden und Lasten; Fristverlängerung
Punkt 4 und 5
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Juni 2010
vom Stadtrat behandelt am 21. Oktober 2010

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP/JUSO (Lea Bill, JA!/Cristina Anliker-Mansour, GB/Miri-
am Schwarz, SP) vom 28. Januar 2010: Lehrstellen auch für Sans-Papiers
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Juli 2010
vom Stadtrat behandelt am 2. Dezember 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Aline Trede, GB) vom 14. Januar 2010: Klima-
freundliche Stadt: Nach Kopenhagen muss Bern handeln und CO2-Emissionen senken
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Juli 2010
vom Stadtrat behandelt am 2. Dezember 2010

Postulat Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 30. Oktober 2008: Keine „No go areas“ in der
Stadt Bern; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Juli 2010
vom Stadtrat behandelt am 21. Oktober 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Patrizia Mordini, SP) vom 18. Februar 2010:
Aktiv gegen Frauenhandel
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010
vom Stadtrat behandelt am 9. Dezember 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Tanja Walliser, SP) vom 28. Januar 2010: Wirt-
schaftskonzept der neuen Situation anpassen
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010
vom Stadtrat behandelt am 2. Dezember 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Lea Kusano, SP) vom 4. März 2010: Mehr Sicherheit für Kinder im BärenPark - Abschränkung Aaretreppe
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. September 2010

Postulat Fraktion BCP/CVP (Béatrice Wertli, CVP) vom 4. März 2010: „Bäre-Stein“ beim BärenPark - dauerhaft ermöglichen
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. September 2010
vom Stadtrat behandelt am 9. Dezember 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar/Cristina Anliker-Mansour, GB) vom 11. März 2010: Einbürgerungen in der Stadt Bern aktiv fördern!
vom Gemeinderat verabschiedet am 8. September 2010
vom Stadtrat behandelt am 9. Dezember 2010

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 8. April 2010: Anreize schaffen für umweltfreundliche(re) Taxis
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. September 2010
vom Stadtrat behandelt am 2. Dezember 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Christine Michel, GB/Lea Bill, JA!) vom 25. März 2010: Tarifpolitik beim ewb: Wo bleibt der ökologische Anreiz zum Wassersparen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. September 2010
vom Stadtrat behandelt am 2. Dezember 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Leyla Gül/Giovanna Battagliero, SP) vom 8. April 2010: Keine übereilte Einführung der Videoüberwachung im öffentlichen Raum, sondern Lancierung eines dreijährigen Pilotprojekts
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. September 2010
vom Stadtrat behandelt am 4. November 2010

Postulat Fraktion BDP/CVP (Béatrice Wertli, CVP) vom 4. März 2010: Bären-Lounge am Bärenpool
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. September 2010
vom Stadtrat behandelt am 9. Dezember 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden, GB) vom 11. März 2010: Was tut die Stadt Bern, um die Bevölkerung vor dem altersschwachen Schrottreaktor Mühleberg zu schützen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Oktober 2010
vom Stadtrat behandelt am 9. Dezember 2010

Postulat Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün (PVS) (Urs Frieden, GB) vom 27. November 2008: Kostenerlasse für Veranstaltungen: Ja, aber mit Grenzen; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Oktober 2010
vom Stadtrat behandelt am 2. Dezember 2010

Postulat Barbara Streit-Stettler (EVP) vom 10. Juni 2010: Öffnungszeiten der Einwohnerdienste moderat ausdehnen
vom Gemeinderat verabschiedet am 8. Dezember 2010

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 1. Juli 2010: Die Stadtverwaltung als Vorbild: Die „Mobilitätsflotte“ der Stadt auf alternative angetriebene Fahrzeuge umstellen vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Dezember 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 1. Juli 2010: Ein Konzept für das Berner Nachtleben vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Dezember 2010

Postulat Fraktion BDP/CVP (Béatrice Wertli, CVP) vom 24. Juni 2010: Bärenpark-Steg prüfen vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Dezember 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Urs Frieden, GB) vom 15. Mai 2008: Aktionsplan für die Stadt Bern zur Reduktion der Feinstaub- und Ozonbelastung; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Dezember 2010

Interpellationen

Interpellation Manuel C. Widmer (GFL)/Claude Grosjean (GLP)/Martin Schneider (parteilos)/Simon Glauser (SVP)/Henr-Charles Beuchat (CVP)/Bernhard Eicher (JF) vom 17. September 2009: Schluss mit Lustig? Wie stellt sich die Stadt dazu, dass das Regierungstatthalteramt das Nachtleben in der Hauptstadt abzuwürgen versucht? vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Januar 2010 vom Stadtrat behandelt am 19. August 2010

Interpellation Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 15. Oktober 2009: Wie viel Aufwand betreibt die Polizei für Graffiti-Ermittlungen? vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Februar 2010 vom Stadtrat behandelt am 27. Mai 2010

Interfraktionelle Interpellation BDP/CVP, FDP, GLP, GB/JA!, GFL/EVP (Béatrice Wertli, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Mario Imhof, FDP/Jan Flückiger, GLP/Stéphanie Penher, GB/Manuel C. Widmer, GFL) vom 22. Oktober 2009: Strassenbeleuchtung: Wie ist der Stand der Dinge? Warum verpuffen eine halbe Million jährlich via altmodische Glühbirnen? vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Februar 2010 vom Stadtrat behandelt am 27. Mai 2010

Interpellation Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 22. Oktober 2009: Illegale Videoüberwachung des öffentlichen Raums in der Stadt Bern! vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Februar 2010 vom Stadtrat behandelt am 27. Mai 2010

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, SP) vom 5. November 2009: Industriearbeitsplätze in Bern erhalten vom Gemeinderat verabschiedet am 3. März 2010 vom Stadtrat behandelt am 1. Juli 2010

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar, GFL/Barbara Streit-Stettler, EVP) vom 5. November 2009: Einwohnerkontrolle vom Gemeinderat verabschiedet am 3. März 2010 vom Stadtrat behandelt am 1. Juli 2010

Interpellation Luzius Theiler (GPB-DA) vom 5. November 2009: Zu den zusätzlichen Waldrodungen für die KVA Forsthaus-West: Kann man Abstimmungsbotschaften nicht mehr trauen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. März 2010
vom Stadtrat behandelt am 1. Juli 2010

Interpellation Luzius Theiler (GPB-DA) vom 12. November 2009: Zur Einschränkung der Meinungsäusserungsfreiheit vor der iranischen Botschaft
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. März 2010
vom Stadtrat behandelt am 1. Juli 2010

Interpellation Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 12. November 2009: Recht auf Protest wird durch Police Bern verletzt!
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. März 2010
vom Stadtrat behandelt am 1. Juli 2010

Interpellation Fraktion GLP (Kathrin Bertschy) vom 26. November 2009: Ausnahmen bei Pfand- und Mehrweggeschirr an Veranstaltungen auf öffentlichem Grund?
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. März 2010
vom Stadtrat behandelt am 1. Juli 2010

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Rolf Schuler, SP) vom 14. Januar 2010: Zivilstandsamt im Zentrum - Trauungen weiterhin im barocken Schloss
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Mai 2010
vom Stadtrat behandelt am 28. Oktober 2010

Interpellation Fraktion SVPplus (Peter Bühler, SVP) vom 14. Januar 2010: Sind dies die neuesten Schildbürgerstreiche - die Kantonspolizei verteilt Bussen an städtische Angestellte in Ausübung ihrer Arbeit?!?
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Mai 2010
vom Stadtrat behandelt am 19. August 2010

Interpellation Fraktion SVPplus (Peter Bühler, SVP) vom 4. Februar 2010: Rauchverbot: Eine Bevormundung mehr auf Kosten der Arbeitnehmer und Arbeitgeber
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Juni 2010
vom Stadtrat behandelt am 28. Oktober 2010

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 18. Februar 2010: Erbringt die Kapo die im Ressourcenvertrag definierten Leistungen weiterhin?
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Juni 2010
vom Stadtrat behandelt am 25. November 2010

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, SP) vom 18. Februar 2010: Elektromobilität - ökologische Mobilität für Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Juni 2010
vom Stadtrat behandelt am 25. November 2010

Interpellation Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 25. März 2010: Private Sicherheitsdienste im öffentlichen Raum
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Juli 2010
vom Stadtrat behandelt am 25. November 2010

Interpellation Luzius Theiler (GPB-DA) vom 29. April 2010: Wo bleibt das längst versprochene Nutzungskonzept für den öffentlichen Raum?
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. August 2010
vom Stadtrat behandelt am 9. Dezember 2010

Interpellation Fraktion GLP (Michael Köpfli) vom 20. Mai 2010: Dreistes und undemokratisches Vorgehen des Gemeinderats bei der Eisbahn auf dem Bundesplatz
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. September 2010
vom Stadtrat behandelt am 2. Dezember 2010

Interpellation Fraktion G/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 19. August 2010: Kosten von Feuerwehrstützpunkt Forsthaus West und die Verantwortung
vom Gemeinderat verabschiedet am 8. Dezember 2010

Interpellation Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 19. August 2010: Wird privates Security-Personal zum Sicherheitsproblem?
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Dezember 2010

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Tanja Walliser, JUSO) vom 9. September 2010: Alkoholverbot bald auch in Bern?
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Dezember 2010

Interpellation Robert Meyer (SD) vom 26. August 2010: Werbeplakatständer in den Altstadtlauben - mühsame Hindernisse für die Fussgänger
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Dezember 2010

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Motionen

Motion Daniela Lutz (GFL) vom 22. Oktober 2009: Kostentransparenz für Sozialdienst und Sozialhilfeempfänger durch monatliche Auszüge zu Händen der Sozialhilfeempfänger
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Februar 2010
vom Stadtrat behandelt am 27. Mai 2010

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GLP, BDP/CVP, FDP (Barbara Streit-Stettler, EVP/Susanne Elsener, GFL/Jan Flückiger, GLP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Béatrice Wertli, CVP/Pascal Rub, FDP) vom 17. September 2009: Drogenanlaufstelle: Mehr Führungsverantwortung für die Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. März 2010
vom Stadtrat behandelt am 10. Juni 2010

Motion Fraktion GFL/EVP (Tania Espinoza, GFL/Barbara Streit-Stettler, EVP) vom 4. Februar 2010: VBG/DOK/TOJ - Sofortiger Restart der Reorganisation
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. März 2010
vom Stadtrat behandelt am 18. März 2010

Motion Beat Gubser (EDU) vom 12. November 2009: Kennzahlen Drogentherapien
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. März 2010
vom Stadtrat behandelt am 10. Juni 2010

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF/Dolores Dana, FDP) vom 15. Oktober 2009: Mehr KITA-Plätze dank Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. April 2010
vom Stadtrat behandelt am 10. Juni 2010

Motion Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 30. April 2009: Echte Gegenleistungen von Sozialhilfebeziehenden; Begründungsbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. April 2010
vom Stadtrat behandelt am 19. August 2010

Motion Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 30. April 2009: Klare Weisungen betr. Sanktionen im Sozialdienst (Sanktionskatalog); Begründungsbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. April 2010
vom Stadtrat behandelt am 19. August 2010

Motion Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 30. April 2009: Klare Weisung bei Missbrauchsverdacht im Sozialdienst; Begründungsbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. April 2010
vom Stadtrat behandelt am 19. August 2010

Motion Fraktion SVPplus (Ueli Jaisli/Thomas Weil, SVP) vom 3. Dezember 2009: Gleichberechtigung bei der städtischen Subventionsvergabe. Die Wohn- und Obdachlosenhilfe wird - ausgerechnet vom RGM-Gemeinderat! - gegenüber anderen Institutionen massiv benachteiligt
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Mai 2010
vom Stadtrat behandelt am 19. August 2010

Motion Fraktion FDP (Anastasia Falkner/Christoph Zimmerli) vom 14. Februar 2008: Sichere Schulwege - Einführung von Pedibus in der Stadt Bern; Abschreibung
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Juni 2010
vom Stadtrat behandelt am 28. Oktober 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti/Annette Lehmann, SP) vom 17. Januar 2008: Aktiv für Kinder: 60 neue Kita-Plätze pro Jahr!; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 9. Juni 2010
vom Stadtrat behandelt am 23. September 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu Neuhaus, SP) vom 14. September 2006: Einrichtung von Ganztageschulen in der Stadt Bern; Abschreibung Punkt 1
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Juni 2010
vom Stadtrat behandelt am 28. Oktober 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu/Miriam Schwarz, SP) vom 17. Juni 2004: Interkulturelle Vermittlerinnen und Vermittler in der Schule; Abschreibung
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Juni 2010
vom Stadtrat behandelt am 28. Oktober 2010

Jugendmotion (Nora Krummen) vom 29. April 2010: Licht für Sportanlagen
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Juni 2010
vom Stadtrat behandelt am 23. September 2010

Motion Fraktion GFL/EVP (Tania Espinoza, GFL) vom 21. Januar 2010: „Migrantinnen als Tages-AuPairs (TAP)“; eine innovative Alternative für Kinderbetreuung - auch für Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Juli 2010
vom Stadtrat behandelt am 4. November 2010

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 25. Februar 2010: Jedem Kind ein Instrument
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010
vom Stadtrat behandelt am 23. September 2010

Motion Reto Nause (CVP)/Barbara Streit-Stettler (EVP) vom 3. Juli 2008: Sprachaustausche und bilingualer Sachfachunterricht in Zusammenarbeit mit der „Französischen Schule“; Begründungsbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010
vom Stadtrat behandelt am 4. November 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti/Annette Lehmann, SP) vom 31. Januar 2008: Aktiv für Kinder: Rechtsanspruch auf Tagesschulplatz gesetzlich verankern
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010
vom Stadtrat behandelt am 28. Oktober 2010

Motion Fraktion GFL/EVP (Daniela Lutz, GFL/Barbara Streit-Stettler, EVP) vom 12. März 2009: Gesetzliche Feiertage sollen in der Volksschule regelmässig thematisiert werden; Abschreibung
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010
vom Stadtrat behandelt am 28. Oktober 2010

Motion Fraktion GFL/EVP (Rania Bahnan Büechi, GFL) vom 8. März 2007: Kita: Überarbeitung des Tarifsystems für die bessere Förderung von erwerbstätigen Eltern und speziell von Frauen; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. September 2010
vom Stadtrat behandelt am 25. November 2010

Interfraktionelle Motion FDP, BDP/CVP, EVP, GLP, SVPplus (Pascal Rub, FDP/Vania Kohli, BDP/Barbara Streit-Stettler, EVP/Jan Flückiger, GLP/Erich J. Hess, JSVP) vom 12. Februar 2009: Alternativen zu einer 2. Drogenanlaufstelle; Begründungsbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. September 2010
vom Stadtrat behandelt am 4. November 2010

Jugendmotion (Basil Linder mit 47 Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichnern) vom 3. April 2008: Legale Graffitiwände in der Stadt Bern; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Oktober 2010
vom Stadtrat behandelt am 25. November 2010

Motion Beat Gubser (EDU) vom 24. Juni 2010: Kein Gender Mainstreaming an der Volksschule
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. November 2010
vom Stadtrat behandelt am 9. Dezember 2010

Motion Fraktion SVPplus (Ueli Jaisli/Manfred Blaser, SVP) vom 1. Juli 2010: Ein Hallenbad für Jung und Alt fördert den Zusammenhalt
vom Gemeinderat verabschiedet am 8. Dezember 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset/Thomas Göttin, SP) vom 17. Juni 2004: Kinder in der Stadt Bern - Kinderolympiade in Bern; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Dezember 2010

Motion Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 27. Mai 2004: Trainingsfelder für den BSC Young Boys; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Dezember 2010

Motion Franziska Teuscher (GB) vom 26. April 1990: Genügend Krippenplätze in der Stadt Bern; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Dezember 2010

Dringliche Motionen

Dringliche Interfraktionelle Motion FDP, GLP (Pascal Rub, FDP/Michael Köppli, GLP) vom 14. Januar 2010: Sofortiger Marschhalt bei der Reorganisation von VBG, DOK und TOJ!
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. März 2010
vom Stadtrat behandelt am 18. März 2010

Postulate

Postulat Fraktion GFL/EVP (Martin Trachsel, EVP) vom 17. September 2009: Freier Zugang für alle Kindertagesstätten der Stadt Bern zur Tagesstätten Suchmaschine und Warteliste
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Februar 2010
vom Stadtrat behandelt am 3. Juni 2010

Postulat Rania Bahnan Buechi (GFL)/Barbara Streit-Stettler (EVP) vom 3. Juli 2008: Koordination und Anpassungen der Informationsangebote im Integrationsbereich sind gefragt!; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. März 2010
vom Stadtrat behandelt am 27. Mai 2010

Postulat Fraktion GFL/EVP (Martin Trachsel, EVP) vom 21. Januar 2010: Alters- und Pflegeheim der Stadt Bern Kühlewil als Teil der Stadtverwaltung überprüfen
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. April 2010
vom Stadtrat behandelt am 6. Mai 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 11. März 2010: Zusätzliches Hallenbad anstelle schwach genutzter Eisflächen
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. April 2010
vom Stadtrat behandelt am 19. August 2010

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Simon Glauser, SVP) vom 24. Januar 2008: Freibad Marzli: Erweiterung mit abgetrenntem, beheiztem Schwimmbecken sowie sanfte Renovation des Freibades; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Mai 2010

vom Stadtrat behandelt am 19. August 2010

Postulat Fraktion GFL/EVP (Tania Espinoza, GFL) vom 21. Januar 2010: Checkliste für Volksschulen in Bern bei Gefährdungsmeldungen

vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Mai 2010

vom Stadtrat behandelt am 19. August 2010

Postulat Fraktion SVPplus (Peter Bühler, SP) vom 14. Januar 2010: Ausgesteuerte Menschen verschwinden nicht einfach so

vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Mai 2010

vom Stadtrat behandelt am 4. November 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour, GB/Lea Bill, JA!) vom 25. Februar 2010: Die Zukunft verlieren? SchulabbrecherInnen in der Stadt Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Juli 2010

vom Stadtrat behandelt am 23. September 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Jeanette Glauser, GB) vom 4. Februar 2010: Patengrosseltern auch in Bern?

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Juli 2010

vom Stadtrat behandelt am 23. September 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz, SP) vom 25. Februar 2010: Tatsächliche Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen ermöglichen!

vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010

vom Stadtrat behandelt am 23. September 2010

Postulat Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP) vom 19. Februar 2009: Bewegungsangebot in Bern West/Winterhalde; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Oktober 2010

vom Stadtrat behandelt am 9. Dezember 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Rithy Chheng, SP) vom 19. August 2010: Beachvolleyballplätze im Freibad Weyermannshaus

vom Gemeinderat verabschiedet am 8. Dezember 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour/Aline Trede, GB) vom 1. Juli 2010: Nachwuchs von Soziculturellen AnimatorInnen und SozialpädagogInnen garantieren, Ausbildungsplätze bei DOK, TOJ, und VBG schaffen

vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Dezember 2010

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP/JUSO, GLP, BDP/CVP (Aline Trede, GB/Lea Bill, JA!/Tanja Sollberger GLP/Vania Kohli, BDP) vom 24. Juni 2010: Wissenschaftlicher Pilotversuch: Für einen vernünftigen Umgang mit Cannabis

vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Dezember 2010

Dringliche Postulate

Dringliches Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, SP) vom 14. Januar 2010: vbg, DOK, TOJ gemeinsam in den Quartieren
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. März 2010
vom Stadtrat behandelt am 18. März 2010

Interpellationen

Interpellation Daniela Lutz (GFL) vom 22. Oktober 2009: Schliessung Hängebrücke?
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Februar 2010
vom Stadtrat behandelt am 27. Mai 2010

Interpellation Fraktion GLP (Michael Köppli) und Pascal Rub (FDP) vom 22. Oktober 2009: Wie steht es um den Organisationsentwicklungsprozess zu VBG, TOJ, DOK?
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Februar 2010
vom Stadtrat behandelt am 18. März 2010

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Tania Espinoza, GFL) vom 19. November 2009: Fragen zum städtischen „Z'nüni-Projekt“
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. März 2010
vom Stadtrat behandelt am 27. Mai 2010

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Tania Espinoza, GFL) vom 19. November 2009: Auftrag des Gesundheitsdienstes in Zusammenhang mit Gesundheitsförderungsfragen in den Schulen
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. März 2010
vom Stadtrat behandelt am 27. Mai 2010

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 19. November 2009: Grippe- wellen und familienexterne Kinderbetreuung (in Tagesschulen)
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. März 2010
vom Stadtrat behandelt am 3. Juni 2010

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold/Giovanna Battagliero, SP) vom 3. Dezember 2009: Stadt Berner Bevölkerung gegen Minarettverbot
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. März 2010
vom Stadtrat behandelt am 3. Juni 2010

Interpellation Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 14. Januar 2010: Folgen der Teilrevision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (AVIG) für die Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Mai 2010
vom Stadtrat behandelt am 28. Oktober 2010

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Martin Trachsel, EVP) vom 21. Januar 2010: Unvollständige Kita Bestandesaufnahme und mittelfristige Planung
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Mai 2010
vom Stadtrat behandelt am 26. August 2010

Interpellation Henri-Charles Beuchat (CVP) vom 18. März 2010: Dispensen und Ausnahmeregelungen an öffentlichen Stadtberner Schulen
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Juni 2010
vom Stadtrat behandelt am 28. Oktober 2010

Interpellation Henri-Charles Beuchat (CVP)/Vinzenz Bartlome (BDP) vom 29. April 2010: Schwimmunterricht in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010
vom Stadtrat behandelt am 4. November 2010

Interpellation Fraktion BDP/CVP (Béatrice Wertli, CVP) vom 24. Juni 2010: Wo geht die Stadt Bern über die kantonalen Anforderungen und die SKOS-Richtlinien bei der Sozialhilfe hinaus?
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. September 2010
vom Stadtrat behandelt am 4. November 2010

Interpellation Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 24. Juni 2010: Zustände im Sozialdienst der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Oktober 2010
vom Stadtrat behandelt am 9. Dezember 2010

Interfraktionelle Interpellation GFL/EVP, GLP, SVPplus, BDP/CVP, FDP (Rania Bahnan Buechi/Lukas Gutzwiller, GFL/Kathrin Bertschy, GLP/Peter Bühler, SVP/Martin Schneider, BDP/Dolores Dana, FDP) vom 1. Juli 2010: Sind wir für das neue Integrationsgesetz startbereit?
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Oktober 2010
vom Stadtrat behandelt am 9. Dezember 2010

Interpellation Fraktion GB/JA! (Rahel Ruch/Lea Bill, JA!) vom 9. September 2010: Neue Massnahmen des Contact im Bereich Schadensminderung
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Dezember 2010

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Motionen

Motion Doris Schneider (GB) vom 6. November 2003: Durchsetzung des Nachtfahrverbots in der Matte; 4. Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Januar 2010
vom Stadtrat behandelt am 27. Mai 2010

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 13. August 2009: Ein Veloverleihsystem für Stadt und Agglomeration Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Januar 2010
vom Stadtrat behandelt am 9. September 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 10. Mai 2007: Naturerlebnispark im Gäbelbachtal; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Januar 2010

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GFL/EVP (Thomas Göttin, SP/Ueli Stüchelberger, GFL) vom 22. Juni 2006: Koexistenz auf der Achse Thunstrasse-Ostring; 2. Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Januar 2010 vom Stadtrat behandelt am 20. Mai 2010

Motion Henri-Charles Beuchat (CVP)/Kurt Hirsbrunner (BDP) vom 20. August 2009: Aktiv für gute Luft - erste Stadt mit Anreizsystem für Hybridfahrzeuge und e-Mobile vom Gemeinderat verabschiedet am 10. März 2010 vom Stadtrat behandelt am 4. November 2010

Motion Fraktion SVPplus (Manfred Blaser, SVP) vom 22. Oktober 2009: Freie Durchfahrt an der Morgenstrasse! Entlastung der Bernstrasse vom Gemeinderat verabschiedet am 17. März 2010 vom Stadtrat behandelt am 1. Juli 2010

Motion Fraktion SVPplus (Manfred Blaser, SVP) vom 14. Januar 2010: Freie Durchfahrt in der Morgenstrasse! vom Gemeinderat verabschiedet am 17. März 2010 vom Stadtrat behandelt am 1. Juli 2010

Motion Fraktion SVPplus (Manfred Blaser, SVP) vom 21. Januar 2010: Freie Durchfahrt an der Morgenstrasse! vom Gemeinderat verabschiedet am 17. März 2010 vom Stadtrat behandelt am 1. Juli 2010

Motion Fraktion SVPplus (Jimmy Hofer, parteilos) vom 15. Oktober 2009: Verkehrsbehinderungen in Bern, gleiches Recht für alle vom Gemeinderat verabschiedet am 24. März 2010 vom Stadtrat behandelt am 1. Juli 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 22. Oktober 2009: Verbesserung der Wegbeziehungen für FussgängerInnen auf dem Bahnhofplatz vom Gemeinderat verabschiedet am 31. März 2010 vom Stadtrat behandelt am 17. Juni 2010

Motion Fraktion SVPplus (Peter Bühler/Rudolf Friedli, SVP) vom 29. Oktober 2009: Entsorgung ja - aber nicht für alle und zu jeder Zeit! vom Gemeinderat verabschiedet am 31. März 2010 vom Stadtrat behandelt am 26. August 2010

Motion Ueli Stüchelberger (GFL)/Reto Nause (CVP) vom 21. Februar 2008: Alternative Verkehrsführung zur Realisierung des autofreien Bahnhofplatzes - Lösung durch Konsens; Abschreibung vom Gemeinderat verabschiedet am 31. März 2010 vom Stadtrat behandelt am 1. Juli 2010

Motion Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar/Daniel Klauser, GFL) vom 29. Oktober 2009: Zweirad-Parkplatz-Konzept der Stadt Bern vom Gemeinderat verabschiedet am 7. April 2010 vom Stadtrat behandelt am 9. September 2010

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Natalie Imboden, GB) vom 5. November 2009: Bollwerk, Schützenmatte und Zugangsachsen besser beleuchten
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Mai 2010
vom Stadtrat behandelt am 21. Oktober 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Oskar Balsiger/Beat Zobrist, SP) vom 24. Juni 2004: Fussgänger- und veloverkehrsfreundliches Bern: Umgestaltung Ostermundigenstrasse, Abschnitt Zentweg - Pulverweg; Abschreibung Punkt 2
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Mai 2010
vom Stadtrat behandelt am 1. Juli 2010

Motion Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 5. November 2009: Keine sexistische und rassistische Werbung in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Mai 2010
vom Stadtrat behandelt am 21. Oktober 2010

Motion Henri-Charles Beuchat (CVP)/Kurt Hirsbrunner (BDP) vom 19. November 2009: Es ist nicht alles Müll was glänzt
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Mai 2010
vom Stadtrat behandelt am 4. November 2010

Motion Fraktion FDP (Mario Imhof) vom 3. Dezember 2009: Einführung einer Fachstelle „Motorisierter Gewerbe- und Individualverkehr“
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Mai 2010
vom Stadtrat behandelt am 18. November 2010

Motion Edith Leibundgut (CVP) vom 26. November 2009: Sichere und saubere Spielplätze; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Mai 2010
vom Stadtrat behandelt am 21. Oktober 2010

Motion Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP) vom 18. August 2005: Weiterführung der Berner Anti-Sprayer-Aktion „Casa Blanca“ - neu auch im Bollwerk, am Nydeggestalden und in den angrenzenden Quartieren!
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Mai 2010
vom Stadtrat behandelt am 26. August 2010

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GFL/EVP, SVP/JSVP mit CVP (Beat Zobrist, SP/Peter Künzler, GFL/Peter Bernasconi, SVP/Edith Leibundgut, CVP) vom 3. April 2008: Gemeinsam Verantwortung übernehmen für den Botanischen Garten!; Abschreibung
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Mai 2010
vom Stadtrat behandelt am 26. August 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 13. September 2007: Sicherheit für Fuss- und Veloverkehr an der Bolligenstrasse!; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Juni 2010
vom Stadtrat behandelt am 21. Oktober 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Rolf Schuler, SP) vom 23. Oktober 2003: Wohnen im Kleefeld am Stadtbach; 2. Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 9. Juni 2010
vom Stadtrat behandelt am 4. November 2010

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 4. Februar 2010: Altkleidercontainer: Änderung der Bewilligungspraxis
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Juni 2010

Motion Fraktion SVPplus (Erich Hess, SVP) vom 30. April 2010: Weg mit den Fahrverboten! Die Strassen gehören auch den Autofahrern!
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. August 2010
vom Stadtrat behandelt am 4. November 2010

Motion Fraktion SP (Peter Blaser) vom 30. April 1998: Für weniger Verkehrslärm an der Brünnenstrasse; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. September 2010
vom Stadtrat behandelt am 25. November 2010

Motion Fraktion SVPplus (Manfred Blaser, SVP) vom 10. Juni 2010: Zeitliche Öffnung der Morgenstrasse für den Privat- und Gewerbeverkehr!
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. September 2010

Motion Fraktion FDP (Mario Imhof) vom 25. März 2010: Fussgängerzone Markt- und Spitalgasse ist keine unmögliche Vision: Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg - Planung jetzt an die Hand nehmen!
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. September 2010

Motion Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 14. August 2008: Mindestens zwei Kurse pro Stunde und Richtung auf der Linie 30.570 Bern Brünnen-Frauenkappelen-Mühleberg ab Fahrplanjahr 2010!; Begründungsbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. November 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 25. Oktober 2001: Schutz des Nordquartiers vor Durchgangsverkehr; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. November 2010
vom Stadtrat behandelt am 9. Dezember 2010

Motion Fraktion SP/JUSO mit ARP (Liselotte Lüscher, SP/Ernst Stauffer, ARP) vom 14. August 2008: Der Stehstress in der Stadt Bern muss endlich ein Ende haben!; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. November 2010
vom Stadtrat behandelt am 9. Dezember 2010

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 3 (Mattenhof/Weissenbühl); Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. November 2010
vom Stadtrat behandelt am 9. Dezember 2010

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 4 (Kirchenfeld/Schosshalde); Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 10. November 2010 vom Stadtrat behandelt am 9. Dezember 2010

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 5 (Breitenrain/Lorraine); Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 10. November 2010 vom Stadtrat behandelt am 9. Dezember 2010

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 6 (Bümpliz/Bethlehem); Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 10. November 2010 vom Stadtrat behandelt am 9. Dezember 2010

Motion PVK (Margrit Stucki-Mäder, SP) vom 9. September 1999: Zur Brünnenplanung: Betriebs- und Gestaltungskonzept für das Basis-, Übergangs- und Quartierstrassennetz in Bümpliz/Bethlehem/Bottigen - Realisierungs- und Kreditvorlage; Fristverlängerung Punkt 2 vom Gemeinderat verabschiedet am 10. November 2010 vom Stadtrat behandelt am 9. Dezember 2010

Motion Fraktion FDP (Mario Imhof) vom 20. Mai 2010: Durchgehende Abfallentsorgung auch über die Feiertage vom Gemeinderat verabschiedet am 17. November 2010

Motion Michael Jordi (GB) vom 17. September 1998: Quartierschonender Guisanplatz; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 17. November 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Margrit Stucki-Mäder, SP) vom 22. August 2002: Das Gäbelbachtal als städtisches Erholungsgebiet sichern und aufwerten; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 8. Dezember 2010

Motion Fraktion SVP/JSVP (Hans Ulrich Gränicher, SVP) vom 21. Juni 2001: Verkauf der Stadtbeteiligung an der Autobahn Bern Ostring - Bern Wankdorf; Abschreibung vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Dezember 2010

Postulate

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 20. August 2009: „Ozon-Ticket“ für BERNMOBIL vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Januar 2010 vom Stadtrat behandelt am 9. September 2010

Postulat Robert Meyer (SD) vom 20. August 2009: Dauerbaustelle Stadt Bern - die Berner brauchen eine Pause - 12-monatiges Baumoratorium!
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Februar 2010
vom Stadtrat behandelt am 17. Juni 2010

Interfraktionelles Postulat GFL/EVP, SP/JUSO (Manuel C. Widmer, GFL/Stefan Jordi, SP) vom 19. November 2009: Mehr Transparenz und Gewissheit für Fussgänger/Innen und Velofahrende: Gemeinsam genutzte Fläche offensichtlich kennzeichnen
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. April 2010
vom Stadtrat behandelt am 9. September 2010

Postulat Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 12. November 2009: Bern ins beste Licht gerückt
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Mai 2010
vom Stadtrat behandelt am 4. November 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 14. Dezember 2009: Mehrweg statt Wegwerf auch in städtischen und städtisch subventionierten Betrieben!
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Juni 2010
vom Stadtrat behandelt am 4. November 2010

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA! (Gisela Vollmer, SP/Aline Trede, GB) vom 4. Februar 2010: Die perfekte Welle am Schweller
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Juni 2010
vom Stadtrat behandelt am 25. November 2020

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi/Annette Lehmann, SP) vom 20. November 2008: Mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche beim Spitalackerschulhaus!; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Juni 2010
vom Stadtrat behandelt am 21. Oktober 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Lea Bill/Rahel Ruch, JA!) vom 25. Februar 2010: Bern muss Velofahrende belohnen statt bestrafen
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010
vom Stadtrat behandelt am 25. November 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Lea Bill/Rahel Ruch, JA!) vom 25. Februar 2010: Ausbau der Velowege in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010
vom Stadtrat behandelt am 25. November 2020

Postulat Fraktion GB/JA! (Lea Bill/Rahel Ruch, JA!) vom 25. Februar 2010: Gefährliche Stellen für Velofahrerinnen endlich beseitigen!
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010
vom Stadtrat behandelt am 25. November 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline rede, GB) vom 11. März 2010: Tramgeleise, Verbesserungen für Velofahrende
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010
vom Stadtrat behandelt am 25. November 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB) vom 11. März 2010: Konsequenzen von Hybridfahrzeugen für Bern aufzeigen
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010
vom Stadtrat behandelt am 25. November 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti, SP) vom 15. November 2007: Grosse Schanze - grosse Chance: Jetzt anpacken!; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. August 2010
vom Stadtrat behandelt am 18. November 2010

Postulat Fraktion GLP (Jan Flückiger) vom 25. März 2010: Schranken statt Poller in der Matte
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. September 2010
vom Stadtrat behandelt am 25. November 2010

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GFL/EVP (Andreas Flückiger, SP/Peter Künzler, GFL) vom 11. September 2008: Planung Bahnhof: Boxenstopp - Zukunft nicht verbauen, Varianten öffnen; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. September 2010
vom Stadtrat behandelt am 18. November 2010

Postulat Fraktion GLP (Kathrin Bertschy/Tanja Sollberger) vom 27. Mai 2010: Ringbuslinie als Verbindung dezentraler Knoten und zur Entlastung der Innenstadt
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. November 2010
vom Stadtrat behandelt am 9. Dezember 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Thomas Göttin, SP) vom 17. Juni 2010: Das Burgfeldquartier muss vor zunehmendem Verkehr geschützt werden
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. November 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Judith Gasser, GB) vom 19. August 2010: Kunststoffrecycling in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. Dezember 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti, SP) vom 24. Juni 2010: Die Mittelstrasse soll eine richtige Begegnungszone werden!
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Dezember 2010

Interpellationen

Interpellation Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar/Stéphanie Penher, GB) vom 29. Oktober 2009: Die Lust auf Paris steigt, die Zahl der TGV-Verbindungen Bern-Paris sinkt!
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Januar 2010
vom Stadtrat behandelt am 10. Juni 2010

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Tanja Walliser, JUSO) vom 15. Oktober 2009: Billettkontrolle durch die Polizei?
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Januar 2010
vom Stadtrat behandelt am 10. Juni 2010

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Patrizia Mordini, SP) vom 26. November 2009: Entlastungsbusse Länggasse-Bahnhof „Welle“ und Bern Bahnhof-Wankdorf Bahnhof
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. März 2010
vom Stadtrat behandelt am 1. Juli 2010

Interpellation Beat Gubser (EDU) vom 12. November 2009: Viktoriaplatz - Bessere Verkehrssicherheit für alle!
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. März 2010
vom Stadtrat behandelt am 1. Juli 2010

Interpellation Fraktion SVPplus (Peter Bühler, SVP) vom 13. August 2009: Verkommt der Friedhof Bümpliz wieder zu einer Tummelwiese mit Hunde-WC?
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. März 2010
vom Stadtrat behandelt am 27. Mai 2010

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 19. November 2009: Unternutzte Berner Friedhöfe: Teilflächen für Wohnzweck umnutzen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. März 2010
vom Stadtrat behandelt am 4. November 2010

Interpellation Jimy Hofer (parteilos) vom 21. Januar 2010: Hochwasser 2005
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Mai 2010
vom Stadtrat behandelt am 9. September 2010

Interpellation Beat Gubser (EDU) vom 21. Januar 2010: Warum werden gesammelte Kunststoffe verbrannt?
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Mai 2010
vom Stadtrat behandelt am 4. November 2010

Interpellation Fraktion BDP/CVP (Béatrice Wertli, CVP) vom 4. Februar 2010: Wie weiter mit dem Entsorgungshof Egelsee?
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Mai 2010
vom Stadtrat behandelt am 21. Oktober 2010

Interpellation Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 20. Mai 2010: Wie unterstützt der Gemeinderat die Forderungen nach Lärmschutzmassnahmen in der Engehalbinsel?
vom Gemeinderat verabschiedet am 8. September 2010
vom Stadtrat behandelt am 18. November 2010

Interpellation Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 9. September 2010: Wie freiwillig war der Einsatz als Stadt-Putzequipe von 240 Schulpflichtigen wirklich?
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Dezember 2010

Interpellation Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Stéphanie Penher, GB) vom 16. September 2010: Begegnungszone Mittelstrasse: Auch für Fussgängerinnen und Fussgänger
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Dezember 2010

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Motionen

Motion Fraktion FDP (Mario Imhof) vom 13. August 2009: Öffentliche Ausschreibungen von Aufgaben/Arbeiten der Verwaltung und stadteigenen Betrieben
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Januar 2010
vom Stadtrat behandelt am 3. Juni 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Rolf Schuler, SP) vom 24. Mai 2007: Hindernisfreie Zugänge zum BärenPark; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Februar 2010
vom Stadtrat behandelt am 20. Mai 2010

Motion Fraktion FDP (Mario Imhof) vom 3. September 2009: Transparente Erfassung der vergebenen Aufträge aller Direktionen und ausgelagerten, stadteigenen Firmen im zentralen Beschaffungsbüro
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Februar 2010
vom Stadtrat behandelt am 3. Juni 2010

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 13. August 2009: Transparenz bei Überstundenarbeit
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Februar 2010
vom Stadtrat behandelt am 3. Juni 2010

Motion Fraktion BDP/CVP (Claudia Meier/Vinzenz Bartlome, BDP/Henri-Charles Beuchat, CVP) vom 17. September 2009: Für eine konstruktive Finanzpolitik: Frühzeitige Steuerungsmaßnahmen
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. März 2010
vom Stadtrat behandelt am 17. Juni 2010

Interfraktionelle Motion GB/JA!/GPB, SP/JUSO, GFL/EVP (Natalie Imboden, GB/Béatrice Stucki, SP/Anna Coninx, GFL) vom 20. Februar 2003: „Gleichstellungscontrolling“ über die Umsetzung des personal- und Gleichstellungskonzepts; Begründungsbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. März 2010
vom Stadtrat behandelt am 17. Juni 2010

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Catherine Weber, GB/Daniele Jenni, GPB/Erik Mozsa, JA!) vom 19. Juni 2003: Wohnen darf nicht zum Luxusgut werden - Teilrevision des Reglements über die Boden- und Wohnbaupolitik der Stadt Bern; Abschreibung Punkt 2
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. März 2010
vom Stadtrat behandelt am 3. Juni 2010

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, FDP (Thomas Göttin, SP/Christoph Zimmerli, FDP) vom 26. November 2009: Weiterführung des Landwirtschaftsbetriebs in der Elfenau/Mitwirkung bei der Umsetzung des Parkpflegewerks Elfenau
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. April 2010
vom Stadtrat behandelt am 17. Juni 2010

Motion Fraktion FDP (Christoph Zimmerli, FDP/Bernhard Eicher, JF) vom 3. Dezember 2009: Steuersenkung - endlich auch in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. April 2010
vom Stadtrat behandelt am 1. Juli 2010

Motion Erich Hess (SVP) vom 14. Januar 2010: Keine weiteren Ausländer in der Stadtverwaltung
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Mai 2010
vom Stadtrat behandelt am 19. August 2010

Interfraktionelle Motion GLP, GFL/EVP, BDP/CVP, FDP (Claude Grosjean, GLP/Peter Künzler, GFL/Kurt Hirsbrunner, BDP/Béatrice Wertli, CVP/Pascal Rub, FDP) vom 4. Februar 2010: Vertrauensarbeitszeit für die städtischen Kaderangestellten
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Mai 2010
vom Stadtrat behandelt am 11. November 2010

Motion Fraktion SVPplus (Erich Hess, SVP) vom 28. Januar 2010: Senkung der Parktarife in Berns Parkhäusern
vom Gemeinderat verabschiedet am 9. Juni 2010
vom Stadtrat behandelt am 11. November 2010

Motion Fraktion BDP/CVP (Claudia Meier, BDP) vom 11. März 2010: nachvollziehbarer Mechanismus zur Bestimmung der Gewinnablieferung des ewb an die Stadt
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010
vom Stadtrat behandelt am 18. November 2010

Motion Fraktion BDP/CVP (Claudia Meier, BDP) vom 11. März 2010: Keine ausserordentlichen Gewinnablieferungen von ewb an die Stadt
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010
vom Stadtrat behandelt am 18. November 2010

Motion Fraktion SVPplus (Simon Glauser, SVP) vom 18. März 2010: Den Taubenschlag ausmisten - jetzt!
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010
vom Stadtrat behandelt am 11. November 2010

Motion Luzius Theiler (GPB-DA) vom 4. März 2010: Respektierung von Art. 140 der Gemeindeordnung Schluss mit unbewilligten Ausgaben!
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010
vom Stadtrat behandelt am 11. November 2010

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 11. März 2010: Nachhaltige Schuldenbremse für die Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010

Motion Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün (PVS) (Urs Frieden, GB) vom 3. Juli 2008: ZPP Viktoriastrasse 70/70a (Feuerwehrkaserne): Der Verkauf von Bauland wird abgeschlossen!; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. September 2010
vom Stadtrat behandelt am 11. November 2010

Motion Fraktion SVPplus (Erich J. Hess, SVP) vom 27. Mai 2010: Verschleierungs-Verbot in der Stadtverwaltung und in Schulen
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Oktober 2010
vom Stadtrat behandelt am 9. Dezember 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Margrith Beyeler-Graf/Raymond Anliker, SP) vom 14. August 2003: Neubau von einfachem, sehr günstigen Wohnraum in der Stadt Bern; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Dezember 2010

Dringliche Motionen

Dringliche Motion Fraktion FDP (Mario Imhof) vom 6. Mai 2010: Neugestaltung Abgang Neugass-Unterführung
vom Gemeinderat verabschiedet am 9. Juni 2010
vom Stadtrat behandelt am 19. August 2010

Dringliche Motion Fraktion GLP (Jan Flückiger) vom 8. April 2010: Berner Filz im Hochbau zum Zweiten - StaBe die Bauherrschaft über den Feuerwehrstützpunkt wegnehmen
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Juni 2010
vom Stadtrat behandelt am 24. Juni 2010

Dringliche Motion Fraktion FDP (Dolores Dana, FDP/Bernhard Eicher, JF) vom 17. Juni 2010: Gewinnablieferung von ewb. Hält der Gemeinderat seine Versprechen ein?
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. August 2010
vom Stadtrat behandelt am 21. Oktober 2010

Postulate

Postulat Fraktion SP/JUSO (Rithy Chheng, SP) vom 22. Oktober 2009: „Rechts stehen, links gehen“ auf den Rolltreppen des Hauptbahnhofs Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Februar 2010
vom Stadtrat behandelt am 3. Juni 2010

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP/JUSO (Natalie Imboden/Christine Michel, GB/Ruedi Keller, SP) vom 17. September 2009: Anhebung der Mindestlöhne in der Stadtverwaltung und Überprüfung des Lohnsystems
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. März 2010
vom Stadtrat behandelt am 3. Juni 2010

Postulat Luzius Theiler (GPB-DA) vom 3. Dezember 2009: Für ein fünfjähriges Baumatorium im Schönberg-Park
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Mai 2010
vom Stadtrat behandelt am 19. August 2010

Postulat Martin Schneider (parteilos) vom 4. März 2010: Zukunft der Räumlichkeiten des Feuerwehrstützpunktes: Vorausdenken statt Zwischennutzen
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Juni 2010
vom Stadtrat behandelt am 11. November 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Lea Kusano, SP) vom 18. März 2010: Biostadt Bern: Mehr Biolebensmittel für Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. September 2010
vom Stadtrat behandelt am 9. Dezember 2010

Postulat Gisela Vollmer (SP) vom 8. April 2010: Die Beschaffungskommission - ein Instrument für Berns Baukultur
vom Gemeinderat verabschiedet am 8. September 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Tanja Walliser, JUSO) vom 17. Juni 2010: Keine Geschäfte mit verantwortungslosen Banken
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Oktober 2010
vom Stadtrat behandelt am 9. Dezember 2010

Interfraktionelles Postulat BDP/CVP, GLP (Kurt Hirsbrunner, BDP/Michael Köppli, GLP) vom 12. März 2009: Änderungen im Reglement über die Boden- und Wohnbaupolitik der Stadt Bern (Fondsreglement; FRBW); Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. Dezember 2010

Interpellationen

Interpellation Fraktion SVPplus (Manfred Blaser, SVP) vom 6. Mai 2010: Wird die Würde der Frau mit Füßen getreten, allein aus Gründen des Glaubens, dass man sich hinter Schleiern verstecken muss?
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. September 2010
vom Stadtrat behandelt am 11. November 2010

Interpellation Robert Meyer (SD) vom 19. August 2010: Millionen fürs Prestige - war das Einhalten des Eröffnungstermins des BärenParks 2,5 Millionen Franken wert?
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. November 2010

Interpellation Gisela Vollmer (SP) vom 26. August 2010: ZIMBE mit StadtbaumeisterIn - wird der Prozess bereits umgesetzt?
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. November 2010

IV. Parlamentarische Vorstösse (vom Gemeinderat am 31. Dezember 2010 noch nicht verabschiedet)

Stadtkanzlei

Motion Fraktion SVPplus (Peter Bühler, SVP) vom 11. Juni 2009: Neuwahlen statt weitere Qualen auf Kosten von Berns Bevölkerung!

Motion Fraktion GLP (Claude Grosjean) vom 4. November 2010: Transparenz schaffen - Parlamentsarbeit verwesentlichen!

Motion Fraktion GB/JA! (Lea Bill/Rahel Ruch, JA!) vom 11. November 2010: Wegleitung für Mitwirkungs- und Beteiligungsprozesse in der Stadt Bern

Motion Luzius Theiler (GPB-DA) vom 15. Dezember 2010: Keine Doppelmandate für Gemeinderatsmitglieder!

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Leyla Gül/Rithy Chheng/Patrizia Mordini, SP/Halua Pinto de Magalhães, JUSO) vom 21. Oktober 2010: „Zäme läbe - zäme schtimme“ in der Stadt Bern

Präsidialdirektion

Motion Fraktion SP/JUSO (Leyla Gül/Rithy Chheng, SP) vom 19. August 2010: Wohnraum im Ehemaligen Sekundarschul-Areal Brünnen schaffen

Motion Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, SP) vom 19. August 2010: Innovative Wohnbaupolitik auf dem ehemaligen KVA-Areal am Warmbächliweg

Motion Fraktion SVPplus (Peter Bühler, SVP) vom 23. September 2010: Die alternative Hütensiedlung Zaffaraya ist nichts weiter als eine Drogenanbau- und Drogendealerorganisation! Experiment gescheitert - Schluss und weg damit!

Motion Luzius Theiler (GPB-DA) vom 21. Oktober 2010: Keine öffentlichen Ressourcen und Gelder für die Projektierung der Waldstadt!

Dringliche Motion Fraktion BDP/CVP (Martin Mäder, BDP/Herni-Charles Beuchat, CVP) vom 24. November 2010: Länger Liebe zu Musical-Halle im WankdorfCity - Verlängerung Mietverhältnis Musical-Halle „Ewigi Liebi“

Dringliche Interfraktionelle Motion GB/JA!, GFL/EVP, SP/JUSO (Stéphanie Penher, GB/Daniel Klausner, GFL/Rithy Chheng, SP) vom 25. November 2010: Auf dem ehemaligen KVA-Areal am Warmbächliweg soll nachhaltiges Wohnen geplant werden

Postulat Fraktion GLP (Michael Köpfli) vom 1. September 2010: Wer Kulturinstitutionen überdurchschnittlich mit seinen Steuern finanziert, soll diese günstiger besuchen dürfen

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 21. Oktober 2010: Tram Region Bern: Neuer Umsteigebahnhof „Weissenbühl“ - finanziert durch zusätzlichen Wohnungsbau auf dem Bahnareal?

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB/Lea Bill, JA!) vom 4. November 2010: Eine Partnerstadt oder Partnerregion für Bern

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 19. August 2010: Konsequenzen aus der Besetzung der Kleinen Schanze

Motion Fraktion SP/JUSO (Leyla Gül, SP) vom 19. August 2010: Autofreier Tag bei starker und anhaltender Ozonbelastung

Motion Fraktion FDP (Mario Imhof) vom 19. August 2010: Den jungen Bärenpark-Bären droht die Todesspritze!

Motion Fraktion SVPplus (Erich Hess, SVP) vom 26. August 2010: Freie Fahrt für den Rotkreuz-Fahrdienst

Motion Fraktion GLP (Claude Grosjean/Kathrin Bertschy) vom 26. August 2010: Fehlanreize beseitigen, Strom sparen wirksam fördern!

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 9. September 2010: Verzicht auf Stadtfahrverbote

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 9. September 2010: Umweltzonen für die Stadt Bern

Motion Beat Gubser (EDU) vom 9. September 2010: Elektro-Power statt 2-Takt Schall und Rauch

Motion Fraktion SP/JUSO (Giovanna Battagliero/Leyla Gül, SP) vom 28. Oktober 2010: Keine Videoüberwachung des öffentlichen Raums durch Private

Motion Luzius Theiler (GPB-DA) vom 28. Oktober 2010: Zum einjährigen Bestehen des BärenParks: Endlich alle Fakten auf den Tisch!

Motion Thomas Weil (SVP) vom 4. November 2010: Einführung einer pragmatischen Bewilligungspraxis

Motion Henri-Charles Beuchat (CVP) vom 24. November 2010: Eisbahn auf dem Bundesplatz soll bleiben

Postulat Fraktion SP/JUSO (Leyla Gül, SP) vom 19. August 2010: Aktion „warmes Wasser sparen“ auch in Bern

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 19. August 2010: Geheimdienstliche Bespitzelung auch in Bern - zum Zweiten!

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 21. Oktober 2010: Kanton Bern muss eine Ombudsstelle einrichten

Postulat Fraktion SP/JUSO (Halua Pinto de Magalhães/Tanja Walliser, JUSO) vom 28. Oktober 2010: Mehr Fanarbeit in Bern!

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu/Giovanna Battagliero, SP) vom 2. Dezember 2010: Zwei Jahre Police Bern - eine erste Evaluation ist angebracht

Postulat Fraktion GFL/EVP (Daniel Klauser/Rania Bahnan Buechi, GFL) vom 2. Dezember 2010: Eisbahn auf der Grossen Schanze: Belebung auch im Winter

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 21. Oktober 2010: LED-Strassenleuchten: Verpasst die Stadt Bern eine Chance?

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 21. Oktober 2010: Links-alternativer Aktionstag mit Sonderrechten

Interpellation Thomas Weil (SVP) vom 4. November 2010: Unterstützt die Stadtberner Sozialhilfe Personen die nicht in Bern wohnen

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Rithy Chheng, SP) vom 11. November 2010: Treiben Abzocker und Betrüger ihr Unwesen im Internet-Wohnungsmarkt der Stadt Bern?

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Motion Fraktion GFL/EVP (Tania Espinoza, GFL) vom 26. August 2010: Einbezug des Angebots von Jugendorganisationen in Sportkalender und Sommerferienangebot

Postulat Fraktion SP/JUSO (Rithy Chheng, SP) vom 21. Oktober 2010: Sinnvolle Nutzung der freien Fläche auf dem Areal Weyermannshaus im Sommer

Postulat Fraktion SP/JUSO (Rithy Chheng, SP) vom 2. Dezember 2010: Tatort Internet - Sensibilisierung der Kinder und Jugendlichen im Umgang mit Internet

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Halua Pinto de Magalhães, JUSO) vom 11. November 2010: Gefährdet der Bau des Schulhaus Brünnen die Ziele der sozialräumlichen Stadtentwicklung?

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Motion Fraktion SVPplus (Peter Bühler, SVP) vom 16. September 2010: Umbenennung des Bärengrabens in Bärenpark

Motion Jimmy Hofer (parteilos) vom 21. Oktober 2010: „Unser“ Bähnli muss blau bleiben!

Motion Fraktion SP/JUSO (Leyla Gül, SP) vom 11. November 2010: Mehr Verkehrssicherheit dank Tempo 30

Motion Jimmy Hofer (parteilos) vom 11. November 2010: Dachwasserentsorgung Gesamtsanierung Marktgasse, Regenwasser reinigen?

Motion Jimmy Hofer (parteilos) vom 11. November 2010: Poller in der Matte, aber bitte in der Mitte

Motion Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 9. Dezember 2010: Verkehrssicherheit für Fussgänger, insbesondere für Kinder, auch an der Kreuzung Kirchenfeldstrasse - Luisenstrasse

Motion Fraktion SP/JUSO (Patrizia Mordini/Nicola von Greyerz, SP) vom 9. Dezember 2010: Sandrain, Marzili und Matte endlich gut erschliessen: Einjähriger Pilotbetrieb Marzilibus

Dringliche Motion Fraktion FDP (Dolores Dana/Christoph Zimmerli) vom 21. Oktober 2010: Freie Velofahrt auf allen städtischen Waldwegen, wo bleiben die Fussgänger?

Dringliche Interfraktionelle Motion SVPplus, FDP (Roland Jakob, SVP/Mario Inhof, FDP) vom 4. November 2010: Thunstrasse-Burgernziel-Ostring Hauptverkehrsachse und Lebensader für Gewerbebetreibende!

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 21. Oktober 2010: Laubbläser? Nein danke!

Postulat Fraktion SP/JUSO (Rithy Chheng, SP) vom 28. Oktober 2010: Gleichbehandlung der treuen MonatsabonnentInnen des Libero-Abos Zonen 10/11 mit den JahresabonnentInnen

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, BDP/CVP (Ursula Marti, SP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 11. November 2010: ÖV-Erschliessung Von Roll-Areal: Wenn schon mit Postauto, dann aber richtig!

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, BDP/CVP (Ursula Marti, SP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 11. November 2010: ÖV-Erschliessung Bremgartenstrasse: Wenn schon mit Postauto, dann aber richtig!

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 11. November 2010: Erschliessung des Inselareals mit einer Standseilbahn ab Loryplatz

Postulat Robert Meyer (SD) vom 25. November 2010: Die sehr hohen Bus- und Tram-Einzelticketpreise schrecken Autobesitzer von der gelegentlichen ÖV-Nutzung ab

Interpellation Fraktion GDLP (Michael Köpfli) vom 2. Dezember 2010: Lichtsignalanlage Länggassstrasse - Bremgartenstrasse - Halenstrasse, ein millionenschweres Planungsrelikt?

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 11. November 2010: Sanierung der Sportanlagen Ka-We-De und Mubeeri. Unterbreitung von zwei Kreditvorlagen

Motion Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 9. Dezember 2010: Eine moderate Steuersenkung - ein wichtiges Zeichen an die Steuerpflichtigen der Stadt Bern

Dringliche Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 18. November 2010: Die Stadt Bern soll die Schanzenpost kaufen!

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 4. November 2010: Transparenz über aufgelaufene Sanierungskosten

Interpellation Martin Trachsel (EVP) vom 23. September 2010: Fragliche öffentliche Beschaffung von Informationstechnologie bei der Stadt Bern

Interpellation Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour, GB) vom 9. Dezember 2010: Rassistische Schmierereien auf öffentlichem Raum

V. Erheblich erklärte Motionen und Postulate, denen noch nicht Folge geleistet oder über die noch nicht Bericht erstattet wurde

Stadtkanzlei

Motionen

Motion Reto Nause (CVP)/Christian Wasserfallen (JF)/Ueli Stückelberger (GFL) vom 23. Juni 2005: Zur Verwirklichung von E-Government und bürgernahe Verwaltung in Bern
erheblich erklärt am 16. Februar 2006
Frist: 15. Februar 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold/Stefan Jordi, SP) vom 1. Juni 2006: Mitsprache ernst nehmen - faire Rahmenbedingungen für Mitwirkungs- und Vernehmlassungsverfahren
erheblich erklärt am 11. Januar 2007
Frist: 10. Januar 2009

Motion Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 19. Mai 2005: Keine Steuergelder für Abstimmungskämpfe
erheblich erklärt am 29. Juni 2006
Frist: 28. Juni 2008
Fristverlängerung bis 30. Juni 2009 (Jahresbericht 2008)

Motion Parlamentarische Untersuchungskommission - PUK 2003 (Ueli Stückelberger, GFL/Rudolph Schweizer, SVP) vom 15. Januar 2004: Änderung der Gemeindeordnung: Ausbau der Kontroll- und Begleitinstrument von Volk und Parlament
erheblich erklärt am 19. August 2004
Frist: 18. August 2006
Fristverlängerung bis 30. Juni 2009 (Jahresbericht 2008)

Motion Umsetzungskommission Neue Stadtverwaltung, UK NSB (Liselotte Lüscher, SP/Ueli Haudenschild, FDDP) vom 15. März 2007: Steuerungsteil im Produktgruppen-Budget überarbeiten
erheblich erklärt am 31. Mai 2007
Frist: 30. Mai 2009
Fristverlängerung bis 30. Juni 2011 (SRB 570 vom 29. Oktober 2009)

Motion Fraktion FDP (Christian Wasserfallen, JF/Stephan Hügli, FDP) vom 3. November 2005: Abstimmen per Internet und SMS - E-Voting für Bern!
erheblich erklärt am 19. Oktober 2006
Frist: 18. Oktober 2008
Fristverlängerung bis 31. August 2014 (SRB 634 vom 11. November 2010)

Postulate

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler/Manfred Blaser, SVP) vom 24. April 2008: Einführung eines Onlineschalters auf der Webseite der Stadt Bern
erheblich erklärt am 27. Januar 2009
Frist: 26. Januar 2010

Postulat Fraktion SP (Margrith Beyeler) vom 24. Juni 1999: Das Stadtbüro - DIE zentrale Anlaufstelle

erheblich erklärt am 27. Januar 2000

Frist: 26. Januar 2001

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010 (SRB 678 vom 25. November 2010)

Postulat Umsetzungskommission Neue Stadtverwaltung Bern, UK NSB (Liselotte Lüscher, SP/Ueli Haudenschild, FDP) vom 15. März 2007: Vereinfachung, bessere Verständlichkeit und Verknüpfung von PGB, Jahresbericht, IAFP und Legislaturrichtlinien

erheblich erklärt am 31. Mai 2007

Frist: 30. Mai 2008

Fristverlängerung bis 30. Juni 2011 (SRB 571 vom 29. Oktober 2009)

Postulat Fraktion SP/JUSO (Tanja Waliser, JUSO) vom 25. März 2010: Teilnahme an der Demokratie darf nichts kosten - Rückfrankierung von Wahl- und Abstimmungscouverts

erheblich erklärt am 11. November 2010

Frist: 10. November 2011

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!/GPB (Christof Berger/Ruedi Keller, SP/Annemarie Sancar-Flückiger, GB) vom 4. September 2003: Die Stadt Bern erklärt sich zur „GATS-freien Gemeinde“

erheblich erklärt am 22. April 2004

Frist: 21. April 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015 (SRB 680 vom 25. November 2010)

Präsidialdirektion

Motionen

Motion Fraktion SP/JUSO (Thomas Göttin, SP) vom 16. September 2006: Entwicklungskonzept Fliessgewässer

erheblich erklärt am 26. Oktober 2006

Frist: 25. Oktober 2008

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009 (Jahresbericht 2008)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stückelberger, GFL/Gisela Vollmer, SP/Karin Feuz-Ramseyer/Christoph Müller, FDP) vom 9. März 2006: Helvetiaplatz: Mit städtebaulicher Aufwertung nicht zuwarten, sondern jetzt in Etappen beginnen

erheblich erklärt am 6. März 2008

Frist: 5. März 2010

Motion Oskar Balsiger (SP) vom 16. August 2001: Neue Buslinie Nr. 17 nach Köniz - flankierende Massnahmen Könizstrasse

erheblich erklärt am 21. März 2002

Frist: 20. März 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010 (Jahresbericht 2008)

Motion Reto Nause (CVP)/Ueli Stückelberger (GFL) vom 21. August 2008: „Gurten Gipfel“ mit den Nachbargemeinden zur offenen Diskussion über die künftige gemeinsame Zusammenarbeit und die Möglichkeit einer Fusion

erheblich erklärt am 12. Februar 2009

Frist: 11. Februar 2011

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 6. Mai 2004: Grüne Lungen in Bern
erheblich erklärt am 2. Juni 2005

Frist: 1. Juni 2007

Fristverlängerung bis 31. Mai 2011 (SRB 372 vom 18. Juni 2009)

Motion Rudolf Käsermann (SP) vom 6. Dezember 1979: Gestaltung, Nutzung und Betreuung der Kleinen Allmend

erheblich erklärt am 29. Januar 1981

Frist: 28. Januar 1983

Fristverlängerung bis 30. Juni 2011 (SRB 368 vom 10. Juni 2010)

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JAI/GPB, GFL/EVP (Edith Madl Kubik, SP/Michael Jordi, GB/Ueli Stückelberger, GFL) vom 23. August 2001: Eine autofreie Piazza für jeden Stadtteil

erheblich erklärt am 21. Februar 2002

Frist: 20. Februar 2004

Fristverlängerung bis 31. Juli 2011 (SRB 462 vom 28. August 2009)

Motion Fraktion GB/JAI (Stéphanie Penher/Natalie Imboden, GB) vom 7. Mai 2009: Planungskredit für die Umnutzung und städtebauliche Gestaltung der Schützenmatte

erheblich erklärt am 5. November 2009

Frist: 4. November 2011

Motion Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 22. Januar 2009: Gestaltungskonzept Bollwerk-Schützenmatte-Hodlerstrasse

erheblich erklärt am 5. November 2009

Frist: 4. November 2011

Motion Fraktion FDP (Pascal Rub) vom 10. September 2009: Kein „Musik-Theater Bern“ ohne Haus!

erheblich erklärt am 26. November 2009

Frist: 25. November 2011

Interfraktionelle Motion FDP, GLP (Mario Imhof, FDP/Bernhard Eicher, JF/Michael Köppli, GLP) vom 22. Oktober 2009: Public Viewing ja, aber ohne öffentliche Gelder

Punkt 2 bis 5 erheblich erklärt am 26. November 2009

Frist: 25. November 2011

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 13. März 2003: Planung Rehhag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie!

erheblich erklärt am 3. Juli 2003

Frist: 2. Juli 2005

...Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (SRB 670 vom 25. November 2010)

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 24. April 2003: Planung Rehhag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie! (Ergänzung)
erheblich erklärt am 3. Juli 2003

Frist: 2. Juli 2005

...Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (SRB 671 vom 25. November 2010)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stückelberger, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP/Urs Jaberg, FDP) vom 13. Februar 2003: Neue Wohnzone bei der S-Bahn-Station „Riedbach“

erheblich erklärt am 22. Mai 2003

Frist: 21. Mai 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (SRB 675 vom 25. November 2010)

Motion Fraktionen SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Michael Aebersold, SP/Verena Furrer-Lehmann, GFL/Natalie Imboden, GB) vom 28. April 2005: Autofreies Pilotprojekt in der Stadt Bern lancieren

erheblich erklärt am 16. Februar 2006

Frist: 15. Februar 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (SRB 252 vom 29. April 2010)

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 28. Juni 2007: Überbauungsordnung für eine zukunftssträchtige, nachhaltige Siedlung in der Stadt Bern vorantreiben: Viererfeld Süd

Punkt 1 erheblich erklärt am 6. März 2008

Frist: 5. März 2010

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (SRB 253 vom 29. April 2010)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO (Verena Furrer-Lehmann, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP) vom 14. Oktober 2004: Bestehenden Wohnraum sichern

erheblich erklärt am 16. Februar 2006

Frist: 15. Februar 2008

Fristverlängerung Punkt 2 bis 31. Dezember 2011 (GRB 1715 vom 17. November 2010)

Motion Fraktion SP (Andreas Zysset) vom 27. April 2000: Wohnstadt Bern - Piazza Breitenrain

erheblich erklärt am 15. Februar 2001

Frist: 14. Februar 2003

Fristverlängerung Punkt 2 bis 31. Dezember 2011 (GRB 1934 vom 22. Dezember 2010)

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Karin Gasser, GB) vom 6. September 2007: Klimafreundliche Stadt Bern (2): Energieeffiziente Überbauungsordnungen

erheblich erklärt am 3. April 2008

Frist: 2. April 2010

Fristverlängerung bis 1. April 2012 (SRB 296 vom 20. Mai 2010)

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Stéphanie Penher, GB) vom 21. Januar 2010: Gemeinnütziger Wohnungsbau stärken (1): Rauplanerische Instrumente nutzen - Bau- und Zonenordnung anpassen

Punkt 3 erheblich erklärt am 4. November 2010

Frist: 3. November 2012

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GFL/EVP (Ruedi Keller, SP/Manuel C. Widmer, GFL) vom 4. Februar 2010: Loryplatz beleben!

Punkt 4 und 5 erheblich erklärt am 11. November 2010

Frist: 10. November 2012

Motion Jimmy Hofer (parteilos) vom 9. September 2010: Leistungsvertrag Stadttheater 2011 - 2015

erheblich erklärt am 25. November 2010

Frist: 24. November 2012

Motion Fraktion GFL/EVP (Eric Mozsa/Verena Furrer-Lehmann, GFL) vom 21. August 2008: Wohnbauplanung Mutachstrasse bis Ende 2009 abschliessen

Punkt 1 und 3 erheblich erklärt am 29. Januar 2009

Frist: 28. Januar 2011

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2012 (SRB 672 vom 25. November 2010)

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 7. November 2002: Sicherheit in der Stadt Bern: Konzept und Massnahmenplan zur Gebietsaufwertung

erheblich erklärt am 14. August 2003

Frist: 13. August 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (GRB 1845 vom 8. Dezember 2010)

Motion Fraktion FDP (Guy Emmenegger) vom 25. Mai 1989: Bessere Nutzung des Areals „Tramdepot Burgernziel“

erheblich erklärt am 10. Mai 1990

Frist: 9. Mai 1992

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (GRB 1886 vom 15. Dezember 2010)

Motion Fraktion SP (Elsi Meyer) vom 26. August 1993: 50 % Wohnanteil im Planungsgebiet Weyermannshaus-West

erheblich erklärt am 26. Januar 1995

Frist: 25. Januar 1997

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014 (GRB 1935 vom 22. Dezember 2010)

Postulate

Postulat Luzius Theiler (GPB) vom 21. August 2008: Jubiläum „25 Jahre UNESCO-Welterbe“ - Mehr politische Verantwortung für die Erhaltung des Stadtbildes übernehmen!

erheblich erklärt am 11. Juni 2009

Frist: 10. Juni 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Karin Gasser/Natalie Imboden, GB) vom 26. Oktober 2006: Umnutzung und städtebauliche Gestaltung der Schützenmatte

erheblich erklärt am 14. Juni 2007

Frist: 13. Juni 2008

Fristverlängerung bis 17. Juni 2010 (SRB 371 vom 18. Juni 2009)

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 31. Mai 2007: Ein neues Stadtquartier „Waldstadt“?

erheblich erklärt am 29. Mai 2008

Frist: 28. Mai 2009

Fristverlängerung bis 28. Februar 2011 (SRB 255 vom 29. April 2010)

Postulat Reto Nause (CVP) vom 25. Januar 2007: Zur Planung der Waldstadt „Bremer“ - Bern braucht städtebauliche Impulse

erheblich erklärt am 29. Mai 2008

Frist: 28. Mai 2009

Fristverlängerung bis 28. Februar 2011 (SRB 256 vom 29. April 2010)

Postulat Fraktion SVPplus (Peter Wasserfallen, SVP) vom 2. Juli 2009: Tour de Suisse- 2011 wieder in der Stadt Bern

erheblich erklärt am 6. Mai 2010

Frist: 5. Mai 2011

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 5. März 2009: Qualifizierte Wettbewerbsverfahren im Bau- und Planungsprozess

erheblich erklärt am 20. Mai 2010

Frist: 19. Mai 2011

Postulat Fraktion SP/JUSO (Annette Lehmann/Thomas Göttin, SP) vom 14. Mai 2009: Ein Stadtfest für die Bevölkerung!

erheblich erklärt am 20. Mai 2010

Frist: 19. Mai 2011

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Rithy Chheng, SP) vom 4. März 2010: Arbeitsgericht und Mietamt reibungslos von der städtischen in die kantonale Hoheit überführen

erheblich erklärt am 27. Mai 2010

Frist: 26. Mai 2011

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB/Lea Bill, JA!) vom 29. Oktober 2009: Berner Fachhochschule: Potential und Synergien für eine Optimierung am Standort Bern aufzeigen

erheblich erklärt am 10. Juni 2010

Frist: 9. Juni 2011

Postulat Fraktion SP (Edith Madl Kubik) vom 3. Juni 1999: Ökostadt Bern: Naturnaher Modellpark Kleine Allmend

erheblich erklärt am 29. März 2001

Frist: 28. März 2002

Fristverlängerung bis 30. Juni 2011 (SRB 367 vom 10. Juni 2010)

Postulat Fraktion FDP (Stephan Hügli-Schaad/Dolores Dana) vom 26. Mai 2005: Fusion der Museen Zentrum Paul Klee und Kunstmuseum Bern

erheblich erklärt am 29. März 2007

Frist: 28. März 2008

Fristverlängerung bis 3. Juli 2011 (SRB 404 vom 3. Juli 2008)

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Jeannette Glauser, GB) vom 11. März 2010: Projekt Brachland auf der kleinen Allmend prüfen
erheblich erklärt am 28. Oktober 2010
Frist: 27. Oktober 2011

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden, GB) vom 21. Januar 2010: Gemeinnütziger Wohnungsbau stärken (3): Münchner Modell für „sozial gebundene Baugrundstücke“ prüfen
erheblich erklärt am 4. November 2010
Frist: 3. November 2011

Postulat Fraktion GFL/EVP (Daniela Lutz/Nadia Omar, GFL) vom 26. November 2009: Zusammenlegung des Stadtplanungsamtes, der Verkehrsplanung und der Abteilung für Stadtentwicklung
erheblich erklärt am 4. November 2010
Frist: 3. November 2011

Postulat Fraktion GB/JA! (Anne Wegmüller/Lea Bill, JA!) vom 26. Juni 2008: Wegleitung für Mitwirkungs- und Beteiligungsprozesse in der Stadt Bern
Punkt 2 erheblich erklärt am 4. November 2010
Frist: 3. November 2011

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GFL/EVP (Ruedi Keller, SP/Manuel C. Widmer, GFL) vom 4. Februar 2010: Loryplatz beleben!
Punkt 1 bis 3 erheblich erklärt am 11. November 2010
Frist: 10. November 2011

Postulat Luzius Theiler (GPB-DA) vom 18. Februar 2010: Kein Skizirkus beim Rosengarten
erheblich erklärt am 25. November 2010
Frist: 24. November 2011

Postulat Fraktion SP/JUSO (Christof Berger/Giovanna Battagliero, SP) vom 6. März 2008: Das „Lichtspiel“ bleibt in Holligen
erheblich erklärt am 29. Januar 2009
Frist: 28. Januar 2010
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (SRB 679 vom 25. November 2010)

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 28. Juni 2007: Überbauungsordnung für eine zukunftsträchtige, nachhaltige Siedlung in der Stadt Bern vorantreiben: Viererfeld Süd
Punkt 2, 3 und 4 erheblich erklärt am 6. März 2008
Frist: 5. März 2009
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (SRB 253 vom 29. April 2010)

Postulat Martina Dvoracek (GB) vom 24. Juni 2004: Viererfeld Süd: Autofreies Wohnen ermöglichen
erheblich erklärt am 17. März 2005
Frist: 16. März 2006:
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (SRB 254 vom 29. April 2010)

Postulat Fraktion GFL/EVP (Erik Mozsa/Verena Furrer-Lehmann, GFL) vom 7. Juni 2007: Wohnbauplanung Mutachstrasse bis Ende 2008 (Ende der Legislatur) abschliessen erheblich erklärt am 21. August 2008

Frist: 20. August 2009

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (SRB 673 vom 25. November 2010)

Postulat Fraktion SP/JUSO (Christof Berger, SP) vom 4. Mai 2006: Das heutige Gelände der KVA zum Wohnen und Leben erheblich erklärt am 11. Januar 2007

Frist: 10. Januar 2008

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (GRB 1887 vom 15. Dezember 2010)

Postulat Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP) vom 19. Februar 2009: Der Spielplatz auf der grossen Schanze muss aufgehoben und an einem kinderfreundlichen Ort neu eingerichtet werden

erheblich erklärt am 19. November 2009

Frist: 18. November 2010

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (GRB 1941 vom 22. Dezember 2010)

Postulat Fraktion GFL/EVP (Eric Mozsa/Verena Furrer, GFL) vom 21. August 2008: Wohnbauplanung Mutachstrasse bis Ende 2009 abschliessen

Punkt 2 erheblich erklärt am 29. Januar 2009

Frist: 28. Januar 2010

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2012 (SRB 672 vom 25. November 2010)

Postulat Fraktion SP/JSUO (Raymond Anliker, SP) vom 7. November 2002: Sicherheit in der Stadt Bern: Konzept und Massnahmenplan zur Gebietsaufwertung

Punkt 1 und 2 erheblich erklärt am 14. August 2003

Frist: 13. August 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (GRB 1845 vom 8. Dezember 2010)

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Motionen

Motion Fraktion GFL/EVP (Erik Mozsa, GFL) vom 29. Mai 2008: Reitschule schützen: Gewaltprobleme lösen

erheblich erklärt als Richtlinie am 19. Februar 2009

Frist: 18. Februar 2011

Motion Fraktion SP/JUSO (Rolf Schuler, SP) vom 24. Mai 2007: Hindernisfreie Zugänge zum BärenPark

erheblich erklärt am 21. Februar 2008

Frist: 20. Februar 2010

Fristverlängerung bis 28. Februar 2011 (SRB 304 vom 20. Mai 2010)

Motion Reto Nause (CVP) vom 15. Mai 2008: Ausländerrecht vollziehen

erheblich erklärt am 19. März 2009

Frist: 18. März 2011

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Stéphanie Penher, GB/Lea Bill, JA!) vom 3. Juli 2008: EnergieWendeBern (1): Mit einem „Effizienzbonus“ Anreize setzen, um den Stromverbrauch zu senken

erheblich erklärt am 19. März 2009

Frist: 18. März 2011

Motion Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 26. Juni 2008: Desolates Taxisystem in Bern

Punkt 2, 4, 5, 6, 7, 9 und 10 erheblich erklärt am 2. April 2009

Frist: 1. April 2011

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Urs Frieden, GB) vom 24. April 2008: EWB strategisch auf erneuerbare Energie statt Atomenergie ausrichten

Punkt 2 erheblich erklärt am 30. April 2009

Frist: 29. April 2011

Interfraktionelle Motion GB/JA!/GPB, GFL/EVP (Martina Dvoracek, GB/Barbara Streit-Stettler, EVP/Ueli Stüchelberger, GFL) vom 13. November 2003: Einführung von jährlich vier autofreien Sonntagen in der Stadt Bern

erheblich erklärt am 12. August 2004

Frist: 11. August 2006

Fristverlängerung Punkt 2 und 3 bis 19. Mai 2011

Motion Fraktion FDP (Anastasia Falkner) vom 29. Mai 2008: Menschenhandel und Bettelei - Massnahmen zum Schutz der Schwächsten sind jetzt zu ergreifen

erheblich erklärt am 11. Juni 2009

Frist: 10. Juni 2011

Motion Edith Leibundgut (CVP) vom 20. November 2008: Bessere Rahmenbedingungen für ansässige Unternehmen durch Abbau bürokratischer Hürden und Lasten

Punkt 1 bis 3 erheblich erklärt am 18. Juni 2009

Frist: 17. Juni 2011

Motion Edith Leibundgut (CVP) vom 20. November 2008: Bessere Startbedingungen für Jungunternehmen in der Stadt Bern

Punkt 1 und 2 erheblich erklärt am 18. Juni 2009

Frist: 17. Juni 2011

Motion Fraktion SP/JUSO (Giovanna Battaglieri/Thomas Göttin, SP) vom 6. November 2008: Ein gesamtstädtisches Glasfasernetz als Teil der Grundversorgung!

Punkt 2 und 3 erheblich erklärt am 18. Juni 2009

Frist: 17. Juni 2011

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Natalie Imboden, GB) vom 25. Juni 2009: SlowUP, der erfolgreiche autofreie Erlebnistag 2010 auch in Bern

erheblich erklärt am 22. Oktober 2009

Frist: 21. Oktober 2011

Motion Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 17. September 2009: Projekt Velo-Hauslieferdienst umsetzen
erheblich erklärt am 27. Mai 2010
Frist: 26. Mai 2012

Motion Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 11. März 2010: Besserer Schutz von Gewalt- und Überfallopfern - Betreuung und Beratung wie bei der häuslichen Gewalt
Punkt 2 erheblich erklärt am 3. Juni 2010
Frist: 2. Juni 2012

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Urs Frieden, GB) vom 15. Oktober 2009: Bern setzt sich die „2000-Watt-Gesellschaft“ zum (mittelfristigen) Ziel
erheblich erklärt am 1. Juli 2010
Frist: 30. Juni 2012

Motion Ruedi Keller (SP) vom 27. November 2008: EnergieWendeBernSozialverträglich: Atomausstieg ja, aber ohne Gefährdung von ewb und seinen Arbeitsplätzen
Punkt 1a und 4 erheblich erklärt am 9. September 2010
Frist: 8. September 2012

Motion Barbara Streit-Stettler (EVP) vom 3. Dezember 2009: Jugendschutz: Testkäufe als wirksames Instrument einsetzen
erheblich erklärt am 28. Oktober 2010
Frist: 27. Oktober 2012

Postulate

Postulat Fraktion BDP/CVP (Martin Schneider, parteilos/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 28. Mai 2009: Videoüberwachung zum Zweiten?
erheblich erklärt am 25. März 2010
Frist: 24. März 2011

Postulat Edith Leibundgut (CVP) vom 28. Mai 2009: Steuergelder für Hooligans - nein danke!
erheblich erklärt am 25. März 2010
Frist: 24. März 2011

Postulat Fraktion SVPplus (Dieter Beyeler, SD) vom 12. März 2009: Visitenkarte der Stadtberner Taxis aufwerten
Punkt 1 und 3 erheblich erklärt am 8. April 2010
Frist: 7. April 2011

Interfraktionelles Postulat GFL/EVP, SP/JSO, GB/JA! (Rania Bahnan Buechi, GFL/Miriam Schwarz, SP/Hasim Sancar, GB/Tanja Sollberger, GLP) vom 14. Mai 2009: Eine Strategie für die Integration von nachgezogenen Familienmitgliedern ist überfällig!
erheblich erklärt am 20. Mai 2010
Frist: 19. Mai 2011

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Miriam Schwarz, SP) vom 11. Juni 2009: Aktiv gegen die Krise: Integration in die Arbeitswelt
erheblich erklärt am 20. Mai 2010

Frist: 19. Mai 2011

Postulat Fraktion SVPplus (Peter Bühler, SVP) vom 13. August 2009: Der Gemeinderat muss das Problem der Parkanlage „Bachmätteli“ endlich in den Griff bekommen!
erheblich erklärt am 27. Mai 2010

Frist: 26. Mai 2011

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!, GLP, GFL/EVP, BDP/CVP (Michael Aebersold, SP/Natalie Imboden, GB/Kathrin Bertschy, GLP/Martin Trachsel, EVP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Béatrice Wertli, CVP) vom 20. August 2009: Klimaschutz ist auch Denkmalschutz
erheblich erklärt am 27. Mai 2010

Frist: 26. Mai 2011

Postulat Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 11. März 2010: Besserer Schutz von Gewalt- und Überfallopfern - Betreuung und Beratung wie bei der häuslichen Gewalt
Punkt 1 erheblich erklärt am 3. Juni 2010

Frist: 2. Juni 2011

Postulat Fraktion SVPplus (Peter Bühler, SVP) vom 22. Oktober 2009: Ärger mit unnötigen Bussen an Parkkartenbesitzer - die Lösung wäre so einfach!
erheblich erklärt am 1. Juli 2010

Frist: 30. Juni 2011

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 3. September 2009: Berns 100 Solardächer - wo sind sie?
erheblich erklärt am 1. Juli 2010

Frist: 30. Juni 2011

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 10. September 2009: Bundesterrasse in der Nacht schliessen?
erheblich erklärt am 1. Juli 2010

Frist: 30. Juni 2011

Postulat Ruedi Keller (SP) vom 27. November 2008: EnergieWendeBernSozialverträglich: Atomausstieg ja, aber ohne Gefährdung von ewb und seinen Arbeitsplätzen
Punkt 1b erheblich erklärt am 9. September 2010

Frist: 8. September 2011

Postulat Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün (PVS) (Urs Frieden, GB) vom 27. November 2008: Kostenerlass für Veranstaltungen: Ja, aber mit Grenzen
erheblich erklärt am 22. Oktober 2009

Frist: 21. Oktober 2010

Fristverlängerung bis 30. September 2011 (SRB 715 vom 2. Dezember 2010)

Postulat Henri-Charles Beuchat (CVP)/Claude Grosjean (GLP)/Dolores Dana (FDP) vom 11. März 2010: Reduktion der Sicherheitskosten und bessere Gewaltprävention
Punkt 3 erheblich erklärt am 4. November 2010

Frist: 3. November 2011

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Aline Trede, GB) vom 14. Januar 2010: Klimafreundliche Stadt: Nach Kopenhagen muss Bern handeln und CO₂-Emissionen senken erheblich erklärt am 2. Dezember 2010

Frist: 1. Dezember 2011

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP/JUSO (Lea Bill, JA!/Cristina Anliker-Mansour, GB/Miriam Schwarz, SP) vom 28. Januar 2010: Lehrstellen auch für Sans-Papiers erheblich erklärt am 2. Dezember 2010

Frist: 1. Dezember 2011

Postulat Fraktion GB/JA! (Christine Michel, GB/Lea Bill, JA!) vom 25. März 2010: Tarifpolitik bei ewb: Wo bleibt der ökologische Anreiz zum Wassersparen? erheblich erklärt am 2. Dezember 2010

Frist: 1. Dezember 2011

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 26. November 2009: Welche Potenziale haben die KMU in der Stadt Bern?

Punkt 1, 2, 4 und 5 erheblich erklärt am 2. Dezember 2010

Frist: 1. Dezember 2011

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 8. April 2010: Anreize schaffen für umweltfreundliche(re) Taxis

erheblich erklärt am 2. Dezember 2010

Frist: 1. Dezember 2011

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden, GB) vom 11. März 2010: Was tut die Stadt Bern, um die Bevölkerung vor dem altersschwachen Schrottreaktor Mühleberg zu schützen?

Punkt 3 und 4 erheblich erklärt am 9. Dezember 2010

Frist: 8. Dezember 2011

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Patrizia Mordini, SP) vom 18. Februar 2010: Aktiv gegen Frauenhandel

erheblich erklärt am 9. Dezember 2010

Frist: 8. Dezember 2011

Postulat Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 30. Oktober 2008: Keine „No go areas“ in der Stadt Bern

erheblich erklärt am 2. Juli 2009

Frist: 1. Juli 2010

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (SRB 551 vom 21. Oktober 2010)

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Urs Frieden, GB) vom 15. Mai 2008: Aktionsplan für die Stadt Bern zur Reduktion der Feinstaub- und Ozonbelastung

erheblich erklärt am 19. März 2009

Frist: 18. März 2010

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (GRB 1953 vom 22. Dezember 2010)

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Motionen

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 24. April 2008: Spielfelder für den Breitensport
erheblich erklärt am 19. Februar 2009

Frist: 18. Februar 2011

Motion Andreas Zysset (SP) vom 15. August 2002: Sport 2010 - für die Spitze und für alle
erheblich erklärt am 14. November 2002

Frist: 13. November 2004

Fristverlängerung bis 28. Februar 2011 (SRB 279 vom 14. Mai 2009)

Jugendmotion (Basil Linder) vom 3. April 2008: Legale Graffitiwände in der Stadt Bern
erheblich erklärt als Richtlinie am 23. Oktober 2008

Frist: 22. Oktober 2010

Fristverlängerung bis 28. Februar 2011 (SRB 682 vom 25. November 2010)

Motion Edith Leibundgut (CVP) vom 11. September 2008: Ausbau von Spielgruppen fördern
und Zugang für sozioökonomisch benachteiligte Familien erleichtern
erheblich erklärt am 14. Mai 2009

Frist: 13. Mai 2011

Motion Fraktion GFL/EVP (Daniela Lutz, GFL/Barbara Streit-Stettler, EVP) vom 12. März
2009: Gesetzliche Feiertage sollen in der Volksschule regelmässig thematisiert werden
Punkt 2 erheblich erklärt am 28. Mai 2009

Frist: 27. Mai 2011

Motion Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 19. März 2009: Missstände im Sozialdienst behe-
ben: Zuweisung von Sofortarbeitsplätzen im Sozialbereich (Beschleunigung des Verfahrens)
erheblich erklärt am 4. Juni 2009

Frist: 3. Juni 2011

Motion Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 19. März 2009: Missstände im Sozialdienst behe-
ben: Keine Zulagen mehr ohne Nachweise
erheblich erklärt am 4. Juni 2009

Frist: 3. Juni 2011

Motion Edith Leibundgut (CVP) vom 23. Oktober 2008: Familien stärken - Kinder fördern:
schritt:weise weiter mit Primano bis zur Basisstufe
erheblich erklärt am 11. Juni 2009

Frist: 10. Juni 2011

Motion Reto Nause (CVP)/Susanne Elsener (GFL) vom 14. August 2008: Aufwertung des
Vorplatzes der Reitschule durch einen Skatepark: Planungskredit bzw. Baugenehmigung
durch die Stadt

erheblich erklärt am 11. Juni 2009

Frist: 10. Juni 2011

Motion Fraktion GFL/EVP (Rania Bahnan Buechi, GFL) vom 8. März 2007: Kita: Überarbeitung des Tarifsystems für die bessere Förderung von erwerbstätigen Eltern und speziell von Frauen

Punkt 1b, 1c und 1d erheblich erklärt am 15. November 2007

Frist: 14. November 2009

...Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (SRB 683 vom 25. November 2010)

Motion Franziska Teuscher (GB) vom 26. April 1990: Genügend Krippenplätze in der Stadt Bern

erheblich erklärt am 6. Juni 1991

Frist: 5. Juni 1993

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (GRB 1967 vom 22. Dezember 2010)

Interfraktionelle Motion GLP, GFL/EVP, FDP, BCP/CVP (Kathrin Bertschy, GLP/Rania Bahnan Buechi, GFL/Christoph Zimmerli, FDP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Béatrice Wertli, CVP) vom 19. März 2009: Pilotprojekt Betreuungsgutscheine für die familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter

erheblich erklärt am 18. Februar 2010

Frist: 17. Februar 2012

Motion Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP) vom 19. Februar 2009: Städtische Hallenbäder, Eisbahn, Tierpark, Museen und subventioniertes Theater sollten ab dem dritten Kind gratis sein

erheblich erklärt am 4. März 2010

Frist: 3. März 2012

Interfraktionelle Motion FDP und GLP (Pascal Rub, FDP/Michael Köppli, GLP) vom 14. Januar 2010: Sofortiger Marschhalt bei der Reorganisation von VBG, DOK und TOJ!

Punkt 1, 3, 4, 6 und 7 erheblich erklärt am 18. März 2010

Frist: 17. März 2012

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, BDP/CVP, GFL/EVP (Andreas Flückiger, SP/Edith Leibundgut, CVP/Conradin Conzetti, GFL) vom 12. März 2009: Aufbruch im 6e Arrondissement von Bern: Einen Abenteuerspielplatz für den kinderreichsten Stadtteil!

Punkt 1 und 2 erheblich erklärt am 25. März 2010

Frist: 24. März 2012

Motion Fraktion SVPplus (Peter Wasserfallen, SVP) vom 25. Juni 2009: Marzilbad - Eines Tages muss saniert und wiederaufgewertet werden
als Richtlinie erheblich erklärt am 6. Mai 2010

Frist: 5. Mai 2012

Motion Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti/Annette Lehmann, SP) vom 31. Januar 2008: Aktiv für Kinder: Rechtsanspruch auf Platz in Ferieninsel

erheblich erklärt am 14. August 2008

Frist: 13. August 2010

Fristverlängerung bis 30. Juni 2012 (SRB 572 vom 28. Oktober 2010)

Jugendmotion (Nora Krummen) vom 29. April 2010: Licht für Sportanlagen

erheblich erklärt am 23. September 2010

Frist: 22. September 2012

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 25. Februar 2010: Jedem Kind ein Instrument erheblich erklärt am 23. September 2010

Frist: 22. September 2012

Motion Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti/Annette Lehmann, SP) vom 17. Januar 2008: Aktiv für Kinder: 60 neue Kita-Plätze pro Jahr erheblich erklärt am 12. Juni 2008

Frist: 11. Juni 2010

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2012 (SRB 518 vom 23. September 2010)

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset/Thomas Göttin, SP) vom 17. Juni 2004: Kinder in der Stadt Bern - Kinderolympiade in Bern erheblich erklärt am 27. März 2005

Frist: 26. März 2007

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2012 (GRB 1894 vom 15. Dezember 2010)

Motion Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 27. Mai 2004: Trainingsfelder für den BSC Young Boys

erheblich erklärt am 2. September 2004

Frist: 1. September 2006

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2012 (GRB 1966 vom 22. Dezember 2008)

Postulate

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 26. April 2007: KITA-Batzen: Ausbau der Kinderbetreuungsplätze durch Unterstützung der Berner Arbeitgeber erheblich erklärt am 28. Februar 2008

Frist: 27. Februar 2009

Interfraktionelles Postulat FDP, BDP/CVP, SVPplus (Philippe Müller, FDP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Erich Hess, SVP) vom 11. Juni 2009: Sozialamt gehört in die Direktion für öffentliche Sicherheit

erheblich erklärt am 4. März 2010

Frist: 3. März 2011

Postulat Nadia Omar (GFL) vom 30. April 2009: DVD „Elterninfo: Schuleintritt“, organisieren von Fragestunden

erheblich erklärt am 4. März 2010

Frist: 3. März 2011

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, SP) vom 14. Januar 2010: VBG, DOK, TOJ gemeinsam in den Quartieren

erheblich erklärt am 18. März 2010

Frist: 17. März 2011

Interfraktionelles Postulat FDP und GLP (Pascal Rub, FDP/Michael Köpfli, GLP) vom 14. Januar 2010: Sofortiger Marschhalt bei der Reorganisation von VBG, DOK und TOJ!

Punkt 5 erheblich erklärt am 18. März 2010

Frist: 17. März 2011

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, BDP/CVP, GFLVP (Andreas Flückiger, SP/Edith Leibundgut, CVP/Conradin Conzetti, GFL) vom 12. März 2009: Aufbruch im 6e Arrondissement von Bern: Einen Abenteuerspielplatz für den kinderreichsten Stadtteil!

Punkt 3 erheblich erklärt am 25. März 2010

Frist: 24. März 2011

Interfraktionelles Postulat GB/JA! SP/JUSO, GFL/EVP (Cristina Anliker-Mansour, GB/Ruedi Keller, SP/Rania Bahnan Buechi, GFL) vom 25. Juni 2009: Erhöhung der Bildungschancen von Migrantenkinder: HSK-Unterricht

erheblich erklärt am 25. März 2010

Frist: 24. März 2011

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Miriam Schwarz, SP) vom 25. Juni 2009: Erhöhung der Bildungschancen von Migrantenkinder: Frühförderung der Muttersprache

erheblich erklärt am 25. März 2010

Frist: 24. März 2011

Postulat Fraktion SVPplus (Peter Wasserfallen, SVP) vom 25. Juni 2009: Hallenbäder - Einbezug der Gemeinden der Region Bern und Variantenplanung unabdingbar

erheblich erklärt am 25. März 2010

Frist: 24. März 2011

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Miriam Schwarz, SP) vom 11. Juni 2009: Aktiv gegen die Krise: Ausbildung für eine neue Arbeitswelt

erheblich erklärt am 25. März 2010

Frist: 24. März 2011

Postulat Fraktion GFL/EVP (Martin Trachsel, EVP) vom 21. Januar 2010: Alters- und Pflegeheim der Stadt Bern Kühlewil als Teil der Stadtverwaltung überprüfen

erheblich erklärt am 6. Mai 2010

Frist: 5. Mai 2011

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz, SP) vom 26. Februar 2009: Aktiv gegen Armut: Städtisches „Anti-Armut-Programm“ zur Bündelung der verschiedenen Aktivitäten der Armutsbekämpfung

erheblich erklärt am 6. Mai 2010

Frist: 5. Mai 2011

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Miriam Schwarz, SP) vom 11. Juni 2009: Aktiv gegen die Wirtschaftskrise: Langzeitarbeitslosigkeit verhindern

erheblich erklärt am 6. Mai 2010

Frist: 5. Mai 2011

Postulat Fraktion GFL/EVP (Martin Trachsel, EVP) vom 17. September 2009: Freier Zugang für alle Kindertagesstätten der Stadt Bern zur Tagesstätten Suchmaschine und Warteliste

erheblich erklärt am 3. Juni 2010

Frist: 2. Juni 2011

Postulat Beat Gubser (EDU) vom 12. November 2009: Kennzahlen Drogentherapien
erheblich erklärt am 10. Juni 2010
Frist: 9. Juni 2011

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Simon Glauser, SVP) vom 24. Januar 2008: Freibad Marzili:
Erweiterung mit abgetrenntem beheiztem Schwimmbassin sowie sanfte Renovation des Freibades
erheblich erklärt am 21. August 2008
Frist: 20. August 2009
Fristverlängerung bis 30. Juni 2011 (SRB 468 vom 19. August 2010)

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 11. März 2010: Zusätzliches Hallenbad
anstelle schwach genutzter Eisflächen
erheblich erklärt am 19. August 2010
Frist: 18. August 2011

Postulat Fraktion GFL/EVP (Tania Espinoza Haller, GFL) vom 21. Januar 2010: Checkliste für
Volksschulen in Bern bei Gefährdungsmeldungen
erheblich erklärt am 19. August 2010
Frist: 18. August 2011

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz, SP) vom 25. Februar 2010: Tatsächliche Mitwirkung
von Kindern und Jugendlichen ermöglichen
erheblich erklärt am 23. September 2010
Frist: 22. September 2011

Postulat Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour, GB/Lea Bill, JA!) vom 25. Februar 2010:
Die Zukunft verlieren? SchulabbrecherInnen in der Stadt Bern
erheblich erklärt am 23. September 2010
Frist: 22. September 2011

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Jeanette Glauser, GB) vom 4. Februar 2010: Patengrosseltern
auch in Bern
erheblich erklärt am 23. September 2010
Frist: 22. September 2011

Postulat Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP) vom 19. Februar 2009: Bewegungsangebot
in Bern West/Winterhalde
erheblich erklärt am 15. Oktober 2009
Frist: 14. Oktober 2010
Fristverlängerung bis 31. März 2012 (SRB 735 vom 9. Dezember 2010)

Postulat Edith Leibundgut (CVP) vom 23. Oktober 2008: Bessere Erfassung von förderungsbedürftigen
Kindern
erheblich erklärt am 11. Juni 2009
Frist: 10. Juni 2010
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2012 (SRB 365 vom 11. Juni 2009)

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Motionen

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GFL/EVP (Thomas Göttin, SP/Ueli Stückelberger, GFL) vom 22. Juni 2006: Koexistenz auf der Achse Thunstrasse-Ostring erheblich erklärt am 8. März 2007

Frist: 7. März 2009

Fristverlängerung bis 28. Februar 2011 (SRB 294 vom 20. Mai 2010)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, FDP, GLP (Nadia Omar, GFL/Dolores Dana, FDP/Kathrin Bertschy, GLP) vom 26. Februar 2009: Hochwasserschutz in der Stadt Bern: Nachhaltige Variante

erheblich erklärt am 7. Mai 2009

Frist: 6. Mai 2011

Motion Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 12. März 2009: Hochwasserschutz und Denkmalpflege - jetzt ist Klartext angesagt!

als Richtlinie erheblich erklärt am 28. Mai 2009

Frist: 27. Mai 2011

Motion Fraktion SP/JUSO (Oskar Balsiger/Beat Zobrist, SP) vom 24. Juni 2004: Fussgänger- und veloverkehrsfreundliches Bern: Umgestaltung Ostermundigenstrasse, Abschnitt Zentweg - Pulverweg

Punkt 1 erheblich erklärt am 9. Juni 2005

Frist: 8. Juni 2007

Fristverlängerung bis 31. Mai 2011 (SRB 521 vom 15. Oktober 2009)

Motion Fraktion CVP (Edith Leibundgut) vom 26. November 2009: Sichere und saubere Spielplätze

Fristverlängerung zur Beantwortung der Motion bis 31. August 2011 (SRB 542 vom 21. Oktober 2010)

Motion Erich J. Hess (SVP)/Henri-Charles Beuchat (CVP)/Tanja Sollberger (GLP)/Daniela Lutz-Beck (GFL)/Beat Zobrist (SP)/Aline Trede (GB) vom 18. Juni 2009: Installation von Brückennetzen gegen Suizide in der Stadt Bern

erheblich erklärt am 15. Oktober 2009

Frist: 14. Oktober 2011

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, SVPplus, FDP, GLP, BDP/CVP, GFL/EVP, GB/JA! (Beat Zobrist, SP/Peter Bernasconi, SVP/Dolores Dana, FDP/Jan Flückiger, GLP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Béatrice Wertli, CVP/Nadia Omar, GFL/Aline Trede, GB) vom 26. März 2009: Organischer Abfall zur Energiegewinnung einsammeln!

erheblich erklärt am 29. Oktober 2009

Frist: 28. Oktober 2011

Motion Silvia Aepli (GFL) vom 16. Oktober 1997: Stadtplätze, wo es keinen Tunnel braucht: Waisenhausplatz, Bärenplatz

erheblich erklärt am 14. Mai 1998

Frist: 13. Mai 2000

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (Jahresbericht 2008)

Motion Fraktion SP/JUSO (Sabine Schaerer, SP) vom 24. Juni 2004: ReJOB! Recycling: ökologisch - ökonomisch - sozial

erheblich erklärt am 21. Oktober 2004

Frist: 20. Oktober 2006

...Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (SRB 684 vom 25. November 2010)

Motion Andreas Zysset (SP) vom 17. Januar 2002: Endlich ein Entsorgungshof im Nordquartier

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 20. November 2004

...Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (SRB 685 vom 25. November 2010)

Motion Fraktion SP (Peter Blaser) vom 30. April 1998: Weniger Verkehrslärm an der Brünenstrasse

erheblich erklärt am 21. Januar 1999

Frist: 20. Januar 2001

...Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (SRB 686 vom 25. November 2010)

Motion Stefan Jordi (SP) vom 9. Juni 2005: Fuss-/Velowegverbindung Petruskirche (Kalcheggweg) - Thunplatz

erheblich erklärt am 11. Mai 2006

Frist: 10. Mai 2008

...Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (SRB 687 vom 25. November 2010)

Motion Doris Schneider (GB) vom 6. November 2003: Durchsetzung des Nachtfahrverbots in der Matte

erheblich erklärt am 11. März 2004

Frist: 10. März 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (SRB 292 vom 20. Mai 2010)

Motion Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher, SP/Ernst Stauffer, ARP) vom 14. August 2008: Der Stehstress muss endlich ein Ende haben!

erheblich erklärt am 6. November 2008

Frist: 5. November 2010

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (SRB 751 vom 9. Dezember 2010)

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 25. Oktober 2001: Schutz des Nordquartiers vor Durchgangsverkehr

erheblich erklärt am 16. Mai 2002

Frist: 15. Mai 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (SRB 750 vom 9. Dezember 2010)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 3 (Mattenhof/Weissenbühl)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 20. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (SRB 752 vom 9. Dezember 2010)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 4 (Kirchenfeld/Schosshalde)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 20. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (SRB 753 vom 9. Dezember 2010)

Motion PVK (Margrit Stucki-Mäder, SP) vom 9. September 1999: Zur Brünnenplanung: Betriebs- und Gestaltungskonzept für das Basis-, Übergangs- und Quartierstrassennetz für Bümpliz/Bethlehem/Bottigen - Realisierungs- und Kreditvorlage

Punkt 2 erheblich erklärt am 22. Juni 2000

Frist: 21. Juni 2002

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (SRB 756 vom 9. Dezember 2010)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 5 (Breitenrain/Lorraine)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 20. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (SRB 754 vom 9. Dezember 2010)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 6 (Bümpliz/Bethlehem)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 20. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (SRB 755 vom 9. Dezember 2010)

Motion Fraktion SVPplus (Peter Wasserfallen, SVP) vom 25. Juni 2009: Helvetiaplatz - Mehr Sicherheit für Velofahrer und Fussgänger, mehr Ordentlichkeit für Einheimische und Touristen

Punkt 5 erheblich erklärt am 4. März 2010

Frist: 3. März 2012

Motion Ueli Stückelberger (GFL) vom 12. Juni 1997: erstellen einer Fussgänger- und Velobrücke von der Grossen Allmend über die Autobahn zum Schermenwald

erheblich erklärt am 23. April 1998

Frist: 22. April 2000

Fristverlängerung bis 31. Mai 2012 (SRB 445 vom 13. August 2009)

Motion Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 22. Oktober 2009: Verbesserung der Wegbeziehungen für FussgängerInnen auf dem Bahnhofplatz

Punkt 1 erheblich erklärt am 17. Juni 2010

Frist: 16. Juni 2012

Motion Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 13. September 2007: Sicherheit für Fuss- und Veloverkehr an der Bolligenstrasse

erheblich erklärt am 3. Juli 2008

Frist: 2. Juli 2010

Fristverlängerung bis 30. Juni 2012 (SRB 541 vom 21. Oktober 2010)

Motion Fraktion GFL/EVP (Daniel Klauser/Nadia Omar, GFL) vom 29. Oktober 2009: Zweirad-Parkplatz Konzept für die Stadt Bern
erheblich erklärt am 9. September 2010
Frist: 8. September 2012

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 13. August 2009: Ein Veloverleihsystem für Stadt und Agglomeration Bern
erheblich erklärt am 9. September 2010
Frist: 8. September 2012

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Natalie Imboden, GB) vom 5. November 2009: Bollwerk, Schützenmatte und Zugangsachsen besser beleuchten
erheblich erklärt am 21. Oktober 2010
Frist: 20. Oktober 2012

Motion Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 5. November 2009: Keine sexistische und rassistische Werbung in der Stadt Bern
Punkt 1 erheblich erklärt am 21. Oktober 2010
Frist: 20. Oktober 2012

Motion Michael Jordi (GB) vom 17. September 1998: Quartierschonender Guisanplatz
erheblich erklärt am 6. Mai 1999
Frist: 5. Mai 2001
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2012 (GRB 1729 vom 17. November 2010)

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Rolf Schuler, SP) vom 23. Oktober 2003: Wohnen im Kleefeld am Stadtbach
erheblich erklärt am 30. Juni 2005
Frist: 29. Juni 2007
Fristverlängerung bis 30. Juni 2013 (SRB 602 vom 4. November 2010)

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 10. Mai 2007: Naturerlebnispark im Gäbelbachtal
erheblich erklärt am 31. Januar 2008
Frist: 30. Januar 2010
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (SRB 293 vom 20. Mai 2010)

Motion Fraktion SP/JUSO (Margrit Stucki-Mäder, SP) vom 22. August 2002: Das Gäbelbachtal als städtisches Erholungsgebiet sichern und aufwerten
Punkt 1 und 4 erheblich erklärt am 15. Mai 2003
Frist: 14. Mai 2005
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (GRB 1855 vom 8. Dezember 2010)

Postulate

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 15. Oktober 2009: Die Nydeggbücke als Aussichtsplattform zum BärenPark sicher gestalten
erheblich erklärt am 4. Februar 2010
Frist: 3. Februar 2011

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 14. Mai 2009: Die Förderung des Fuss- und Veloverkehrs muss auch in Zukunft gesichert werden!

erheblich erklärt am 11. März 2010

Frist: 10. März 2011

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!, GFL/EVP, GLP (Stefan Jordi, SP/Aline Trede, GB/Daniel Klauser, GFL/Michael Köpfl, GLP) vom 2. Juli 2009: Neue Fuss- und Radwegbrücke Breitenrain-Länggasse: Bund und Kanton sagen JA! Was aber sagt die Stadt?

erheblich erklärt am 11. März 2010

Frist: 10. März 2011

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 22. Oktober 2009: Verbesserung der Wegbeziehungen für FussgängerInnen auf dem Bahnhofplatz

Punkt 2 und 5 erheblich erklärt am 17. Juni 2010

Frist: 16. Juni 2011

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GFL/EVP (Andreas Flückiger, SP/Peter Künzler, GFL) vom 11. September 2008: Planung Bahnhof: Boxenstopp - Zukunft nicht verbauen, Variantenfächer öffnen

erheblich erklärt am 29. Oktober 2009

Frist: 28. Oktober 2010

Fristverlängerung bis 30. Juni 2011 (SRB 656 vom 18. November 2010)

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti, SP) vom 15. November 2007: Grosse Schanze - grosse Chance: Jetzt anpacken

erheblich erklärt am 19. Juni 2008

Frist: 18. Juni 2009

Fristverlängerung bis 31. August 2011 (SRB 655 vom 18. November 2010)

Interfraktionelles Postulat GFL/EVP, SP/JUSO (Manuel C. Widmer, GFL/Stefan Jordi, SP) vom 19. November 2009: Mehr Transparenz und Gewissheit für Fussgänger/innen und Velofahrende: Gemeinsam genutzte Flächen offensichtlich kennzeichnen

erheblich erklärt am 9. September 2010

Frist: 8. September 2011

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 20. August 2009: „Ozon-Ticket“ für BERNMOBIL

erheblich erklärt am 9. September 2010

Frist: 8. September 2011

Postulat Henri-Charles Beuchat (CVP)/Kurt Hirsbrunner (BDP) vom 19. November 2009: Es ist nicht alles Müll was glänzt

Punkt 1 erheblich erklärt am 4. November 2010

Frist: 3. November 2011

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 3. Dezember 2009: Mehrweg statt Wegwerf auch in städtischen und städtisch subventionierten Betrieben

erheblich erklärt am 4. November 2010

Frist: 3. November 2011

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA! (Gisela Vollmer, SP/Aline Trede, GB) vom 4. Februar 2010: Die perfekte Welle am Schweller
erheblich erklärt am 25. November 2010
Frist: 24. November 2011

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB) vom 11. März 2010: Konsequenzen von Hybridfahrzeugen für Bern aufzeigen
erheblich erklärt am 25. November 2010
Frist: 24. November 2011

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB) vom 11. März 2010: Tramgleise, Verbesserungen für Velofahrende
erheblich erklärt am 25. November 2010
Frist: 24. November 2011

Postulat Fraktion GB/JA! (Lea Bill/Rahel Ruch, JA!) vom 25. Februar 2010: Gefährliche Stellen für Velofahrerinnen endlich beseitigen
erheblich erklärt am 25. November 2010
Frist: 24. November 2011

Postulat Fraktion GB/JA! (Lea Bill/Rahel Ruch, JA!) vom 25. Februar 2010: Ausbau der Velowege in der Stadt Bern
erheblich erklärt am 25. November 2010
Frist: 24. November 2011

Postulat Fraktion GLP (Kathrin Bertschy/Tanja Sollberger, GLP) vom 27. Mai 2010: Ringbuslinie als Verbindung dezentraler Knoten und zur Entlastung der Innenstadt
erheblich erklärt am 9. Dezember 2010
Frist: 8. Dezember 2011

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi/Annette Lehmann, SP) vom 20. November 2008: Sicherheit für Kinder und Jugendliche beim Spitalackerschulhaus
erheblich erklärt am 13. August 2009
Frist: 12. August 2010
Fristverlängerung bis 30. Juni 2012 (SRB 543 vom 21. Oktober 2010)

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Motionen

Motion Fraktion GFL/EVP (Daniela Lutz, GFL) vom 11. September 2008: Einbezug des Amtes für Umweltschutz (AfU) bei der Planung von Sanierungen und Umbauten stadteigener Liegenschaften
erheblich erklärt am 28. Mai 2009
Frist: 27. Mai 2011

Motion Fraktion SP/JUSO (Margrith Beyeler-Graf/Raymond Anliker, SP) vom 14. August 2003: Neubau von einfachem, sehr günstigem Wohnraum in der Stadt Bern
Punkt 1 erheblich erklärt am 14. Oktober 2004
Frist: 13. Oktober 2003

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011 (GRB 1980 vom 22. Dezember 2010)

Motion Aufsichtskommission AK (Annette Lehmann, SP/Hans Peter Aeberhard, FDP) vom 10. September 2009: Auswirkungen der Initiative „200 000 Franken sind genug“ auf die Besetzung von Kaderstellen - Prüfung alternativer Lohnsystemmodelle
erheblich erklärt am 18. März 2010

Frist: 17. März 2012

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 28. Mai 2009: Systemwechsel: Geld- statt Sachleistungen im Bereich des günstigen Wohnens
Punkt 1 als Richtlinie erheblich erklärt am 3. Juni 2010

Frist: 2. Juni 2012

Interfraktionelle Motion GLP, SP/JUSO (Michael Köppli, GLP/Giovanna Battagliero, SP) vom 2. Juli 2009: Chancengleichheit auch im Software-Bereich!

Punkt 3 erheblich erklärt am 3. Juni 2010

Frist: 2. Juni 2012

Motion Fraktion FDP (Mario Imhof, FDP) vom 3. September 2009: Transparente Erfassung der vergebenen Aufträge aller Direktionen und ausgelagerte, stadteigenen Firmen im zentralen Beschaffungsbüro
erheblich erklärt am 3. Juni 2010

Frist: 2. Juni 2012

Motion Fraktion BDP/CVP (Claudia Meier/Vinzenz Bartlome, BDP/Henri-Charles Beuchat, CVP) vom 17. September 2009: Für eine konstruktive Finanzpolitik; frühzeitige Steuerungsmaßnahmen

Punkt 1 erheblich erklärt am 17. Juni 2010

Frist: 16. Juni 2012

Interfraktionelle Motion SP/JUSO und FDP (Thomas Göttin, SP/Christoph Zimmerli, FDP) vom 26. November 2009: Weiterführung des Landwirtschaftsbetriebes in der Elfenau - Mitwirkung bei der Umsetzung des Parkpflegewerks Elfenau

als Richtlinie erheblich erklärt am 17. Juni 2010

Frist: 16. Juni 2012

Motion Luzius Theiler (GPB-DA) vom 4. März 2010: Respektierung von Art. 140 der Gemeindeordnung: Schluss mit unbewilligten Ausgaben!

erheblich erklärt am 11. November 2010

Frist: 10. November 2012

Interfraktionelle Motion GLP, GFL/EVP, BDP/CVP, FDP (Claude Grosjean, GLP/Peter Künzler, GFL/Kurt Hirsbrunner, BDP/Béatrice Wertli, CVP/Pascal Rub, FDP) vom 4. Februar 2010: Vertrauensarbeitszeit für die städtischen Kaderangestellten

erheblich erklärt am 11. November 2010

Frist: 10. November 2012

Motion Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün (PVS) (Urs Frieden, GB) vom 3. Juli 2008: ZPP Viktoriastrasse 70/70a (Feuerwehrekaserne): Der Verkauf von Bauland wird ausgeschlossen

Punkt 1 bis 3 erheblich erklärt am 4. September 2008

Frist: 3. September 2010

Fristverlängerung bis 10. November 2012 (SRB 625 vom 11. November 2010)

Postulate

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 12. März 2009: Fringe Benefit Libero-Job-Abonnement: GA-Besitzende nicht ausschliessen!

erheblich erklärt am 25. Februar 2010

Frist: 24. Februar 2011

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 26. März 2009: Bern braucht endlich wieder eine Stadtbaumeisterin oder einen Stadtbaumeister

erheblich erklärt am 25. Februar 2010

Frist: 24. Februar 2011

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 7. Mai 2009: Kornhaus: Nutzungskonzept fehlt!

erheblich erklärt am 25. März 2010

Frist: 24. März 2011

Interfraktionelles Postulat GLP, SP/JUSO (Michael Köppli, GLP/Giovanna Battagliero, SP) vom 2. Juli 2009: Chancengleichheit auch im Software-Bereich!

Punkt 1 und 2 erheblich erklärt am 3. Juni 2010

Frist: 2. Juni 2011

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP/JUSO (Natalie Imboden/Christine Michel, GB/Ruedi Keller, SP) vom 17. September 2009: Anhebung der Mindestlöhne in der Stadtverwaltung und Überprüfung des Lohnsystems

erheblich erklärt am 3. Juni 2010

Frist: 2. Juni 2011

Postulat Fraktion SP/JUSO (Rithy Chheng, SP) vom 22. Oktober 2009: „Rechtsstehen, links gehen“ auf den Rolltreppen des Hauptbahnhofs Bern

erheblich erklärt am 3. Juni 2010

Frist: 2. Juni 2011

Postulat Fraktion BDP/CVP (Claudia Meier/Vinzenz Bartlome, BDP/Henri-Charles Beuchat, CVP) vom 17. September 2009: Für eine konstruktive Finanzpolitik; frühzeitige Steuerungs-massnahmen

Punkt 3 und 4 erheblich erklärt am 17. Juni 2010

Frist: 16. Juni 2011

Postulat Martin Schneider (parteilos) vom 4. März 2010: Zukunft der Räumlichkeiten des Feuerwehstützpunktes, Vorausdenken statt Zwischennutzen

erheblich erklärt am 11. November 2010

Frist: 10. November 2011

Interfraktionelles Postulat BDP/CVP, GLP (Kurt Hirsbrunner, BDP/Michael Köppli, GLP) vom 12. März 2009: Änderungen im Reglement über die Boden- und Wohnbaupolitik der Stadt Bern (Fondsreglement; FRBW)

erheblich erklärt am 3. September 2009

Frist: 31. Dezember 2010 (SRB 489 vom 3. September 2009)

Fristverlängerung bis 1. Dezember 2011 (GRB 1812 vom 1. Dezember 2010)

Postulat Fraktion SP/JUSO (Lea Kusano, SP): Biostadt Bern; mehr Biolebensmittel für Bern
erheblich erklärt am 9. Dezember 2010

Frist: 8. Dezember 2011

VI. Prüfungsberichte (an den Stadtrat verschickt)

Stadtkanzlei

Postulat Mario Marti (JF) vom 23. März 2000: Internet für alle! (Dank Sponsoring)
verschickt am 24. Februar 2010

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 26. Februar 2009: Unabhängigkeit des Finanzinspektorats
verschickt am 24. November 2010

Postulat Luzius Theiler (GPB-DA) vom 19. März 2009: Veröffentlichung der Liste der extern vergebenen Berichte, Studien und Gutachten
verschickt am 3. Dezember 2010

Präsidialdirektion

Postulat Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 24. Juni 2004: Viererfeld-Süd als Naherholungs- und Freifläche im Sinne einer Übergangslösung für die Bevölkerung öffnen!
verschickt am 18. Januar 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden, GB) vom 22. Mai 2008: Auf dem Weg zur „Stadtregion Bern“: Grundlagenstudie für künftige Diskussionen über Gemeindefusionen notwendig
verschickt am 26. Januar 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden, GB) vom 23. Oktober 2008: Nachhaltiges Berner Konjunkturprogramm für die neue Legislatur 2009 - 2012 nötig
verschickt am 26. Januar 2010

Postulat Fraktion SP/JUOS (Beat Zobrist/Ruedi Keller, SP) vom 15. Mai 2008: Die Kornhausbühne der Jugend!
verschickt am 1. Februar 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Markus Lüthi, SP) vom 8. Mai 2008: EURO 08 und dann? Eine Partnerstadt für Bern!
verschickt am 24. Februar 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Thomas Göttin/Michael Aebersold, SP) vom 15. Februar 2007: Aufwertung der Wohn- und Lebensqualität im Ostring dank Überdeckung der A6
verschickt am 8. März 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, SP) vom 14. September 2006: Freiwilligenarbeit in den grossen Kulturinstitutionen: Nur mit klaren Regeln
verschickt am 30. Juni 2010

Postulat Reto Nause (CVP) vom 20. November 2008: „Swiss Rock Hall of Fame“ - die Stadt engagiert sich für ein Zukunftsprojekt mit nationaler Ausstrahlung für Kultur und Tourismus: Ein Rockmuseum
verschickt am 13. Juli 2010

Postulat Reto Nause (CVP) vom 3. Juli 2008: EURO-Erfolg nachhaltig sichern: Strategie für den touristischen Erfolg Berns in Holland jetzt umsetzen
verschickt am 9. November 2010

Postulat Fraktion FDP (Dolores Dana/Dannie Jost) vom 2. Juli 2009: „Diversity“ in der Verwaltung fördern!
verschickt am 12. November 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, SP) vom 21. Februar 2008: Kulturstätten-Konzept
verschickt am 28. Dezember 2010

Postulat Luzius Theiler (GPB) vom 27. November 2008: Massnahmen der Stadt gegen den Abbau des Briefkastenangebotes
verschickt am 28. Dezember 2010

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Postulat Henri-Charles Beuchat (CVP) vom 11. September 2008: Sicherheitsprobleme spitzen sich zu - Todesfall vor der Reithalle
verschickt am 18. Januar 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Christof Berger, SP) vom 26. Juni 2008: Kulturangebote in der Reitschule vor Unannehmlichkeiten schützen
verschickt am 24. Februar 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Stéphanie Penher, GB/Lea Bill, JA!) vom 3. Juli 2008: EnergieWendeBern (2): Contracting als wirksames Instrument für mehr Stromeffizienz von Grosskunden
verschickt am 22. März 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 26. Juni 2008: Desolates Taxisystem in Bern
verschickt am 6. April 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Urs Frieden/Natalie Imboden, GB) vom 25. Januar 2007: Motor abschalten!
verschickt am 6. April 2010

Postulat Edith Leibundgut (CVP) vom 22. Februar 2007: Klima schonen, Energie sparen, Motor vor Rotlicht abstellen
verschickt am 6. April 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Urs Frieden, GB) vom 24. April 2008: ewb strategisch auf erneuerbare Energie statt auf Atomenergie ausrichten
verschickt am 4. Mai 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB/Lea Bill, JA!) vom 16. Oktober 2008: Was hat Police Bern gebracht? Zwischenbilanz aus der Sicht der Stadt Bern
verschickt am 19. Mai 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Giovanna Battagliero/Thomas Göttin, SP) vom 6. November 2008: Ein gesamtstädtisches Glasfasernetz als Teil der Grundversorgung
verschickt am 23. Juni 2010

Postulat Fraktion FDP (Christoph Zimmerli, FDP/Bernhard Eicher, JF) vom 23. Oktober 2008: Ein Neuanfang für die Wirtschaftsförderung im Wirtschaftsraum Bern
verschickt am 23. Juni 2010

Postulat Edith Leibundgut (CVP) vom 20. November 2008: Bessere Startbedingungen für Jungunternehmen in der Stadt Bern
verschickt am 30. Juni 2010

Interfraktionelles Postulat SVP/JSVP, FDP mit CVP (Edith Leibundgut, CVP/Peter Bühler, SVP/Pascal Rub, FDP) vom 13. November 2008: Kampf dem organisierten Betteln
verschickt am 13. Juli 2010

Postulat Fraktion BDP/CVP (Martin Schneider, parteilos/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 28. Mai 2009: Videoüberwachung zum Zweiten?
verschickt am 13. Juli 2010

Postulat Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 30. Oktober 2008: Keine „NO go areas“ in der Stadt Bern
verschickt am 13. Juli 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Ruedi Keller, SP) vom 22. Mai 2008: Bern Tourismus - Benchmarking der Tourismusorganisationen wichtiger Schweizer Städte
verschickt am 29. September 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 19. Oktober 2006: Städtische Pilzkontrolle bleibt!
verschickt am 22. Oktober 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Krummen/Patrizia Mordini, SP) vom 27. November 2008: Besseres Tourismusangebot für das UNESCO-Weltkulturerbe Altstadt von Bern, insbesondere für den Hauptanziehungspunkt Zeitglockenturm
verschickt am 22. Oktober 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 20. November 2008: Ein Dach statt Beton über dem Kopf - das Recht der Asylsuchenden auf eine menschenwürdige Unterkunft
verschickt am 22. Oktober 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Natalie Imboden, GB) vom 4. Dezember 2008: EnergieWendeBern: Geothermie - Potential und Realisierbarkeit für Bern abklären
verschickt am 22. Oktober 2010

Postulat Edith Leibundgut (CVP) vom 20. November 2010: Bessere Rahmenbedingungen für ansässige Unternehmen durch Abbau bürokratischer Hürden und Lasten
verschickt am 28. Dezember 2010

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Myriam Duc/Christine Michel, GB) vom 8. März 2007: Spart die Stadt Bern auf Kosten der Beschäftigten im Sozialbereich?
verschickt am 26. Januar 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour, GB/Anne Wegmüller, JA!) vom 28. Februar 2008: Erarbeitung eines Gewaltpräventionsprojektes für die Stadt Bern
verschickt am 1. Februar 2010

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, GFL/EVP, SP/JUSO (Stéphanie Penher, GB/Anne Linder, GFL/Stefan Jordi, SP) vom 14. Februar 2008: Die Berner Fanarbeit muss nach gutem Start gesichert werden
verschickt am 24. Februar 2010

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA! (Ruedi Keller, SP/Hasim Sancar, GB) vom 30. Oktober 2008: Reitschule - Koordination der Aktivitäten der einzelnen Direktionen tut Not!
verschickt am 24. Februar 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 27. März 2008: Bildungsoffensive in den städtischen Kindertagesstätten
verschickt am 24. Februar 2010

Postulat Fraktion SP/JUOS (Ruedi Keller/Ursula Marti, SP) vom 28. Juni 2007: Aktiv für Gemeinwesenarbeit: Stadtteil bezogen bündeln
verschickt am 4. März 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Cristina Anliker-Mansour, GB/Anne Wegmüller, JA!) vom 23. August 2007: Strategie für eine sozialräumliche Orientierung in der Soziokultur und Gemeinwesenarbeit in der Stadt Bern
verschickt am 4. März 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti/Ruedi Keller, SP) vom 28. Juni 2007: Aktiv für Gemeinwesenarbeit: Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen stärken durch proaktive Information
verschickt am 15. März 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour, GB) vom 14. August 2008: Ausbau der Schulsozialarbeit an den Berner Schulen
verschickt am 22. März 2010

Postulat Fraktion GFL/EVP (Rania Bahnan Buechi, GFL) vom 29. Januar 2009: Auszeit für Kinder aus dem Gaza-Streifen
verschickt am 6. April 2010

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Miriam Schwarz, SP/Erik Mozsa, GFL/Karin Gasser, GB) vom 5. Juni 2008: Langfristige Sicherung der Soziokulturellen Angebote auf der Engehalbinsel!
verschickt am 6. April 2010

Postulat Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 18. September 2008: Echte Gegenleistungen von Sozialhilfebeziehenden
verschickt am 4. Mai 2010

Postulat Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 18. September 2008: Klare Weisungen bei Missbrauchsverdacht im Sozialdienst
verschickt am 4. Mai 2010

Postulat Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 18. September 2008: Klare Weisungen betreffend Sanktionen im Sozialdienst (Sanktionskatalog)
verschickt am 4. Mai 2010

Postulat Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 18. September 2008: Griffige Sanktionen in der Sozialhilfe
verschickt am 4. Mai 2010

Postulat Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 18. September 2008: Generalvollmacht zur Überprüfung der Angaben bei Sozialhilfe
verschickt am 4. Mai 2010

Postulat Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 18. September 2008: Sozialhilfe nicht höher als Arbeitseinkommen
verschickt am 4. Mai 2010

Postulat Fraktion FDP (Dolores Dana/Christoph Zimmerli) vom 12. Februar 2009: Neues Hallenbad - dank breiter finanzieller Trägerschaft
verschickt am 11. Mai 2010

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!, GFL/EVP (Miriam Schwarz, SP/Cristina Anliker-Mansour, GB/Daniela Lutz, GFL) vom 6. November 2008: Prävention statt spätere Sozialhilfeabhängigkeit von Jugendlichen
verschickt am 12. Mai 2010

Postulat Fraktion SVPplus (Peter Bühler, SVP) vom 19. Februar 2009: Vandalismus an Berns Schulen - Schluss mit Beobachten!
verschickt am 12. Mai 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 29. Mai 2008: Gegen Armut: Integration statt Ausschluss
verschickt am 15. Juni 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu Neuhaus, SP) vom 14. September 2006: Einrichtung von Ganztageschulen in der Stadt Bern
verschickt am 23. Juni 2010

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, GFL/EVP, GLP, BCP/CVP (Cristina Anliker-Mansour, GB/Daniela Lutz, GFL/Kathrin Bertschy, GLP/Vania Kohli, BDP) vom 12. Februar 2009: Berufsintegrationscoaching für Jugendliche in der Berufswahlphase: Frühintervention schafft Integration
verschickt am 23. August 2010

Postulat Reto Nause (CVP) vom 30. Oktober 2008: Kinder erwerbstätiger Eltern sind bei der Vergabe von Kitaplätzen prioritär zu berücksichtigen
verschickt am 23. August 2010

Postulat Rolf Zbinden (PdA) vom 5. März 2009: Teuerungsausgleich für SozialhilfeempfängerInnen
verschickt am 8. September 2010

Postulat Henri-Charles Beuchat (CVP) vom 22. Januar 2009: Ein Hauch von Côte d'Azur in Berns Freibäder - Badekult
verschickt am 8. September 2010

Postulat Fraktion BDP/CVP (Martin Schneider, parteilos) vom 19. Februar 2009: Drogenanlaufstelle Hodlerstrasse geographisch verschieben
verschickt am 29. September 2010

Postulat Fraktion BDP/CVP (Béatrice Wertli, CVP) vom 12. Februar 2009: Bewegung für Bern, Strategie für nationale und internationale Sportanlässe in Bern
verschickt am 22. Oktober 2010

Postulat Rania Bahnan Buechi (GFL)/Barbara Streit-Stettler (EVP) vom 3. Juli 2008: Koordination und Anpassungen der Informationsangebote im Integrationsbereich sind gefragt!
verschickt am 1. November 2010

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, GFL/EVP, SP/JUSO (Cristina Anliker-Mansour, GB/Rania Bahnan, GFL/Miriam Schwarz, SP) vom 5. März 2009: Empowerment-Ansatz während der Berufswahlphase sowie Einsatz von „flying wisniñas“
verschickt am 24. November 2010

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Krummen/Beat Zobrist, SP) vom 13. März 2008: Saubere Stadt Bern: Wie weiter mit der Reinigung und Abfallentsorgung in der Innenstadt?
verschickt am 26. Januar 2010

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA! (Stefan Jordi, SP/Urs Frieden, GB) vom 12. Juni 2008: Ein Dach für den Breitensport
verschickt am 15. März 2010

Postulat Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 24. April 2008: Bierhübeli-Kreisel wiederherstellen
verschickt am 15. März 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 29. Mai 2008: Berücksichtigung der Fussgängeranliegen bei Baustellen im öffentlichen Raum
verschickt am 15. März 2010

Postulat Henri-Charles Beuchat (CVP) vom 5. Juni 2008: Optimierung der Lichtsignalanlagen im Nachtbetrieb, ein Beitrag zur Verminderung der verkehrsbedingten Umweltbelastung
verschickt am 21. Mai 2010

Postulat Fraktion GFL/EVP (Daniele Lutz-Beck, GFL) vom 13. November 2008: Brückensuizide - Bern ein trauriger Rekordhalter
verschickt am 31. Mai 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Emine Sariaslan, GB) vom 23. Oktober 2008: Sitzplätze für gefährdete Fahrgäste in Tram und Bussen
verschickt am 31. Mai 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beni Hirt, JUSO/Stefan Jordi, SP) vom 30. Oktober 2008: Sicher nach Hause - Verbesserung des Moonliner-Angebots
verschickt am 31. Mai 2010

Postulat Fraktion SP/JUOS (Annette Lehmann, SP) vom 14. Februar 2008: Aktiv für Kinder: Autofreier Pausenplatz beim Breitenrainschulhaus
verschickt am 15. Juni 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 12. Februar 2009: Holzspäne, eine biologische Lösung gegen Schnee- und Eisglätte
verschickt am 22. Oktober 2010

Postulat Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar/Anna Magdalena Linder, GFL) vom 6. September 2007: Busverbindung über die Bremgartenstrasse
verschickt am 22. Oktober 2010

Postulat Henri-Charles Beuchat (CVP)/Kurt Hirsbrunner (BDP) vom 19. Februar 2009: Hochpreisinsel Bern - SBB Gemeinde Tageskarten sind in Bern 15 % teurer als in Nachbargemeinden
verschickt am 9. November 2010

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Postulat Fraktion SP/JUSO (Margrith Beyeler/Michael Aebersold, SP) vom 30. Oktober 2008: Wohnen in der Stadt Bern: Förderung von gemeinnützigem Wohnungsbau
verschickt am 6. April 2010

Postulat Luzius Theiler (GPB-DA) vom 23. April 2009: Definition und Durchsetzung der neuen Vermietungskriterien der Liegenschaftsverwaltung: Keine unüberlegten und ungerechten Eingriffe in die Wohnsiedlungen!
verschickt am 21. Mai 2010

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, GPB, PdA (Catherine Weber/Franziska Schnyder, GB/Daniele Jenni, GPB/Carlona Aragón, PdA) vom 18. Mai 2006: Umbau Berner Bahnhof: Genügend Sitzgelegenheiten sind ein MUSS!
verschickt am 31. Mai 2010

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, GFL/EVP (Cristina Anliker-Mansour/Christine Michel, GB/Rania Bahnan Büechi, GFL) vom 23. August 2007: Was macht die Stadt Bern, um die Stellung von gut qualifizierten Migrantinnen im Arbeitsmarkt zu verbessern?
verschickt am 4. Juni 2010

Postulat Fraktion GB/JA! (Karin Gasser/Christine Michel, GB) vom 5. Juni 2008: Wohnungstauschbörse als Massnahme zur Eindämmung des Wohnflächenverbrauchs
verschickt am 5. Juli 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Ruedi Keller, SP) vom 11. Juni 2009: Aktiv gegen die Krise: Weiterbeschäftigung der Lernenden der Stadtverwaltung
verschickt am 22. Oktober 2010

Postulat Fraktion SVPplus (Peter Wasserfallen, SVP) vom 10. September 2009: Parkpflegewerk Elfenau - Nein Danke!
verschickt am 12. November 2010

Jahresbericht 2010

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

010 Stadtrat

	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Sitzungen Stadtrat	64	65	67	61	54	61
einfache Sitzung	4	3	3	5	8	3
doppelte Sitzung	27	31	32	28	23	29
dreifache Sitzung	2					
Sitzungsdauer in Stunden	123:45	138:30	111.6	118.75	103.67	116.25
übrige Sitzungen	120	127	128	124	129	91
AK (inkl. Direktionsgespräche)	17	23	21	21	20	25
FSU (FKÖ)	13	13	11	13	12	10
PVS (PBV)	17	19	19	20	19	19
SBK (SBU)	11	11	15	13	14	11
UK NSB	-	0	0	4	8	10
AKO (inkl. Tagung)	8	8	7	6	7	6
<i>Total Kommissionssitzungen</i>	66	74	73	77	80	81
Delegationssitzungen	43	38	43	36	33	
Finanzdelegation	3	1				
Büro des Stadtrats	5	6	8	5	8	9
Fraktionspräsidienkonferenz	3	6	2	2	4	1
Kommissionspräsidenten-Konferenz	0	2	2	4	4	0
behandelte Geschäfte Stadtrat	525	481	529	462	409	349
Sachgeschäfte des Gemeinderats	63	54	78	70	27	31
Kreditabrechnungen (Sammelanträge)	-	5	17	24	2	4
Berichte Gemeinderat	-	6	8	6	5	5
Sachgeschäfte des Stadtrats	54	21	11	7	5	7
Dringliche Motionen	5	21	18	12	10	11
Motionen (inkl. Jugendmotionen)	108	70	66	64	75	64
Dringliche Postulate	3	15	10	11	7	14
Postulate	77	101	105	84	93	67
Dringliche Interpellationen	19	30	18	24	13	12
Interpellationen	67	70	97	56	67	80
Kleine Anfragen	37	33	19	19	8	8
Parlamentarische Initiativen	1	0	1	0	0	0
Fristverlängerungen von Vorstössen	70	23	25	18	23	13
Abschreibungen von Motionen	18	10	24	29	20	10
Postulatsberichte	3	22	32	38	54	23
Namensabstimmungen	82	260	137	62	3	12
Stichentscheide Präsidium	3	3	3	3	2	5
Zurückgezogene Geschäfte	14	9	8	1	6	7
verschobene Geschäfte	206	178	170	149	81	
eingereichte Vorstösse	245	343	325	278	153	150
Dringliche Motionen	11	19	18	15	3	7
Motionen (inkl. Jugendmotionen)	69	105	77	51	51	44
Dringliche Postulate	2	11	11	11	5	6
Postulate	64	59	86	92	38	31
Dringliche Interpellationen	11	35	29	28	8	10
Interpellationen	51	80	84	61	38	44
Kleine Anfragen	37	34	20	20	10	8
Parlamentarische Initiativen	1	1	0	0	0	0
eingereichte Petitionen	6	0	0	2	0	0

020 Ombudsstelle (siehe separater Jahresbericht)

030 Gemeinderat

Gemeinderatssitzungen

	2010	2009
Anzahl Sitzungen	38	39
Anzahl Beschlüsse	1990	2193

Mandate

Alexander Tschäppät, Stadtpräsident

Alpar AG, Mitglied Verwaltungsrat
 Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Mitglied
 Behördendelegation Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf, Mitglied
 Behördendelegation Hauptstadregion Schweiz, Präsident (bis Ende 2010)
 Historisch-antiquarische Kommission, Präsident
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Mitglied Regionalversammlung, Geschäftsleitung, Kommissionen
 Raumplanung und Kultur
 Schweizerischer Städteverband (SSV), Mitglied des Vorstands
 Verband Bernischer Gemeinden (VBG), Mitglied des Vorstands
 Verein Hauptstadregion Schweiz, Mitglied des Vorstands
 Vereinigung für Bern, Präsident

Reto Nause, Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie

Bern Tourismus, Mitglied des Vorstands
 Bernische Genossenschaft für Feuerbestattung, Mitglied des Verwaltungsrats
 Bernische Ortspolizeivereinigung (BVO), Vorstand
 Energie Wasser Bern ewb, Mitglied des Verwaltungsrats
 Energiekommission, Vorsitz
 Einbürgerungskommission, Präsident
 Erwachsenen- und Kinderschutzkommission, Präsident
 Feuerwehr- und Zivilschutzkommission, Präsident
 Konferenz der städtischen Polizeidirektorinnen und Polizeidirektoren (KSPD), Mitglied
 Kontaktgremium Sicherheit Kanton Gemeinden (KGSKG), Mitglied
 Regionale Verkehrskonferenz Bern-Mittelland (RVK 4), Mitglied des Ausschusses
 Rudolf Seelhofer-Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats
 Stiftung Gurten-Park im Grünen, Mitglied des Stiftungsrats

Edith Olibet, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport

Fachausschuss für Schulfragen der Region Bern (FAS), Vorsitz
 Gfellerfonds, Präsidentin
 Nationaler Drogenausschuss (NDA), Städtevertreterin
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Präsidentin Sozialkommission
 Roschi-Stiftung, Präsidentin des Stiftungsrats
 Sporthallen Weissenstein AG, Mitglied des Verwaltungsrats
 Stiftung Musikschule Konservatorium Bern, Präsidentin des Stiftungsrats
 Stadtbauten Bern, Mitglied des Verwaltungsrats
 Schweizerischer Städteverband (SSV), Städteinitiative Sozialpolitik, Mitglied Büro
 Städteinitiative Bildung Volksschule, Mitglied
 Warlomont-Anger-Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats

Regula Rytz, Direktorin für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

ARA Region Bern AG, Mitglied des Verwaltungsrats
 BERNMOBIL, Städtische Verkehrsbetriebe Bern, Präsidentin des Verwaltungsrats
 Behördendelegation Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf, Mitglied
 Behördendelegation Hauptstadtregion Schweiz, Mitglied (bis Ende 2010)
 Behördendelegation Tram Region Bern, Mitglied
 Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Mitglied
 Personalvorsorgekasse der Stadt Bern, Mitglied der Verwaltungskommission
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Kommission Verkehr, Vizepräsidentin
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Ausschuss Raumplanung und Verkehr
 Stiftung Gurten-Park im Grünen, Mitglied des Stiftungsrats
 Zukunft Bahnhof Bern (ZBB), Mitglied des Leitorgans

Barbara Hayoz, Direktorin für Finanzen, Personal und Informatik

Anzeiger Region Bern, Delegierte der Stadt Bern
 Autoeinstellhalle Rathaus AG, Mitglied des Verwaltungsrats
 Autoeinstellhalle Waisenhausplatz AG, Präsidentin des Verwaltungsrats
 Autohalle Kasinoplatz AG, Präsidentin des Verwaltungsrats
 Behördendelegation Hauptstadtregion Schweiz, Mitglied (bis Ende 2010)
 Berner Münsterstiftung, Stiftungsratsmitglied
 BERNMOBIL, Städtische Verkehrsbetriebe Bern, Mitglied des Verwaltungsrats
 Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Präsidentin
 Grosse Schanze AG, Mitglied des Verwaltungsrats
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Stv. des Stadtpräsidenten in der Regionalversammlung
 Städtische Beschaffungskommission, Präsidentin
 Stadtbauten Bern, Mitglied des Verwaltungsrats
 Verwaltungskommission der Personalvorsorgekasse der Stadt Bern, Präsidentin

Nebenbeschäftigung**Alexander Tschäppät, Stadtpräsident**

Filmfestival von Locarno, Verwaltungsrat, 4 Stunden, kein Entgelt
 Stiftung Bärenpark, Präsident, 2 Stunden, kein Entgelt
 Executive Master of Public Administration, Fachbeirat Uni Bern, kein Entgelt
 Kleinkunst Schweiz, Präsident Patronatskomitee, kein Entgelt

Reto Nause, Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie

CVP Stadt Bern, Mitglied des Vorstands, ca. 25 Std. kein Entgelt
 CVP Kanton Bern, Mitglied des Vorstands, ca. 25 Std. kein Entgelt
 Stockwerkeigentümergeinschaft Somazzistrasse 1 - 17, Mitglied Ausschuss, ca. 20 Std., kein Entgelt

Edith Olibet, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport

Keine Nebenbeschäftigungen

Regula Rytz, Direktorin für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Keine Nebenbeschäftigungen

Barbara Hayoz, Direktorin für Finanzen, Personal und Informatik

Band Genossenschaft, Bern-Riedbach, Mitglied des Verwaltungsausschusses, 32 Std., kein Entgelt
 BSC Young Boys, Mitglied Beirat, 12 Std., kein Entgelt

040 Stadtkanzlei

Stadtarchiv

Mikroverfilmung 2010

Duplikatkarten

Mikrofilmkarten Bauinspektorat (Baubewilligungen)	3'642 Diazokarten
Mikrofilmkarten Stadtarchiv	0 Diazokarten
Total	3'642 Diazokarten

35mm Rollfilme

Urkunden, Anzeiger, Familien-Wohnsitzregister III 18 Filme 10'800 Aufnahmen

16mm Rollfilme

Gemeinderatsbeschlüsse 2 Filme 3'500 Aufnahmen

Planverfilmung extern

diverse Pläne Stadtarchiv (Farbmikrofilme der Firma Gubler) 0 Aufnahmen

Fotolabor

--

Sicherheitsarchiv

- Kontrolle und Erstellen von Protokollen von eingelagerten Rollfilmen
- Kontrolle von 75 Filmen aus den Anfangsjahren der städtischen Mikroverfilmung auf Inhalt und Zustand (betrifft Bestände vor 1852)
- Umschachteln von Mikrofilmkarten in säurefreie Schachteln und Kontrolle
- Umschachteln von Rollfilmen in säurefreie Schachteln und Kontrolle
- jährliche allgemeine Kontrolle

Geräte

Inbetriebnahme der neuen Säulen-Mikrofilmkamera per Ende Januar 2010

Arbeitsgericht

	2010	2009
Klagen - Übernahme aus dem Vorjahr	102	124
Klagen - Neueingänge	267	310
davon mit Anwaltsbeteiligung	60	94
Insgesamt zu behandelnde Klagen	369	434
Nichteintreten	33	26
Vergleiche in der Gerichtsverhandlung	92	99
a.g. Schlichtung durch den Zentralsekretär	141	163
Anderweitige Erledigung in der Gerichtsverhandlung	0	2
Urteile	29	42
Erledigte Klagen insgesamt	295	332
Weiterzug Nichtigkeitsklagen	3	4
Übertrag aufs neue Jahr	74	102
Davon sistierte	4	21
Gerichtsverhandlungen	138	175
Sitzungstage	98	101
Persönliche Rechtsberatung in der Sprechstunde	1'583	1'675
Telefonische Auskünfte und Beratungen	2'528	2'740
Schriftliche Anfragen und Kurzgutachten	187	214

Gruppenstatistik

Anzahl Klagen und Verhandlungen pro Berufsgruppe

Gruppe	Klagen (neu)	Verhandlungen
I	43	27
II	12	10
III	4	2
IV	27	4
V	19	14
VI	16	10
VII	5	2
VIII	50	21
IX	91	48
Total	267	138

Legende: **I. Gruppe:** Gastgewerbe; **II. Gruppe:** Nahrungs- und Genussmittel, Pharmazentik, chem. Industrie; **III. Gruppe:** Reinigung, Textil, Leder, Bekleidung; **IV. Gruppe:** Metalle, Kunststoffe, technische Gase, Elektrotechnik; **V. Gruppe:** Holzbearbeitung, Möbelindustrie und Glasergewerbe, Hoch- und Tiefbau, Ziegeleien, Kiesgruben; **VI. Gruppe:** Transport und Verkehr; **VII. Gruppe:** Graphische Industrie, Medien, künstlerische Berufe, Werbung; **VIII. Gruppe:** Körper- und Gesundheitspflege, Medizinalberufe, Bildung, Hausdienst; **IX. Gruppe:** Büro, Handel, Technik.

Mietamt

Übernahme aus dem Vorjahr	190	(Vorjahr 202)
Neueingänge:	593	(Vorjahr 736)
Bern	557	(Vorjahr 718)
Ittigen	36	(Vorjahr 18)
Insgesamt zu behandelnde Gesuche	783	(Vorjahr 938)
davon mit Anwaltsbeteiligung	185	(Vorjahr 217)
Erledigungen	622	(Vorjahr 736)
Übertrag aufs neue Jahr	98	(Vorjahr 202)
Schlichtungsverhandlungen	355	(Vorjahr 363)
Sitzungstage	93	(Vorjahr 95)
Persönliche Rechtsberatungen in der Sprechstunde:		
Bern	1'196	(Vorjahr 1'430)
Ittigen	43	(Vorjahr 80)
Telefonische Auskünfte und Beratungen:		
Bern	2'057	(Vorjahr 2'184)
Ittigen	40	(Vorjahr 42)
Schriftliche Anfragen und Kurzgutachten	178	(Vorjahr 237)

Statistik Gesuchsgründe

Anfechtung Anfangsmietzins	0	(3)
Mietzinssenkungsbegehren	13	(29)
Anfechtung Mietzinserhöhung	67	(249)
Kündigungsanfechtung	124	(247)
Erstreckung	52	(19)
ao. Kündigung	47	(10)
Mietzinshinterlegung	69	(76)
Nebenkostenabrechnung	48	(57)
Forderung	79	(216)
Geldforderungen	147	(32)

Gesuche insgesamt	646	(938)

Jahresbericht 2010

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

110 Abteilung Kulturelles

Kommissionen, Sitzungen, Gemeinderatsgeschäfte

Von den eingegangenen Gesuchen im Jahr 2010 wurden 87% durch die Kommissionen sowie 13% durch die Abteilung Kulturelles bearbeitet. Davon lagen 48% der Gesuche in der Kompetenz der Abteilung (Beiträge bis Fr. 2 000.00), die restlichen 52% der Gesuche wurden zur Genehmigung dem Stadtpräsidenten vorgelegt.

Geschäfte 2010	Anzahl Sitzungen	Anzahl genehmigte Anträge
Musikkommission Lukas Frey (Präsident)	12	132
Berner Filmförderung (Anträge Stadt)	4	16
Kommission für freies Theater- und Tanzschaffen Maren Rieger (Präsidentin)	7	67
Kunstkommission Juri Steiner (Präsident)	6	46
Literaturkommission Corinna Jäger-Trees (Präsidentin)	8	23
Beitragszusagen der Abteilung		36
Total		320
Davon in Kompetenz der Abteilung		154

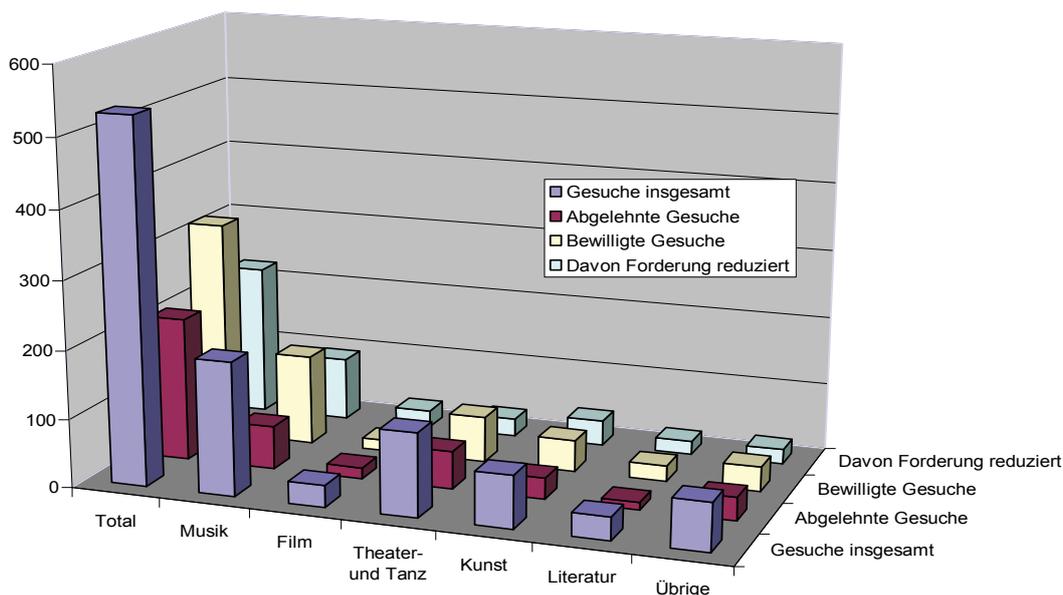
Geschäftskontrolle über die 2010 erhaltenen und bearbeiteten Beitragsgesuche

Sparten	Gesuche insgesamt	Forderung Total Fr.	Abgelehnte Gesuche	Fr.	Bewilligte Gesuche	Fr.	Davon Forderung reduziert	um Fr.
Musik	195	1 327 463.00	63	490 827.00	132	387 500.00	93	449 136.00
Film	32	1 172 194.00	16	272 333.00	16	171 500.00	25	728 361.00
Theater- und Tanz	122	1 640 631.00	55	764 666.00	67	664 150.00	26	211 815.00
Kunst	77	578 512.00	31	202 929.00	46	180 500.00	37	195 083.00
Literatur	34	206 624.00	11	74 892.00	23	55 200.00	20	76 532.00
Übrige	70	1 421 395.00	34	670 993.00	36	354 453.00	22	395 949.00
Total	530	6 346 819.00	210	2 476 640.00	320	1 813 303.00	223	2 056 876.00

Die Beitragssummen der Geschäftskontrolle können nicht mit den Zahlen der „gesprochenen Beiträge“ und mit den Zahlen „Kulturaustausch-Anteil“ verglichen werden: Viele Beiträge werden ohne Gesuchstellung gesprochen [Ankäufe, Förderpreis, Stadtgalerie, Auszeichnungen, Infrastrukturbeiträge, etc.].

Die Anzahl der Gesuche und das Total der Forderung sind gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen. Das liegt einerseits daran, dass im Vorjahr bei der Sparte Film das Total der Forderungen an die gemeinsame Filmkommission mit dem Kanton aufgenommen wurde; im Jahr 2010 nur noch die an die Stadt gestellten Forderungen. Zudem sind ab 2010 die Unterstützungen mit Jahresverträgen konsequent abgegrenzt.

Behandelte Gesuche



Beiträge zulasten der Rechnung 2010 zur direkten Förderung des zeitgenössischen Kulturschaffens

Förderungsmassnahme	Anzahl	Beiträge von - bis Fr.	Gesamtbetrag	Total
Film				
- Produktionsbeiträge	8	5 000 - 20 000	105 000	
- Projektentwicklungsbeiträge	3	10 000 - 20 000	40 000	
- Durchführungsbeiträge	5	2 500 - 40 000	66 500	211 500
Musik				
- Durchführungsbeiträge	63	500 - 15 000	199 000	
- CD-Produktionen	44	1 000 - 5 000	97 200	
- Defizitdeckungsbeiträge	43	500 - 3 000	62 300	
- Projektbeiträge	1	0 - 40 000	40 000	
- Druckkostenbeiträge	1	0 - 2 000	2 000	
- Musikwettbewerb	1		40 000	440 500
Freies Theater- und Tanzschaffen				
- Durchführungsbeiträge	27	1 500 - 30 000	200 850	
- Defizitdeckungsbeiträge	19	1 200 - 6 000	64 300	
- Produktionsbeiträge	24	2 000 - 40 000	419 500	684 650
Bildende Kunst				
- Durchführungsbeiträge	19	500 - 5 000	42 500	
- Druckkosten- und Produktionsbeiträge	13	500 - 4 000	34 000	
- Projektbeiträge	5	1 000 - 4 000	9 500	
- Werkankäufe	2	7 500 - 10 000	17 500	
- Stadtgalerie		60 000	163 500	
Literatur				
- Werkbeiträge	3	2 000 - 5 000	10 000	
- Druckkosten- und Produktionsbeiträge	10	1 000 - 4 000	21 000	
- Durchführungsbeiträge	13	600 - 25 000	37 400	
- Auszeichnungen „Weiterschreiben“	2	5 000 - 20 000	25 000	
- Spezialpreise	2	4 000	8 000	101 400

Ausserordentliche Beiträge (Spartenübergreifend)

- Durchführungsbeiträge	19	500 - 50 000	161 000	
- Defizitdeckungsbeiträge	3	1 500 - 30 000	33 500	
- Druckkostenbeiträge	13	1 000 - 5 000	32 000	
- Projektbeiträge	7	1 000 - 10 000	33 246	259 746

Weitere Förderungsbeiträge

- Beiträge an kulturelle Infrastrukturen			39 700	
- Mitgliedschaft Städtekonferenz Kultur SKK (inkl. Mieten Varanasi und Kairo)			15 000	
- Stipendien Kulturaustausch			24 000	
- Fonds Stadtentwicklung durch Kultur			75 000	
- 18 Institutionen und Gruppierungen mit Jahresvertrag			707 000	
- Musikkorps, Laienorchester, Handharmonikavereine,			99 800	
- Ev.ref. Kirchgemeinde, L. Aeschlimann-Stipendium, Verein Abendmusiken			4 700	965 200

Zwischentotal**2 826 496****Subventionen an kulturelle Institutionen und Gruppierungen**

- 29 Institutionen und Gruppierungen mit Subventionsvertrag (ohne separate Miete und Abschreibungen)			26 681 000	
---	--	--	------------	--

Total**29 507 496**

Kulturaustausch-Anteil der im Jahr 2010 bewilligten Gesuche

Die Prozentsätze entsprechen jeweils dem Regionalbezug-Anteil des einzelnen Gesamtbetrags.

Sparten	100%	75%	50%	25%	0%
Musik	10 000	16 200	20 000	67 500	273 800
Film		55 000		22 000	94 500
Theater- und Tanzschaffen	24 850	16 500	79 000	47 000	496 800
Bildende Kunst	10 000	2 500	2 000	19 000	147 000
Literatur		21 000		7 000	27 200
Verschiedene ausserord. Beiträge	31 146	4 000	1 000	34 000	284 307
Total	75 996	115 200	102 000	196 500	1 323 607
Anteile Kulturaustausch	75 996	86 400	51 000	49 125	0

Bewilligte Beiträge 2010:	Fr.	1 813 303.00
Anteil Kulturaustausch insgesamt:	Fr.	262 521.00
		14,5 %

Regionalbezug-Anteil der im Jahr 2010 bewilligten Gesuche

Die Prozentsätze entsprechen jeweils dem Regionalbezug-Anteil des einzelnen Gesamtbetrags.

Sparten	100%	75%	50%	25%	0%
Musik	6 200	15 500	9 000	64 000	292 800
Film		40 000		20 000	111 500
Theater- und Tanzschaffen	2 000	3 000	1 500	183 100	474 550
Bildende Kunst	30 500	3 000		13 000	134 000
Literatur		3 000		20 100	32 100
Verschiedene ausserord. Beiträge		3 000	80 000	37 500	233 953
Total	38 700	67 500	90 500	337 700	1 278 903
Anteile Regionalbezug	38 700	50 625	45 250	84 425	0

Bewilligte Beiträge 2010:	Fr.	1 813 303.00
Anteil Regionalbezug insgesamt:	Fr.	219 000.00
		12 %

Der Regionalbezug wird nach dem Anteil von Personen aus den Regionsgemeinden bemessen, die an städtisch geförderten Projekten beteiligt sind. Berücksichtigt wird aber auch die Ausstrahlung bzw. Anziehungskraft eines Projekts für die Region Bern.

Zuwendungen aus dem Beitrag des Bundes an die Bundesstadt 2010

❖ Stadttheater Bern	Fr.	200 000.00
❖ Berner Symphonie-Orchester	Fr.	200 000.00
❖ Kunstmuseum Bern	Fr.	70 000.00
❖ Historisches Museum	Fr.	70 000.00
❖ Zentrum Paul Klee	Fr.	70 000.00
❖ Beitrag direkte Förderung (3650111)	Fr.	371 700.00
Total Bundesbeitrag 2010	Fr.	981 700.00

Frauenanteil bei Gesuchen an die Kommissionen 2010

Sparte	Anzahl Gesuche	Anzahl Personen	Davon Frauen	Unterstützte Gesuche	Anzahl Personen	Davon Frauen	Abgelehnte Gesuche	Anzahl Personen	Davon Frauen
Bildende Kunst	77	375	47.1%	46	235	38.6%	31	140	64.2%
Literatur	34	137	32.4%	23	116	36.9%	11	21	22.7%
Film	32	266	25.8%	16	134	29.5%	16	132	35.7%
Musik	195	4495	32.2%	132	2928	32.9%	63	1567	30.7%
Theater / Tanz	122	1035	47.7%	67	677	47.0%	55	358	48.5%
Gesamt	460	6308	39.4%	284	4090	38.1%	176	2218	42.4%

Der Frauenanteil in der direkten Förderung wird seit 2007 erhoben. Die Erhebung fragt bei jedem Gesuch, welcher Anteil Frauen beteiligt ist und zwar in den Proportionen 100%, mehr als 50%, 50% oder weniger. Diese Angaben werden addiert und durch die Anzahl Gesuche geteilt. Es resultiert bei den gestellten Gesuchen ein Frauenanteil von 39.4%, bei den unterstützten Gesuchen einen von 38,1%. Dies bedeutet nach Art der durchgeführten Erhebung nicht, dass 39.4% der Gesuche von Frauen eingereicht wurden bzw. unter den unterstützten Gesuchen 38.1% von Frauen sind. Es zeigt mehr eine allgemeine Proportion. Der Frauenanteil bei der Sparte ‚Ausserordentliche Beiträge‘ wird nicht mehr erhoben. Es handelt sich dort mehr um Gesuche im Grenzbereich der Kulturförderung, zum Beispiel soziokulturelle Veranstaltungen, Buchpublikationen, Investitionsbeiträge an Kulturinstitutionen, wo der Frauenanteil nicht von Relevanz ist.

120 Denkmalpflege

Die Mitarbeitenden der Denkmalpflege haben im Berichtsjahr folgende Publikationen verfasst: Broschüre Dr. Jost-Hartmann-Preis 2010.

Die nachfolgende Objektliste vermittelt einen Einblick in die praktische Denkmalpflege, die zu einem grossen Teil auf den Baustellen stattfindet. Die Zusammenstellung umfasst nicht nur die im laufenden Jahr bewilligten Umbauten, sondern auch Gebäude, deren Renovation erst in Vorbereitung ist oder mehrere Jahre beansprucht. Im Berichtsjahr 2010 wurden rund 1364 Augenscheine vorgenommen und 351 Baugesuche bearbeitet.

Die folgende Liste ist geordnet nach Bauherrschaften und nach den statistischen Bezirken. Sie enthält auch die wichtigsten baulichen Veränderungen in der Altstadt.

Anzahl Augenscheine

Jean-Daniel Gross	152
Roland Flückiger	586
Jürg Keller	310
Markus Waber	316

Bauvorhaben von Privaten

- (1) Gerberngasse 7, 9, 9A, 14; Mattelift.
- (2) Junkerngasse 17, 50; Gerechtigkeitsgasse 51, 64; Postgasse 49.
- (3) Herrengasse 10, 24/26; Hotelgasse 10; Kramgasse 13, 19/19A, 39, 49 (Einsteinhaus), 69, 16, 18, 36-40 (Konsi), 74, 78; Münstergasse 51, 28, 68, 74; Rathausgasse 62; Theaterplatz 7 (Du Théâtre); Zytglogge-Passage 7 Y-Z.
- (4) Bundesplatz 1 (Nationalbank), 2 (Valiant); Kochergasse 3 (Hotel Bellevue); Marktgasse 9, 31, 37, 61, 20, 50; Zeughausgasse 4.
- (5) Bahnhofplatz 11 (Hotel Schweizerhof); Bubenbergrasse 4b, 48; Schauptplatzgasse 5; Neuengasse 24; Speichergasse 8; Waisenhausplatz 30.
- (6) Diesbachstrasse 10; Engestrasse 1; Engehaldenstrasse 35; Neubrückestrasse 70, 114.
- (7) Aternweg 18; Tiefenaustrasse 98.
- (8) Bäckereiweg 7, 11, 17; Beaulieurain 11; Beaulieustrasse 37, 39; Berchtoldstrasse 15; Gesellschaftsstrasse 72; Hochfeldstrasse 101; Konradweg 5, 13; Länggassstrasse 36, 64; Neubrückestrasse 47, 103; Ralligweg 2, 12; Seidenweg 9, 24; Zeltweg 13.
- (9) Alpeneggstrasse 8; Hallerstrasse 55, 62; Mittelstrasse 15, 15a, 15b, 59; Neubrückestrasse 43 (Bierhübeli); Gesellschaftsstrasse 9, 13, 39, 18; Schanzenstrasse 4 (Schanzenpost); Zähringerstrasse 10a.

- (10) Donnerbühlweg 11; Erlachstrasse 3 (Restaurant Beaulieu), 9, 16, 24; Falkenhöheweg 15a-20 (Falkenburg); Falkenplatz 3, 9, 14; Finkenrain 6; Hallerstrasse 62; Magazinweg 8; Schanzeneckstrasse 11, 25; Stadtbachstrasse 26, 46-50.
- (11) Aebistrasse 5; Amselweg 11; Blumensteinstrasse 14; Eschenweg 11, 21, 23; Fabrikstrasse 2; Fellenbergstrasse 8 (Villa Clematis); Fichtenweg 1, 3, 7, 25; Forstweg 48; Freiestrasse 23, 65, 28; Genossenweg 10, 22, 24; Länggassstrasse 77; Muesmattstrasse 29, 34; Schwalbenweg 12; Waldheimstrasse 28.
- (12) Freiburgstrasse 184; Holligenstrasse 101, 70, 84, 86; Könizstrasse 12; Ochsenbeinstrasse 14; Schloßstrasse 101; Stämpflistrasse 14; Steigerhubelstrasse 55b; Weissensteinstrasse 18, 20a.
- (13) Bridelstrasse 38; Kirchbergerstrasse 31, 51, 10, 24; Könizstrasse 85; Sonneggweg 17; Weissensteinsiedlung Eisenbahnergenossenschaft.
- (14) Balderstrasse 30; Brunnmattstrasse 70; Cäcilienstrasse 48; Choisystrasse 5; Effingerstrasse 103, 111, 70 (WKS); Fliederweg 10; Friedensstrasse 4; Gartenstrasse 4; Hopfenweg 19; Kirchbühlweg 15, 27, 36; Lentulusstrasse 41, 43; Niggelerstrasse 7; Pestalozzistrasse 9; Schloßlistrasse 29, 41; Schwarztorstrasse 67; Weberstrasse 5.
- (15) Belpstrasse 39, 65, 48; Effingerstrasse 1, 9, 13, 37, 4a, 14; Graffenriedweg 14; Gutenbergstrasse 5, 7, 33, 4; Hirschengraben 2, 6, 24 (Hotel National); Kapellenstrasse 5; Laupenstrasse 1 (Café Rudolf), 11 (Suva-Haus), 18; Mattenhofstrasse 14, 18; Maulbeerstrasse 14; Monbijoustrasse 25, 29, 31, 33, 75, 36; Mühlemattstrasse 70; Schwarztorstrasse 41, 43; Sulgeneckstrasse 37, 18.
- (16) Balmweg 31; Beaumontweg 1, 15; Bürkiweg 11; Dapplesweg 1; Eigerstrasse 44; Graffenriedweg 14; Holzikofenweg 18; Monbijoustrasse 61; Morillonstrasse 6, 8, 10; Roschistrasse 1, 6; Rosenweg 10; Schwarzenburgstrasse 21, 31, 81; Seftigenstrasse 23, 27; Steinauweg 8, 12; Südbahnhofstrasse 4, 8; Wabernstrasse 46; Weissenbühlweg 29a.
- (17) Brückenstrasse 4; Lindenauweg 10 (Pumpwerk Schönau); Marzilistrasse 12a; Sandrainstrasse 2, 4, 6; Zinggstrasse 19.
- (18) Aegertenstrasse 1, 57; Anselmstrasse 2, 18; Archivstrasse 10; Dählhölzliweg 18; Dufourstrasse 17; Feldeggweg 3, 7; Florastrasse 23; Hallwylstrasse 42; Helvetiastrasse 23; Jubiläumsstrasse 65, 77, 91, 93-99 (ex US-Botschaft), 60; Jungfraustrasse 2, 4; Justingerweg 16, 18; Kirchenfeldstrasse 44; Luisenstrasse 20, 30; Marienstrasse 24; Mottastrasse 21, 2, 10b, 12b, 20; Thunstrasse 33, 41a, 24; Tillierstrasse 3, 9, 12, 46.
- (19) Alpenstrasse 35; Kollerweg 11; Grosser Muristalden 4; Muristrasse 28, 48; Steinerstrasse 43; Thunstrasse 85.
- (20) Kalcheggweg 8; Muristrasse 66; Wildermettweg 46.
- (21) Melchenbühlweg 137, 137b, 156; Nelkenweg 13; Wittigkofenweg 1.
- (22) Alter Aargauerstalden 11; Bitziasstrasse 53; Haspelweg 40; Liebeggweg 21; Melchenbühlweg 23, 4, 26; Muristrasse 33; Obstbergweg 2; Ostring 53; Steigerweg 17; Tavelweg 23, 25; Vennerweg 16; Wattenwylweg 30.
- (23) Bolligenstrasse 8-10, 38/40; Breiteweg 2-16; Burgfeldweg 8; Industrieweg 10.
- (24) Altenbergstrasse 21; Kornhausstrasse 3; Lerberstrasse 22; Oberweg 12; Schänzlistrasse 11, 71.

- (25) Beundenfeldstrasse 31, 33, 48; Breitenrainplatz 26, 29, 30; Breitenrainstrasse 63; Greyerzstrasse 27, 24; Herzogstrasse 5, 13, 17; Humboldtstrasse 35, 41; Kasernenstrasse 37, 39; Kyburgstrasse 9; Militärstrasse 48; Moserstrasse 25, 22; Optingenstrasse 11, 12, 14; Rodtmattstrasse 89; Schläflistrasse 6; Schönburgstrasse 43; Spitalackerstrasse 65, 60, 62; Viktoriaplatz 25; Viktoriastrasse 49, 51, 61, 69; Waldhöweg 27, 31, 33, 2.
- (26) Breitfeldstrasse 29c, 44; Löchligutweg 27, 34, 18; Melchtalstrasse 12; Parkstrasse 54; Stauffacherstrasse 59c, 80 und 82 (ehem. Schlachthof), 59C; Wankdorf-Siedlung; Wankdorf-feldstrasse 90, 90a; Wiesenstrasse 25, 33, 80; Winkelriedstrasse 42; Worblaufenstrasse 69.
- (27) Allmendstrasse 24; Breitenrainplatz 30; Elisabethenstrasse 27, 4; Flurstrasse 4, 6, 10; Jägerweg 3; Pappelweg 8; Standstrasse 61 (Schulhaus Breitfeld); Stauffacherstrasse 1, 3; Turnweg 6.
- (28) Dändlikerweg 21, 33, 34, 70; Haldenstrasse 51, 121, 128; Jaunweg 17, 20; Jurastrasse 24; Lorrainestrasse 5, 11, 21, 59, 6a, 8, 24, 60, 76; Sustenweg 9, 19, 6, 52, 62.
- (29) Bernstrasse 15, 72; Brünnenstrasse 90; Bümplizstrasse 111, 150; Burgunderstrasse 64, 144; Freiburgstrasse 251-257, 348, 440; Kehrgasse 35; Kirchackerweg 3, 15; Lorbeerstrasse 2, 12; Myrthenweg 12; Peterweg 3; Rehhagstrasse 79; Werkgasse 25; Winterholzstrasse 37, 49; Wintermattweg 18.
- (30) Bottigenstrasse 179, 181, 410; Mannenriedstrasse 21; Matzenriedstrasse 104, 124; Niederbottigenweg 89; Oberbottigenweg 19, 25, 38; Riedeggweg 70; Riedbachstrasse 361, 348; Stegenweg 31, 20.
- (32) Brünnenpark; Eymattstrasse 172; Garbenweg 19; Messerliweg 19, 23, 25; Riedernstrasse 102, Untermattweg 11; Waldmannstrasse 15, 17a-21 (Tscharnergut), 49.

Bauvorhaben des Bundes

- (4) Bundesplatz 3 (Parlamentsgebäude); Inselgasse 1 (Bundeshaus Inselgasse); Kochergasse 9 (Bundeshaus Ost).
- (5) Bundesgasse 1 (Bundeshaus West), 8-12 (Medienhaus), 32; Christoffelgasse 5; Gurten-gasse 5.
- (15) Monbijoustrasse 45, 49, 51, 40 (Oberzollidirektion); Schwarztorstrasse 11, 50.
- (18) Archivstrasse 24 (Bundesarchiv); Hallwylstrasse 15 (Nationalbibliothek), 4 (ehem. Eidg. Top.).
- (23) Bolligenstrasse 58-78 (Militärdepot); Papiermühlestrasse 28 (armasuisse).
- (25) Papiermühlestrasse 17 (Kaserne).
- (26) Papiermühlestrasse 21, 23 (Eidg. Zeughaus).
- (29) Frankenstrasse 1.
- (32) Fellerstrasse 15p (Ballonhalle).

Bauvorhaben des Kantons

- (5) Hodlerstrasse 7 (Amthaus).
- (8) Bremgartenstrasse 131 (Gymnasium Neufeld); Länggassstrasse 124a/b.
- (9) Falkenplatz 4 (Staatsarchiv); Hochschulstrasse 4 (Universität Hauptgebäude).
- (10) Erlachstrasse 8; Hochschulstrasse 17 (Obergericht); Schanzeneckstrasse 1 (UniS).
- (11) Fabrikstrasse 16; Bühlstrasse 26 (Anatomisches Institut), 28; Länggassstrasse 49 (Uni Tobler).
- (12) Freiburgstrasse 41c (Anna-Seiler-Haus), 41g (Loryspital); 4 und 6 (Insel-Apotheke), 8 (Augenklinik), 14 (Sahli-Haus 2), 14a (Sahli-Haus 1), 16b (Kath. Kapelle), 30c (ref. Insel-Kapelle), 32 (Imhoof-Pavillon), 34 (Augenklinik); Wohlenstrasse 50b.
- (18) Kirchenfeldstrasse 25 (Gymnasium Kirchenfeld).
- (22) Weltistrasse 40 (Schule).
- (23) Bolligenstrasse 115 (Waldau).
- (28) Lorrainestrasse 1 (Gewerbeschule).
- (29) Schwabstrasse 10 (Schulhaus Schwabgut).
- (32) Fellerstrasse 11 (Hochschule der Künste).

Bauvorhaben der Stadt

- (18) Tierparkweg 2 (Restaurant).
- (19) Bärenpark.
- (20) Efenauweg 8-10 (Manuelschulhaus); 94 (Kl. Orangerie); Schildknechtstrasse 7A (Turnhallen Manuel).
- (22) Laubeggstrasse (Rosengarten); Ostring 3 (Tramwarte Halle); Schosshaldenstrasse 37 (Schulhaus Laubegg); Selibühlweg 11.
- (28) Lorrainestrasse 33 (Schulhaus), 41.
- (29) Bernstrasse 23; Bienenstrasse 5-11 (Stöckacker-Schule); Brünnenstrasse 123 (Raiffeisenbank), 40 (Schule Stapfenacker); Bümplizstrasse 121 (Sternen); Frankenstrasse 1; Glockenstrasse 5.
- (30) Matzenriedstrasse 104.
- (32) Waldmannstrasse 49 (Kindergarten); Brünnenstrasse 4 (Brünnengut).

Bauvorhaben der Bürgergemeinde sowie der burgerlichen Gesellschaften und der Zünfte

- (3) Herrengasse 25 (Casino).
- (2) Kramgasse 61, 2 (Zimmerleuten).

Kirchliche Bauten

- (3) Rathausgasse 2 (Christkatholische Kirche St. Peter und Paul).
- (4) Nägeligasse 4 (Zionskapelle).
- (12) Freiburgstrasse 16B (kath. Kapelle Insel).
- (18) Helvetiastrasse 23 (Apostolische Kirche).
- (22) Ostring 1 (Bruder-Klaus-Kirche).
- (28) Morgenstrasse 65 (St. Antonius-Kirche).

130 Stadtentwicklung

Anzahl gemeinsame Stadtentwicklungsprojekte mit angrenzenden Gemeinden

Die Abteilung Stadtentwicklung betreut die Dossiers und Projekte, die im Rahmen der Regionalkonferenz Bern-Mittelland anfallen, zuhanden des Stadtpräsidenten. Zudem nimmt sie im Verein Hauptstadtregion Schweiz die Stadtinteressen wahr und hat projektbezogen mit den Nachbargemeinden Schnittstellen sicherzustellen.

Im Rahmen der Eigenheimmesse nimmt die Abteilung Stadtentwicklung jährlich am Ausstellungsstand der Region Bern teil und pflegt in diesem Rahmen den Austausch mit der Kernagglomeration. Im Berichtsjahr hat die Abteilung zudem eine Studie über das Neubauquartier Weissenstein-Neumatt erstellt; da dieses Quartier gemeindeübergreifend ist, wurde die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Köniz gesucht und die Daten auch für die Gemeinde Köniz erhoben und ausgewertet.

Für die weiteren Zusammenarbeitsprojekte und -formen zwischen der Stadt Bern und den Nachbargemeinden, namentlich mit der Gemeinde Köniz, wird auf die Antwort des Gemeinderats vom 18. August 2010 zur Interpellation Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold/Giovanna Battagliero, SP): Hauptstadtregion Schweiz: Potenzialanalyse für eine verstärkte Zusammenarbeit Köniz und Bern (SRB 668 vom 25. November 2010) verwiesen.

Kommissionen und Arbeitsgruppen mit Vertretung der Abteilung Stadtentwicklung

Kommission / Arbeitsgruppe	Ständige Mitglieder 2010
Autorengruppe www.bern.ch	Silvia Brändle
Anzeiger Region Bern	Regula Buchmüller
Betriebskommission des Fonds	Regula Buchmüller
Stadtbildkommission	Regula Buchmüller, (stv. Thomas Frutschi)
Arbeitsgruppe STEK Wohnen	Regula Buchmüller/Christine Gross/ Peter Sägesser
Ausschuss Planen+Bauen	Thomas Frutschi
Stadtmarketing Schweiz	Regula Buchmüller
Schweizerischer Städteverband	Regula Buchmüller
Arbeitsgruppe Migros-Breitsch	Regula Buchmüller
Waldstadt Bremer	Peter Sägesser
Arbeitsgruppe Mittelfeld	Peter Sägesser
Arbeitsgruppe Entwicklungskonzept Fliessgewässer	Peter Sägesser
Arbeitsgruppe Freiraumkonzept	Peter Sägesser
Arbeitsgruppe WeRG (Gesetz über die Erhaltung von Wohnraum)	Christine Gross
Stiftung Wohnqualität	Regula Buchmüller
Netzwerk Wohnen	Regula Buchmüller/Christine Gross
Baugesellschaft Nydegg	Regula Buchmüller
Baugesellschaft Holligen	Regula Buchmüller
Baugesellschaft Bethlehem Bern	Regula Buchmüller
Lenkungsausschuss Hauptstadtregion Schweiz (HSRS)	Regula Buchmüller
Behördendelegation Hauptstadtregion Schweiz (HSRS)	Regula Buchmüller
Kontaktgruppe Hauptstadtregion Schweiz	Regula Buchmüller/Thomas Frutschi
Arbeitsgruppe Hauptstadtregion Schweiz USP	Regula Buchmüller
Arbeitsgruppe Hauptstadtregion Schweiz Wirtschaft und Raumentwicklung	Thomas Frutschi
Verein New Bern	Regula Buchmüller
Eggiwiler Symposium	Silvia Brändle
Regionalkonferenz Bern-Mittelland	Alexander Tschäppät
Städteverband TAK	Regula Buchmüller
Autorengruppe www.bern.ch	Walter Eichhorn/Walter Hofmann
Registerharmonisierung Bern (REHABE), Projektausschuss	Thomas Holzer
Schweizerischer Städteverband, Statistikkommission	Thomas Holzer
Schweizerische Gesellschaft für Statistik (SSS)	Thomas Holzer
Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz (Korstat)	Thomas Holzer
Konferenz deutschschweizer regionaler statistischer Ämter (DRSA)	Thomas Holzer
Korstat Projekt Urban Audit: Arbeitsgruppe	Walter Eichhorn
Korstat Projekt Urban Audit: Direction générale	Walter Eichhorn
Korstat Projektgruppe Koordination GWR der Kantone und Städte	Walter Eichhorn
Korstat Projektgruppe Bevölkerungsstatistik	Thomas Weber

Statistikdienste

Publikationen 2010

- Statistisches Jahrbuch der Stadt Bern 2009
Dieses Quellenwerk bietet neben Daten über das Berichtsjahr 2008 auch längerfristige Übersichten. Neben den gesamtstädtischen Werten finden sich Angaben nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken sowie Zahlen über die Partnergemeinden des Vereins Region Bern VRB und über die Agglomeration Bern.
- Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern Ende 2009 (Kurzbericht)
- Schülerprognosen der städtischen Volksschulen Bern (Kurzbericht)
- Prognosen der Bevölkerung 65+ und 80+ für die Stadt Bern (Kurzbericht)
- Gemeindewahlen 2008 – Wahlbeteiligung in der Stadt Bern (Kurzbericht)
- Wohnbautätigkeit in der Stadt Bern 2009 (Kurzbericht)
- Baupreisindex vom April 2009 (Kurzbericht)
- Zählung der am 1. Juni 2010 leer stehenden Wohnungen und Arbeitsräume in der Stadt Bern (Kurzbericht)
- 12 Monatsberichte
Der Monatsbericht bietet eine rasch verfügbare Zusammenstellung der wichtigsten Monatszahlen sowie von Daten weiterer Erhebungen in Kurzform.
- 8 Medienmitteilungen u. a. zu Wohnbaukosten, Bevölkerungsbewegung und Bevölkerungsbestand, Tourismus, Baupreisindex, leer stehende Wohnungen und leer stehende Arbeitsräume sowie mehrere Meldungen im Stadtanzeiger

Die aufgeführten Publikationen können auch im Internet über statistik.bern.ch abgerufen werden. Die Berichte können als pdf-Dokumente herunter geladen werden.

Im Internet findet sich ausserdem eine grosse Zahl aktueller Tabellen zu den Fachbereichen:

- Bevölkerung: Bevölkerungsbestand; Bevölkerungsbewegung; Bevölkerungsstruktur nach Alter, Geschlecht und Heimat; Ausländerstatistik; Diplomaten; Volkszählungsquartiere
- Haushalte
- Bevölkerungsbefragungen
- Sozialraumanalysen
- Wirtschaft: Bau- und Wohnungsmarkt; Gebäude- und Wohnungszählung; leer stehende Wohnungen und Arbeitsräume; Arbeitsstätten und Beschäftigte; Arbeitslosigkeit; Konsumentenpreise und -index; Mietpreise und -index; Baupreisindex; Tourismus
- Strassenverkehrsunfälle

Übersicht der Wohnbautätigkeit in der Stadt Bern 2006 bis 2010

Erstellt von den Statistikdiensten der Stadt Bern, Datenstand der Datenbank: 17.01.2011

	Anzahl Wohnungen nach Berichtsjahr				
	2006	2007	2008	2009	2010
Neubauten und Abbrüche (Gebäude)					
Neubauwohnungs-Zuwachs					
1) Im Referenzjahr erteilte Neubaubewilligungen	192	364	356	337	557
2) Im Referenzjahr Neubau begonnen	370	296	119	473	495
3) Am 31.12. des Referenzjahres in Neubau befindlich	676	874	481	730	960
4) Im Referenzjahr neu erstellte Wohnungen	179	98	512	224	265
Wohnungs-Abgang					
5) Im Referenzjahr erteilte Abbruchbewilligungen	17	35	40	55	18
6) Im Referenzjahr abgebrochen	8	8	29	40	42
An-, Auf- und Umbauten sowie Abbrüche					
Wohnungs-Zuwachs					
7) Im Referenzjahr erteilte Umbaubewilligungen	213	233	363	382	291
8) Im Referenzjahr Umbau begonnen	187	230	278	393	296
9) Am 31.12. des Referenzjahres in Umbau befindlich	220	270	296	281	332
10) Im Referenzjahr entstandene Wohnungen durch Umbau	167	180	252	408	245
11) davon im Referenzjahr von anderer Nutzung zu Wohnnutzung umgenutzt	13	38	70	40	34
Wohnungs-Abgang					
12) Im Referenzjahr erteilte Abbruch-/Umbaubewilligungen	237	279	384	392	284
13) Im Referenzjahr Abbruch/Umbau begonnen	201	235	305	368	330
14) Am 31.12. des Referenzjahres in Abbruch/Umbau befindlich	192	225	289	230	292
15) Im Referenzjahr aufgelöste Wohnungen durch Abbruch/Umbau	213	202	241	427	268
16) davon im Referenzjahr von Wohnnutzung zu anderer Nutzung umgenutzt	26	22	50	35	19
Zugänge (Neu- und Umbauten) total					
17) Im Referenzjahr erteilte Neubau-/Umbaubewilligungen	405	597	719	719	848
18) Im Referenzjahr Neubau/Umbau begonnen	557	526	397	866	791
19) Am 31.12. des Referenzjahres in Neubau/Umbau befindlich	896	1 144	777	1 011	1 292
20) Im Referenzjahr vollendete Wohnungen durch Neu-/Umbau	346	278	764	632	510
Abgänge (Abbrüche- und Umbauten) total					
21) Im Referenzjahr erteilte Abbruch-/Umbaubewilligungen	254	314	424	447	302
22) Im Referenzjahr Abbruch/Umbau begonnen	201	235	305	368	330
23) Am 31.12. des Referenzjahres in Abbruch/Umbau befindlich	192	225	289	230	292
24) Im Referenzjahr abgebrochene/aufgelöste Wohnungen	213	202	241	427	268
Saldi der Zu- und Abgänge					
25) Im Referenzjahr vollendete Wohnungen	133	76	523	205	242
Ergänzende Wohnungsmarktinformationen					
Leerwohnungsziffer in % am 1. Juni des Referenzjahres	0.50	0.41	0.38	0.60	0.45
Wohnungsbestand am 31.12. des Referenzjahres	73 562	73 638	74 161	74 366	74 608

Lesebeispiel Neubauwohnungs-Zuwachs:

Am 31.12.2009 waren 730 Neubauwohnungen in Bau befindlich. Im Jahr darauf wurde bei weiteren 495 Wohnungen der Neubau begonnen. Unter Abzug der 265 bauvollendeten Neubauwohnungen verblieben am 31.12.2010 960 Wohnungen in Bau.

Übersicht der Wohnbautätigkeit nach Stadtteilen der Stadt Bern 2010

Erstellt von den Statistikdiensten der Stadt Bern, Datenstand der Datenbank: 17.01.2011

	Total	Anzahl Wohnungen nach Stadtteilen					
		I Innere Stadt	II Länggasse – Felsenau	III Mattenhof – Weissenbühl	IV Kirchenfeld – Schosshalde	V Breitenrain – Lorraine	VI Bümpliz – Oberbottigen
Neubauten und Abbrüche (Gebäude)							
Neubauwohnungs-Zuwachs							
1) Im Jahr 2010 erteilte Neubaubewilligungen	557	–	1	276	119	82	79
2) Im Jahr 2010 Neubau begonnen	495	–	28	276	25	1	165
3) Am 31.12.2010 in Neubau befindlich	960	–	28	497	157	1	277
4) Im Jahr 2010 neu erstellte Wohnungen	265	–	3	–	42	13	207
Wohnungs-Abgang							
5) Im Jahr 2010 erteilte Abbruchbewilligungen	18	–	–	1	2	15	–
6) Im Jahr 2010 abgebrochen	42	–	32	1	5	4	–
An-, Auf- und Umbauten sowie Abbrüche							
Wohnungs-Zuwachs							
7) Im Jahr 2010 erteilte Umbaubewilligungen	291	29	60	60	60	67	15
8) Im Jahr 2010 Umbau begonnen	296	15	47	37	63	121	13
9) Am 31.12.2010 in Umbau befindlich	332	18	33	86	57	89	49
10) Im Jahr 2010 entstandene Wohnungen durch Umbau	245	14	24	25	66	103	13
11) davon im Jahr 2010 von anderer Nutzung zu Wohnnutzung umgenutzt	34	–	–	23	11	–	–
Wohnungs-Abgang							
12) Im Jahr 2010 erteilte Abbruch-/Umbaubewilligungen	284	19	58	44	59	85	19
13) Im Jahr 2010 Abbruch/Umbau begonnen	330	8	85	27	64	129	17
14) Am 31.12.2010 in Abbruch/Umbau befindlich	292	10	43	70	55	90	24
15) Im Jahr 2010 aufgelöste Wohnungen durch Abbruch/Umbau	268	15	58	4	60	117	14
16) davon im Jahr 2010 von Wohnnutzung zu anderer Nutzung umgenutzt	19	1	1	2	9	–	6
Zugänge (Neu- und Umbauten) total							
17) Im Jahr 2010 erteilte Neubau-/Umbaubewilligungen	848	29	61	336	179	149	94
18) Im Jahr 2010 Neubau/Umbau begonnen	791	15	75	313	88	122	178
19) Am 31.12.2010 in Neubau/Umbau befindlich	1 292	18	61	583	214	90	326
20) Im Jahr 2010 vollendete Wohnungen durch Neu-/Umbau	510	14	27	25	108	116	220
Abgänge (Abbrüche- und Umbauten) total							
21) Im Jahr 2010 erteilte Abbruch-/Umbaubewilligungen	302	19	58	45	61	100	19
22) Im Jahr 2010 Abbruch/Umbau begonnen	330	8	85	27	64	129	17
23) Am 31.12.2010 in Abbruch/Umbau befindlich	292	10	43	70	55	90	24
24) Im Jahr 2010 abgebrochene/aufgelöste Wohnungen	268	15	58	4	60	117	14
Saldi der Zu- und Abgänge (–)							
25) Im Jahr 2010 vollendete Wohnungen	242	– 1	– 31	21	48	– 1	206
Ergänzende Wohnungsmarktinformationen							
Leerwohnungsziffer in % am 1. Juni 2010	0.45	0.87	0.22	0.51	0.53	0.27	0.57
Wohnungsbestand am 31.12.2010	74 608	8 431	16 874	28 556	14 237	4 167	2 343

150 Bauinspektorat

Gesetz über die Erhaltung von Wohnraum ¹⁾

	2010	2009
Eingereichte Gesuche	23	31
Übertrag aus dem Vorjahr	2	3
Zu behandelnde Gesuche	25	34
Zurückgezogene Gesuche	0	0
Verbleibende Gesuche	25	34
Abschliessend behandelte Gesuche	23	32
Übertrag hängiger Gesuche auf das nächste Jahr	2	2
Erteilte Bewilligungen (Abbrüche oder Umwandlungen)	21	31
Abgelehnte Gesuche	2	1
Erteilte Bewilligungen für Abbrüche	1	5
insgesamt abzubrechende Wohnungen	11	45
davon Familienwohnungen	5	33
Anstelle der Abbruchwohnungen		
neu zu schaffende Wohnungen	9	115
davon Familienwohnungen	7	81

¹⁾ Gesetz über die Erhaltung von Wohnraum vom 9. September 1975

Baubewilligungsverfahren

Baugesuche	2010	2009
Eingereichte Baugesuche	* 911	* 789
Übertrag hängiger Gesuche aus dem Vorjahr	+ 566	+ 436
Total Baugesuche	1 477	1 225
Zurückgezogene und zurückgewiesene Gesuche	- 6	- 28
Zu behandelnde Baugesuche	1 471	1 197
Abschliessend behandelte Baugesuche	- 911	- 631
Übertrag hängiger Gesuche auf das nächste Jahr	560	566
Abschliessend behandelte Baugesuche:		
Davon betreffen Baugesuche mit		
- Neubau Wohnungen	13	27
- Neubau Geschäftsbauten	13	14
- gewerblichen Einrichtungen	112	98
- Gebäuden und Anlagen mit öffentlichem Charakter	226	179
- grösseren Umbauten	255	134
- kleineren Objekten und kleineren Umbauten	194	159
- Plakatreklamen	87	3
- Plangenehmigungsverfahren	11	17
Abschliessend behandelte Baugesuche	911	631
Anzahl bewilligte Autoabstellplätze	848	293
Anzahl aufgehobene Autoabstellplätze	3	12
Einsprachen gegen Baugesuche	511	197
- davon gegen Kommunikationsanlagen	216	34
- davon betroffene Bauvorhaben	75	66
Anzahl Beschwerden gegen Baubewilligungen	7	9
Übertrag hängiger Beschwerden aus dem Vorjahr	+ 3	+ 5
Zu behandelnde Beschwerden gegen Baubewilligungen	10	14
Von der oberen Instanz aufgehobene Entscheide	- 2	- 2
Von der oberen Instanz bestätigte Entscheide	- 5	- 9
Übertrag hängiger Beschwerden auf das folgende Jahr	3	3

Bauabschläge (ohne Reklamen)	11	9
Bauabschläge mit Beschwerde angefochten	3	1
Übertrag hängiger Beschwerden aus dem Vorjahr	+ 0	+ 0
	<hr/>	<hr/>
Zu behandelnde Beschwerden gegen Bauabschläge	3	1
Von der oberen Instanz aufgehobene Bauentscheide	0	0
Von der oberen Instanz bestätigte Bauentscheide	- 0	- 1
	<hr/>	<hr/>
Übertrag hängiger Beschwerden auf das folgende Jahr	3	0
	<hr/>	<hr/>
Lastenausgleichsbegehren	58	22
	<hr/>	<hr/>

*) inkl. Projektänderungen und Plakatreklamen

Reklamen

Reklamen	2010	2009
	<hr/>	<hr/>
Anzahl bewilligte Reklamegesuche (nicht baubewilligungspflichtig)	19	147
Reklamenabschläge	3	7
Behördliche Aufforderungen	0	13
Wiederherstellungsverfügungen	2	2
	<hr/>	<hr/>
Eingereichte Reklamegesuche (baubewilligungspflichtig)	118	14
Übertrag hängiger Gesuche aus dem Vorjahr	+ 12	+ 13
	<hr/>	<hr/>
Zu behandelnde Gesuche	130	27
Abschliessend behandelte Gesuche	- 87	- 15
	<hr/>	<hr/>
Übertrag hängiger Gesuche auf das nächste Jahr	43	12
	<hr/>	<hr/>

Ersatzabgabe für fehlende Abstellplätze für Motorfahrzeuge

Bilanz	2010	2009
Fondsbestand per 1.1.2010.....	Fr. 2 054 861.92	Fr. 1 763 453.37
Einlagen:		
Einnahmen Ersatzabgaben	Fr. 297 975.00	Fr. 377 700.00
Einnahmen Verzugszinse	Fr. 25.55	Fr. 0.00
Zins auf Fonds	Fr. 10 193.65	Fr. 11 415.45
.....	Fr. 2 363 056.12	Fr. 2 152 568.82
Entnahmen:		
Rückerstattung für 0 PP.....	Fr.	Fr. 0.00
GRB 18.08.2010 Defizit der Nachtlinie	Fr. 55 325.80	Fr. 0.00
Defizit der Nachtlinie vom 05.09.2009	Fr.	Fr. 31 706.90
GRB 1451 vom 9. November 2005	Fr.	Fr. 55 000.00
GRB 0250 vom 18. Februar 2009	Fr.	Fr. 11 000.00
Fondsbestand per 31.12.2010.....	Fr. 2 307 730.32	Fr. 2 054 861.92

Baukontrolle / Feuerpolizei

	2010	2009
Geprüfte Baugesuche in Bezug auf bautechnische, feuerpolizeiliche und energietechnische Belange	911	789
Bau- und feuerpolizeilich kontrollierte Objekte während der Ausführung	795	845
Rohbauabnahmen	25	28
Bezugsbewilligungen	31	22
Bau- und feuerpolizeiliche Aufforderungen	90	88
davon Bauen und Umnutzungen ohne Bewilligungen	43	35
Baueinstellungsverfügungen	10	11
Wiederherstellungsverfügungen	7	10
Anzeigen wegen Bauen ohne Baubewilligung	0	3
Ersatzvornahmen	0	0
Bewilligungen für lärmige Arbeiten während der Sperrzeiten	68	76
Einsatzbewilligungen für spezielle Maschinen	1	0
Kontrollierte Gerüste	221	208
Geprüfte Objekte in Bezug auf Einhaltung der Wohnnutzung gemäss Nutzungszonenplan oder gemäss Gesetz über die Erhaltung von Wohnraum	80	65
Betriebskontrolle an Baukranen	59	70

Baulicher Zivilschutz

A. Bauliche Massnahmen

Schutzraumgesuche für private Schutzräume:

Eingereicht 5 (2009: 6) Gesuche für 291 (2009: 938) Personen

B. Ersatzmassnahmen

Eingereichte Befreiungsgesuche 5 (2009: 23)

- Zuwachs 2010 in den Fonds zur Finanzierung öff. Schutzräume	Fr.	169 974.00
- Rückerstattung 2010 aus dem Fonds	Fr.	14 137.25

C. Subventionen

Ausbezahlte Subventionen (2010)

- Kantonsbeitrag	Fr.	0.00
------------------------	-----	------

Ersatzabgabe für Finanzierung öffentlicher Schutzräume

Bilanz	2010	2009
Fondsbestand per 1.1.2010	Fr. 2 307 903.65	Fr. 2 270 488.00
Einlagen	Fr. 169 974.00	Fr. 255 614 00
Entnahme aus dem Fonds zur Finanzierung der Sirenenoptimierungsmassnahmen (Rückerstattung)	Fr. 15 137.25	Fr. 218 198.35
.....		
Fondsbestand per 31.12.2010.....	Fr. 2 462 740.40	Fr. 2 307 903.65

Bewilligungen zum Nutzungszonenplan

A. Gesamtbilanz

Aufhebung von Wohneinheiten (WE) aufgrund von Ausnahmegewilligungen	2	WE
Bewilligung von zusätzlichen Wohneinheiten aufgrund von Ausnahmegewilligungen	3	WE
Ablehnung von Ausnahmegesuchen betreffend Umwandlung von Wohneinheiten in Nichtwohnnutzung	0	WE

B. Liste der Bewilligungen

Liegenschaft	Gesuchsteller	Art der Bewilligung
Freiburgstrasse 143	Lulzim Racaj, Bern	Umnutzung des Erdgeschosses zu Wohnung in der Industrie- und Gewerbezone. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Gesellschaftsstrasse 18	Bauform AG, Bern	Umnutzung einer Wohnung in Büronutzung im Erdgeschoss. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Lerberstrasse 7	U. und St. Schäfer, Bern	Umnutzung der bestehenden Wohnräume im Dachgeschoss zu einer Arztpraxis in der Wohnzone. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Ostermundigenstrasse 73	Einfache Gesellschaft Mundt & Co GmbH, Bern	Umnutzung Gewerbehaus zu Büro, Tonstudio und Wohnungen in der Industrie- und Gewerbezone. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Weltpoststrasse 8	Publica Pensionskasse des Bundes, Bern	Abbrechen der Poststelle mit Verteilzentrum, Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses und Erstellen von Autoabstellplätzen im Vorgarten in der Dienstleistungszone. Bewilligung nach Art. 26 BauG.

Legende:

BauG Kantoniales Baugesetz

BO Bauordnung der Stadt Bern 24. September 2006

Bewilligungen nach dem Gesetz über die Erhaltung von Wohnraum

Liegenschaft	Bauherrschaft	Art der Bewilligung	Vorhaben
Bahnhöheweg 82	APG Allgemeine Plakatgesellschaft; Genève	5 Bst.a	Umnutzung der 4-Zimmerwohnung im 1. Obergeschoss als Erweiterung des eigenen Betriebs.
Bernstrasse 72	Apotheke Dr. H. + K. Gurtner AG, Bern	4/2	Aufteilung der 5-Zimmerwohnung im 2. Obergeschoss zu einer 2-Zimmerwohnung und einer 3-Zimmerwohnung.
Biderstrasse 46	A. + T. Brunner & R + H Aemmer, Bern	4/2	Die 3-Zimmerwohnung im Dachgeschoss und die 4-Zimmerwohnung im Obergeschoss werden zu einer 6-Zimmerwohnung zusammengelegt. Die 4-Zimmerwohnung im Erdgeschoss wird durch den Ausbau des Untergeschosses zu einer 5-Zimmerwohnung erweitert.
Blumensteinstrasse 14	Adrian Steiner, Bern	4/2	Zusammenlegung der zwei 3-Zimmerwohnungen im Erd- bzw. 1. Obergeschoss zu einer 5-Zimmerwohnung.
Bümplizstrasse 150	M. + A. Blaser, Bern	4/2	Die zwei 2-Zimmerwohnungen, die 3-Zimmerwohnung und die 4-Zimmerwohnung im 1. Obergeschoss und im Dachgeschoss werden umdisponiert. Neu entstehen zwei 5-Zimmerwohnungen.
Burgunderstrasse 95	NPG AG für nachhaltiges Bauen, Bern	4/2	Umnutzung der 1-Zimmerwohnung und der 5-Zimmerwohnung im 1. Obergeschoss zu einer Kindertagesstätte.
Egelbergstrasse 13 und 13b	WiBern AG, Bern	4/2	Das Mehrfamilienhaus mit einer 4-Zimmerwohnung, vier 3-Zimmerwohnungen, drei 2 ½-Zimmerwohnungen, zwei 2-Zimmerwohnungen und einer 1-Zimmerwohnung wird abgebrochen. Neu entsteht ein Mehrfamilienhaus mit drei 4-Zimmerwohnungen, vier 3-Zimmerwohnungen und zwei 2-Zimmerwohnungen.
Egghölzlistrasse 41	U. Jenelten Brunner + D. Brunner, Bern	4/2	Zusammenlegung der 5-Zimmerwohnung im Erdgeschoss und der 2-Zimmerwohnung im Obergeschoss.

Elisabethenstrasse 27	Markus Thüler, Bern	4/2	Zusammenlegung der zwei 3-Zimmerwohnungen im Erd- und Obergeschoss zu einer 6-Zimmerwohnung.
Erlachstrasse 24	Jürg Horlacher, Bern	4/2	Zusammenlegung von drei 2-Zimmerwohnungen zu einer 4 ½-Zimmerwohnung und 6 ½-Zimmerwohnung.
Forsthausweg 8	Ch. Roch und A. Ferrari, Bern	4/2	Aufteilung und Erweiterung einer 8-Zimmerwohnung zu einer 2-Zimmerwohnung und einer 4-Zimmerwohnung.
Gesellschaftsstrasse 18	Bauform AG, Bern	5	Umnutzung der 3-Zimmerwohnung im Erdgeschoss zu Büro für den Eigengebrauch.
Haldenstrasse 18	WOK Lorraine AG, Bern	5 Bst. b/d	Abbruch des Gebäudes mit acht 1-Zimmerwohnungen und zwei 2-Zimmerwohnungen. Neubau mit zwei 2-Zimmerwohnungen, zwei 3-Zimmerwohnungen sowie zwei 4-Zimmerwohnungen.
Hallerstrasse 55	MEG Gerber/Schild Bern	4/2	Zusammenlegung der zwei 2-Zimmerwohnungen im 2. Obergeschoss zu einer 5-Zimmerwohnung.
Läuferplatz	Oprandi & Partner Management AG, Zug	5	Umnutzung der 2 ½-Zimmerwohnung mit Galerie im Dachgeschoss als Bestandteil des projektierten Hotelbetriebs für den Eigengebrauch.
Lorrainestrasse 59	Jacqueline und Ulrich Stalder, Bern	4/2	Zusammenlegung einer 2-Zimmerwohnung und einer 3-Zimmerwohnung zu einer 4 ½-Zimmerwohnung im Dachgeschoss.
Lorrainestrasse 60	Stadtbauten Bern, StaBe, Bern	4/2	Umnutzung des Wohnhauses mit vier 3-Zimmerwohnungen und einer 1 ½-Zimmerwohnung zu einer Kindertagesstätte.
Lorrainestrasse 76	H. + R. Flückiger- Probst, Hilterfingen	4/2	Zusammenlegung der zwei 3-Zimmerwohnungen im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss zu einer 5 ½-Zimmerwohnung.
Mattenhofstrasse 29 + 31	Fonds für Boden- und Wohnbau- politik, Bern	4/2	Zusammenlegung von vier 3 ½-Zimmerwohnungen zu zwei 6-Zimmerwohnungen im Erdgeschoss.
Reichenbachstrasse 8	J. Kindsbergen- Biedermann, Bern	4/2	Umwandlung einer 8-Zimmerwohnung zu einer 4-Zimmerwohnung und einer 5-Zimmerwohnung.

Stadtbachstrasse 26	Dr. Meyer Immobilien AG, Bern	4/2	Zusammenlegung der 2-Zimmer- wohnung und der 3-Zimmerwohnung zu einer 5-Zimmerwohnung sowie der 3- Zimmerwohnung und der 4-Zimmer- wohnung zu einer 4-Zimmerwohnung im Dachgeschoss.
Thunstrasse 105	J. Lüthi, Bern	4/2	Zusammenlegung der 3-Zimmer- wohnung im 3. Obergeschoss und der 2-Zimmerwohnung im Dachgeschoss zu einer 5-Zimmerwohnung.
Waldmannstrasse 15	FAMBAU, Bern	4/2	Umnutzung der 21 Wohnungen im 1. bis 5. Obergeschoss, als Erweiterung des in den oberen Stockwerken bestehenden Studentenwohnheims.
Werkgasse 24	Fam. Ursula und Roberto Ecclesia, Bern	4/2	Zusammenlegung der 2-Zimmer- wohnung im Erdgeschoss und der 3- Zimmerwohnung im 2. Obergeschoss. Unter Einbezug der Mansarden im Dachgeschoss entsteht neu eine 6.5 Zimmerwohnung (Einfamilienhaus) für den Eigengebrauch.

Legende:

- Art. 4/2 WERG: Das Interesse des Grundeigentümers überwiegt gegenüber dem allgemeinen Interesse am Weiterbestand.
- Art. 5 Bst. a WERG: Der Eigentümer will auf dem Grundstück seinen Handels-, Fabrikations- oder einen anderen von ihm geführten Betrieb erweitern oder einen neuen, eigenen Betrieb einrichten.
- Art. 5 Bst. b WERG: Die Bewilligung kann erteilt werden, wenn durch die Erstellung eines Neubaus wesentlich mehr preis- oder mietzinsgünstiger Wohnraum entstehen soll.
- Art. 5 Bst. c WERG: Die Bewilligung kann erteilt werden, wenn durch die Erstellung eines Neubaus vor allem Alters-, Invaliden- oder Familienwohnungen entstehen sollen.
- Art. 5 Bst. d WERG: Die Bewilligung kann erteilt werden, wenn die Mehrzahl der Wohnungen des zum Abbruch vorgesehenen Hauses in ihrer räumlichen oder hygienischen Beschaffenheit auch bescheidenen Ansprüchen nicht mehr genügt.

Wohnbautätigkeit

(Angaben der Statistikdienste vom 14. Januar 2011)

Jahr	Zuwachs* durch Neubau oder Umwandlung	Abgang* durch Abbruch oder Umwandlung	Reinzuwachs	Leer stehende Wohnungen
2000	204	103	101	533
2001	225	131	94	387
2002	116	67	49	230
2003	172	154	18	216
2004	246	175	71	343
2005	325	329	- 4	388
2006	346	213	133	366
2007	278	202	76	302
2008	764	241	523	277
2009	632	427	205	443
2010**	510	268	242	335

* Falls die Zimmerzahl einer Wohnung verändert wird, erscheint die betreffende Wohnung statistisch zunächst als Abgang und nach Fertigstellung als Zuwachs.

** provisorische Zahlen

170 Stadtplanungsamt

Grundeigentümergebundene Planungsgeschäfte

Stand der Arbeiten 2010

Stadtteil		Nutzungsschwer- gewicht	Vorabklärungen	Planungskonzept	Entwurf Zonenplan/UeO	Vernehmli. Verwaltung	GR z.H. Mitwirkung	Mitwirkungsaufgabe	Vorprüfung Kt. AGR	GR z.H. öff. Auflage	Öffentliche Auflage	Einspracheverhandlung	GR	PVS	SR / Volk	Kant. Genehmigung
I-VI	Waldfeststellung (NZP)	öN	X	X	X											
I-VI	Naturschutzgebiete BO.06	öN	X	X	X											
II/VI	Zonen für Wohnexperimente	Wo	X													
II	Viererfeld	Wo	X													
II	Mittelfeld	Wo	X	X	X	X										
II	P+R Neufeld	öN	X	X	X	X	X									
II	Reichenbachstrasse 118	Wo	X													
II	Spitalplanung Tiefenau	öN	X													
II/V	Baulinienanpassungen (UeO)	Ap	X	X	X	X	X	X								
III	Weyermannshaus-Ost	Ap	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
III	Mutachstrasse/Holligenstrasse	Wo	X	X	X	X	X	X	X	X						
III	Insel-Areal	öN	X	X	X	X	X	X	X							
III	Warmbächliweg (KVA-Areal)	Wo	X	X	X	X	X	X								
III	Brückenstrasse	Wo	X	A												
III	Gaswerkareal	öN/Wo	S													
III	Areal Meinen	Ap/Wo	X													
IV	Tramdepotareal Burgernziel	Wo/Ap	X	X												
IV	Kleine Allmend (Feld A2 u. A3)	öN	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	A	
IV	NZP Allmenden	öN	X	X	X	X	X	X								
IV	Saali	Wo	X	X	S											
IV	Wölflistrasse / Hint. Schermen	öN	X													
V	Kasernenstr. (UeO)	Wo	X	X	X	X	S									
V	Lorraine (Platanenweg/Schulweg)	Wo	X	X	X	X										
V	Wylersstrasse 109-115	Wo	X	X	X											
V	Kasernenareal	öN	X	X	S											
VI	Weyermannshaus-West	Ap	X	S												
VI	Ausserholligen VI (EWB)	Ap	X	X	X	X	X	X								
VI	Weiler/SZ/ZöN Bern-West	Wo/Ap	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
VI	Rehhag (UeO)	öN	X	X	X	X	X	X								
VI	Mühledorfstr. (Bhf. Bümpliz-Nd)	Ap	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
VI	Fellerstrasse 21	Ap/öN	X	X	X	X	X	X	X	X	X					
VI	Stöckacker Süd	Wo	X	X	X	X	X	X								
Stadt	Gefahrenkarte, planungsrecht- liche Anpassung		X													

Wo Wohnen Ap Arbeitsplätze öN öffentliche Nutzung

X erledigt 2010 S Sistierung A Abbruch

Planungsvorlagen im geringfügigen oder gemischten Verfahren (Zonenplan oder Überbauungsordnung)

Stadtteil	Neue Vorlage 2010	Geänderter Plan
I-VI	Waldfeststellung	Nutzungszonenplan 1976
IV	Schermenareal (Wölflistrasse)	UeO vom 24.02.2005
V	Wankdorf-City	Umfeld S-Bahnstation Wankdorf, Areal Wankdorf City vom 09.07.2002

Zonen mit Planungspflicht ZPP

Stadtteil	Zone mit Planungspflicht ZPP gemäss Zonenplan	Arbeiten 2010
III	ZPP Gangloff	Beratung Bauinteressent (Haus der Religionen / Gangloff)
IV	ZPP Mingerstrasse	Definitiver Verzicht auf UeO-Erlass

Konzepte und Richtplanungen

Stadtteil	Konzept oder Richtplanung	Arbeiten 2010
I-VI	Freiraumkonzept	Analyse- und Konzeptarbeit
I-VI	Aareraum-Planung	Umsetzungsprogramm
I-VI	Leitlinien für Wirtschaftsgärten+Mobiliar	Überarbeitung der Leitlinien
I-VI	Entwicklungskonzept Fliessgewässer	2010 abgeschlossen, Abschreibung Motion im Dezember 2010, Genehmigung Konzept durch GR vorraussichtlich 2011
I-VI	Handbuch öffentliche Räume	Erarbeitung Handbuch
I-VI	Richtlinien für Lärmschutzwände	Erarbeitung Richtlinien
I-VI	Konzept Behindertengleichstellung im öV	Mitarbeit Projektteam
I-III	Masterplan Bahnhof	Überprüfung, Rückblick, Ausblick
I	Hauptbahnhof ZBB	Mitarbeit Projekt „Zukunft Bahnhof Bern“
III	Quartierplan Stadtteil III	Auswertung Mitwirkung
III	Verdichtung Bundesbauten Taubenhalde	Städtebauliches Konzept
IV	Stadtteilpark Wyssloch	Erarbeitung Vorprojekt, Vorabklärungen
IV	Quartierplan Stadtteil IV	Sistiert
IV	Dählhölzliwald Waldpflegekonzept	Erarbeitung Konzept
IV/V	Richtplan ESP Wankdorf	Fortschreibung und Monitoring
V	Quartierplan Stadtteil V	Erlass Gemeinderat
VI	Quartierplan Stadtteil VI	Umsetzung von Massnahmen
Stadt	Gefahrenkarte	Mitarbeit Begleitgruppe
Region	Aareschlaufen	Mitarbeit Arbeitsgruppe

Betriebs- und Gestaltungskonzepte; Vorprojekte (Auswahl)

Stadtteil	Aufgabe	Arbeiten 2010
I	Sanierung Marktgasse	Mitarbeit Vorprojekt
II	Bollwerk	Mitarbeit Vorprojekt
III	Weissensteinstrasse	Lärmschutzwand, Vorprojekt
III	Murtenstrasse 10 – 66	BGK erstellen als Grundlage zur UeO
III	Sanierung Eigerstrasse	Mitarbeit Konzept
III	Europaplatz	Platzgestaltung (Haus der Religionen)
III	Freiburgstrasse	Strassenraumgestaltung (Ausserholligen IV)
III-V	Tram Region Bern	Mitarbeit Konzepte
IV	Mingerstrasse	Mitarbeit Projekt Geleiseanschluss Tramdepot
IV	Bolligenstrasse - A6 (Raum Wankdorf)	Mitarbeit Testplanung
IV	Thunstrasse – Ostring	Mitarbeit BGK-Varianten
VI	Eymattstrasse	Mitarbeit Vorprojekt
Stadt	Hochwasserschutz	Mitarbeit Fachbereichsgruppe

Wettbewerbsvorbereitungen und -begleitungen

Stadtteil	Wettbewerb oder Projektkonkurrenz (Auslober)	Arbeiten 2010
II	Zentrum Sport- und Sportwissenschaften Neufeld	Jurymitglied, Expertin
II	Volksschule Länggasse	abgeschlossen
III	Masterplan Inselareal	Vorbereitung und Jurymitglied
III	Domicil Schöneegg	Jurymitglied
III	Langsamverkehrspasserelle Ausserholligen	Vorbereitung
III	Eigerplatz	Jurymitglied, Experten
V	Altersheim Spitalackerpark	Jurymitglied
V	Centralweg 9, 9a, Liegenschaftsverw.	Jurymitglied
VI	Brünnen Baufeld 2	Vorbereitung Genehmigung + Jurymitglied
VI	Brünnen Baufeld 13 – 15	Vorbereitung Genehmigung + Jurymitglied
VI	Brünnen Baufeld 4 + 7	Vorbereitung Genehmigung

Realisierungsbegleitungen (Auswahl)

Stadtteil	Projekt	Arbeiten 2010
II	Länggasse 2009	Mitglied Projektteam
III	Munzingerplatz	Begleitung
III/VI	Tram Bern West	Begleitung Realisierung
IV	Überbauung Schönberg-Ost	Begleitung Realisierung
V	ESP Wankdorf	Beratung und Begleitung
VI	Sanierung und Erneuerung Tscharnergut	Beratung und Begleitung
VI	Erneuerung Kleefeld	Beratung und Begleitung

VI	Überbauung Brünnen	Begleitung und Koordination
VI	Hochwasserschutz Gäbelbach	Begleitung und Koordination
VI	Parkanlage Brünnergut	Begleitung
VI	Bümplizstrasse	Projektbegleitung

Diverse Beratungen (Auswahl)

Anfrage	Arbeiten 2010
Diverse Firmen / Investoren / Organisationen	Beratung bei Standortsuche und –erweiterungen
Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	Beratung bei der Vermarktung von Grundstücken
Regionalkonferenz Bern-Mittelland	Mitarbeit bei RGSK
Diverse Student/innen und Schulen	Beratung, Grundlagedaten für Diplomarbeiten
Bauinspektorat / Gewerbebehörde	Gestaltungsberatung zu Anfragen
Blindenverband	Taktile visuelle Markierungen
Sicherheit im öffentlichen Raum	Beratung
Gestaltung im öffentlichen Raum	Beratungen/Stellungnahmen

Kommissionen und Arbeitsgruppen mit Vertretung des Stadtplanungsamts (Auswahl)

Kommission / Arbeitsgruppe	Ständige Mitglieder 2010
Hauptstadtregion Schweiz	Christoph Rossetti
Betriebskommission des Fonds	Christian Wiesmann
Stadtbildkommission	Christian Wiesmann, Jacqueline Hadorn
Ausschuss Planen+Bauen	Christian Wiesmann (Leitung), Felix Haller, Jacqueline Hadorn, Gisela Kühne
Kommission Wohnhaltungsgesetz WERG	Christoph Rossetti
Jour fixe mit kantonalem AGR	Christoph Rossetti (Leitung)
Ausnahmegesuche / geringfügige Änderungen PVS	Christoph Rossetti
Jugendkonzept p-a-r-t	Christoph Rossetti
Fachgruppe Gestaltung im öffentlichen Raum	Nadine Heller (Leitung), Gisela Kühne
Behördendelegation ESP Wankdorf	Christian Wiesmann
Projektkommission ESP Wankdorf	Marilen Schlegel
Begleitemarketing Vermarktung Brünnen	Christian Wiesmann, Christoph Rossetti
Autorengruppe www.bern.ch	Marius Stadler
Jour fixe mit der Gemeinde Köniz	Christian Wiesmann, Christoph Rossetti
Steuerungsgruppe Energierichtplan	Marilen Schlegel
GIS-Koordination der Stadt Bern	Peter Andres
Behindertenkonf. Stadt+Region Bern/AG öff. Raum	Nadine Heller
Baubewilligungsteam/Jour fixe Bauinspektorat	Johannes Rösli, Margrit Coradi
LARES – Frauen setzen Zeichen bei Bau+Planung	Nadine Heller
Arbeitsgruppe Wangental Köniz	Gabriele Niedoba
Redaktionsgruppe Newsletter Wohnen	Christoph Rossetti
Arbeitsgruppe Kunst im öffentlichen Raum	Christian Wiesmann
Fachkommission für das Elfenareservat, Natur und Stadtökologie FENS	Felix Haller

Arbeitsgruppe Grosse Schanze	Felix Haller, Nadine Heller
Projektorganisation Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept Bern- Mittelland	Christian Wiesmann, Laszlo Litzko
Projektorganisation Testplanung Korrektion Bolligenstrasse – Nationalstrasse A6	Christian Wiesmann, Laszlo Litzko
Projektorganisation Vertiefungsstudien Engpassbeseitigung im Nationalstrassennetz Raum Bern	Christian Wiesmann, Laszlo Litzko

Öffentlichkeitsarbeit (Auswahl)

Aufgabe	Arbeiten 2010
Information von Organisationen und Parteien	Referate, Diskussionsrunden und Führungen
Quartierorganisationen	Teilnahme an Sitzungen und Veranstaltungen
Exkursionen von Fachleuten aus In- und Ausland	Fachvorträge und Begehungen
Neudruck Nutzungszonenplan/Bauordnung	Druckvorbereitungen
Orientierung zur Planung Brünnen	Referate, Führungen

Jahresbericht 2010

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

**Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)**

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

210 Kantonspolizei

Die polizeilich registrierten Straftaten reduzierten sich im Jahr 2010 in der Gemeinde Bern auf 27 001 (Vorjahr 29 155). Dieser Rückgang ist grösstenteils auf eine Reduktion der Straftaten im Bereich der Vermögensdelikte / Sachbeschädigungen zurückzuführen.

Die unten aufgeführten Detailzahlen sind ein Auszug der häufigsten Straftaten. Die Totalzahlen enthalten sämtliche Straftaten in dieser Kategorie inklusive der im Detail nicht aufgeführten seltenen Straftaten.

Quelle: Kantonspolizei

Standardstrafaten Stadt Bern

Quelle: Kantonspolizei

Tatbestands-Art	Straftaten	Tatbestands-Art	Straftaten
Total gegen Leib und Leben	689	Total gegen die Freiheit	1 571
Tötungsdelikte	1	Drohung	189
Körperverletzung	245	Nötigung	27
davon schwere Körperverletzung	23	Freiheitsberaubung u. Entführung	5
davon einfache Körperverletzung	222	Hausfriedensbruch	218
davon Tätlichkeit	337	Hausfriedensbruch bei Diebstahl	1 132
davon Gefährdung des Lebens	15		
Raufhandel / Angriff	84	Total gegen sex. Integrität	114
		sexuelle Handl. Kind	25
Total gegen das Vermögen	14 456	sexuelle Nötigung	13
Veruntreuung	32	Vergewaltigung	9
Diebstahl (ohne Fahrzeugentwendung)	6 726		
davon Entreissdiebstahl	56	Total übrige Titel StGB	1 596
davon Taschen-, Trickdiebstahl	1 477	vorsätzliche Brandverursachung	11
davon Ladendiebstahl	1 146	Fälschung von Geld etc.	128
davon Einschleichdiebstahl	210	Urkundenfälschung	111
davon Einbruchdiebstahl	929	Gewalt und Drohung gegen Beamte	184
davon Fahrzeugeinbruchdiebstahl	402	Hinderung an einer Amtshandlung	241
Raub	125	Fahrzeugentwendung	2 392
davon Raub einfach	42	Kennzeichendiebstahl	89
davon Raub Waffe	33		
Sachbeschädigung	3 323	Total BetmG	6 967
Sachbeschädigung bei Diebstahl	1 379	Besitz/Sicherstellung	2 399
Betrug	165	Konsum	4 028
Erpressung	3	Handel	487
Hehlerei	56		
		Total Anzahl Straftaten Stadt Bern	27 001
Straftaten Häusliche Gewalt	271		
Verstösse Ausländergesetz	937		

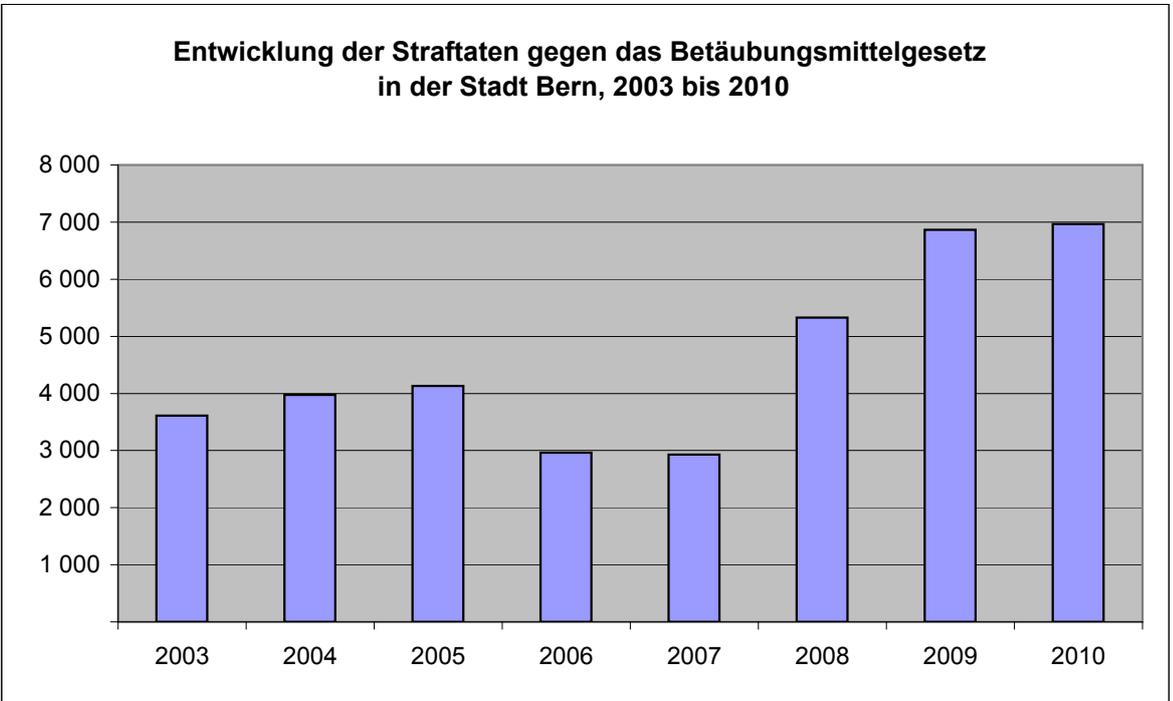
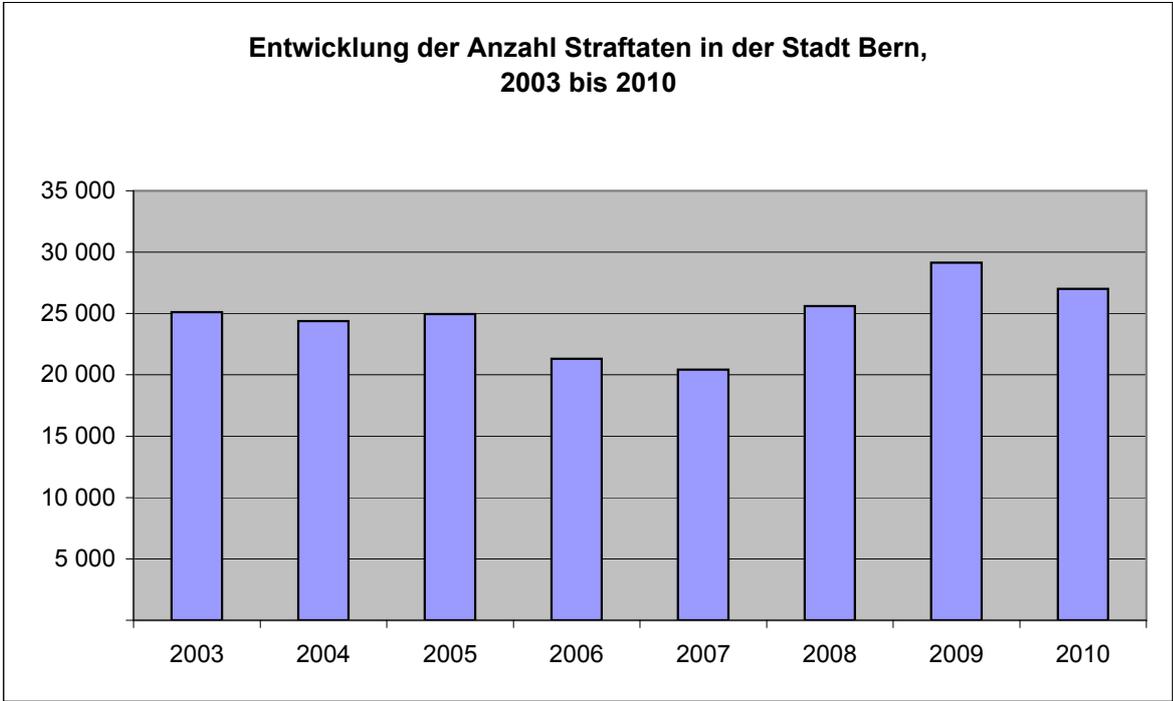
210 Kantonspolizei

Entwicklung der Anzahl Straftaten

Quelle: Kantonspolizei

Straftaten Total
davon Betäubungsmittelgesetz

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
25 113	24 383	24 948	21 314	20 415	25 615	29 155	27 001
3 612	3 973	4 133	2 963	2 927	5 330	6 866	6 967



210 Kantonspolizei

Strassenverkehr Stadt Bern

Quelle: Kantonspolizei

		Anzahl 2009	Anzahl 2010
Verkehrsunfälle	Unfälle mit Verunfallen oder Sachschaden ¹	759	826
	Verletzte ¹ (ohne Autobahn)	317	370
	Verkehrstote	3	0
Verkehrskontrollen	Geschwindigkeitskontrollen mit stationär beaufsichtigten Radarmessgeräten		
	- kontrollierte Fahrzeuge	71 222	103 219
	- Geschwindigkeitsüberschreitungen	5 887	5 629
	- Überschreitungen in Prozent	8.26%	5.45%
	Geschwindigkeitskontrollen mit stationär beaufsichtigten Lasermessgeräten		
	- Anzahl Kontrollen	169	190
	- Anzahl Widerhandlungen im OB-Bereich	2 279	1 791
	- Anzahl Widerhandlungen im Anzeigebereich	291	253
	Geschwindigkeits- und Rotlichtkontrollen mit autonom betriebenen Messsystemen		
	- kontrollierte Fahrzeuge in Mio.	29,349	28,026
	- Geschwindigkeitsüberschreitungen	22 446	17 100
- im Ordnungsbussenbereich (1-15 km/h)	21 993	16 763	
- im Anzeigenbereich (ab 16 km/h)	453	337	
- Rotlichtwiderhandlungen	7 668	11 773	

Diverses

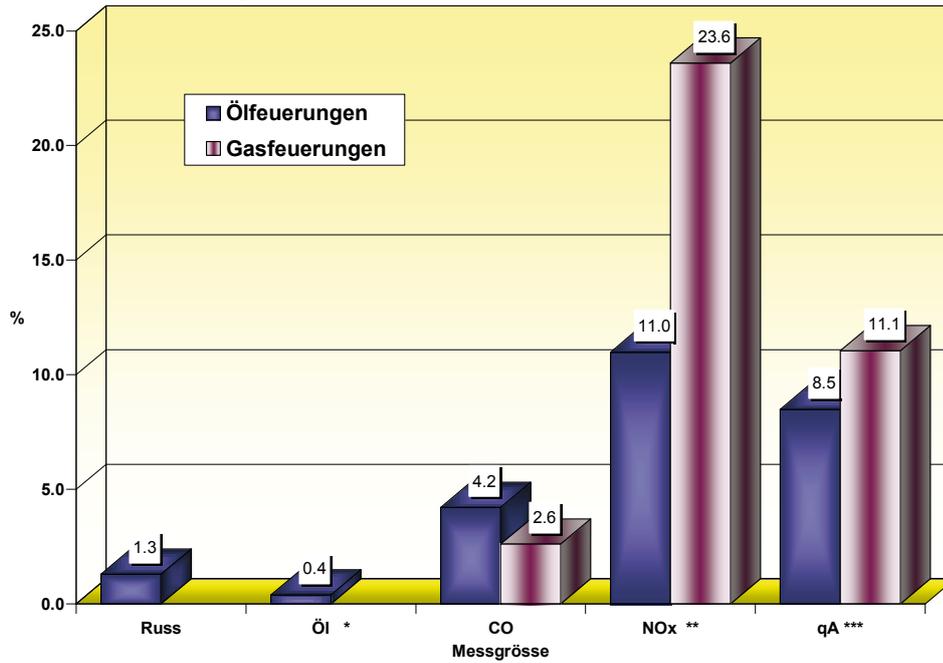
		Anzahl 2009	Anzahl 1010
Freiheitsentzüge und Fernhaltungen	Verhaftungen und Arrestationen	2 020	630
	Fernhaltungen (Wegweisungen im Bereich Sucht / BM Handel)	438	414

220 Amt für Umweltschutz

PG220100 Umweltschutz

Beanstandungsquoten aller gemessenen Heizungsanlagen in der Heizperiode 2009/2010 in Prozent nach einzelnen Messparametern (alle Feuerungen bis 350 kW Feuerungswärmeleistung). Im Rahmen der Feuerungskontrollen werden jeweils innerhalb von 2 Heizperioden sämtliche Heizungsanlagen überprüft.

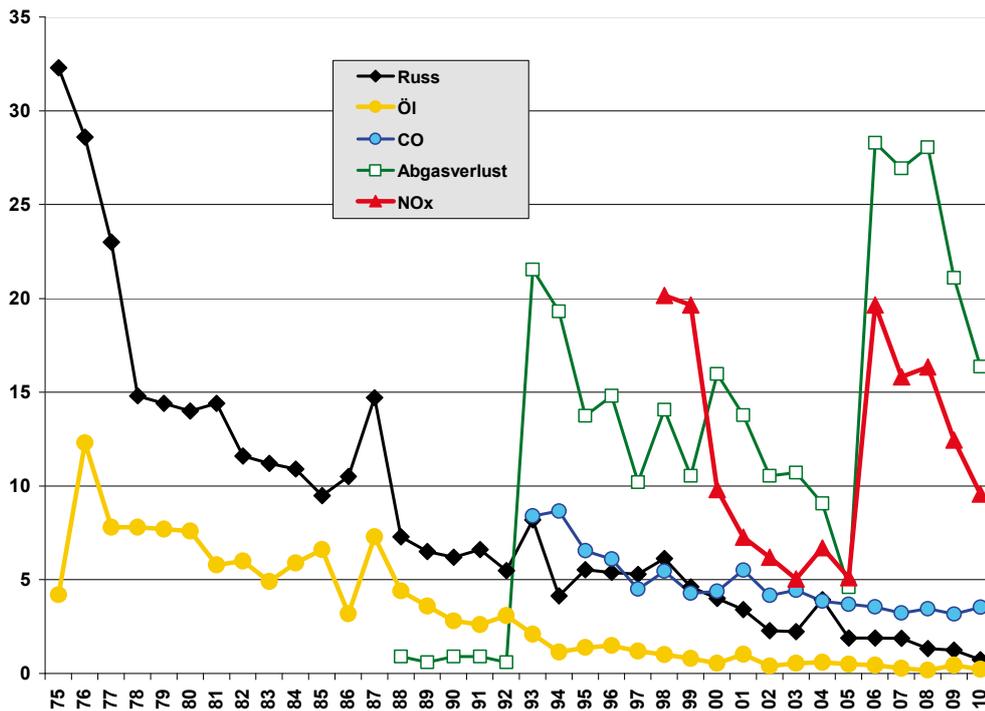
Prozent Beanstandungen



unverbrannte Ölrückstände ** Stickoxide *** Abgasverlust

*

Entwicklung der Beanstandungsquoten für die einzelnen Messparameter in den Jahren 1975 bis 2010



1986: Ein-

führung LRV

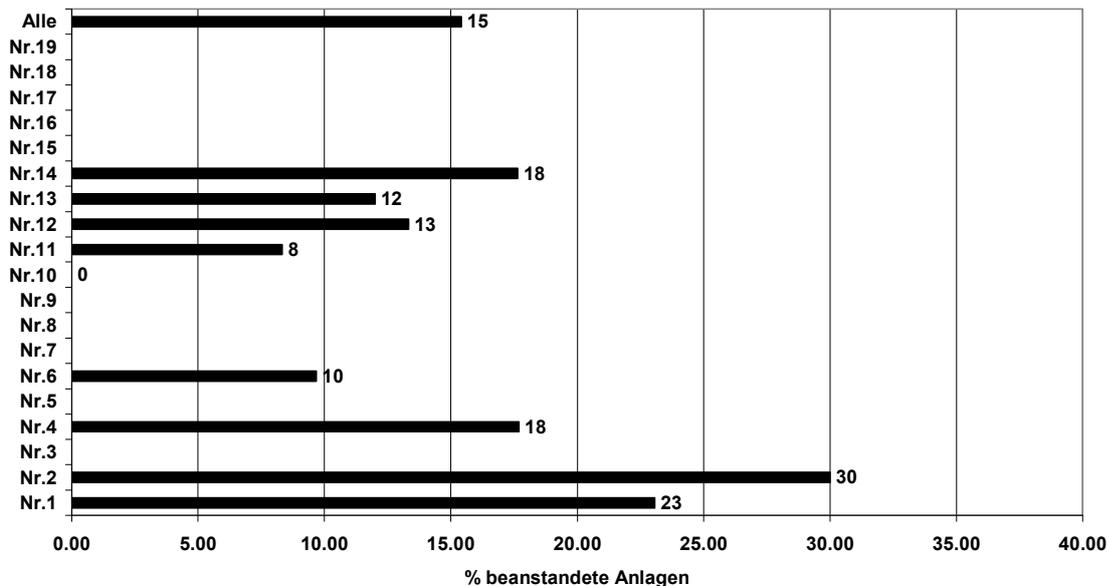
1993: Verschärfung LRV 92

1998: Vollzug der Stickoxid-Emissionen aus allen Neuanlagen + Altanlagen > 70 kW

2006: Verschärfung LRV 2005

Beanstandungsquote bei Neuanlagen im Jahre 2010

Kesselfabrikat
(anonymisiert)



Kessel mit

Einbaujahren 2008 und 2009: Kontrolliert wurden total 266 Anlagen, die sich auf 19 Kesselfabrikate verteilen. Nur Fabrikate mit 10 und mehr kontrollierten Anlagen sind einzeln aufgeführt, Fabrikate mit weniger als 10 kontrollierten Anlagen wurden nur für die Gesamtauswertung berücksichtigt (fehlende Balken in der Grafik).

Begutachtungen von Baugesuchen und Gesuchen nach ABAG im Jahr 2010

Baugesuche: Seit 1993 werden Bagatellfälle durch das Bauinspektorat beurteilt.
 ABAG = Gesetz über die Arbeit, Betriebe und Anlagen (4. November 92):

	Anzahl Gesuche
Überprüfte Bauvorhaben insgesamt, davon	289
– Stellungnahmen mit Bedingungen (Details siehe untere Tabelle)	268
– Stellungnahmen ohne Bedingungen	21
– Stellungnahmen mit Einwand	43
– Prognose Verkehrslärmimmissionen auf Wohn-, Schul- und Büroräume	4
– Ausnahmen nach Art. 31 Abs. 2 LSV	1
– Schalldämmnachweise der Gebäudefassade oder hausintern	30
– Immissionsprognose Betriebslärm	7
– Prognose Luftschadstoffemissionen, Berechnung Kamin-Mindesthöhe	2
– Umweltverträglichkeitsprüfungen	2
– Plangenehmigungsverfahren	6
Total Stellungnahmen und Überprüfungen zu diesen Vorhaben: 384	

Es wurden die folgenden Immissionsschutz-Bedingungen erhoben:

	Anzahl Bedingungen
– Mindesthöhe der Abgas- und Abluftkamine	137
– Begrenzung der Luftschadstoffemissionen	4
– Begrenzung der Lärmimmissionen von Anlagen und Betrieben	201
– Standard-Mindestschallschutz (Art. 32/33 LSV)	225
– Mindestschallschutz der Fassaden von Bauten an stark lärmbelasteten Verkehrsträgern sowie innerhalb der Gebäude aufgrund der Nutzungen	22
– Nutzungsänderungen und/oder bauliche oder gestalterische Massnahmen an solchen Bauten (Art. 31 LSV)	2
– andere wie Vorbehalte, Schallschutz im Gebäude, Betriebsvorschriften, Auflagen Bauphase usw.	248

Stellungnahmen, Gutachten und Arbeiten zu Planungen

	Anzahl Geschäfte
– Hochbauten, Überbauungen	21
– Strassenverkehr, Parkierung, Umweltverträglichkeit	12
– Eisenbahn- und Flugverkehr, Tram	9

Kommentar betreffend Auflagen / Bedingungen zu den Baugesuchen

Die Anzahl der vom Bauinspektorat an das Amt für Umweltschutz (AfU) zur fachlichen Beurteilung zugestellten Baugesuche ist gegenüber dem Rekordjahr 2009 stabil geblieben. Die Einwände im vergangenen Jahr haben sich gegenüber 2009 fast halbiert. Die Pläne und Unterlagen sind im Umweltbereich besser geworden. Das Bauinspektorat empfiehlt den Projektverfassern oft bereits vor dem Einreichen des Baugesuchs das AfU zu kontaktieren. Dadurch können die Anforderungen bereits vorbesprochen werden und fliessen dann in die Baugesuchsunterlagen ein.

Ein grosser Teil der Baugesuche betraf wie in den vergangenen Jahren Sanierungen oder Dachausbauten an zum Teil stark lärmbelasteten Strassen für Wohnnutzungen. Hier wurde jeweils ein Schalldämmnachweis verlangt. Es zeigte sich, dass meist besondere bauliche Massnahmen erforderlich waren (Schallschutzfenster, zusätzliche Schalldämmung etc.). Oft wurde auch ein Schalldämmnachweis für den Luft- und Trittschall zwischen den neuen Dachwohnungen und den angrenzenden Wohnungen eingefordert.

Grössere Pellets- und Schnitzelfeuerungen sind im vergangenen Jahr nur noch vereinzelt geplant worden. Der sich in den beiden vorhergehenden Jahren andeutende Boom ist abgeflacht.

Ein vermehrter Trend sind Notstromanlagen. Viele der Anlagen befinden sich noch im Stadium der Voranfrage. Spitäler, Verwaltungen, Finanzinstitute, Rechenzentren und ähnliches werden sich in den nächsten Jahren vermehrt mit solchen Anlagen ausrüsten. Da diese Anlagen meist redundant geplant werden, ist der gleichzeitige Einbau von mehreren Anlagen vorgesehen. Die Leistung solcher Anlagen liegt meist im Megawatt-Bereich. Sie werden nur für den regelmässigen Testbetrieb gestartet und sind, wenn keine Störung auftritt, die restliche Zeit ausser Betrieb.

Die Sektion Bau und Lärm erhielt zwei UVP-pflichtige Projekte zur Stellungnahme. Beim einen handelte es sich um die Einstellhallenerweiterung für das neue Postfinance-Gebäude an der Mingerstrasse, beim andern um die zeitlich befristete Betonaufbereitung an der Wölflistrasse für das Abbruchmaterial der Autobahnbrücken im Gebiet Wankdorf. Beide Anlagen sind bei den von uns geprüften Umweltbereichen Luft und Lärm kaum kritisch.

Das Bauinspektorat hat die Sektion bei 6 Plangenehmigungsverfahren zur Stellungnahme aufgefordert. Dies ist eine Abnahme gegenüber 2009.

Die Begleitung von Planungen für Hochbauten / Überbauungen sowie für Strassenverkehr / Parkierung nehmen in der Sektion einen wichtigen Platz ein. Die frühzeitige Einflussnahme auf Planungen hilft, Problemen im Baubewilligungsverfahren vorzubeugen. Stellungnahmen zu Konzepten mussten häufig innerhalb eines kurzen Zeitfensters bearbeitet werden. Dies erforderte Flexibilität der Mitarbeitenden.

Kontrolle Larmschutzauflagen in Baubewilligungen sowie Umweltschutz (Lärm und Luft) während der Bauphase

12 ausgewählte Bauprojekte wurden stichprobenweise betreffend Einhaltung der Larmschutzauflagen kontrolliert. In der Regel erfolgte neben der Überprüfung der technischen Unterlagen eine visuelle Kontrolle vor Ort. Im Berichtsjahr ergaben sich 2 Fälle mit Beanstandungen.

Zusatztlichen Aufwand beanspruchte die Kontrolle und Durchsetzung der Auflagen bezüglich Lärmschutz und Luftreinhalte sowie Schutz vor Erschütterungen auf mittleren und grössere Baustellen. Bei 23 Baustellen wurden Unterlagen verlangt, die aufzeigen, mit welchen Massnahmen die Anforderungen der umweltrelevanten Richtlinien zur Bauphase eingehalten werden. Dabei wurde der Schwerpunkt auf die Luftreinhalte-massnahmen gesetzt. Dieselbetriebene Baumaschinen müssen mit einem Partikelfilter ausgerüstet sein und die Lastkraftwagen (LKW) müssen mindestens die Abgasnorm Euro 3 einhalten. Diese Auflagen wurden bei 12 Baustellen mit mindestens einer Begehung kontrolliert. Bei 9 Baustellen wurden die Auflagen verletzt, so dass die Bauleitung Anpassungen vornehmen musste.

Eingegangene Lärmklagen

Im Berichtsjahr gingen 16 berechnigte Lärmklagen ein. Die Klagen betrafen vor allem Lüftungs- und Klimaanlagen, sowie Heizungen. Daneben gingen auch Klagen zu Innenlärm (Dampfahzug), Verkehrslärm (SBB, Tram) und Industrie- und Gewerbebetrieben ein (zum Beispiel Abfallpresse). Im Berichtsjahr konnten 14 Lärmklagefälle abgeschlossen werden (zum Teil aus früheren Jahren).

Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2006 (MJP2006)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 2006 erfassten Gebäude:	183
– vor 2010 saniert und Kostenrückerstattung durch AfU	144
– in Zusammenarbeit mit dem AfU und Akustik-Ingenieurbüros im Jahr 2010 saniert	36
– Ausführung projektiert in Zusammenarbeit mit Akustik-Ingenieurbüros	3

Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2008 (MJP2008)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 2008 erfassten Gebäude:	220
– ohne Massnahmen (Verzicht, Pegel zu tief, Büronutzung)	62
– vor 2010 saniert und Kostenrückerstattung durch AfU	47
– in Zusammenarbeit mit dem AfU und Akustik-Ingenieurbüros im Jahr 2010 saniert	51
– Ausführung projektiert in Zusammenarbeit mit Akustik-Ingenieurbüros	60

Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2010 (MJP2010)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 2010 erfassten Gebäude:	218
---	-----

Der Kreditantrag für den Mehrjahresplan 2010 wird im ersten Quartal 2011 vom Stadtrat behandelt. Bei einer Zustimmung durch den Stadtrat muss die Referendumsfrist abgewartet werden. Anschließend kann mit der Realisierung begonnen werden.

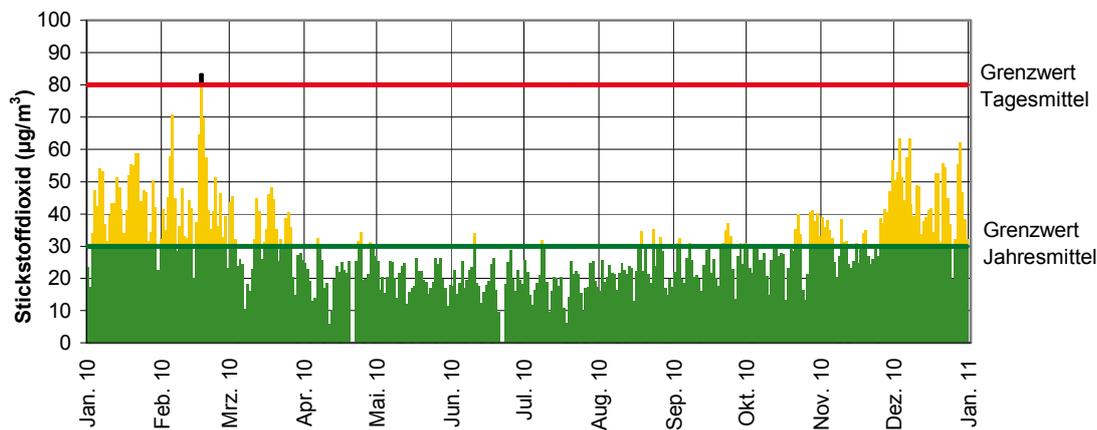
Im Jahr 2010 wurden unter der Leitung des AfU 87 Einheiten (Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Bürogebäude und Schulen) in der Stadt Bern lärmsaniert. Gegenüber dem Vorjahr wurden leicht weniger Einheiten saniert.

Die Mehrjahrespläne vor 2006 sind abgeschlossen. Die Kredite zu den Mehrjahresplänen 3 und 99 sind abgerechnet, die Mehrjahrespläne 2001 und 2004 sind bereit zur Abrechnung.

Luftimmissionen – Daten der Messstelle Bern Zentrum Stickstoffdioxid (NO₂)

Stickstoffoxide oder NO_x umfasst die Summe von NO und NO₂. Sie entstehen als Nebenprodukte bei Verbrennungsprozessen, wie sie in Benzin- und Dieselmotoren und in Feuerungen ablaufen. Sie sind wichtige Vorläufersubstanzen, die zur sommerlichen Ozonbildung führen. Gesetzlich geregelt ist der Gehalt an NO₂, weshalb die Verläufe dieser Substanz dargestellt werden.

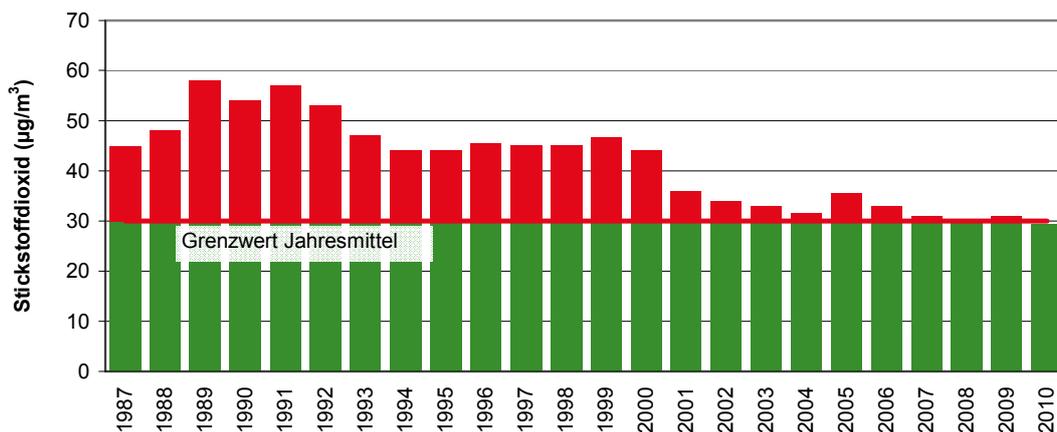
Tagesmittelwerte 2010 der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Stickoxide bilden vor allem bei winterlichen Inversionslagen Probleme: einerseits liegt ein schlechter Luftaustausch vor und andererseits fällt der Ausstoss von den Heizungen und vom Verkehr zusammen.

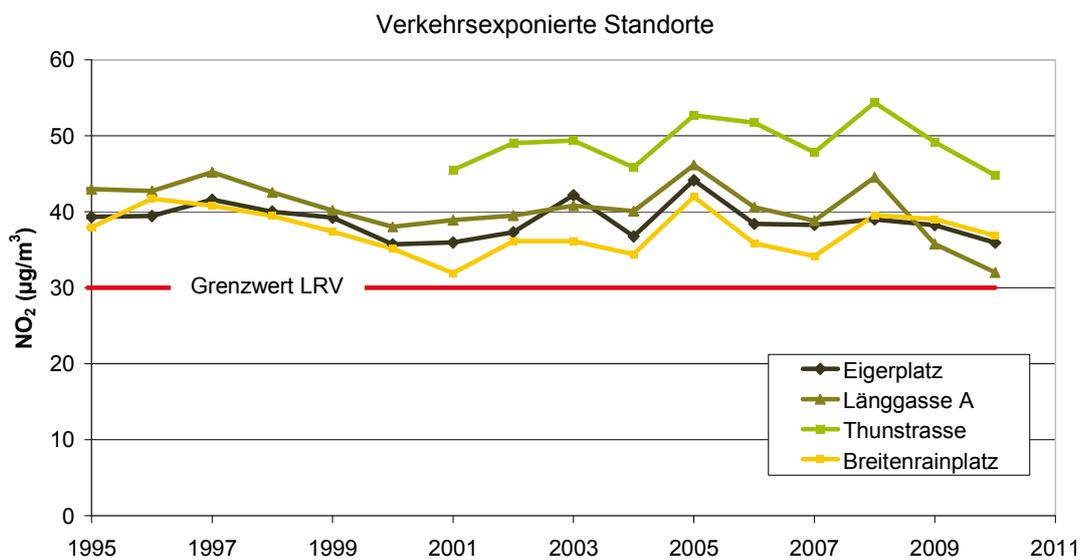
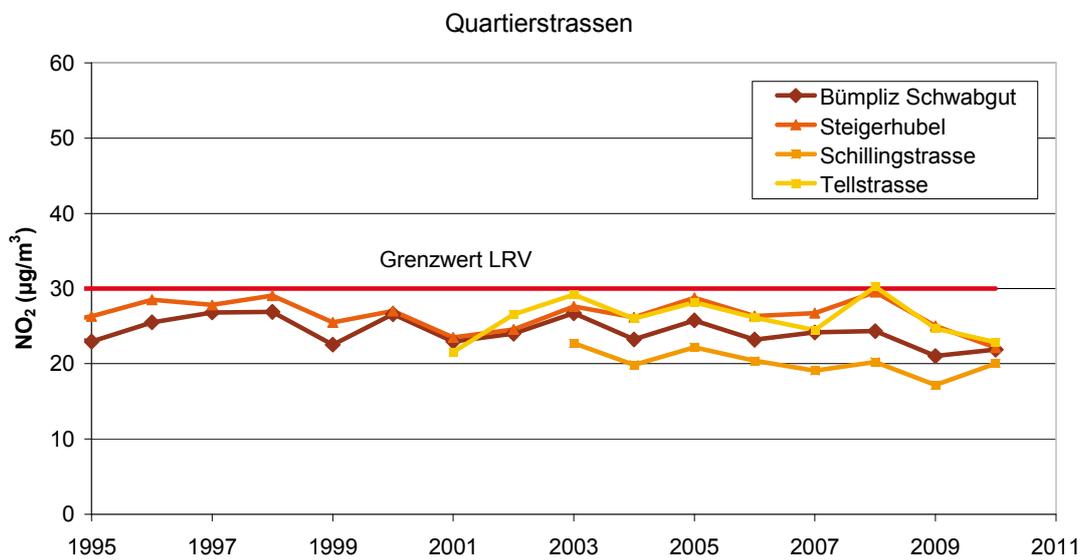
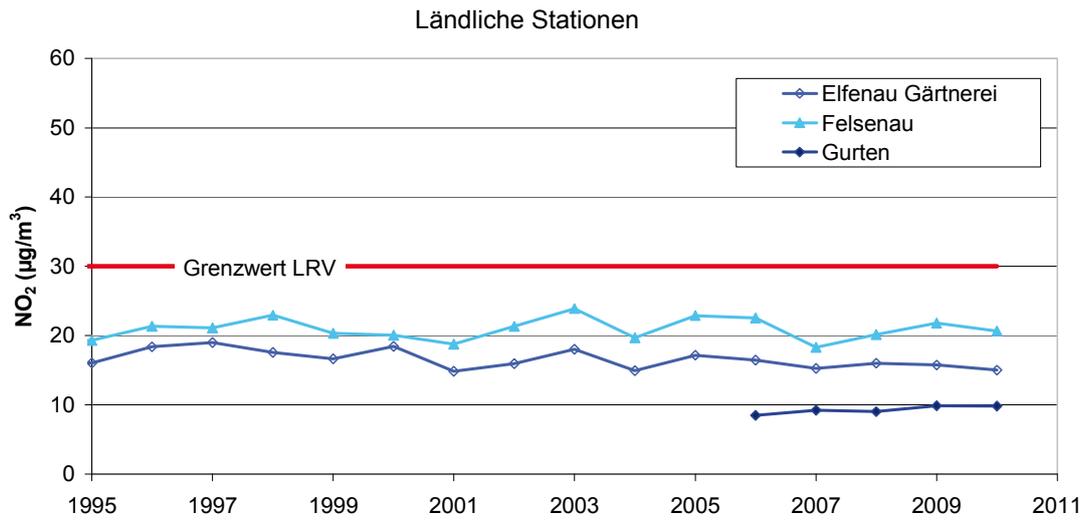
Der Tagesmittelgrenzwert von 80 µg/m³ wurde 2010 eingehalten, mit einer einzigen Überschreitung am 17. Februar.

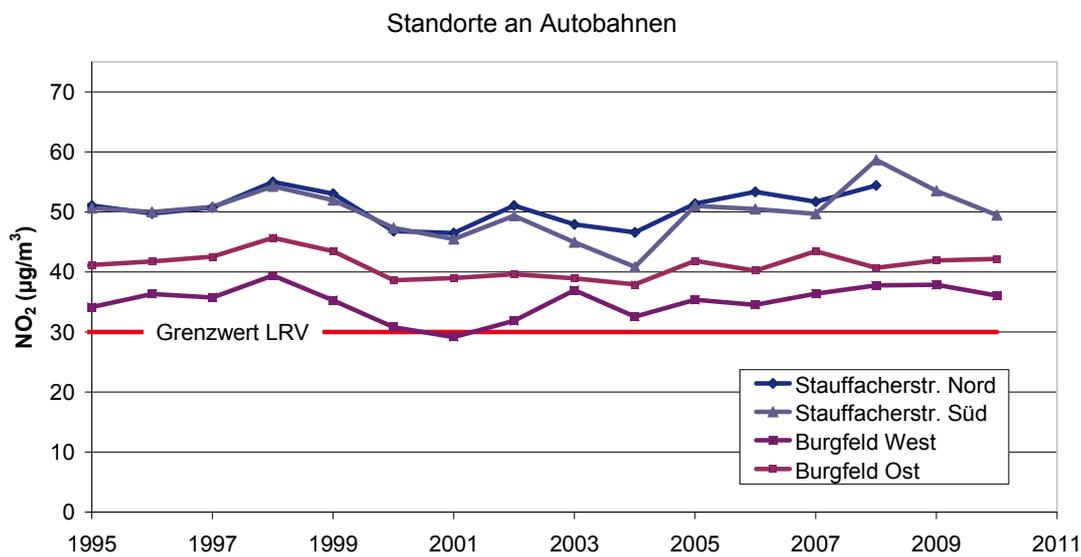
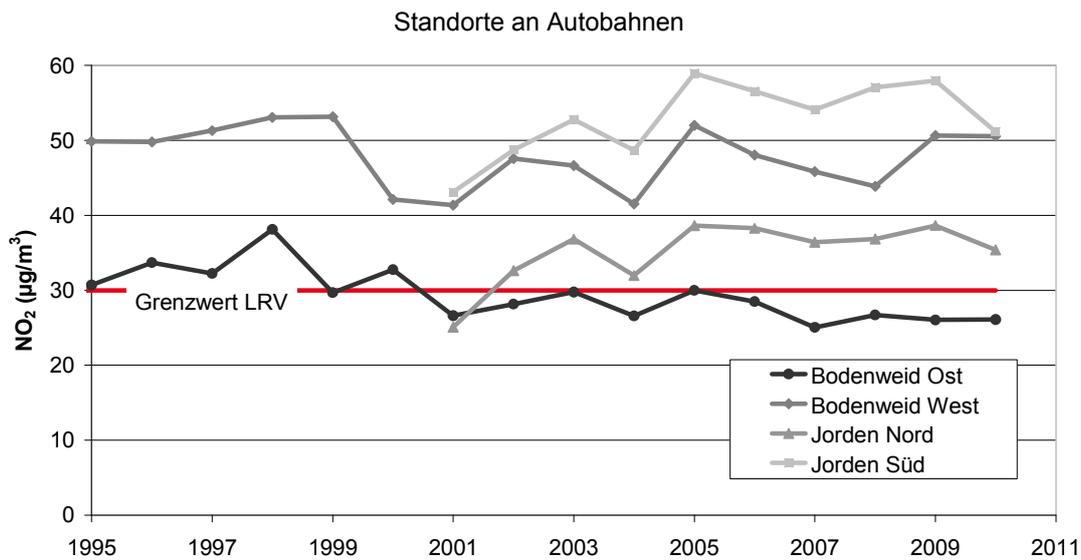
Jahresmittelwerte bis 2010 der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Der Jahresmittelwert 2010 an der Messstelle Bern Zentrum ist im Vergleich zum Vorjahr minim gesunken und liegt mit 29 µg/m³ nahezu auf dem Niveau des gesetzlich tolerierten Grenzwerts von 30 µg/m³.

Verläufe der NO₂-Jahresmittel 1995 – 2010 an ausgewählten typischen Messstationen





An den ländlichen Stationen gab es keine signifikanten Änderungen des Jahresmittelwertes. Die Jahresgrenzwerte sind eingehalten.

Generell sind die Werte im Jahr 2010 tiefer als im Jahr 2009 – an verkehrsexponierten Standorten wie auch nahe der Autobahnen. Alle Jahresmittelwerte überschreiten jedoch den Grenzwert von 30µg/m³.

Wegen Bauarbeiten sind die Messungen an der Stauffacherstrasse Nord unterbrochen.

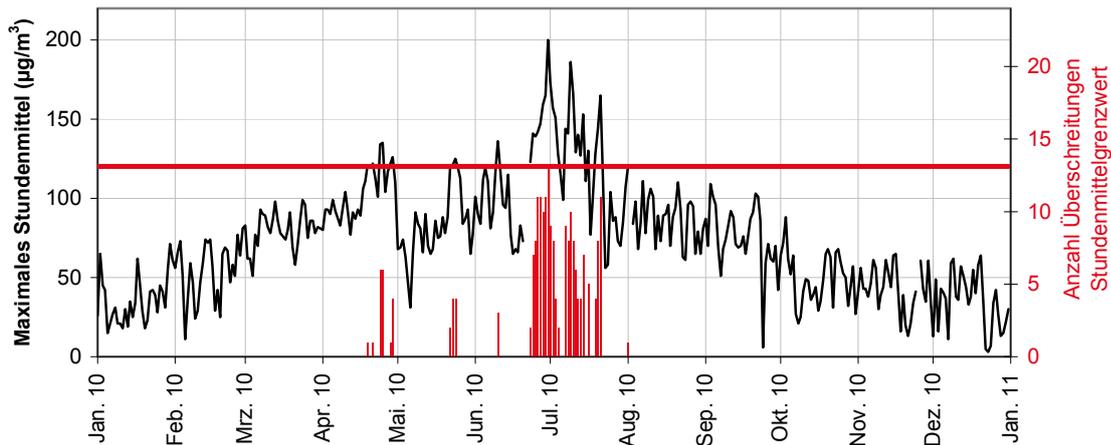
Ozon (O₃)

Bodennahes Ozon ist ein Sekundärschadstoff und entsteht unter Einwirkung von Sonnenlicht aus Stickoxiden und flüchtigen organischen Verbindungen.

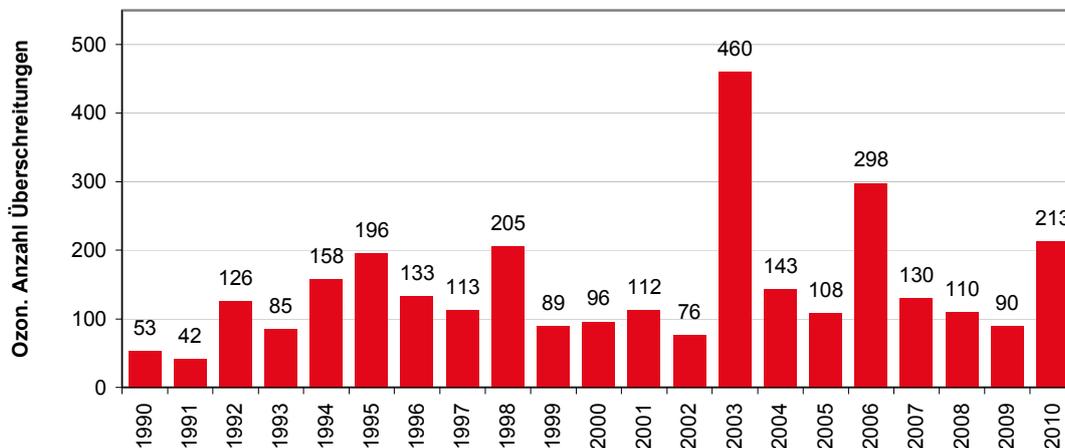
Nach wie vor sind genügend Schadstoffe in der Luft vorhanden, so dass bei sonnigem, warmem Wetter Ozongrenzwertüberschreitungen registriert werden.

Der Stundenmittelgrenzwert beträgt $120\mu\text{g}/\text{m}^3$ und darf nicht mehr als einmal pro Jahr überschritten werden.

Höchstes Stundenmittel und Anzahl Überschreitungen pro Tag des Grenzwertes im Jahr 2010 der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Anzahl Überschreitungen des Stundenmittelgrenzwertes (>120µg/m³) pro Jahr bei der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)

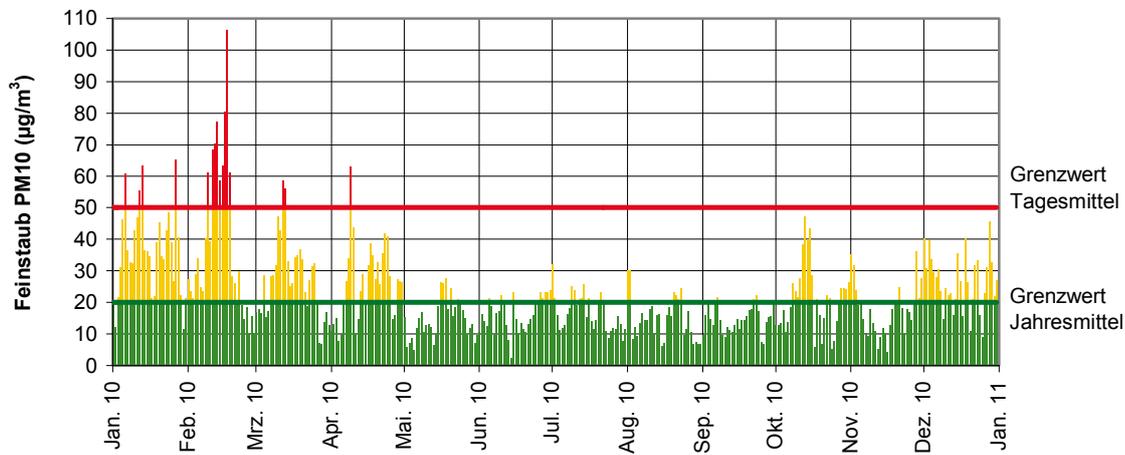


Mit 213 Überschreitungen des Stundenmittelgrenzwertes im Jahr 2010 ist die Anzahl deutlich höher als im Vorjahr.

Feinstaub (PM10)

PM10 (particulate matter, Staubfraktion mit Durchmesser-Obergrenze von 10µm) werden allgemein als lungengängige Partikel bezeichnet. Damit haben sie ein grosses Gefährdungspotenzial für die Gesundheit von Mensch und Tier.

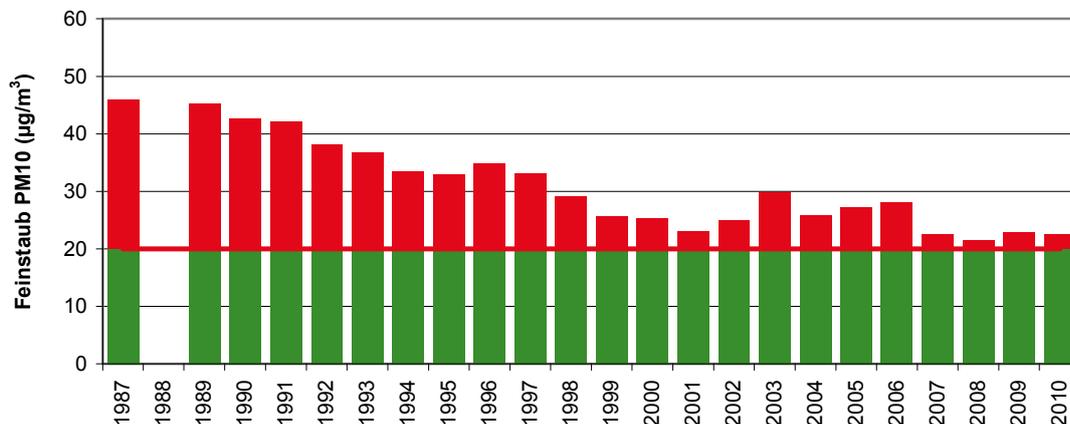
Tagesmittelwerte im Jahr 2010 der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Feinstaub (PM10) bildet vor allem bei winterlichen Inversionslagen Probleme: einerseits liegt ein schlechter Luftaustausch vor und andererseits fällt der Ausstoss von Heizungen, Verkehr, Industrieanlagen, Baustellen und landwirtschaftlichen Maschinen zusammen.

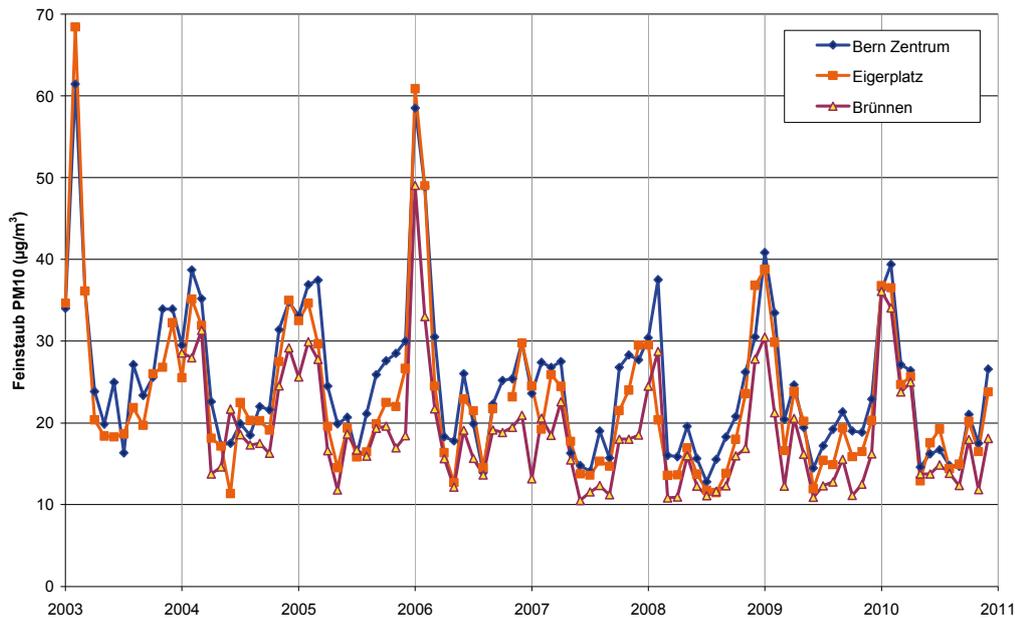
Der Grenzwert für das Tagesmittel von 50 µg/m³ wurde 2010 an 16 Tagen überschritten (erlaubt ist 1 Überschreitung pro Jahr). Die meisten Überschreitungen wurden im Februar registriert.

Jahresmittelwerte der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Das Jahresmittel 2010 betrug 23 µg/m³. Dieser Wert liegt damit über dem gesetzlichen Grenzwert von 20 µg/m³ (Werte bis 1997 berechnet aus TSP (total suspended particulates)).

Verlauf der Monatsmittel PM10 an den Messstellen Bern Zentrum, Eigerplatz, Brünnen



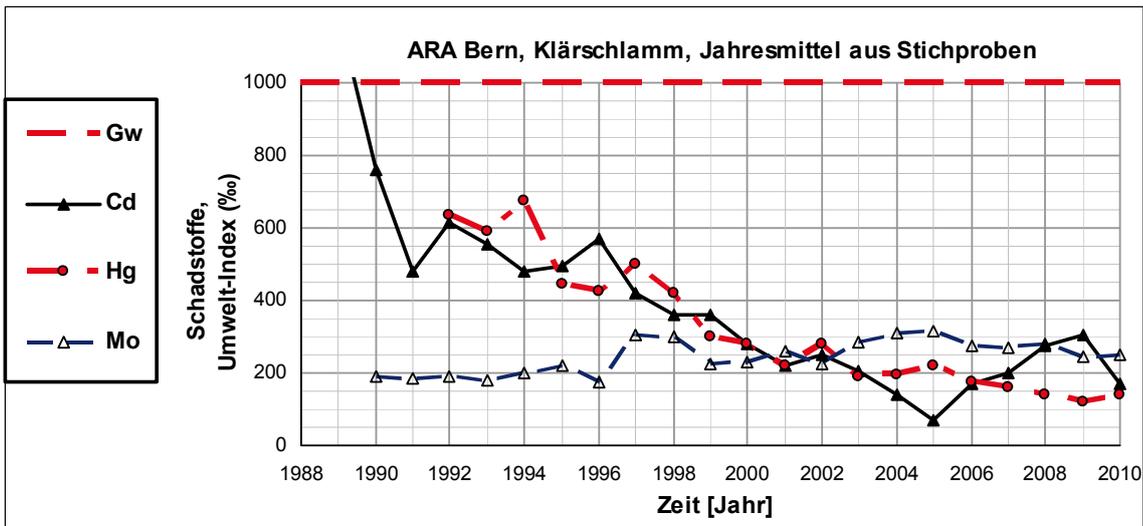
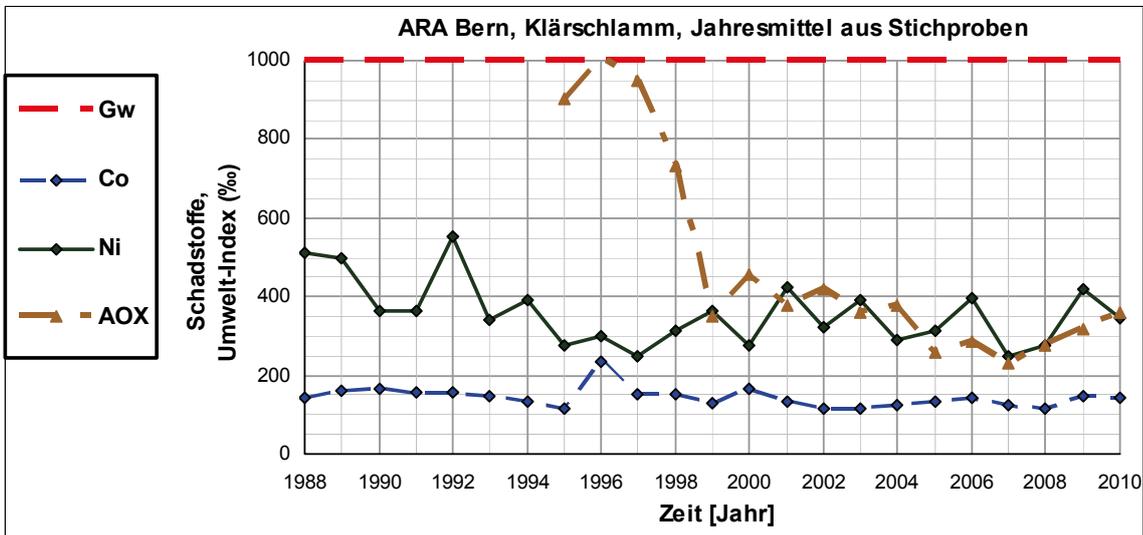
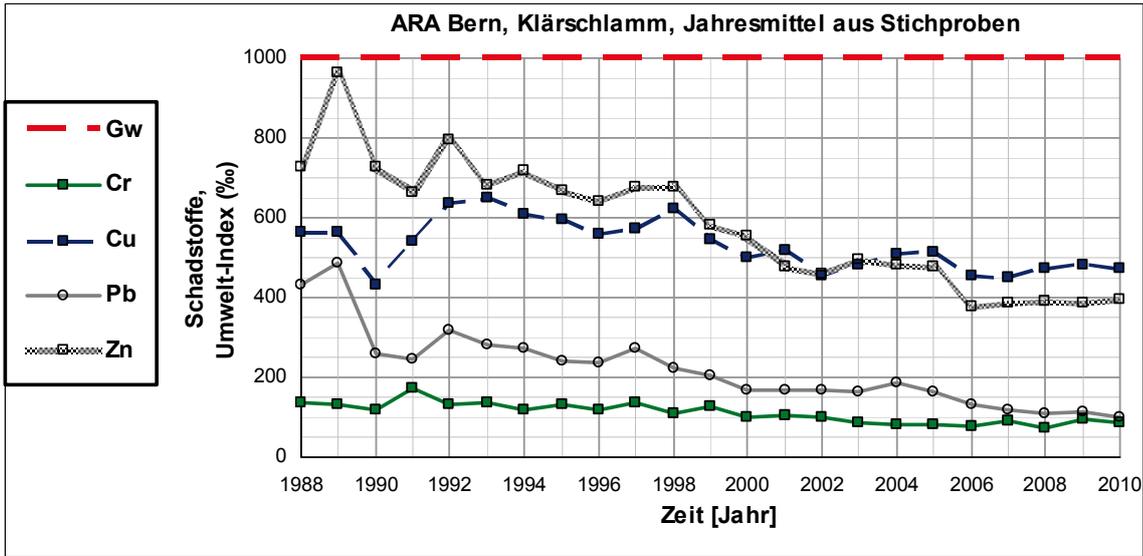
Gewässerschutz

Im Rahmen der Emittentenkontrollen 2010 bei Betrieben mit chemisch verunreinigten Abwässern wurden 64 Kontrollen durchgeführt und insgesamt 69 Abwasserproben untersucht. In 2 Betrieben wurden dabei Abnahmekontrollen neuer gewässerschutztechnischer Anlagen durchgeführt. Mehrmals mussten bei Grossbaustellen Gewässerschutz-Massnahmen verfügt werden.

Bei 120 Betrieben des Garagen- und Malergewerbes wurden die Ergebnisse der Eigenkontrollen überprüft. Es mussten zahlreiche Mahnungen versandt und Korrekturen angebracht werden.

Im Rahmen der offiziellen Klärschlammkontrolle wurden 16 Klärschlammproben auf Nähr- und Schadstoffgehalt untersucht. Für die Teilnahme an einem internationalen Ringversuch wurden 16 Klärschlamm- und Kompostproben untersucht.

Klärschlamm



Badewasserkontrollen

Das Stadtlabor führte im Jahr 2010 die Qualitätskontrollen in öffentlichen Bädern durch. Dabei wurden sowohl chemisch-physikalische wie auch mikrobiologische Analysen durchgeführt. Auf Wunsch eines Kunden wurden 2010 Legionellenuntersuchungen im Badewasser sowie in den technischen Anlagen (Filtrat) durchgeführt. Dabei erfolgten die Probenahmen durch das Stadtlabor und die mikrobiologischen Untersuchungen durch ein Partnerlabor. Folgende Parameter werden untersucht:

Chemie: pH, Redox-Potential, freies Chlor, gebundenes Chlor, Harnstoff

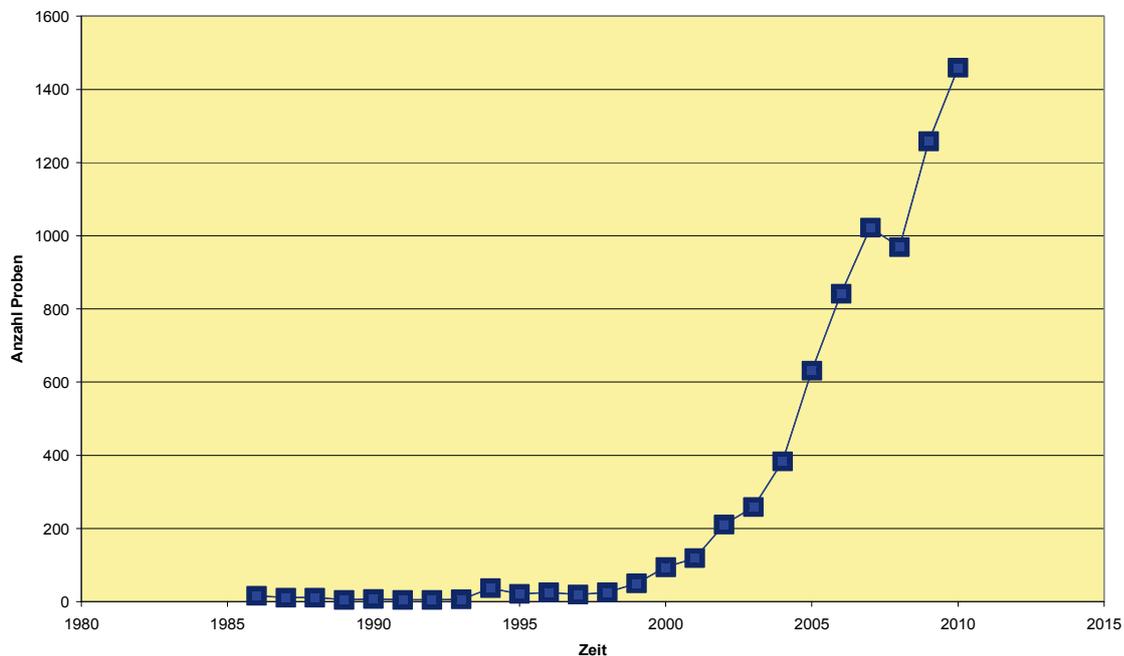
Mikrobiologie: E.coli, Pseudomonas aeruginosa, aerobe mesophile Keime, Legionellen

In der folgenden Tabelle sind die Anzahl der durchgeführten Untersuchungen und die Anzahl der Werte ausserhalb des Toleranzbereichs aufgeführt.

	Chemie: Anzahl Bestimmungen	Chemie: Werte ausserhalb Toleranzbereich	Mikrobiologie: Anzahl Bestimmungen	Mikrobiologie: Werte ausserhalb Toleranzbereich
Hallenbäder	1 400	18	959	27
Freibäder	255	21	156	1
Flussbäder	6	0	8	0

Asbest-Untersuchungen 2010

Anzahl Proben zur Untersuchung auf Asbest



2010 stieg die Anzahl Asbestuntersuchungen auf 1 459 Proben, wovon 37 % positiv waren. Die Zunahme der Probenzahl in den letzten Jahren ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass viele Gebäude, in denen Asbest eingesetzt wurde, jetzt renovationsbedürftig sind und saniert oder abgebrochen werden.

230 Polizeiinspektorat

PG 230200 Ruhe und Ordnung

Zeugnisse und Bescheinigungen aller Art

	2009	2010
- Verpflichtungserklärungen zu Visumsantrag	348	245
- Zeugnisse zur unentgeltlichen Prozessführung	531	556
- Leumundszeugnisse / Handlungsfähigkeitszeugnisse	352	311
- Gesuche Waffenerwerbsschein	136	185
- Gesuche um Waffenhandelsbewilligung	0	0
- Zuverlässigkeitsbescheinigungen für Sprengprüfung	0	0
- Gesuche um Begnadigung / Strafaufschub	0	0
- Lebensbescheinigung	661	792
Total Bescheinigungen	2 028	2 089
Administratives Bussenwesen:		
- Bussenverfügungen	1 245	1 201
- Einsprachen	53	68
- Polizeiliche Zustellung	156	182
- Umwandlungen	95	138
Fundbüro:		
- Fundgegenstände	6 502	6 184
- Vermittelte Gegenstände	1 844	2 099
- Verwertete Fundgegenstände	2 100	3 225
Kundgebungen und Veranstaltungen:		
- Kundgebungen	215	207
- Veranstaltungen	530	469
Zustelldienst:		
- Zahlungsbefehle	5 422	5 135
- Gerichtsurkunden	5 844	5 662
- Strafantritt / Briefe	1 115	690
- Vorführungen Betreibungsamt	46	0
- Vorführungen PI	16	34
Total	12 443	11 521

Bestattungswesen

Friedhöfe	Beerdigungen	Kremationen
Bremgartenfriedhof	60	87
Schosshaldenfriedhof	53	160
Friedhof Bümpliz	31	82
Friedhof Wankdorf	6	0
Gemeinschaftsgräber		637
Nach auswärtigen Friedhöfen		2 026
Total Bestattungen	150	2 992
Abzüglich Verstorbene, die nicht in Bern wohnsitzberechtigt waren	30	1 858
Total Einwohnende mit Wohnsitz in Bern	120	1 134

Beanspruchung der Unentgeltlichkeit

Bestattungsart	Anzahl Einwohner	davon unentgeltlich
Erdbestattungen	120	17
Feuerbestattungen	1 134	163
Total	1 254	180
Anteil in %		14.35%

Verkehrspolizeiliche Bewilligungen

	2009	2010
1. Bewilligungen		
Tagesbewilligungen zum Parkieren in Blauen Zonen:		
- zum Selbstentwerten	14 699	21 240
- ab Billettautomaten Bernmobil	55 801	59 310
Tagesbewilligungen zum Parkieren für Vertreter, reisende Kaufleute und Handwerker	12 930	16 025
Parkierungskarten Blaue Zone gemäss Parkkartenverordnung	17 005	17 221
Durchfahrt Schauplatzgasse / Bankgässchen (inklusive Wegrecht)	81	87
Durchfahrt Matte	0	0
Durchfahrt Aarhaldenstrasse	8	10
Durchfahrt Hotelgasse	38	45
Telefonische Kurzzeitbewilligungen*		1 308
Bewilligung für Produktionsfahrzeuge*		13
Umzugsbewilligungen*		143
Bewilligung für Güterumschlag	285	281
Kombinierte Bewilligung für Hotelgasse und Güterumschlag	19	21
Zufahrt Fussgängerzone Bümpliz	19	19
Ärzte:	169	172
- Arzt im Dienst 115		
- Notfallarzt 55		
Parkierungsbewilligungen Unterstadt:	144	148
- Z+P 48 Stunden (Junkern- und Postgasse)		
- Z+P Nacht (Junkern- und Postgasse)		
- P 48		
- P Nacht		
- PU (Untermehmungen)		
Parkierungsbewilligungen Gemeindekrankenpflege (SPITEX)	191	199
Marktfahrer	190	186
Offene Park + Ride Plätze (Gangloff)		
- Jahresparkbewilligungen	64	56
- Monatsparkbewilligungen	458	365
Andere Bewilligungen	104	96
Badges zur Pollersteuerung	39	54
Total	102 244	116 999

*Erfassung ab 2010

	2009	2010
2. Parkkarten		
Parkkarten nach Privilegierung		
- Anwohnerinnen und Anwohner	12 199	12 112
- Wochenaufenthalterinnen und -Aufenthalter	344	353
- Geschäftsbetriebe Stadt Bern	3 986	4 208
- Geschäftsbetriebe ausserhalb der Stadt Bern	313	370
- Andere	163	178
Total	17 005	17 221
Parkkarten nach Halterart		
- Geschäftsfahrzeuge	4 609	4 851
- Privatfahrzeuge	12 396	12 370
Total	17 005	17 221
Parkkarten nach Zonen		
Für alle Zonen	2 887	3 104
- 3000 Matte	255	258
- 3003 Marzili	173	173
- 3004 Aaregg	108	127
- 3004 / 1 Rossfeld	153	143
- 3004 / 2 Engehaldenstrasse	29	32
- 3005 Unteres Kirchenfeld	1 031	1 067
- 3006 Kirchenfeld/Brunnadern/Schosshalde	2 102	2 092
- 3006 / 1 Burgfeld	133	137
- 3006 / 2 Zentweg	4	4
- 3006 / 3 Unteres Galgenfeld	12	16
- 3006 / 4 Schemenweg	27	26
- 3006 / 5 Hintere Schosshalde	12	14
- 3006 / 6 Murifeld Nord	131	141
- 3007 / 1-4 Mattenhof	1 851	1 840
- 3008 / 1-3 Mattenhof	1 190	1 179
- 3011 Innenstadt, Aargauer- und Muristalden	92	92
- 3012 Länggasse	1 687	1 645
- 3013 Nordquartier, Altenberg, Lorraine, Spitalacker	1 709	1 687
- 3014 Nordquartier, Breitenrain	1 656	1 689
- 3018 Bümpliz	1 192	1 235
- 3027 Bethlehem	484	437
- 3027 / 2 Bethlehemacker	87	83
Total	17 005	17 221
Parkkarten nach Parkkartenart		
- Normalparkkarte (1 Parkkartenzone und 1 Fahrzeug)	13 296	13 323
- Frühschichtparkkarte	270	282
- Spätschichtparkkarte	71	67
- Parkkarte kombiniert (Parkkarten mit verschiedenen, kombinierten Bewilligungen)	3 368	3 549
Total	17 005	17 221

PG 230300 Gewerbe, Betriebe und Markt**Gastgewerbebetriebe**

	2009	2010
- Hotels mit Alkoholausschank	31	30
- Öffentliche Gastgewerbebetriebe mit Alkoholausschank (Betriebsbewilligung A)	619	632
- Öffentliche Gastgewerbebetriebe ohne Alkohol ausschank (Betriebsbewilligung B)	46	45
- Nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe mit Alkoholausschank (Betriebsbewilligung C)	15	14
- Nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe ohne Alkoholausschank (Betriebsbewilligung D)	3	3
- Lokale für nicht öffentliche Veranstaltungen (Betriebsbewilligung E)	14	15
- Betriebsbewilligungen für den Handel mit alkoholischen Getränken (Betriebsbewilligung R/S)	203	207
- Betriebe mit Zusatzbewilligung (Striptease und ähnliche Darbietungen)	6	6
- Betriebe mit genereller Überzeitbewilligung	110	109

Gewerbepolizei

	2009	2010
- Der Chauffeurkontrolle unterstellte Betriebe	124	113
- Ausgestellte Sonderbewilligungen	24	20
- Taxibetriebe	183	192
- Taxibewilligungen	317	338

PG 230400 Regelung des Einwohnerwesens**Einwohnerdienste: Statistik Schweizerinnen und Schweizer**

	2009	2010
Mutationen		
- Zuzüge	8 636	8 675
- Wegzüge	7 462	7 203
- übrige Mutationen (neue Adresse, Heirat usw.)	42 761	42 354
Ausweise		
- Heimatausweise	456	464
- Passanträge (bis 28.02.2010)	4 582	553
- Identitätskartenanträge (bis 28.02.2010)	7 220	925

Einwohnerdienste: Statistik Ausländerinnen und Ausländer

	2009	2010
- Zuzüge	4 925	5 076
- Wegzüge	3 308	3 493
- Erneuerungen von Bewilligungen	10 421	9 344
- Adressänderungen	3 056	3 054
- Stellenwechsel oder Berufswechsel	843	575
- Trauungen	646	656
- Einbürgerungen und Adoptionen	383	576
- Todesfälle	144	117
NERO (Neue Erfolgreiche Repressions Organisation)		
Anträge auf Ausgrenzung	94	116
Abgewiesene Ausgrenzungen	0	0
Verfügte Ausgrenzungen	94	107
Eingrenzungen	0	0
Vorbereitungs- bzw. Ausschaffungshaft	297	301
Ausgeschaffte Personen	265	290

Statistik betreffend Ausländerinnen und Ausländer

Entwicklung betreffend Aufenthaltsbewilligung B von Ausländerinnen und Ausländern im Jahre 2010

Bestand per 31.12.2009	12 956
Veränderungen:	
- Zuzug oder Wegzug (Bilanz)	1 463
- Anzahl Geburten	183
- Abnahme von Aufenthaltsbewilligungen infolge Umwandlungen in Niederlassungsbewilligungen	- 14
- Aufenthaltsbewilligungen infolge Umwandlungen von Kurzaufenthalts- in Jahresaufenthaltsbewilligungen *	9
- Abnahme infolge Einbürgerungen und Adoptionen	- 83
- Abnahme infolge Todesfälle	- 17

Bestand am 31.12.2010	14 497
-----------------------	--------

Entwicklung betreffend Niederlassungsbewilligung C von Ausländerinnen und Ausländern im Jahre 2010

Bestand am 31.12.2009	15 973
Veränderungen:	
- Zuzug oder Wegzug	- 193
- Geburten	188
- Zunahme Niederlassungsbewilligungen infolge Umwandlung von Aufenthaltsbewilligung	14
- Abnahme infolge Einbürgerungen und Adoptionen	- 488
- Abnahme infolge Todesfälle	- 97

Bestand am 31.12.2010	15 397
-----------------------	--------

Gesamtbestand B + C per 31.12.2010	29 894
------------------------------------	--------

Die hängigen Asylfälle und die vorläufig Aufgenommenen sind in diesen Zahlen nicht enthalten.

Veränderung Bestand Ausländerinnen und Ausländer B + C gegenüber 2009	965
--	-----

Anteil Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung	52%
---	-----

Andere Tätigkeiten

	2009	2010
Bescheinigungen	3 914	11 252
Schriftliche Auskünfte	18 514	20 863
Anzeigen	1 887	1 061
Registerharmonisierung (Datenanpassung GERES)*		39 918
Anzahl Vorsprachen Schalter	104 648	91 416
Anzahl Telefonate Call Center	75 616	69 714

*Erfassung ab 2010

Bürgerrechtsdienst

	2009	2010
Ordentliche Einbürgerung (Art. 13 BüG)		
- Im Berichtsjahr eingegangene Gesuche	407	230
- Erledigte Berichte	313	205
- Rückstände per 31. Dezember	335	360
- Zurückgezogen / Nichterfüllung obj. Voraussetzungen	61	55
- Berichte für andere Einbürgerungsgemeinden	0	0
Erleichterte Einbürgerung (Art. 27 & 28 BüG)		
- Im Berichtsjahr eingegangene Gesuche	221	319
- Erledigte Berichte	239	306
- Rückstände per 31. Dezember	26	39

240 Sanitätspolizei

Einsätze der Sanitätspolizei

PG 240110 Primärtransporte

	2009	2010
Medizinische und chirurgische Notfälle	6 870	6 509
Verkehrsunfälle	623	682
Betriebsunfälle	118	171
Sportunfälle	136	156
Übrige Unfälle	2 810	3 378
Alkohol und Drogen	1 147	1 227
Suizide	50	53
Rettungsbooteinsätze	23	27
Total Primärtransporte	11 777	12 203

PG 240120 Sekundärtransporte

	2009	2010
Krankentransporte	4 339	4 055
Neugeborenentransporte	224	241
Blut- und Organtransporte	26	17
Leichentransporte	154	154
Total Sekundärtransporte	4 743	4 467
Total Primär- und Sekundärtransporte	16 520	16 670

Durchschnittliche Anzahl Primär- und Sekundärtransporte pro Tag	45	45
---	----	----

PG 240110/240120 Andere Dienstleistungen

	2009	2010
Sicherungsdienste	124	117
Taucheinsätze	25	15
Ambulante Behandlungen im Notfallzimmer	4	3
Sanitätsdienstliche Hilfeleistungen	297	315
Dienst- und Pikettfahrten	649	606
Total andere Dienstleistungen	1 099	1 056
Gefahrene Kilometer	492 082	535 585

Primärtransporte: Transporte zur Erstversorgung in eine ärztliche Praxis oder in ein Spital;
 Sekundärtransporte: Transporte nach der Erstversorgung in einer ärztlichen Praxis oder in einem Spital zur weiteren Versorgung in ein (anderes) Spital.

Die Statistik bezieht sich auf das ganze Einzugsgebiet der Sanitätspolizei Bem.

250 Feuerwehr Zivilschutz und Quartieramt

PG 250100 Feuerwehraufgaben

Bestände Freiwillige Feuerwehr

Einheit	Offiziere	Unter-offiziere	Gefreite + Soldaten	Total 2009	Total 2010
Stab Brandcorps*	6	(1)		6 (7)	6 (7)
Nachtwache	4	9	16	30	29
Feuerwehrkompanie 1	4	9	14	34	27
Feuerwehrkompanie 2**	4	7	30 (31)	41 (42)	41 (42)
Feuerwehrkompanie 3***	3 (4)	6	31 (33)	41 (42)	40 (43)
Feuerwehrkompanie 4	4	5	28	37	37
Total Bestände am 31.12.2010	25	36	119		180
Total Bestände am 31.12.2009	24	37	128	189	

* wird im Bestand Kp 1 aufgeführt (Doppelfunktion)

** wird im Bestand NW aufgeführt (Doppelfunktion)

*** wird im Bestand NW/BC Stab, Kp4 aufgeführt (Doppelfunktion)

Einsätze Freiwillige Feuerwehr

	2009	2010
Verstärkung der Berufsfeuerwehr mit Angehörigen der Nachtwache und Brandcorps	1 924 Std.	2 222 Std.
Einsatzstunden der Freiwilligen Feuerwehr im Ernstfall	2 000 Std.	2 029 Std.
Theater-/Casinowache durch Brandcorps	2 729 Std.	2 846 Std.
Brandwachen/Schweisswachen	93 Std.	23 Std.
Pikettdienste	7 224 Std.	1 120 Std.
Hilfeleistungen/Diverse Dienste (Fasnacht)	2 335 Std.	237 Std.

PG 250300 Zivilschutz**Aus den Tätigkeiten der Zivilschutzstelle**

	2009	2010
Erfassungen und Einteilungen in die ZSO (Neupflichtige)	102	56
Zugezogene Schutzdienstpflichtige	666	624
Weggezogene Schutzdienstpflichtige	437	381
Entlassungen aus der Schutzdienstpflicht	354	377
Mutationen (Auslandaufenthalt, Todesfälle, neue AHV-Nummern, AdZS Bremgarten erfassen usw.)	963	1 113
Dienstverschiebungsgesuche	263	301
Sanktionen nach Zivilschutzgesetz	16	28
Behandlung vertrauensärztlicher Entscheide (Sumiswald)	7	3

Dienstleistungen der Zivilschutzorganisation

Artikel	Dienstleistung	Diensttage	
		2009	2010
33*	Grundausbildung auf RKZ	298	354
34/35*	Kaderaus- und Weiterbildung auf RKZ	87	102
36*	Wiederholungskurse von Fachdiensten, Leitungen und Formationen	1 093	1 221
36*	Wartung und Unterhalt	189	183
36*	Dienstleistungen zu Gunsten der Leitung ZSO	49	41
54C**	Dienstleistungen zu Gunsten der Gemeinschaft (z. B. Heime, BETAX)	227	191
54C**	Dienstleistungen zu Gunsten der Gemeinschaft (Umzug/Rückkehr Schulheim Rossfeld von Ostermundigen nach Bern)	74	62
27 ^{2*}	Dienstleistungen zu Gunsten der Gemeinschaft (Eishockey WM 2009)	46	0
27 ^{2*}	Nothilfeinsätze KGS Brand Schmiedeplatz	0	3
Total Diensttage		2 063	2 157

* BZG = Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz
(Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz, BZG) vom 4. Oktober 2002

** KBZG = Kantonales Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetz
vom 24. Juni 2004

Bestände der Zivilschutzorganisation

	Total am 31.12.2009	Total am 31.12.2010
a) Eingeteilte in Leitungen und Formationen (ausgebildet)	483	501
b) Eingeteilte in der Personalreserve (ausgebildet)	618	592
c) Eingeteilte in der Personalreserve (nicht ausgebildet)	521	695
d) Eingeteilte AdZS vorgesehen für die Grundausbildung (Stabsassistent, Betreuer, Pionier)	39	76
e) Eingeteilte in der Zivilschutzorganisation Bern (nur kontrollpflichtig)	3 681	3 419
Subtotal eingeteilte Personen	5 342	5 283
f) Zivilschutzdienst-Untaugliche	457	448
g) Zivilschutzdienst-Befreite	49	46
h) Zivilschutzdienst-Ausgeschlossene	28	21
Total kontrollpflichtige Personen	5 876	5 798

Schutzplatzangebot

Zuweisung der Bevölkerung zu den Schutzräumen
Stand per 31. Dezember 2010

	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Total
Anzahl zu schützende Einwohnende	48 801	45 333	38 726	132 860
Vollwertige Schutzplätze im Wohnbereich	25 233	27 432	28 471	81 136
Anzahl in %	52	61	74	61
Schutzplatzdefizit	23 568	17 901	10 255	51 724
Schutzplätze in Schutzräumen mit Behelfsschutz	16 508	19 124	18 166	53 798
Schutzplätze in Autoeinstellhallen mit Behelfsschutz	11 496	8 061	1 806	21 363
Schutzplätze im Arbeits- und Pflegebereich	7 081	8 304	4 002	19 387

Gebietsaufteilung

Sektor 1	Aare rechts
Sektor 2	Aare links bis Ausserholligen/Weyermannshaus
Sektor 3	Bern West

PG 250400 Quartieramt

Einquartierungen

	2009	2010
Zivilpersonen	3 387	5 068
Militärpersonen	15 646	2 258
Asylsuchende (keine Erfassung)		
Total	19 033	7 326
Abnahme	16 749	10 834

Schiessdaten

Jahr	Schiesshalbtage		Schusszahlen 300 Meter-Anlagen		
	Anlage Riedbach	Anlage Oberfeld	Anlage Riedbach	Anlage Oberfeld	Total
1994	46,0	56,5*	ca. 123 500	ca. 343 000	466 500
1995	42,0	56,5*	ca. 118 500	ca. 355 000	473 000
1996	48,0	48,0*	ca. 97 000	ca. 310 000	407 000
1997	51,0	48,0*	ca. 96 000	ca. 284 000	380 000
1998	35,0	48,0*	ca. 102 000	ca. 269 000	371 000
1999	45,0	48,0*	ca. 96 000	ca. 241 000	337 000
2000	39,0	48,0*	ca. 67 000	ca. 239 000	306 000
2001	41,0	48,0*	ca. 68 000	ca. 242 500	310 500
2002	61,5	0**	ca. 220 000	0**	220 000
2003	61,0	0**	ca. 243 000	0**	243 000
2004	59,5	0**	ca. 206 000	0**	206 000
2005	60,0	0**	ca. 216 000	0**	216 000
2006	71,5	0**	ca. 433 000	0**	433 000
2007	73,0	0**	ca. 443 500	0**	443 500
2008	72,0	0**	ca. 156 992	0**	156 992
2009	73,0	0**	ca. 171 422	0**	171 422
2010	73,0	0**	ca. 162 800	0**	162 800

* Kürzungen gemäss Verfügungen durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern

** Anlage Oberfeld ab 2002 geschlossen

260 Wirtschaftsamt**PG 260100 Wirtschaftsförderung****Raumnachfragende**

	Dezember 2009			Dezember 2010		
	Anzahl	m2 BGF	m2 Land	Anzahl	m2 BGF	m2 Land
Raumnachfragende	58	48 450	249 800	83	54 200	185 500
Dienstleistung (inkl. Verwaltung/Bildung)	16	18 250	28 000	18	10 100	6 000
Detailhandel/Grosshandel	4	800	33 000	9	3 700	7 000
Gewerbe/Industrie	32	26 100	169 800	53	40 300	164 500
Freizeit	6	3 300	19 000	3	100	8 000

270 Tierpark

PG 270100 Tierpark

Tierbestand nach Klassen sortiert seit 2000
(Anzahl der gepflegten Tierarten, nach Klassen sortiert)

Klasse	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Wirbellose	23	18	23	31	41	42	42	39	37	29	27
Fische	49	51	54	45	50	56	55	61	60	59	56
Amphibien	12	12	13	13	13	10	10	10	9	9	7
Reptilien	31	27	29	32	30	30	29	26	26	25	26
Vögel	60	58	53	47	45	37	36	40	38	39	39
Säugetiere	48	48	48	46	44	43	42	43	41	42	41
Summen	223	214	220	214	223	218	214	219	211	203	196

Bemerkungen:

Stichtag jeder jährlichen Erhebung ist der 1. Dezember

Die genannten Zahlen beziehen sich auf die im Tierpark Dählhölzli befindlichen Tiere.
 Nicht mitgezählt sind jene Tiere, die bei anderen Personen oder Institutionen eingestellt sind.

280 Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz

PG 280100 Vormundschaftspflege Erwachsenen- und Kinderschutzkommission

	2009	2010
Sitzungen Erwachsenen- und Kinderschutzkommission	47	50
Berichte und Rechnungen geprüft und genehmigt	1 048	1 236
Alimentenbevorschussungsentscheide gefällt	377	366
Vormundschaftliche Inventare aufgenommen	242	245
Beistandschaften für Erwachsene errichtet	275	302
Geschäfte insgesamt	3 003	3 222
durchschnittliche Geschäfte pro Sitzung	64	64

PG 280200 Schutz von Erwachsenen und Kindern Vormundschaftliche Massnahmen

	2009	2010
Mandate geführt von		
- amtlichen Betreuenden (Mandat Center)	2 254	2 408
- Privatbetreuerinnen und -betreuern	497	458

PG 280300 Erbgangsicherung Erbschaftsamt

	2009	2010
Im Erbschaftsamt wurden angeordnet, eröffnet und ausgestellt:		
Letztwillige Verfügungen	470	441
Erbenscheine	79	71
Willensvollstrecker- und Einsprachebescheinigungen	194	158
Erbschaftsinventaranordnungen	222	229
Vertretungsbeistandschaften	417	401
Im Bereich der Erbschaftssicherungsmassnahmen wurden:		
Sperreverfügungen / Sperreaufhebungen erlassen	280	314
Berichte an Bestattungsamt verfasst	204	180
Ausschlagungen und Liquidationen bearbeitet	142	158
Entsiegelungen vorgenommen	121	135
Durchsuchungen durchgeführt	70	81
Todesfälle insgesamt	1 366	1 329
davon durch den Erbschaftsdienst registriert und behandelt	650	640

Jahresbericht 2010

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

300 Direktionsstabsdienste

PG 300200 Koordinationsstelle Sucht

PG 300210 Schadensminderung / Überlebenshilfe

Öffnungszeiten der Kontakt- und Anlaufstelle für Drogenabhängige	Di-Sa: 14.30- 22h Mo: 14.30-19.30h für alle 19.30-22.45h für Frauen So: 16.00-20.00h
Anzahl geschützter Konsumationsplätze in der Anlaufstelle	21 (davon 6 bis 20.30h)
Öffnungszeiten Aufenthaltsraum für Alkoholabhängige „LaGare“	Mo-Sa 12.00-19.00h
Anzahl Aufenthaltsplätze im „LaGare“	30
Anzahl abgegebener Spritzen im Tauschverfahren inkl. Verkauf	274'900
Rücklaufquoten gebrauchter Spritzen	80%
Anzahl Plätze in Wohnangeboten für Menschen mit Suchtproblemen in der Stadt Bern	275 (**davon ausschließlich für Menschen mit Suchtproblemen 37)
Anzahl Plätze in Arbeitsprojekten für Menschen mit Suchtproblemen in der Stadt Bern	110
Anzahl in Vermittlungs- und Rückführungsaktionen AVR aufgegriffene Personen	7 Personen (2 Aktionen)
Anzahl rückgeführte Drogenabhängige durch die ambulante Vermittlungs- und Rückführungsstelle AVR	0 Gemeinden 0 Institutionen
Anzahl Drogenabhängige mit Mehrfachzuführungen durch die ambulante Vermittlungs- und Rückführungsstelle AVR	3 Personen

PG 300220 Therapie

Anzahl stationäre Therapieplätze in Suchthilfeeinrichtungen in Stadt und Region Bern/ davon in der Stadt Bern	226 / 24 (Angaben gemäss Kanton)
Anzahl stationäre Entzugsplätze in Suchthilfeeinrichtungen in Stadt und Region Bern/ davon in der Stadt Bern	37 / 0 (Angaben gemäss Kanton)
Anzahl ambulante Therapieplätze (Substitutionsbehandlungen) in Suchthilfeeinrichtungen in der Stadt Bern	510 (Angaben gemäss Kanton)

PG 300240 Dienstleistung/ Koordination

Vertretung in Institutionen, kantonalen oder nationalen Gremien	6
Vertretung in städtischen Koordinations-, Arbeits- und Projektgruppen	9
Anzahl politischer Vorstösse zu Suchtmittelthematik	14

300 Direktionsfinanzdienst

PG 310400 Sozialhilfe

Sozialhilfeaufwendungen (ohne Alimentenbevorschussung)

	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Nettoaufwand 2010 Fr.	Nettoaufwand 2009 Fr.
Bernerinnen/ Berner	33 803 229.55	10 295 171.80	23 508 057.75	21 557 861.23
Angehörige anderer Kantone (ZUG)*	17 841 948.05	6 171 028.91	11 670 919.14	12 250 187.85
Ausländerinnen/ Ausländer	34 488 839.90	9 095 575.71	25 393 264.19	23 059 168.14
Total	86 134 017.50	25 561 776.42	60 572 241.08	56 867 217.22
*davon mit Rechnung an Heimat ohne	1 001 764.60	740 695.50	261 069.10	298 859.90
Weiterverrechnung	16 840 183.45	5 430 333.41	11 409 850.04	11 951 327.95

310 Sozialamt

PG 310300 Inkassodienst

Inkassi	2008	2009	2010
Alimentenbevorschussung per 31.12.	1'474	1527	1465
Archivierte Bevorschussungsdossiers	51	54	164
Alimenteninkassi für Klientinnen und Klienten des Sozialdienstes per 31.12., inkl. Vermittlungsinkassi	877	888	773
Archivierte Alimenteninkassi für Klientinnen und Klienten des Sozialdienstes, inkl. Vermittlungsinkassi	53	45	181
Rückerstattungen (inkl. archivierte Fälle)	395	443	469
Elternbeiträge per 31.12.	90	99	102
Elternbeiträge archiviert	49	40	55
Elternbeiträge (Abklärungen ohne Inkasso)	29	75	86
Verwandtenbeiträge per 31.12.	33	18	13
Verwandtenbeiträge archiviert	42	21	9
Verwandtenbeiträge (Abklärungen ohne Inkasso)	22	4	2
Abrechnungen für den Sozialdienst erstellen (im Zusammenhang mit Fallabschlüssen, Sozialversicherungsleistungen usw.)	928	873	1074

Eingeleitete Massnahmen	2008	2009	2010
Betreibungsbegehren	222	285	280
Fortsetzungsbegehren	155	209	215
Konkurseingaben	32	19	22
Schuldneranweisungen (Art. 177 ZGB und Art. 291 ZGB) per 31.12.	47	29	34
davon neu eingeleitete Schuldneranweisungen	5	3	10
Lohnabtretungen per 31.12.	49	39	47
davon neu eingeleitete Lohnabtretungen	14	6	16

Strafanzeigen „Vernachlässigung von Unterhaltspflichten“ (Art. 217 StGB,)	2008	2009	2010
Hängig zu Beginn des Jahres	121	109	78
Neu eingereicht	30	14	14
Erledigt	42	45	25
Hängig am Ende des Jahres	109	78	67

Die erledigten Fälle wurden wie folgt abgeschlossen	2008	2009	2010
Verurteilung	13	11	4
Freispruch	2	1	2
Rückzug	20	14	13
Verjährung	7	19	6
Angeklagter verstorben	0	0	0

PG 310400 Sozialdienst

Im Jahr 2010 wurden 2606 neue Gesuche um Sozialhilfe gestellt. In 994 Fällen wurde ein SH-Dossier eröffnet.

Tabelle 1: Kennzahlen Erhebung Sozialdienst Stadt Bern

I. Fälle	2009	2010
a) Total Fälle durch Sozialdienst betreut (ohne bewilligte Fondsgesuche)	3482	3551

Zudem wurden im Jahr 2009 52 und im Jahr 2010 36 Fondsgesuche (Hilfsfonds BSS, Zieglerfonds u.a.) bewilligt. Hier konnte ein finanzieller Engpass mit einer Fonds-Auszahlung gelöst werden.

Zunahme der Fälle um 2.0 % gegenüber 2009

Definition „Ein Fall“: Unterstützungseinheit, die mindestens einmal im Erhebungszeitraum eine bedarfsabhängige, direkte finanzielle Leistung erhalten hat.

II. Sozialhilfepersonen nach Alter	2009	2010
a) 0 - 17 Jahre	1676	1697
b) 18 - 25 Jahre	544	550
c) 26 - 35 Jahre	1006	1042
d) 36 - 50 Jahre	1673	1681
e) 51 - 65 Jahre	836	863
f) über 65 Jahre	15	17
g) Total Personen nur durch Sozialdienst betreut	5750	5850
SH-Personen betreut durch Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz (delegierte Sozialhilfe)	250	335*
SH-Personen betreut durch Jugendamt Bern (delegierte Sozialhilfe)	129	190*
h) Total Personen mit Sozialhilfeunterstützung, gemäss Definition Sozialhilfegesetz (SHG) Kanton Bern	6129	6375

* Bis anhin wurden Personen, welche vom EKS und JA betreut und gleichzeitig mit Sozialhilfe unterstützt wurden, lediglich im System der Sozialhilfe als unterstützte Personen berücksichtigt.

Mit Anpassung an die Datenerhebung des Bundesamt für Statistik (BfS / Sostat) werden diese Personen neu als Fallträger im EKS und/oder JA erfasst und nicht mehr bei den unterstützten Personen im Sozialdienst ausgewiesen.

Eine Doppelerfassung wird so zwar nach wie vor verhindert, aber es findet eine Verschiebung der Anzahl Personen vom Sozialdienst zum EKS und JA statt. Da diese Personen neu als Fallträger im EKS und/oder JA ausgewiesen werden müssen, wirkt sich das in diesen Bereichen zudem mit einer entsprechenden Fallzunahme aus.

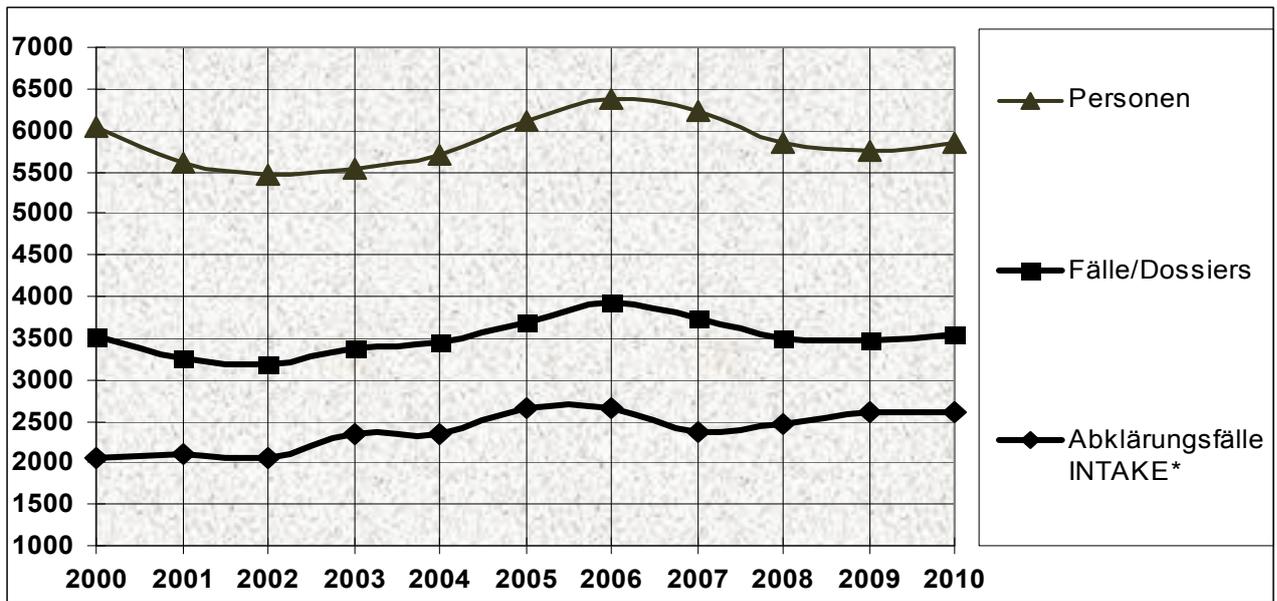
III. Zivilstand der Dossierträgerinnen und Dossierträger (nur Sozialdienst)	2009	2010
a) ledig	1571	1624
b) verheiratet	794	886
c) geschieden oder gerichtlich getrennt	1079	999
d) verwitwet	38	42
e) Total	3482	3551

IV. Sozialhilfepersonen nach CH/Ausland und Geschlecht (nur Sozialdienst)	2009	2010
a) Schweizerinnen	1446	1451
b) Schweizer	1637	1690
c) Ausländerinnen	1331	1364
d) Ausländer	1336	1345
e) Total	5750	5850

V. Abgeschlossene Fälle (nur Sozialdienst)	2009	2010
Total	985	948

Fallstatistik Sozialdienst Stadt Bern 1999 bis 2010

2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
											ab 2007 ohne Fondsgesuche
3525	3257	3193	3373	3445	3686	3924	3729	3504	3482	3551	Fälle/Dossiers
6050	5601	5457	5525	5698	6114	6384	6232	5857	5750	5850	Personen
2049	2113	2068	2344	2340	2654	2663	2370	2456	2599	2606	Abklärungsfälle INTAKE



* Bis Ende 2010 gingen beim Sozialdienst der Stadt Bern 2'606 Gesuche für Sozialhilfe ein. Von diesen 2'606 Gesuchen wurde 994 bewilligt und führten zu Neueröffnungen im Sozialdienst.

PG 310600 Kompetenzzentrum Arbeit KA

Total Teilnehmende in Massnahmen zur beruflichen und sozialen Integration

Massnahme (Zuweiser)	2010	2009
Arbeitsmarktliche Massnahmen (RAV)	1234	953
- Programme zur vorübergehenden Beschäftigung, PvB	896	647
- Motivationssemester	338	306
Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (SD)	833	851
Ergänzende Angebote der Stadt Bern (SD)	131	103
- Akquisition und Vermittlung von Lehrstellen, inizio	131	96
- Arbeitstraining und Coaching, Dock-In	0 ¹	7 ¹
Total Teilnehmende	2198	1907

Teilnehmende 2010 und (2009): Alter, Geschlecht und Nationalität

Programme zur vorübergehenden Beschäftigung: 896 (647) Teilnehmende					
Alter	Bis 19 J.	20 – 29 J.	30 – 39 J.	40 – 49 J.	Ab 50 J.
		20 (19)	276 (178)	226 (174)	223 (179)
Geschlecht	Frauen			Männer	
	302 (212)			594 (435)	
Nationalität	Schweiz			Ausland	
	521 (387)			375 (260)	

Motivationssemester: 338 (306) Teilnehmende				
Alter	Bis 16 J.	17 – 18 J.	19 – 20 J.	Ab 21 J.
		83 (69)	136 (135)	77 (75)
Geschlecht	Frauen		Männer	
	134 (131)		204 (175)	
Nationalität	Schweiz		Ausland	
	240 (202)		98 (104)	

Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe: 833 (851) Teilnehmende				
Alter	Bis 18 J.	19 – 25 J.	26 – 49 J.	Ab 50 J.
		1 (1)	44 (27)	548 (559)
Geschlecht	Frauen		Männer	
	309 (340)		524 (511)	
Nationalität	Schweiz		Ausland	
	473 (480)		360 (371)	

Ergänzende Angebote der Stadt Bern: 131 (103) Teilnehmende				
Alter	15 – 17 J.	18 – 20 J.	21 – 25 J.	Ab 26 J.
		69 (53)	58 (43)	4 (7)
Geschlecht	Frauen		Männer	
	71 (48)		60 (55)	
Nationalität	Schweiz		Ausland	
	73 (46)		58 (57)	

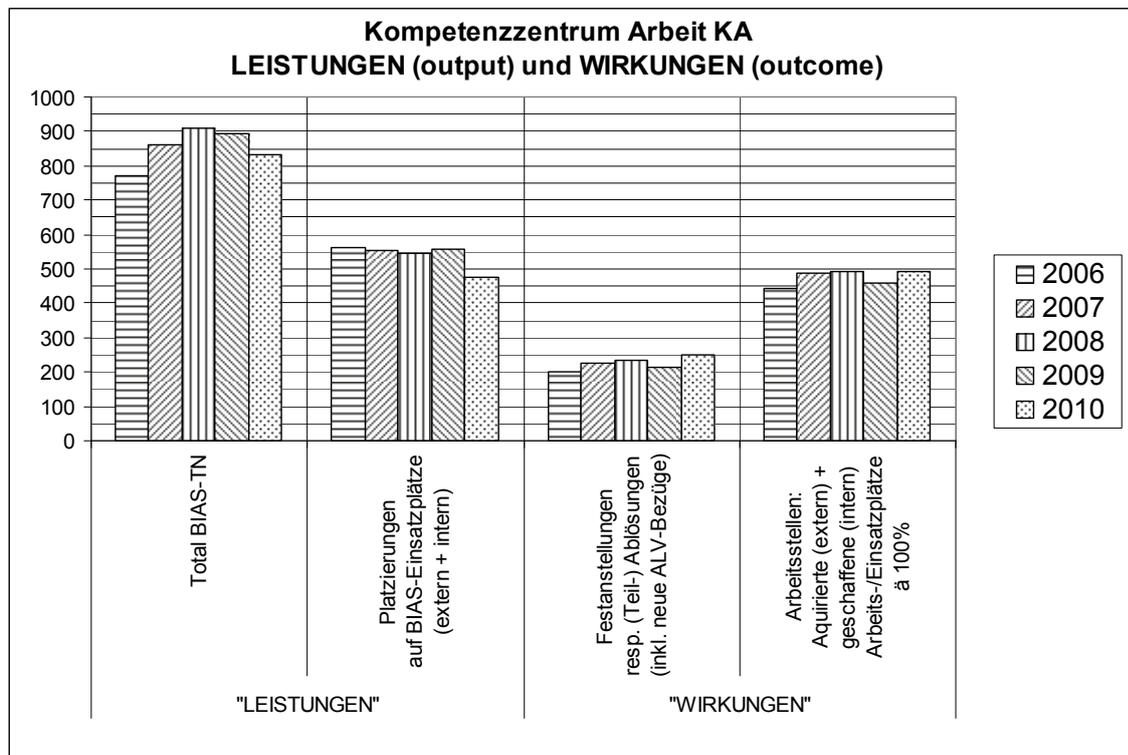
¹ Das Projekt Dock-In wurde per Ende Juli 2009 beendet. Die Zahlen beziehen sich somit nur auf das 1. Semester 2009.

Abklärungen (Erstgespräche, Standortbestimmungen und vertiefte Abklärungen)

Massnahme (Zuweiser)	2010	2009
Arbeitsmarktliche Massnahmen (RAV)	565	442
- Standortbestimmungen PvB	239	165
- Erstgespräche Motivationssemester	326	277
Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (SD)	240	239
Ergänzende Angebote der Stadt Bern (SD)		
- Kurzabklärung Junge Erwachsene, MiniMax	139	115
Total Abklärungen	944	796

Anschlusslösungen bei Massnahmenende

Anschlusslösungen	2010	2009
Arbeitsstelle im 1. Arbeitsmarkt (inkl. Praktika)	523	398
Berufliche Grundbildung	155	140
Schulische Anschlusslösung	9	3
Dauernischenarbeitsplatz (soziale Stabilisierung)	188	163
Total Anschlusslösungen	875	704

Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe, BIAS**Erfolgsquoten**

	2010	2009
Austritte total (mit / ohne Anschlusslösung)	1'662	1'336
1. Total Massnahmenende mit Anschlusslösungen	875	704
a. davon Vermittlungsauftrag beim Kanton (RAV für PvB)	223	160
b. davon Vermittlungsauftrag bei der Stadt (KA)	652	544
2. Total Massnahmenende ohne Anschlusslösung	787	632
a. davon Vermittlungsauftrag beim Kanton (RAV für PvB)	618	436
b. davon Vermittlungsauftrag bei der Stadt (KA)	169	196
3. Erfolgsquote (Anschlusslösungen in % der Austritte)		
a. alle Austritte (inkl. Vermittlungsauftrag beim Kanton)	52.6 %	52.7 %
b. Austritte mit Vermittlungsauftrag bei der Stadt	79.4 %	73.5 %

Rechtsdienst (keine PG Nummer)

	2008	2009	2010	Bemerkungen
Geschäfte des Rechtsdienstes				
- Sozialhilferecht	65 %	67%	66%	
- Sozialversicherungsrecht	19 %	13%	10%	
- Zivilrecht	5 %	4%	6%	
- Strafrecht	8 %	10%	14%	
- Öffentliches Recht	3 %	6%	4%	
aufgewendete Zeit für				
- Direktion	5 %	2%	3%	
- Sozialamt	6 %	22%	24%	Bis 2009 unter dem Namen „Amtsleitung“ aufgeführt.
- Sozialdienst	76 %	61%	59%	Intake, Beratung, Sozialinspektorat, Sozialrevisorat
- Inkassodienst	9 %	7%	7%	Alimente und Rückerstattungen
- Kompetenzzentrum Arbeit	2 %	5%	2%	Bis 2009 unter dem Namen „übrige Bereiche Sozialamt“ aufgeführt.
- Externe	2 %	3%	5%	Sozialdienstleitende und Sozialarbeitende aus anderen Gemeinden, Klientel, behandelnde Ärzte.
sozialhilferechtliche Verfügungen	516	442	413	
- Einsprachen an Regirungsstatthalteramt	70	82	53	Inkl. Rückerstattungen Bisher unter dem Namen „Anfechtungen“ aufgeführt.
- Beschwerdeverfahren	5	3	6	
- wovon ans Verwaltungsgericht	5	3	5	Inkl. Rückerstattungen
- wovon ans Bundesgericht	0	0	1	
- Entscheide z.G. Sozialamt	81 %	82%	82%	Inkl. Rückerstattungen
sozialversicherungsrechtliche Rekurse	40	28	29	Inkl. Vorbescheid- und Einspracheverfahren sowie hängige IV-Verfahren
- wovon ans Verwaltungsgericht	4	4	5	
- Gutgeheissene Rekurse	60%	60%	52%	
eingereichte Strafanzeigen	68	40	55	54 Strafanzeigen wegen Betrug (Art. 85 SHG) + 1 wegen Diebstahl
- wovon Verurteilungen	88 %	92%	96%	
Einleitung neue Verfahren	3	3	3	im Bereich Verwandtenunterstützung und Elternbeiträge

320 Schulamt

PG 320100

Produktegruppe 320100 Kinderzahl in den städtischen Kindergärten

Stand: 15. September 2010

Schulkreis	Klassen	Anzahl Kinder Jahrgang			Total	Durchschnitt
		1) 1.5.03 - 30.4.04	2) 1.5.04 - 30.4.05	3) 1.5.05 - 30.4.06		
Kirchenfeld-Schosshalde	19	9	168	179	356	18.7
Mattenhof-Weissenbühl	18	9	163	152	324	18.0
Breitenrain-Lorraine	14	3	113	153	269	19.2
Länggasse-Felsenau	12	7	103	120	230	19.2
Bümpliz	12	1	131	109	241	20.1
Bethlehem	15	1	143	133	277	18.5
Kleinklassen	3				21	7.0
Total	93	30	821	846	1718	18.5
2009	91	44	786	799	1629	17.9
2008	90	36	849	745	1630	18.1

1) Kinder, die um ein Jahr vom ordentlichen Schuleintritt zurückgestellt wurden

2) Kinder, die ein Jahr vor dem ordentlichen Schuleintritt stehen

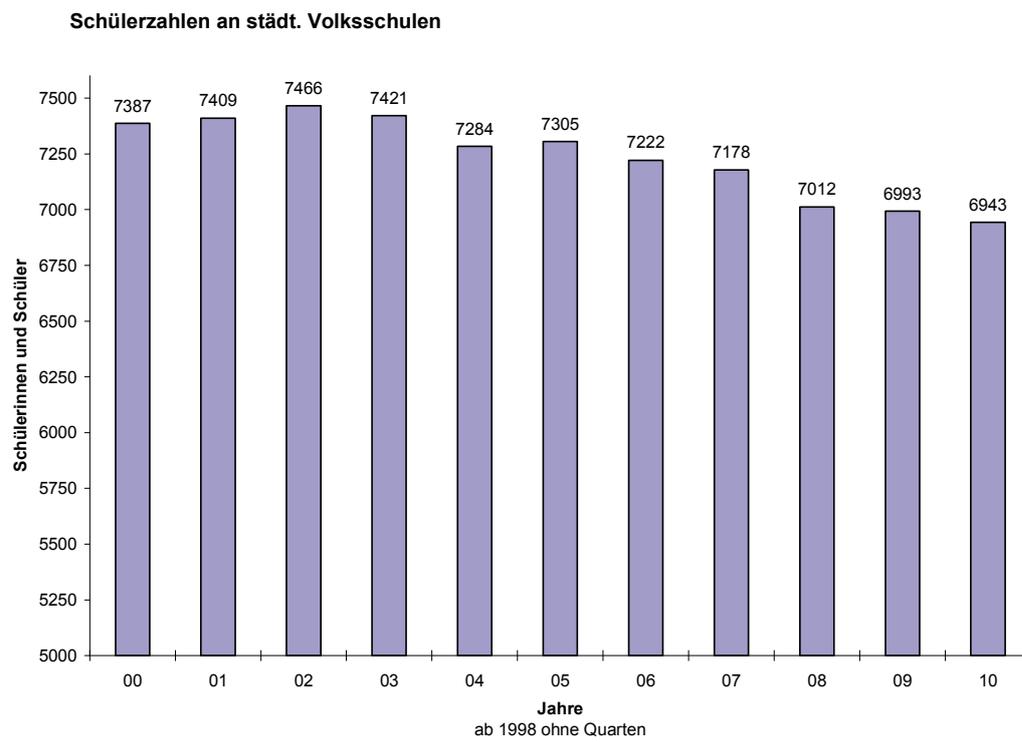
3) Kinder, die zwei Jahre vor dem ordentlichen Schuleintritt stehen

Zusammenstellung der städtischen Kindergartenklassen nach Kinderzahlen

Stand: 15. September 2010

Klassengrösse (Anzahl Kinder)	Bereich	Anzahl Kindergärten		
		2010	2009	2008
12 und weniger	unterer Überprüfungsbe- reich	14	16	15
13 - 24	Normalbereich	76	72	72
25 und mehr	oberer Überprüfungsbe- reich	0	0	0
Total		90	87	90

Schülerzahlen an städtischen Volksschulen



Produktegruppe 320100 Primarstufe

Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassendurchschnitte der Regelklassen

Stand: 15. September 2010

Schulen	Schuljahr												Total Schüler- Innen	Total Klassen	Klassen- durch- schnitt
	I		II		III		IV		V		VI				
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
<u>Regelklassen</u>															
Kirchenfeld-Schosshalde	188	8	191	9	151	9	199	9	151	7.5	168	8.5	1048	51	20.55
Mattenhof-Weissenbühl	133	7	132	7	123	7	154	7	114	7	134	7	790	42	18.81
Breitenrain-Lorraine	151	5.5	139	5.5	137	7	136	7	147	7	117	6	827	38	21.76
Länggasse-Felsenau	115	5.5	101	5.5	84	4.5	101	5.5	83	4	102	5	586	30	19.53
Bümpliz	108	6	117	6.33	114	5.83	121	6.33	110	6	117	5.5	687	36	19.09
Bethlehem	101	6.25	146	7.25	113	6.25	145	8.25	131	6	127	7	763	41	18.61
Total I	796	38.25	826	40.58	722	39.58	856	43.08	736	37.5	765	39	4701	238	19.75
Klassendurchschnitte	20.81		20.35		18.24		19.87		19.63		19.62				
Schulversuch Basisstufe Bümpliz/Höhe													22	1	
Total II													4723	239	

Die halben oder Viertelsklassen kommen dadurch zustande, dass an einzelnen Schulen Mischklassen mit Schülerinnen und Schülern von zwei oder mehreren Schuljahren geführt werden.

Produktegruppe 320100 Sekundarstufe I

Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassendurchschnitte der Regelklassen

Stand: 15. September 2010

	7. Schuljahr					8. Schuljahr					9. Schuljahr					Total			Klassen- durch- schnitt		
	Schüler/ innen		Klassen			Schüler/ innen		Klassen			Schüler/ innen		Klassen			Schüler/ innen		Klassen			
	Real	Sek	Real	Sek	Real/ Sek	Real	Sek	Real	Sek	Real/ Sek	Real	Sek	Real	Sek	Real/ Sek	Real	Sek	Real/ Sek			
Regelklassen																					
Kirchenfeld-Schosshalde	37	96	2	5		45	112	2	6		40	51	2	3		122	259	6.0	14.0	19.05	
Mattenhof-Weissenbühl	43	74	1	3	2	38	76	1	3	2	41	53	1	2	2	122	203	3.0	8.0	6.0	19.12
Breitenrain-Lorraine	39	59	2	2	0.66	42	76	2	4	0.66	43	58	2	2	0.66	124	193	6.0	8.0	2.0	19.84
Länggasse-Felsenau	15	60	1	2	1	33	83	2	3	1	23	34	1	2	1	71	177	4.0	7.0	3.0	17.71
Bümpliz	57	52	2	2	1.5	55	56	2	2	1.5	60	43	2	2	2	172	151	6.0	6.0	5.0	19.00
Bethlehem	79	58	4	3		74	45	4	2		77	38	4	2		230	141	12.0	7.0		19.53
Total	270	399	12	17	5.16	287	448	13	20	5.16	284	277	12	13	5.66	841	1124	37	50	16.0	
Klassendurchschnitte	669			34.16		735			38.16		561			30.66		1965			103		19.08
			19.58			19.26					18.30					19.08					19.08

PG 320100 Bewegungen auf der Sekundarstufe I

Niveauwechsel von Schuljahr 09/10 auf Schuljahr 10/11

Stichtage der Schülerdaten 15.9.09 und 15.9.10

Schulkreis	Standort		Schuljahr		Fächer			Gesamt
			8	9	Math	Deu	Franz	
			m / w					
Kirchenfeld-Schosshalde	Altstadt/ Schosshalde	Wechsel gesamt. Niveau	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel in einz. Fächern	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
		Wechsel gesamt. Niveau	0 / 1	0 / 0				0 / 1
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 1	0 / 0				0 / 1
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel in einz. Fächern	37 / 25	6 / 9	13 / 10	14 / 10	16 / 14	43 / 34
		Wechsel von Real nach Sek	1 / 3	0 / 0	0 / 1	1 / 1	0 / 1	1 / 3
		Wechsel von Sek nach Real	36 / 22	6 / 9	13 / 9	13 / 9	16 / 13	42 / 31
	Manuel	Wechsel gesamt. Niveau	0 / 2	0 / 0				0 / 2
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 1	0 / 0				0 / 1
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 1	0 / 0				0 / 1
		Wechsel in einz. Fächern	35 / 46	7 / 16	16 / 15	14 / 24	12 / 23	42 / 62
		Wechsel von Real nach Sek	1 / 4	0 / 0	1 / 2	0 / 1	0 / 1	1 / 4
		Wechsel von Sek nach Real	34 / 42	7 / 16	15 / 13	14 / 23	12 / 22	41 / 58
Mattenhof-Weissenbühl	Brunnmatt	Wechsel gesamt. Niveau	1 / 3	4 / 1				5 / 4
		Wechsel von Real nach Sek	1 / 1	4 / 1				5 / 2
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 2	0 / 0				0 / 2
		Wechsel in einz. Fächern	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
	Munzinger	Wechsel gesamt. Niveau	0 / 2	1 / 1				1 / 3
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 1	1 / 0				1 / 1
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 1	0 / 1				0 / 2
		Wechsel in einz. Fächern	3 / 6	6 / 6	5 / 4	1 / 2	3 / 6	9 / 12
		Wechsel von Real nach Sek	2 / 2	4 / 5	5 / 2	0 / 1	1 / 4	6 / 7
		Wechsel von Sek nach Real	1 / 4	2 / 1	0 / 2	1 / 1	2 / 2	3 / 5
Breitenrain-Lorraine	Breitfeld/ Wankdorf	Wechsel gesamt. Niveau	1 / 3	0 / 0				1 / 3
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 1	0 / 0				0 / 1
		Wechsel von Sek nach Real	1 / 2	0 / 0				1 / 2
		Wechsel in einz. Fächern	1 / 7	0 / 0	0 / 2	0 / 2	1 / 3	1 / 7
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 3	0 / 0	0 / 2	0 / 1	0 / 0	0 / 3
		Wechsel von Sek nach Real	1 / 4	0 / 0	0 / 0	0 / 1	1 / 3	1 / 4
	Lorraine	Wechsel gesamt. Niveau	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel in einz. Fächern	0 / 0	1 / 0	0 / 0	1 / 0	0 / 0	1 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	1 / 0	0 / 0	1 / 0	0 / 0	1 / 0

	Spitalacker	Wechsel gesamt. Niveau	0 / 1	0 / 1				0 / 2
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 1	0 / 1				0 / 2
		Wechsel in einz. Fächern	42 / 28	11 / 12	17 / 8	18 / 19	18 / 13	53 / 40
		Wechsel von Real nach Sek	2 / 0	1 / 0	2 / 0	1 / 0	0 / 0	3 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	40 / 28	10 / 12	15 / 8	17 / 19	18 / 13	50 / 40
Länggasse- Felsenau	Länggasse	Wechsel gesamt. Niveau	4 / 2	2 / 1				6 / 3
		Wechsel von Real nach Sek	3 / 1	2 / 0				5 / 1
		Wechsel von Sek nach Real	1 / 1	0 / 1				1 / 2
		Wechsel in einz. Fächern	8 / 4	5 / 2	3 / 2	4 / 1	6 / 3	13 / 6
		Wechsel von Real nach Sek	7 / 3	4 / 0	2 / 1	4 / 0	5 / 2	11 / 3
		Wechsel von Sek nach Real	1 / 1	1 / 2	1 / 1	0 / 1	1 / 1	2 / 3
Bümpliz	Bümpliz/ Höhe	Wechsel gesamt. Niveau	1 / 1	1 / 0				2 / 1
		Wechsel von Real nach Sek	1 / 0	0 / 0				1 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 1	1 / 0				1 / 1
		Wechsel in einz. Fächern	4 / 4	3 / 3	3 / 4	2 / 2	2 / 1	7 / 7
		Wechsel von Real nach Sek	1 / 2	0 / 0	0 / 2	0 / 0	1 / 0	1 / 2
		Wechsel von Sek nach Real	3 / 2	3 / 3	3 / 2	2 / 2	1 / 1	6 / 5
	Stapfenacker	Wechsel gesamt. Niveau	0 / 1	0 / 1				0 / 2
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 1	0 / 0				0 / 1
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 1				0 / 1
		Wechsel in einz. Fächern	2 / 4	1 / 3	0 / 1	1 / 3	2 / 3	3 / 7
		Wechsel von Real nach Sek	1 / 3	1 / 1	0 / 1	1 / 2	1 / 1	2 / 4
		Wechsel von Sek nach Real	1 / 1	0 / 2	0 / 0	0 / 1	1 / 2	1 / 3
Bethlehem	Bethlehem	Wechsel gesamt. Niveau	0 / 2	0 / 1				0 / 3
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 2	0 / 1				0 / 3
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel in einz. Fächern	3 / 8	0 / 5	1 / 6	0 / 2	2 / 5	3 / 13
		Wechsel von Real nach Sek	2 / 6	0 / 3	1 / 6	0 / 1	1 / 2	2 / 9
		Wechsel von Sek nach Real	1 / 2	0 / 2	0 / 0	0 / 1	1 / 3	1 / 4
	Schwabgut	Wechsel gesamt. Niveau	2 / 3	0 / 1				2 / 4
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 1	0 / 0				0 / 1
		Wechsel von Sek nach Real	2 / 2	0 / 1				2 / 3
		Wechsel in einz. Fächern	10 / 7	2 / 4	3 / 2	6 / 4	3 / 5	12 / 11
		Wechsel von Real nach Sek	2 / 2	1 / 1	1 / 1	2 / 1	0 / 1	3 / 3
		Wechsel von Sek nach Real	8 / 5	1 / 3	2 / 1	4 / 3	3 / 4	9 / 8

Wechsel gesamthaft Stadt	Wechsel gesamt. Niveau	9 / 21	8 / 7				17 / 28
	Niveau von Real nach Sek	5 / 10	7 / 2				12 / 12
	Niveau von Sek nach Real	4 / 11	1 / 5				5 / 16
	Wechsel in einz. Fächern	145 / 139	42 / 60	61 / 54	61 / 69	65 / 76	187 / 199
	Wechsel von Real nach Sek	19 / 28	11 / 10	12 / 18	9 / 8	9 / 12	30 / 38
	Wechsel von Sek nach Real	126 / 111	31 / 50	49 / 36	52 / 61	56 / 64	157 / 161

PG 320200 Übertritte in die Quarten der Gymnasien

Übertritte in die Quarten der Gymnasien per 1. August

Schuljahr 2010/2011

Gesamtschülerbestände Stadt Bern in

8. Klassen	735	Schülerinnen und Schüler		
9. Klassen	561	Schülerinnen und Schüler		

Übertritte absolut

	CH		NichtCH		Gesamt
	M	F	M	F	
aus 8. Schuljahr	56	77	4	8	145
aus 9. Schuljahr	20	18	8	4	50
andere *	7	7	7	7	28
Total	83	102	19	19	223
Vorjahr	93	105	8	17	223

Übertritte aus Klassen Stadt Bern in %

aus 8. Schuljahr	19.73%
aus 9. Schuljahr	8.91%

* Zuziehende aus: - anderen Gemeinden
- aus Privatschulen
-
usw.

Zusammenstellung der städtischen Regelklassen nach Schülerzahlen

Stand 15. September 2010

Klassengrösse (Anzahl Kinder)		Anzahl Klassen 2010	Anzahl Klassen 2009	Anzahl Klassen 2008
15 und weniger	unterer Überprüfungsbe- reich	32	54	50
16 - 26	Normalbereich	313	289	293
27 und mehr	oberer Überprüfungsbe- reich	1	2	0
Total		346	345	343

Schüler- und Klassenzahlen der Besonderen Klassen und Sonderklassen

Stand: 15. September 2010

Besondere Klassen: Einschulungsklassen

	Klassen	SchülerInnen		
		1. Jahr	2. Jahr	Total
Kirchenfeld-Schosshalde	1	2	6	8
Mattenhof-Weissenbühl	2	5	14	19
Breitenrain-Lorraine				
Länggasse-Felsenau				
Bümpliz				
Bethlehem	3	13	17	30
Gesamt	6	20	37	57

Besondere Klassen: Klassen zur besonderen Förderung

	Klassen	SchülerInnen									
		1. SJ	2. SJ	3. SJ	4. SJ	5. SJ	6. SJ	7. SJ	8. SJ	9. SJ	Total
Kirchenfeld-Schosshalde	1		1	1	1	2	3				8
Mattenhof-Weissenbühl	3			1	3	2	3	1	5	3	18
Breitenrain-Lorraine	1			2	1	2	1				6
Länggasse-Felsenau	1						1	1	3		5
Bümpliz	1				1	1	3	2	2	8	17
Bethlehem	3		2	4	1	1	1	3	8	4	24
Gesamt	10	0	3	8	7	8	12	7	18	15	78

Sonderklassen (inkl. Kinder im Kindergarten):

	SchülerInnen	
	2010	Vorjahr
Heilpädagogische Sonderschule	15	13
Sprachheilschule	77	73
Sonderklassen	43	37
Gesamt	135	123

Nichtstädtische Volksschulen

Stand: 15. September 2010

	Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz Stadt Bern		
	2010	2009	2008
Feusi	31	29	18
Freies Gymnasium	53	51	43
Montessori-Schule	12	5	7
Musische Schule	10	11	8
Neue Mittelschule	150	171	136
Ressourcenorientierte Schule	8	14	9
Rudolf-Steiner-Schule	128	152	109
Rudolf-Steiner-Kleinklassen-Schule	2	4	3
Seminar Muristalden	120	122	155
Ecole cantonale de langue française	198	203	199
Total	712	762	687

PG 320100 Schulaustretende Stadt Bern; Stand Juni 2010

	Realklassen		Sekundarklassen		KbF (früher KK A/B)		Insgesamt		Total
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	
Lehrvertrag	60	33	97	51	2	1	159	85	244
Lehrstellensuche	6	2	4	1	3	0	13	3	16
Maturitätsschule	0	0	15	28	0	0	15	28	43
Handelsmittelschule (Dauer 3 Jahre)	2	2	17	27	0	0	19	29	48
Berufsvorbereitendes Schuljahr	69	76	16	19	9	7	94	102	196
Vorlehre	2	2	0	0	0	0	2	2	4
priv. 10. Schuljahr	7	12	28	14	0	0	35	26	61
Handelsschule (2 Jahre)	0	1	1	4	0	0	1	5	6
Fachmittelschule	0	0	12	17	0	0	12	17	29
Praktisches Zwischenjahr, Fremdsprachen- oder Auslandsaufenthalt	6	7	4	12	0	0	10	19	29
Arbeitsstelle	1	0	0	0	0	0	1	0	1
Unentschlossene	6	4	0	2	0	1	6	7	13
Gesamtzahl 2010	159	139	194	175	14	9	367	323	690
Gesamtzahl 2009	150	138	205	189	14	4	369	331	700
Gesamtzahl 2008	202	149	185	195	22	13	409	357	766
Gesamtzahl 2007	199	149	186	165	30	16	415	330	745
Gesamtzahl 2006	164	122	164	176	37	23	365	321	686
Gesamtzahl 2005	200	141	144	152	25	12	369	305	674
Gesamtzahl 2004	198	176	178	161	34	14	410	351	761
Gesamtzahl 2003	134	119	221	171	24	32	379	322	701

Familienergänzende Betreuung in der Stadt Bern 2010

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städt. geführte Tagesstätten - Kleinkinder		städt. geführte Tagesstätten - Schulkinder		subventionierte Tagesstätten - Kleinkinder		subventionierte Tagesstätten - Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder	Tageseltern / Schulkinder	Tagesschule		
			Platzangebot	betreute Kinder	Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot	betreute Kinder	Betr.einheiten						
I		Matte	49.0	88.0							2.0				
I															
<i>Total Stadtteil I</i>			49.0	88.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	2.0	0.0	0.0	0.0	0.0
II	LAE	Länggasse			32.0	45.0	48.0	67.0			13.0	10.0	140.0	210.0	798.0
II		Falkennest					10.0	20.0							
II		Dängelibänz					26.0	58.0							
II		Türmli													
II		Taka-Tuka					49.0	123.0							
II		Piccolino					5.0	10.0							
II	ROS	Rosfeld											40.0	72.0	382.0
II		Röseligarte					12.0	22.0							
II		Aaregg	30.0	50.0											
II		Engelhalbinsel			15.0	24.0									
<i>Total Stadtteil II</i>			30.0	50.0	47.0	69.0	150.0	300.0	0.0	0.0	13.0	10.0	180.0	282.0	1180.0

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städt. geführte Tagesstätten - Kleinkinder		städt. geführte Tagesstätten - Schulkinder		subventionierte Tagesstätten - Kleinkinder		subventionierte Tagesstätten - Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder	Tageseltern/ Schulkinder	Tagesschule		
			Platzangebot	betreute Kinder	Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot	betreute Kinder	Betr.einheiten						
III		Marzili													
III	MUN	Pestalozzi											90.0	167.0	498.0
III		Munzinger													
III		Sulgenbach/Marzili											55.0	115.0	356.0
III		Weissenstein			21.0	30.0									
III		Elfenau					22.0	34.0	10.0	16.0					
III		Villa Stucki							14.0	26.0					
III		Sulgenau	24.0	36.0											
III		Schöneegg					7.0	15.0							
III		Weissenbühl					12.0	28.0							
III		Rappard					30.0	60.0							
III	BRU	Brunnmatt											110.0	200.0	809.0
III		Tscharnerstrasse					22.0	41.0							
III		Einszwei					10.0	18.0							
III		Mattenhof					32.0	45.0			9.0	5.0			
III		Steigerhubel													
III		A'holligen	30.0	46.0											
III		Schlossmatt													
Total Stadtteil III			54.0	82.0	21.0	30.0	135.0	241.0	24.0	42.0	9.0	5.0	255.0	482.0	1663.0

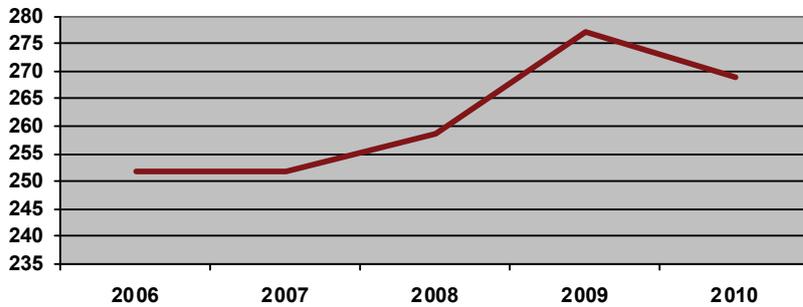
Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städt. geführte Tagesstätten - Kleinkinder		städt. geführte Tagesstätten - Schulkinder		subventionierte Tagesstätten - Kleinkinder		subventionierte Tagesstätten - Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder	Tageseltern/ Schulkinder	Tagesschule		
			Platzangebot	betreute Kinder	Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot	betreute Kinder	Betr.einheiten						
IV	ALT	Bitzios					24.0	11.0					80.0	99.0	282.0
IV	LAU	Laubegg											80.0	157.0	401.0
IV		Sonnenhof													
IV		Himugüegeli					22.0	46.0							
IV	MAN	Manuel											100.0	125.0	404.0
IV		Wittigkofen			18.0	23.0									
IV		Murifeld			20.0	31.0	42.0	72.0							
IV		Waldkita					30.0	47.0							
IV	KIR	Kirchenfeld								24.0	5.0		70.0	119.0	336.0
IV		Dählhölzli					20.0	16.0							
Total Stadtteil IV			0.0	0.0	38.0	54.0	138.0	192.0	0.0	0.0	24.0	5.0	330.0	500.0	1423.0
V	BRE	Breitfeld											70.0	76.0	365.0
V		Wyler	36.5	54.0											
V		Viki					27.0	53.0							
V	SPI	Spitalacker	30.0	57.0									113.0	266.0	800.0
V		Breitenrain KH	46.0	79.0	14.0	19.0									
V		Breitenrain	14.0	22.0	27.0	41.0				39.0	9.0				
V		KG Spitalacker													
V	LOR	Lorraine	54.0	89.0	43.0	58.0							100.0	120.0	467.0
V		Firlifanz					23.5	56.0							
V		Altenberg	33.0	59.0											
Total Stadtteil V			213.5	360.0	84.0	118.0	50.5	109.0	0.0	0.0	39.0	9.0	283.0	462.0	1632.0

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städt. geführte Tagesstätten - Kleinkinder		städt. geführte Tagesstätten - Schulkinder		subventionierte Tagesstätten - Kleinkinder		subventionierte Tagesstätten - Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder	Tageseltern / Schulkinder	Tagesschule		
			Platzangebot	betreute Kinder			Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot						
VI	SCH	Schwabgut											115.0	128.0	566.0
VI	TSC	Tscharnergut	35.0	43.0	19.0	26.0							50.0	48.0	387.0
VI		Bern-West											15.0	13.0	170.0
VI	BET	Bethlehem											110.0	198.0	1086.0
VI		Brünnen	11.0	18.0	18.0	25.0									
VI		Gäbelbach	36.0	40.0											
VI		Holenacker	29.0	43.0	19.0	30.0									
VI	BUE	Bümpliz	12.0	15.0	22.0	33.0				110.0	22.0		90.0	147.0	726.0
VI		Bachmätteli					28.0	23.0							
VI		Burgunder													
VI		Statthalter													
VI		Fantasia					48.0	67.0							
VI		Höhe													
VI		Wirbelwind					45.0	74.0							
VI	KLE	Kleefeld			18.0	21.0							60.0	59.0	277.0
VI	STA	Stapfenacker											50.0	55.0	288.0
VI		Bümpliz (Dorf)													
VI	OBE	Oberbottigen													
<i>Total Stadtteil VI</i>			123.0	159.0	96.0	135.0	121.0	164.0	0.0	0.0	110.0	22.0	490.0	648.0	3500.0
Total Stadt Bern			469.5	739.0	286.0	406.0	594.5	1006.0	24.0	42.0	197.0	51.0	1538.0	2374.0	9398.0

350 Statistik Alters- und Versicherungsamt

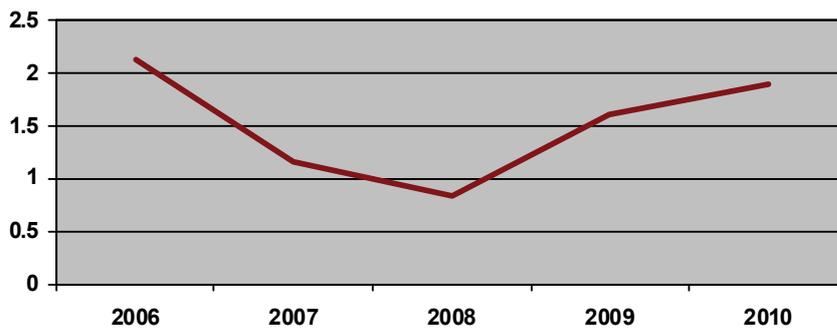
1. Eingenommene Beiträge (In Millionen Franken)

Eingenommene Sozialversicherungsbeiträge (AHV, IV, EO, Kinderzulagen)



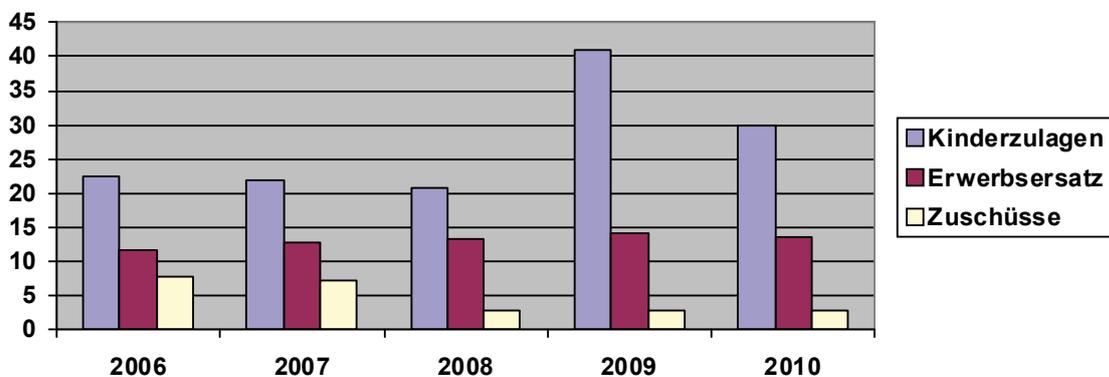
2. Abgeschriebene Beiträge (In Millionen Franken)

Wegen Uneinbringlichkeit abgeschriebene Sozialversicherungsbeiträge



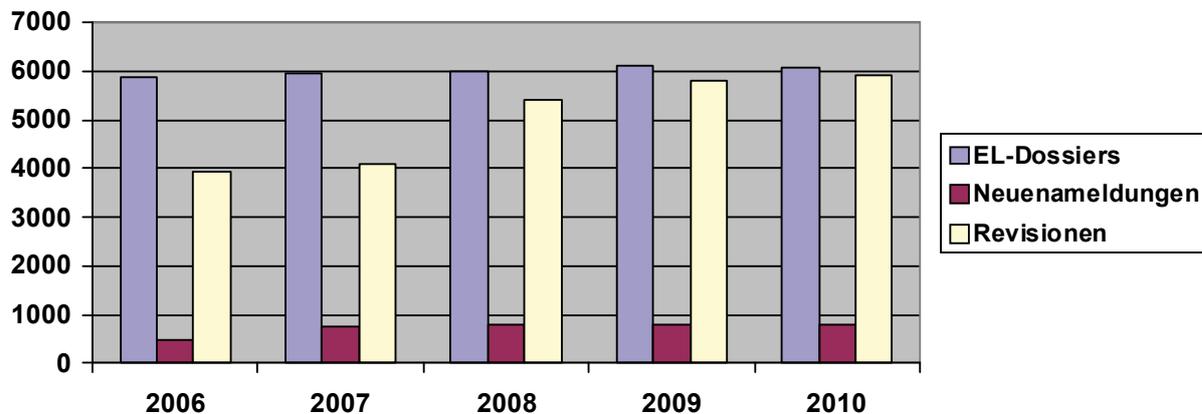
3. Ausbezahlte Leistungen (In Millionen Franken)

Ausbezahlte Leistungen nach Kategorien



4. Ergänzungsleistungen

Entwicklung im Bereich der Ergänzungsleistungen



5. Einsprachen

Gegen Verfügungen eingereichte Einsprachen und ihre Erledigung.

		2007	2008	2009	2010
Eingereichte Einsprachen		132	120	175	176
Erledigte Einsprachen		132	117	166	152
davon	zurückgezogen	1	0	4	9
	gutgeheissen	71	69	87	71
	abgewiesen	60	48	75	72

6. Beschwerden

Gegen Einspracheentscheide eingereichte Beschwerden und ihre Erledigung.

		2007	2008	2009	2010
Eingereichte Beschwerden		10	13	19	22
Erledigte Beschwerden		8	11	14	14
	neu verfügt	3	0	0	3
	zurückgezogen	1	0	1	4
	gutgeheissen	1	2	0	2
	abgewiesen	3	9	13	5

360 Schulzahnmedizinischer Dienst

PG 360100 Schulzahnpflege Schuljahr 2009/10

	Untersuchung Schulzahnklinik	Untersuchung Schulzahnarzt	Untersuchung Privatzahnarzt	Total
Schülerinnen/ Schüler / Kin- dergarten- kinder*	5178	1185	1680	8043
Zwischentotal 2009/10	5178	1185	1680	8043
Zwischentotal 2008-09	4840	1195	1860	7895
Zwischentotal 2007-08	5278	1202	1995	8475
Frühberatung Breitenrain	690			690
Frühberatung Bümpliz	200			200
Weitere Kinder bis 5 Jahre mit Untersuchung	52			52
Total 2009/10	6120	1185	1680	8985
Total 2008-09	5624	1195	1860	8679
Total 2007-08	6461	1202	1995	9658

* Die Berichterstattung erfolgt für Schulkinder und Kindergartenkinder mit Wohnsitz in der Stadt Bern auf Grund der schuljährlich durchzuführenden Schulzahnuntersuchungen. Bedingt durch die neue edv-gestützte Kontrolle erfolgt keine Aufteilung nach Schulhäusern oder Kindergärten.

380 Sportamt

PG 380100 Betriebe Eis und Wasser

Besucherstatistiken

P 380110 Freibäder

Betriebe	2010	2009	2008
Ka-We-De	30 799	39 582	34 657
Lorraine	18 033	21 294	18 953
Marzili	289 541	302 910	255 047
Weyermannshaus	225 612	208 860	152 555
Wyler	130 337	149 657	97 500
Eichholz (Liegewiese)	155 889	143 454	107 040
Eichholz Camping	29 522	30 464	28 646
Total	879 733	896 221	694 398

P 380120 Hallenbäder

Betriebe	2010	2009	2008
Hirschengraben	141 927	114 070	140 106
Weyermannshaus / ab Juli geschlossen	50 643	126 882	141 914
Wyler	134 989	129 560	135 835
Total	327 559	370 512	417 855
Saunen	2010	2009	2008
Hirschengraben	23 854	22 328	26 504
Weyermannshaus / ab Juli geschlossen	345	697	887
Wyler	1 374	1 247	1 315
Total	25 573	24 272	28 706

P 380130 Kunsteisbahnen

Betriebe	2010	2009	2008
Ka-We-De	71 495	74 761	86 015
Weyermannshaus	65 682	68 280	78 559
Total	137 177	143 041	164 574

PG 380200 Sportanlagen, Sportbetrieb**P 380220 Sportförderung und -beratung****Schulsportkurse**

	Kurse total	Total Schülerinnen und Schüler
Volksschulen	76	1239
Sportamt	12	157
Total	87	1396
Total Vorjahr	74	1156

Sportarten: Arobatik, Ballett, Badminton, Ballsport, Basketball, Breakdance, Einrad, Eislauf, Fit im Wasser, Fussball, Geräteturnen, Handball, Hip Hop, Karate, Mountain-Bike, Turnen für XL, Polysport, Schwimmen, Spiele und Bewegung, Tanz, Tennis, Unihockey, Volleyball, Wen Do, Yoga

Beliebteste Sportarten: (Mini)Volleyball, Ballsportarten, Polysport, Unihockey, Fussball

Feriersportkurse () = Zahlen im Vorjahr

Sportart	Anzahl Kurstage	Zahl der Teilnehmenden pro Tag
Badminton	4 (4)	32 (27)
Breakdance	3 (3)	55 (32)
Turnen an und mit Geräten	4 (4)	30 (42)
Handball	4 (4)	36 (39)
Hip-Hop	3 (3)	46 (44)
Ballett	3 (0)	11 (0)
Salsa	4 (0)	10 (0)
Yoga	4 (0)	17 (0)

Skilager

(Ski alpin / Snowboard / Langlauf)

Volksschulen	12 Lager	306 Teilnehmende
Vorjahr	13 Lager	360 Teilnehmende

Tab. 3 Sport für Alle

Vom Sportamt organisierte Kurse	Anzahl Quartalskurse	Anzahl Lektionen	Anzahl Teilnehmende
Einführung in die Selbstverteidigung für Frauen und Seniorinnen und Senioren	0	0	0
Ausgleichsgymnastik	9	98	88
Aerobic / Tanzgymnastik / Fit für Sie	12	148	90
Pilates	3	38	22
Badminton	4	57	35
Volleyball	6	72	49
Unihockey	3	37	19
Nordic Walking	0	0	0
Total	37	450	303
Total Vorjahr	45	566	391

Vom Sportamt organisierte Turnstunden für Alle	Turnmöglich- keiten	Anzahl Lektionen	Anzahl Teilnehmende
Total	6	230	2874
Total Vorjahr	6	230	2830

Inline Night Bern

2010	Teilnehmer
Montag, 3. Mai	abgesagt
Montag, 10. Mai	140
Montag, 17. Mai	350
Montag, 31. Mai	400
Montag, 14. Juni	abgesagt
Montag, 28. Juni	700
Montag, 12. Juli	abgesagt
Montag, 26. Juli	abgesagt
Montag, 9. August	700
Montag, 23. August	300
Montag, 6. September	400
Total	2990

Jahresbericht 2010

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

**Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)**

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

510 Tiefbauamt

Realisierung (PG 510200, PG 850100)

Stadtratsvorlagen

Kreditbegehren

Aare, langfristige Hochwasserschutzmassnahmen (Etappe 5a), Nachhaltige Variante, Projektstudie; Krediterhöhung
Marktgasse, Gesamtsanierung, Grundsatzentscheid Pflasterung und Erhöhung Projektierungskredit
ÖV-Erschliessung Insel / von Roll, Ausführungskredit

ESP Wankdorf / S-Bahn-Station Bern Wankdorf, Verbreiterung Klawastrasse, Ausführungskredit
Muri- / Schosshaldenstrasse, Sanierung Knoten, Bus-Betonplatte
Rabbenfluh, Sanierung Wanderweg, Baukredit
Rehhagstrasse, Strassenentwässerung
Berchtoldstrasse, Ersatz Mischwasserleitung; Projektierungskredit

Kreditabrechnungen

Napoleonbrücke über den Gäbelbach, Neubau
Felsenau RBS Haltestelle, Sanierung
Tiefenau RBS Haltestelle, Sanierung
Umgestaltung Stauffacherplatz
Tempo 30 definitive Massnahmen
Morgenstrasse, Lärmschutz
Trottoirabsenkungen
Brünnenstrasse, Sanierung Bahnübergang
Luisenstrasse, Kanalersatz
Sulgenbachkanal, Sanierung
Einsatzrouten Notfalldienste
Münzgraben, Sanierungsarbeiten
Dringende Erneuerung 8 LSA

Erneuerung LSA, Laupen-/Seilerstrasse
Erneuerung LSA, Rosengarten
Permanente Verkehrsmessstellen
ESP Ausserholligen Weyermannshaus Ost
Kornhausplatz, Erstellen Sauberwasserkanal
Thunstrasse Ost
Unfallschwerpunkt Thunplatz
Aargauerstalden, Velomassnahmen
Tiefenaustrasse, Lärmschutz
Schütttestrasse-Aare, Sanierung Kanalisation
Scheuerrain

Baugesuche

Bewilligte Baugesuche

Rabbenfluh, Sanierung Wanderweg
Tiefenaubrücke, Wanderweg unterhalb Tiefenaubrücke
Tram Bern West, Plakatierung

Kirchbergerstrasse, Anpassung Strassenrand, Fällen von zwei Pappeln mit Ersatzpflanzung
Fussgängerinsel, Muristrasse
Fussgängerinsel, Schosshaldenstrasse

Hängige Baugesuche

Kalcheggweg-Thunplatz, Verbreiterung Fuss- und Radweg
Zubringer Neufeld TP 3, Verkehrsberuhigung und Strassenraumgestaltung

Munzingerplatz, Umgestaltung und Quartierentsorgung

Brücken / Kunstbauten

Projektierung

Eigerstrasse-Monbijoubrücke-Aegertenstrasse, Konzept Sanierung und Strassenraumgestaltung erstellt
Polygonbrücke, Neubau der Brücke über die Geleise der SBB
Tychsteg, Korrosionsschutz
Altenbergsteg, Gesamtsanierung mit Anhebung
Schönausteg, Gesamtsanierung mit Anhebung

Kornhausbrücke, Vorbereitung Korrosionsschutz und Fugensanierung
Stützmauer Altenberg, Planung/Ausschreibung der Mauersanierung
Brückensuizide, Studie
Lorrainebrücke, Sanierung der Entfeuchtungsanlage

Bauausführung

Kirchenfeldbrücke, Sanierung Brückenkonstruktion und Pfeiler
Monbijoubrücke, Fertigstellungsarbeiten auf dem Vorplatz beim Lift
Felsenaubrücke, Sanierung des Widerlagers, Anbringen von Klebarmierung

Bananenbrücke, Übernahme der Brücke nach den Korrosionsschutzarbeiten
Lorrainebrücke, Sanierung der Auflager und Pfeiler

Stadtentwässerung

Projektierung

Aare Felsenau, Infrastrukturanpassungen Strandweg
Berchtoldstrasse, Ersatz Mischwasserleitung

Marktgasse, Gesamtsanierung, Neue Mischwasserleitungen / Sanierung Stadtbach
Rehhagstrasse, Schmutzwasserleitung
Monbijoustrasse Gleisersatz, Kanalsanierungen

Bauausführung

Aare Felsenau, Infrastrukturanpassungen Strandweg
Grosser Muristalden, Ersatz Entlastungsleitung
Kirchenfeldquartier, Sanierung Hausanschlüsse
Könizstrasse, Neubau Kanalisation

Engelhaldenstrasse, Sanierung Ableitung
Fährstrasse, neue Entlastungsleitung
Felsenaustrasse, provisorische Entlastungsleitung

Verkehrsflächen

Projektierung

Zubringer Neufeld TP 3, Verkehrsberuhigung und Strassenraumgestaltung
Tiefenaubücke, Wanderweg unterhalb Tiefenaubücke
Rabbenfluh, Sanierung Wanderweg
Rehhagstrasse, Strassenentwässerung
ÖV-Erschliessung Insel / von Roll, Bauprojekt
Monbijoustrasse Gleisersatz, Instandsetzung der Strassenanlage

Umgestaltung Bümplizstrasse im Rahmen des „Masterplans Umgebung Schlösser Bümpliz“, Bauprojekt
Hüsliackerstrasse, östliches Teilstück zwischen den Baufeldern 9 und 10, Bauprojekt
Marktgasse, Gesamtsanierung

Bauausführung

Tramdepot Bolligenstrasse, Neubau Tramdepot und Anschlussgleis Mingerstrasse
Tram Bern West, Neubau Tramlinien
Trottoirabsenkungen auf dem ganzen Gemeindegebiet, 40 Stück, Projektziel von 1750 Stück erreicht
Bestehende Begegnungszonen mit Signalisation und Markierung nachgebessert
Neue Begegnungszonen mit Signalisation und Markierung
Bottigenstrasse, Fuss- und Radweg
Wankdorfplatz mit Verlängerung der Tramlinie 9, Stadtanteil

Überbauung Schönberg Ost, Erschliessung
Rabbenfluh, Sanierung Wanderweg
Tiefenaubücke, Wanderweg unterhalb Tiefenaubücke
Kirchbergerstrasse, Anpassung Strassenrand, Fällen von zwei Pappeln mit Ersatzpflanzung
Moosweg, Teilerneuerung Strassenentwässerung
Muri- / Schosshaldenstrasse, Sanierung Knoten, Bus-Betonplatte
Rehhagstrasse, Strassenentwässerung
ESP Wankdorf / S-Bahn-Station Bern Wankdorf, Verbreiterung Klawastrasse

Wasserbau

Projektierung

Aarewasser Bern–Thun, Renaturierung Bereich Elfenau
Aare, Hochwasserschutz: Prognosemodell zur Geschiebebewirtschaftung
Aare, langfristige Hochwasserschutzmassnahmen (Etappe 5a): Nachhaltige Variante, Projektstudie
Fliessgewässer, Entwicklungskonzept

Gäbelbach, Wasserbauplan Spilgärtnerei Blaser
Riedbach, Wasserbauplan
Stadt Bern, Gefahrenkarte exklusiv Aareraum
Sanierung Stadtbach, im Rahmen des „Masterplans Umgebung Schlösser Bümpliz“; Bauprojekt

Bauausführung

Aare Felsenau, Uferschutz und Infrastrukturanpassungen
Aare, Sofortmassnahmen und kurzfristige Hochwasserschutzprojekte

Dalmazibach, Revitalisierung

Planung / Koordination (PG 510100, PG 850100)

Koordination im öffentlichen Raum

Bedürfnisse

neu angemeldet im Jahr 2010	362
bearbeitet im Jahr 2010	814

Koordinierte Projekte

definitiv festgesetzt im Rahmen des Realisierungsprogramms 2011	130
bearbeitet im Jahr 2010	424

Generelle Entwässerungsplanung

Abwasserverhältnisse

Messprogramm Trockenwetterabfluss
 Betriebsoptimierungen RRB / RÜB
 Projekt Messdaten Umsetzung
 Projekt Abwasserverträge mit Regi-
 onsgemeinden

Entwässerungskonzepte

Planungsgebiet Wankdorf / Wylerholz
 Planungsgebiet Felsenau
 Planungssperimeter Tram Region Bern
 Planungssperimeter Buech

Datenmanagement

Werkdaten öffentliche Abwasseranlagen
 Erfassung Sonderbauwerke und Ver-
 sickerungsanlagen
 Erhebungen der Teileinzugsgebiete
 Erhebungen der Einzugsgebiete auf Ver-
 sickerungsanlagen
 Sekundäre Abwasseranlagen

Entwässerungsplanung

Die Überarbeitung der hydraulischen Daten der Sonderbauwerke konnte abgeschlossen und in der Sonderbauwerksdatenbank nachgeführt werden. Das Teilprojekt "Erhebung der Teileinzugsgebiete" konnte abgeschlossen werden.

GEP Stadt Bern: Für die Projektphase 1+2 wurde im Mai 2010 durch den Stadtrat ein erster Projektkredit bewilligt. Weiterhin wurden laufend die einzelnen Bedürfnisse an den GEP Stadt Bern gesammelt. Diese Arbeiten erfolgen koordiniert mit der Regionalen Entwässerungsplanung und werden erst mit der Fertigstellung des definitiven GEP-Pflichtenhefts im Herbst 2011 abgeschlossen sein. Ende Jahr wurde mit der hydraulischen Grobberechnung über das gesamte Gemeindegebiet nach dem Fliesszeitenverfahren begonnen. Diese Berechnung bildet eine weitere Grundlage für die GEP-Pflichtenhefte, mit denen ebenfalls Ende 2010 begonnen wurde.

Bewilligung / Bewirtschaftung (PG 510400, PG 850100)

Gesuchs- und Bewilligungsverfahren

Infrastruktur Tiefbauanlagen

Auskünfte Stellungnahmen		2417
- Schriftlich	291	
- Mündlich	2126	
Amtsberichte		434
Ausführungsbewilligungen für grössere Grabarbeiten		252
- Städtische Werke	180	
- Dritte, Private	72	
Ausführungsbewilligungen für kleine Grabarbeiten		419
- Städtische Werke	361	
- Dritte, Private	58	
Vollzugskontrolle		2660
- Bauplatzbesprechungen für die Inanspruchnahme öffentlichen Bodens	524	
- Ausführungskontrollen und Bauabnahmen	1661	
- Inspektionen	475	
Bearbeiten und Überwachen von Bauplatzinstallationen		1086
- abgeschlossene Baustellen	708	
- aktive Baustellen	378	
Fachliche Stellungnahmen und Auskünfte des Tiefbauamts		1448

Bewirtschaftung öffentlicher Raum

Grünwesen		
Auskünfte und Stellungnahmen		45
- Schriftlich	2	
- Mündlich	43	
- Verfügungen	0	
- Ersatzvornahmen	0	
- Inspektionen	0	
Benutzung öffentlicher Strassenraum		
Auskünfte und Stellungnahmen		3033
- Schriftlich	224	
- Mündlich	702	
- Sondernutzungskonzessionen	377	
- Bewilligungen	117	
- Verträge	235	
- Verfügungen	1	
- Inspektionen	835	
- Plakatierungen	88	
- Telekommunikation	454	
Benutzung privater Strassenraum		
Auskünfte und Stellungnahmen		196
- Schriftlich	74	
- Mündlich	122	
Laubenbewirtschaftung		154
- Aufforderungen	0	
- Verfügungen	0	
- Inspektionen	154	
Interkommunale Anschlüsse		

Auskünfte und Stellungnahmen		540
- Schriftlich	19	
- Mündlich	143	
- Verträge mit Anliegergemeinden	6	
- Abgerechnete Liegenschaften	344	
- Abklärungen und Inspektionen	28	

Gewässerschutzbewilligungen

Eingereichte und behandelte Gewässerschutzgesuche		240
Eintrag von öffentlichen und privaten Abwasserleitungen in Grundbuchplankopien		179
Gewässerschutzpublikationen		110
Kantonale Gewässerschutzbewilligungen		39
Gewässerschutzbewilligung erteilt durch Be/Be		156
Prüfen von Baugesuchen bezüglich Gewässerschutz- und Neben-Bewilligungen		333
Ausführungsbewilligungen		494
- Aufforderungen zur Prüfung von Liegenschaftsentwässerungen	130	
- Ausführungsbewilligungen für Abwasseranlagen	188	
- Neuanschlüsse an öffentliche Abwasseranlagen	45	
- Abwassertechnische Sanierungen bestehender Anlagen	131	
Bewilligungen von Bauprojektplänen		589
- Ersatz- und Ergänzungsbewilligungen	84	
- Plankontrollen	505	
Auskünfte und Beratungen (mündlich + telefonisch)		4443
Externe Beratungen und erteilte Auskünfte auf Baustellen		229
Einsichtnahme Dritter in Unterlagen des Handarchivs (Pläne, Akten)		1047
Bewilligungen von Nebengesuchen		383
- Geotechnische Behandlung von Gesuchen	41	
- Aufforderung zur Zustandserhebung	122	
- Videokontrolle Zustandserhebung	179	
- Näher- und Überbaurecht	5	
- Revers Rückstau	36	

Bau- und Anlagekontrollen, Beratungen und Erhebungen

Kontrollen von Abscheide- und Abwasservorbehandlungsanlagen bei:		
- Autogewerbebetrieben, Transportunternehmungen und Malerbetrieben (Mineralölabscheider MAB, Schlammsammler SS)		116
- Gastwirtschaftsbetrieben (Fettabscheider)		132
- Wohngebäuden (Klär- und Fäkaliengruben)		5
- technischen Versickerungsanlagen, Datenerhebung Versickerungskataster		181
Datenerhebung von Garagen u. verwandten Betrieben, Eingabe im DaBaKan		9
Betriebskontrollen		1
Inspektionen / Emittentenkontrollen		108
Umsetzung der Vorschriften gemäss der revidierten eidg. Gewässerschutzverordnung bei Grosseinleitenden		0

Gebühren Stadtentwässerung

Anschlussgebühren		
Auskünfte und Stellungnahmen		220
- Schriftlich	56	
- Mündlich	149	
- Verfügungen	4	
- Inspektionen	11	
Abwassergebühren		
Auskünfte und Stellungnahmen		340

- Schriftlich	81	
- Mündlich	224	
- Verfügungen	21	
- Inspektionen	14	
Regenwassergebühren		
Auskünfte und Stellungnahmen		683
- Schriftlich	49	
- Mündlich	374	
- Verfügungen	0	
- Inspektionen	30	
- Mutationen	230	

Projekte Bewilligung / Bewirtschaftung

Interne Projekte / Arbeiten:

SAA-Nachführung
 SAA-Abscheide- und Reinigungsanlagen
 SAA-Versickerungsanlagen
 Sanierungsprozess Grundstückentwässerung
 Bewirtschaftung Verträge, Bewilligungen, Konzessionen
 Bewirtschaftung des öffentlichen Raums (BöR)
 Eigentumsverhältnisse (Private Abwasseranlagen mit öffentlichen Funktionen, PAöF)
 Dichtheitsprüfungen Abwasseranlagen
 Laubenböden Altstadt, Zustandserhebung und Sanierungsaufforderungen
 Gebietsaufteilung Gewässerschutz
 Neuausrichtung Tiefbaugruppe
 VERVE; Verkehrsverordnung und Signalisationsverordnung
 technische Abklärungen Inkasso Regenabwassergebühren
 Inkasso Sondernutzungsverträge
 Inkasso Installationsflächen im öffentlichen Raum
 Inkasso Reinigung und Winterdienst für Dritte
 Erhebung Kleinobjekte im öffentlichen Raum
 Rücknahme Kehrrichtmarken
 Optimierung Bewilligungsverfahren
 Fremdwasserelimination
 Nachführung bewirtschafteter Flächen im Web-GIS
 Anpassung Normalien
 Aufforderung / Vollzug Grünwesen
 Begleitung Kanton bei der Realisierung von (Strassenabwasser-Behandlungsanlagen, SABA)
 Vollzug bei Bauvorhaben oder Signalisationen / Markierungen
 Abrechnung interkommunaler Direktanschlüsse
 Bürgerinformationen Gewässerschutz (Produktion Hilfsmittel > Film)
 Datenmanagementsystem (DMS)
 Swisscom / ewb „FTTH“ Rollout
 Briefeinwürfe Post
 Strassenentwässerungskonzept
 Versickerungskonzept
 Konzept Nachführung Emittentenkontrolle
 Konzept Gewässerschutz für Veranstaltungen
 Gewässerschutzkonzept Industrie und Gewerbe
 Erfahrungstausch mit Schweizer Städten
 Evaluation DATAVER
 Bürgerinformationsveranstaltungen Sanierung privater Abwasseranlagen

Vollzugsprojekte Verkehr und / oder Gewässerschutz / Tiefbau:

Tram Bern West
 TP 1 + TP 2 Länggasse
 Wankdorfplatz
 Stadttangente Bern
 Brünnen Baufelder
 KVA / Feuerwehrstützpunkt
 Verlegung Stauffacherstrasse C9
 Bauarbeiten ASTRA Autobahn Nordquartier C5
 Tramdepot Bolligenstrasse
 Hochwasserschutz Felsenau
 Hochwasserschutz Matte / Altenberg
 Hochwasserschutz Marzili
 Hochwasserschutzmassnahmen
 Überbauung Weissenstein / Neumatt
 Überbauung Wankdorf City
 Überbauung Schönberg Ost
 Überbauung Obermatt / Wangenmatt
 Überbauung Stöckacker Süd
 Entwicklungsschwerpunkt Wankdorf (ESP)
 Erschliessung ÖV Inselspital
 Europaplatz
 Sanierung Marktgasse
 Sanierung Tscharnergut
 Buech - Riedbachstrasse
 Mittelfeld
 Mühledorfstrasse
 Planung Holligen
 Niederwangen, Ried Ost
 Rehhagstrasse
 Tram Ostermundigen
 Tram Köniz

Arbeitsgruppen:

Fachgruppe Markierung / Signalisation (FMS)
 Fachgruppe Verkehr und Verkehrstechnik
 Fachgruppe KÖR
 Fachgruppe Siedlungsentwässerung
 Fachgruppe Strassen
 Arbeitsgruppe Q-Team
 Arbeitsgruppe Gewässerschutz
 Fachgruppe Baubewilligungsteam BI
 Infoplattform Verkehr
 Vorbereitungen zur Umsetzung von Markierungs- und Signalisationsmassnahmen bei Bauprojekten
 Arbeitsgruppe Kapo – TAB Verkehr Signalisation / Markierung / Baustellen
 Kommission VSA - Zulassungsempfehlung

Verkehr (PG 510100)**Verkehrsgrundlagen**

Im Berichtsjahr wurden an insgesamt 128 Messstellen permanente oder periodische Verkehrsmessungen durchgeführt. Die Verkehrsmessungen im Zusammenhang mit der Erneuerung der Stadttangente (Vorher-Messungen) und den Erfolgskontrollen Tram Bern

West und Umgestaltung Wankdorfplatz bildeten den Hauptteil der Erhebungen. Im Weiteren wurde an 7 Querschnitten der Langsamverkehr erfasst und mit detaillierten Verkehrsmessungen in den drei Stadtteilen Kirchenfeld, Mattenhof und Nordquartier der Lärmbelastungskataster auf den neusten Stand gebracht.

Verkehrsbeeinflussung

Es wurden im Berichtsjahr Anpassungen an Lichtsignalsteuerungen vorgenommen. Verschiedene Erneuerungen von Lichtsignalanlagen befinden sich in Realisierung, konnten jedoch auf Ende Jahr nicht mehr in Betrieb genommen werden.

Verkehrstechnik

Im Berichtsjahr wurde eine Vielzahl kleinerer und grösserer Signalisations- und Markierungsprojekte realisiert. Synergien mit Belagsanierungsarbeiten wurden optimal genutzt.

Neumarkierungen

Laupenstrasse
Belpstrasse
Nordring
Matzenriedstrasse
Marienstrasse
Standstrasse
Weltpoststrasse
Muristrasse
Jupiterstrasse
Speichergasse
Erlachstrasse
Könizstrasse
Sustenweg
Dändlikerrain
Polygonstrasse
Pillonweg
Jaunweg
Gryphenhübelweg
Reiterstrasse

Lorrainestrasse
Steckweg
Wangenstrasse
Hausmattweg

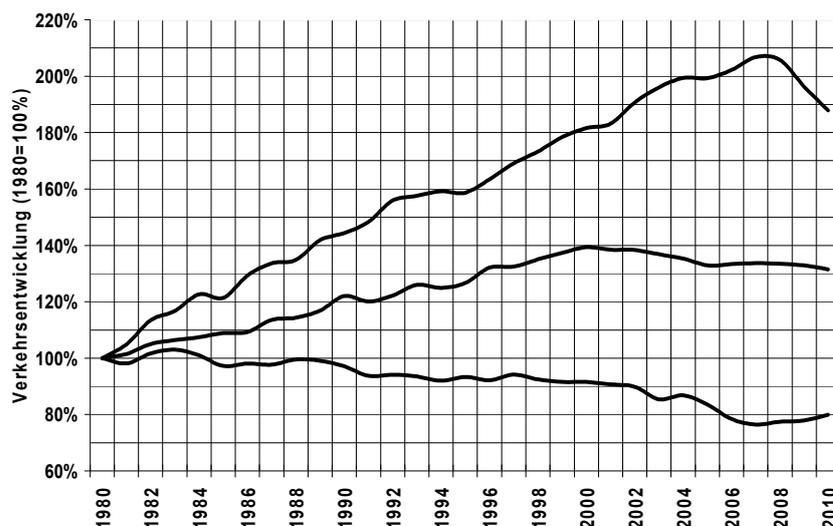
Begegnungszonen

Alleeweg
Frikartweg
Jaun-/Pillonweg
Mottastrasse
Tillier-/Wildstrasse

Nachrüstungen Begegnungszonen

Stapfenackerstrasse
Rossfeldstrasse

Verkehrsentwicklung: Autobahnen, Agglomeration, Stadt



Messstellen:

Autobahnen: *)

A1 Felsenauviadukt
A6 Eisstadion

Agglomeration:

Köniz
Rüfenacht
Deisswil
Wohlen
Herrenschwanden
Münchenbuchsee

Stadt:

Lorrainebrücke
Monbijoubücke
Murtenstrasse 146

*) Die Verkehrsdaten der Jahre 2009 und 2010 sind beeinflusst durch die Bauarbeiten auf der Stadttangente.

Durchgeführte Hand- und Automatenzählungen

Handzählungen		Automatenzählungen	
Knotenstromzählungen	1	Permanente Verkehrszählungen	59
Kordonzählung	1	Periodische Verkehrszählungen	69
Zählungen des Langsamverkehrs	7		
Total	9		128

Automatische Verkehrszählungen seit 1980
Jahresmittel des 24-Stunden-Verkehrs aller Wochentage
Zähleinheit: Motorfahrzeuge (ohne Mofa)

Jahr	Zählstellen auf städtischen Strassen						Zählstellen auf Autobahnen		
	Lorraine-brücke	Monbijou-brücke	Murtenstr. 149	Aarstr. 47	Seminarstr. 1	Schoss-haldenstr. 36	A1 Fel-senau-viadukt	A6 Bern-Ost	A12 Bümpliz
1980	30'300	21'200	14'700	9'000	--	--	44'600	37'100	22'100
1981	30'200	19'800	14'900	9'900	--	7'100	47'400	38'400	23'000
1982	31'000	20'900	15'300	9'200	4'300	7'200	53'100	40'000	26'000
1983	31'400	21'200	15'500	8'600	4'400	7'100	54'500	41'300	26'600
1984	29'800	21'000	15'500	9'700	4'800	7'700	57'000	43'600	26'200
1985	29'100	20'700	14'400	9'500	4'400	7'400	57'200	42'500	26'500
1986	29'400	21'900	13'800	9'200	5'600	9'100	62'200	44'200	28'400
1987	29'700	22'300	13'200	2'600	5'100	9'400	64'000	45'900	30'400
1988	30'100	22'800	13'500	3'300	5'100	9'000	62'000	48'500	31'500
1989	30'000	22'000	13'900	3'100	6'300	9'100	65'100	51'100	32'500
1990	29'500	20'500	14'300	3'200	6'300	9'100	66'600	51'700	33'600
1991	29'200	20'300	13'100	2'900	4'900	9'200	69'300	52'400	36'200
1992	28'700	20'600	13'300	3'800	5'400	9'400	75'100	53'200	36'900
1993	28'100	20'500	13'400	3'700	5'200	9'600	76'100	53'600	37'400
1994	27'600	20'600	12'900	4'200	4'900	8'900	76'700	54'300	38'900
1995	28'400	20'600	13'100	4'500	4'700	8'200	76'400	54'200	39'000
1996	28'900	20'100	12'700	4'500	4'800	8'500	78'100	56'300	39'600
1997	*30'700	19'800	12'900	4'000	5'300	*10'300	80'600	58'400	40'700
1998	28'600	20'200	12'900	4'300	4'900	9'100	83'000	59'500	41'300
1999	27'800	20'200	12'900	4'500	4'900	9'100	85'800	61'000	42'800
2000	27'300	20'400	13'000	5'100	5'400	9'000	87'300	62'100	43'700
2001	27'100	20'000	13'000	4'900	5'300	8'900	87'400	63'200	38'300
2002	26'600	19'800	13'000	5'300	5'400	9'100	89'900	66'700	37'900
2003	26'900	19'200	11'300	5'400	6'300	8'300	92'000	68'900	37'700
2004	25'700	19'200	12'500	5'000	6'000	8'200	94'600	69'200	38'000
2005	24'400	19'200	11'700	4'600	5'800	7'500	94'200	69'500	38'600
2006	22'700	18'000	11'100	4'500	3'900	6'800	95'700	70'400	39'100
2007	*18'300	18'500	12'000	4'400	--	7'000	98'500	71'500	39'700
2008	21'800	17'000	11'800	3'700	--	6'000	98'400	70'800	--
2009	22'500	16'500	12'000	3'500	2'800	6'400	*90'400	70'400	40'600
2010	23'100	17'100	12'200	3'400	2'800	5'200	*86'500	67'400	40'800

* baubedingte Abweichungen

-- keine Werte

Quellen: Bundesamt für Strassen, Tiefbauamt der Stadt Bern

Änderungen und Verbesserungen an Lichtsignalanlagen (2010)

Ort:	zugunsten von:				Stand:		Art der Änderung:
	öV	FG	Velo	IV	ausgeführt	geplant	
Schwarztor-/ Brunnmattstrasse	X				X		Anpassungen für Projekt Tram Bern West
Belp-/ Schwarztorstrasse	X				X		Anpassungen für Projekt Tram Bern West
Belp-/ Effinger-/ Kapellenstrasse	X				X		Erneuerung LSA mit neuer Dienstgleisverbindung Bernmobil
Hirschengraben	X				X		Anpassungen für Projekt Tram Bern West
Bundes-/ Schwanengasse	X		X		X		Anpassungen für Projekt Tram Bern West
Effinger-/ Zieglerstrasse	X				X		Anpassungen für Projekt Tram Bern West
Bundes-/ Christoffelgasse	X				X		Anpassungen für Projekt Tram Bern West
Laupen-/ Belpstrasse	X				X		Anpassungen infolge Aufhebung Haltestelle City West
Laupen-/ Seilerstrasse	X				X		Anpassungen infolge Aufhebung Haltestelle City West
Effinger-/ Brunnmattstr.	X				X		Anpassungen für Projekt Tram Bern West
Schützenmatt / Bollwerk / Hodlerstrasse	X			X	X		Zusätzliche Überkopfpampel aus Richtung Lorrainebrücke
Monbijoubrücke				X	X		Anpassungen für Projekt Stadttangente
Mattenhof-/ Zieglerstrasse			X		X		Belagsanierung, Ummarkierung
Inselplatz						X	Erneuerung LSA
Forsthaus/ Bremgartenstrasse			X	X	X		Anpassungen für Projekt Stadttangente, Erweiterung Autobahndosierung
Kirchenfeld-/ Aegertenstrasse				X	X		Anpassungen für Projekt Stadttangente
Thunplatz	X				X		Mit Sanierung der Tramgleise, Versetzung der öV Signalgeber für lange Trams
Stand-/ Winkelriedstrasse						X	Erneuerung der LSA
Winkelried-/ Tellstrasse						X	Erneuerung der LSA
Guisanplatz	X	X	X	X		X	Erneuerung der Lichtsignalanlage im Zusammenhang mit Projekt Tramdepot Bolligenstrasse
Diverse LSA im Gebiet Wankdorfplatz					X	X	Anpassungen, Erneuerungen, Erweiterungen für Projekt Wankdorfplatz
Laubeggstrasse / Haspelweg					X		Erneuerung der LSA
Tramdepot Bolligenstrasse	X					X	Neue Lichtsignalanlage mit Projekt Tramdepot Bolligenstrasse
Länggass-/ Mittelstrasse						X	Aufhebung der LSA zusammen mit Projekt „Länggasse“
Länggass-/ Neufeldstrasse	X	X	X			X	Anpassungen für Projekt „Länggasse“
Länggass-/ Bremgartenstrasse	X				X		Neue LSA für Projekt Stadttangente
LSA / Poller Neubrücke					X		Neue LSA für Projekt „Länggasse“
Kastellweg		X				X	Erneuerung der LSA
Brüggboden-/ Halenstrasse	X			X	X		Neue LSA für Projekt Stadttangente
Länggass-/ Fabrikstrasse	X	X	X			X	Anpassungen für Projekt „Länggasse“
Murtenstrasse Zufahrt KVA						X	Neue LSA
Weissenstein- / Schwarzenburgstrasse und Zufahrt Bahnhof						X	Erneuerung der LSA
Weissenstein-/ Brunnmatt-/ Pestalozzistrasse		X			X		Verbesserungen für den Fussverkehr
Loryplatz	X				X		Neue Lichtsignalanlage für Projekt Tram Bern West

Schloss-/ Huberstrasse	X				X		Erneuerung der LSA und Anpassungen für Tram Bern West
Freiburgstrasse Gangloff	X				X		Anpassungen für Projekt Tram Bern West
Bern-/ Bethlehemstrasse	X				X		Anpassungen für Projekt Tram Bern West
Bümpliz-/ Waldmann-/ Bethlehemstrasse	X				X		Anpassungen für Projekt Tram Bern West
Freiburg-/ Turnierstrasse	X				X		Erneuerung LSA zusammen mit Projekt Tram Bern West
Bethlehem-/ Keltenstrasse	X	X	X		X		Erneuerung der LSA und Anpassungen für Tram Bern West
Eymatt- / Murtenstr. Anchl. A1	X	X	X	X	X		Erneuerung der LSA zusammen mit Kanton und ASTRA
Waldmann-/ Riedbachstrasse	X		X		X		Anpassungen für Projekt Tram Bern West
Murten- / Eymatt- / Bethlehemstr., Kirche Bethlehem	X				X		Neue Lichtsignalanlage für Projekt Tram Bern West
Waldmannstrasse, Mauritiuskirche	X				X		Neue Lichtsignalanlage für Projekt Tram Bern West
Bern- / Brünnenstrasse, Post Bümpliz	X				X		Neue Lichtsignalanlage für Projekt Tram Bern West
Bottigenstrasse, Endstation Bümpliz	X				X		Neue Lichtsignalanlage für Projekt Tram Bern West

Erhaltungsplanung (PG 510100, PG 850100)

Strassen

Strassensanierungsprogramm 2011 + 2012 vernehmlasst
 Strassensanierungsprogramm 2013 – 2015 erstellt
 Realisierung Belagssanierung kleine Westtangente
 Planung Ausführungsprojekt Sanierung Hausmattweg
 Pilotprojekt Bohrungen und Laboruntersuchungen von Strassenbelägen auf PAK Gehalt: Auswertung der Ergebnisse und Bericht
 Zustandsaufnahme der Trottoirs in den Quartieren Breitenrain, Kirchenfeld, Länggasse, Monbijou und Innenstadt
 Gussasphalt in der Innenstadt: Erstellung eines Vorgehensvorschlages zur Instandsetzung der Beläge
 Mitwirkung bei der Berechnung der Wertvernichtung durch das Projekt Tram Region Bern
 Erstellen des Konzepts Strassenentwässerung
 Projektantrag Pilotprojekt Erfassung Strassenentwässerung

Kunstbauten

Altenbergsteg, Zustandsaufnahme und Instandsetzungsmassnahmen
 Zustandsaufnahme Schönausteg
 Schwingungsmessungen Altenbergsteg
 Instandsetzung Entfeuchtungsanlage Lorrainebrücke
 Instandsetzung Brücke Schüttestrasse
 Statische Systemerfassung Kornhausbrücke
 Statische Systemerfassung Kirchenfeldbrücke
 Kirchenfeldbrücke: Korrosionsschutz Etappe 3 und Betonunterhaltsarbeiten an Pfeiler 1
 Kornhausbrücke, Planung Korrosionsschutz für 2010
 Kornhausbrücke Unterhalt Gleisfugen
 Diverse Aufnahme und Zustandserfassungen von kleinen Stützmauern und Brückenbauwerken
 Inspektionen und z.T. Neuerfassungen von 32 Kunstbauten mit Eingabe in LOGO Datenbank
 Projektantrag Sanierung Stützmauer Altenbergstrasse
 Projektantrag Sanierung Nydeggbücke
 Projektantrag Schönausteg, Gesamtsanierung mit Anhebung
 Projektantrag Altenbergsteg, Gesamtsanierung mit Anhebung
 Projektantrag Lorrainebrücke, Sanierung Entfeuchtungsanlage
 Kornhausbrücke, Konzept Sekundärentwässerung

Kirchenfeldbrücke, Kostenermittlung Verstärkungen
 Schönausteg, Variantenstudie Gesamtsanierung mit Anhebung
 Altenbergsteg, Variantenstudie mit Anhebung
 Bühlbrücke, Hauptinspektion
 Dalmazibrücke, Hauptinspektion
 Lorrainebrücke, Hauptinspektion
 Station Felsenau, Hauptinspektion
 Felsenaubrücke, Hauptinspektion
 Felsenaubrücke, Überprüfung der Tragsicherheit
 Monbijoubrücke, Vermessungsarbeiten
 Überführung Weissensteinstrasse, Hauptinspektion
 Dalmazibrücke, Hauptinspektion
 Lorrainebrücke, Betonsanierung Auflager und Pfeiler
 Altenbergsteg, Risikoanalyse Brückenverkläuserung
 Schönausteg, Risikoanalyse Brückenverkläuserung
 Schänzlibrücke, Korrosionsschutz und Betonsanierung
 Tychsteg, Zustandsuntersuchung mit Sanierungsvarianten
 Schanzenbrücke, Sanierung Thormafugen
 Kornhausbrücke, Sanierung Geleisefugen
 Lorrainebrücke, Sanierung Gehwegfugen
 Treppe Känzli, Sanierung Treppe
 Stadtbachstrasse, Sanierung Fugen
 Übernahme Bethlehemstrasse, Brücke über die BN
 Übernahme Uferschutz Felsenau
 Brücken Tierpark, Sanierung Holzbelag
 Studie Massnahmen Brückensuizide
 Brückenführungen ca. 15 Stk

Siedlungsentwässerung

Erhaltungsplanung öffentliche Abwasserinfrastruktur 2010:

Leitungen + Schächte; Analyse / Aufbau Unterhaltsplanung, Erhaltungsplanung, Inspektionsplanung und Reinigungsplanung
 Leitungen + Schächte; Analyse heutige Schadenerhebung und Schadenbeurteilung
 Leitungen und Schächte; Analyse Zustandsklassifizierung und Festlegung Dringlichkeitsstufen

Inspektionen / Zustandserfassungen begehbare Kanäle 2010:

Warmbächlikanal; Abschnitt KVA	~200 m
Sulgenbachkanal; Huberstrasse bis Tramdepot	~1'250 m
Sulgenbachkanal; Tramdepot bis Eigerplatz	~300 m
Könizbachkanal; Tramdepot bis Eigerplatz	~200 m

Inspektionen / Zustandserfassungen Sonderbauwerke 2010:

PW Riedbach
 PW Riedern
 PW Löchligut
 PW Holenacker
 PW Gäbelbach
 PW Tych (Pumpendruckleitung an Tychsteg)
 FS Holenacker (Brünnen)
 FS Gäbelbach
 ALS Wohlensee
 RRB Tscharnergut

Inspektionen / Zustandserfassungen Kanäle 2010:

Auslösung Kanalfernsehinspektionen	~25 km
Sichtung und Auswertung Inspektionsdaten Kanäle	~25 km
Provisorische Massnahmenfestlegung Inspektionen	~25 km

EDV- und GIS-Projekte:

GREINA LP04; Daten- und Ablaufanalysen / Bedürfnisse
 GREINA LP04; Mitarbeit bei Umsetzung / Datenmigration

SAMA-Instandhaltungssoftware für Sonderbauwerke;
 Projektauslösung, Projektstart Beschaffung, Schulung und
 Datenbankaufbau
 Fachapplikation / Fachschale Erhaltungsplanung
 Siedlungsentwässerung; Evaluation Softwarelösung

Diverses:

Baukoordination; Auslösung Bedürfnisse in div. Projekten
 Sicherung Ist-Zustände Abwasseranlagen infolge Bauvorhaben
 „Dritter“; Auflagenformulierungen und Auslösung
 Normalien TAB; Überarbeitung / Aktualisierung

Projekte:

Kanäle Wankdorf Aare; Vorprojekt Betriebsoptimierung
 Speicherkanal Länggasse; Vorprojekt Sanierung
 Kasernenareal – Breitenrainplatz; Projektauslösung Ersatz
 Mischwasserkanal
 Altes Schlachthofareal – Ittgraben; Projektauslösung Ersatz
 Mischwasserkanal
 Berchtoldstrasse; Projektauslösung Ersatz Mischwasserkanal
 TP 2 Länggasse, Mittelstrasse; Realisierung Ersatz
 Mischwasserkanal Mittelstrasse und div. Netzbereinigungen
 Marktgasse Sanierung 2013; Projektauslösung Massnahmen SE
 Dienstgleis Kocherpark; Umsetzung Massnahmen SE
 Gleisersatz Monbijoustrasse; Projektauslösung Massnahmen SE
 Gleisersatz Seftigenstrasse; Festlegung Massnahmen SE
 Gleisersatz Rodmattstrasse; Festlegung Massnahmen SE
 Neuüberbauung Stöckacker Süd; Festlegung Massnahmen SE
 Europaplatz, Haus der Religionen; Festlegung Umliegung
 Entlastungskanal
 Sonderbauwerke Abwasser; Projektstart 1. Erhebung;
 Strassenentwässerung, Pilotprojekt Resterhebung und
 Ersterfassung Leitungszustände; Projektauslösung
 Tram Region Bern, TP 1, TP 2 und TP 4; Analyse Zustände
 Leitungen / Schächte, Massnahmenfestlegung und Mitarbeit
 bei Erarbeitung Vorprojekte

Sanierungen / Renovierungen 2010 / 2011:

Kanalsanierungen 2010 – Schlauchrelining; Festlegung
 Sanierungsprogramm 2010 und Renovierung Mischwasserkanäle
 mittels Schlaucheinbauten

Mischwasserkanäle Rossfeldstrasse	63.00 m
Mischwasserkanäle Freieckweg	98.10 m
Mischwasserkanal Asterweg	75.25 m
Mischwasserkanal Tulpenweg	62.90 m
Mischwasserkanal Winterfeldweg	54.45 m
Mischwasserkanal Neubrückstrasse	96.40 m
Mischwasserkanäle Reichenbachstrasse	581.20 m
Mischwasserkanäle Tiefenaustrasse	88.10 m
Mischwasserkanal Engenhaldestrasse	36.00 m
Total =	1'155.40 m

Kanalsanierungen 2011; Festlegung Sanierungsprogramm 2011
 Kanalsanierungen 2011; Robotervorarbeiten im 2010 ausgeführt

Mischwasserkanäle Tiefenaustrasse	448.03 m
Mischwasserkanäle Kastellweg	49.25 m
Mischwasserkanal Oberer Aareggweg	205.34 m
Total =	702.62 m

Betrieb und Unterhalt (PG 510300, PG 850100)

Das Strassennetz

Strasseneigentümer		Länge in km	Fläche in m ²
Einwohnergemeinde	Strassen	320	2.5 Mio.
	Trottoirs	650	1.6 Mio.
	Ufer und Wanderwege	130	0.2 Mio.
Total		1100	4.3 Mio.

Strassen, Plätze, Fuss- und Radwege

a) Korrekturen, Sanierungen und Belagseinbau

Strassen:	Stegenweg
Archivstrasse	Stürlerstrasse
Armandweg	Sustenweg
Beaumontweg	Thormannmätteliweg
Bolligenstrasse	Unterer Aareggweg
Dändlikerweg	Werdtweg
Dunantstrasse	Wildparkstrasse
Egghölzlistrasse	Zeerlederstrasse
Engestrasse	
Graffenriedweg	Gehwege, Fusswege:
Fährstrasse	Aberlistrasse, Trottoir
Jaunweg	Archivstrasse, Trottoir
Kleine Westtangente	Bundesgasse, Trottoir Süd
Melchenbühlweg	Waldstätterstrasse, Trottoir
Militärstrasse	Willadingweg, Trottoir Ost
Morillonstrasse	
Oberer Aareggweg	Genereller betrieblicher Kleinunterhalt
Pillonweg	Flankierende Arbeiten Werkleitungen

b) Diverse Sanierungen und Unterhalt

Wasserbau	genereller Gewässerunterhalt Gäbelbach Sturmschäden Eymatt (Biber)
Brücken/Kunstabauten	generelle Brückenreinigung und visuelle Kontrollen Lorrainebrücke Sanierung Fugen Holenacher Neubau Holzbrücke
Treppen	Sanierung Treppe Känzli Sanierung Treppe Schosshaldenwald
Wald-, Wander-, Uferwege	Reckweg – Schwyzerstärnweg Reckweg Felsenau – Blutturm Karlsruhe – ARA Dählhölzliwald Reichenbachwald Stegenweg Schosshaldenwald Schwellenmatte Tiefenaubrücke Wylerswald
	Diverse kleinere Instandstellungen (Erd- und Hangrutsche, Regenfälle)

Strassenreinigung und Winterdienst

Winterdienst

		2010
Volleinsätze	Anz.	75
Salzverbrauch total	in to.	2256
Splittverbrauch total	in m ³	1116

Strassenreinigung

Innenstadt

Reinigung Montag bis Samstag in zwei Schichten (Früh- und Spätschicht)
Während der Sommermonate wurde eine zusätzliche Abendreinigung durchgeführt.
Sonntag in einer Schicht (04.00 – 08.00h).

Die Abfalleimer werden bis zu 10 Mal täglich geleert.

Die Laubenreinigung wird am Freitag- und Sonntagmorgen durchgeführt.

Quartiere

Reinigung Montag bis Freitag
Die Reinigung des Strassen- und Wegnetzes erfolgt dynamisch je nach Bedarf.
Alle Strassen werden mindestens 1 Mal wöchentlich begangen.
Zusätzlich werden „Hotspots“ wie:
Breitenrainplatz
Papiermühlestrasse
Peripherie BEA Expo / Stade de Suisse
Helvetiaplatz
Länggasse, Migros Zähringer
Bereich Hirschengraben / City West
Ladenzentrum Bethlehem / Fellergut
Fussgängerzone Bümpliz
Bachmätteli
Dampfzentrale / Brückenkopf Monbijoubücke
Neues Quartier Westside
bis 4 Mal wöchentlich oder nach Bedarf zum Teil täglich gereinigt.

Die Abfalleimer werden mindestens täglich, in den Problemzonen („Hotspots“) und bei den Sammelstellen der ERB bei Bedarf mehrmals (4 bis 6 Mal) täglich geleert.

Die Haltestellen des ÖV werden an 7 Tagen pro Woche gereinigt.

Kundenreaktionen / Meldewesen	Total Meldungen	504
	Davon erledigt	482
	Nicht erledigt	14
	Längerfristig geplante	8
Piketteinsätze	Ausserhalb der regulären Arbeitszeiten	455
	Unterteilt in:	
	Sauberkeit und Hygiene	73
	Verkehrsunfälle	25
	Bauliche Massnahmen	40
	Einzeleinsätze Winterdienst	22
Demos / Krawalle	6	

Tote Tiere	5
Saugwagen	8
Unbestimmt / Kontrollgänge	98
Brücken kühlen	14
Hotline	164

Begleitete Veranstaltungen	452
Abgeführter Abfall in KVA	3004.84 Tonnen
Abgeführtes Strassenwischgut Teufftal	620.31 Tonnen
Abgeführtes Schnittgut	98.73 Tonnen
Abgeführtes Laub	962.34 Tonnen
Total abgeführte Menge	4686.22 Tonnen

Saugwagendienst

Strassenschlamm aus den Sammlern	568 Tonnen
Anlieferungen ARA	807.95 m ³
Anlieferungen SOVAG	449.86 Tonnen
Einzelaufträge für Kunden	354

Signalisation

Signale:

2010

Feste Signalstandorte	Stk.	11'426
Temporär gestellte Signale	Stk.	21'581
Instandgesetzte Leuchtinselpfosten / IP-Pfosten	Stk.	186
Instandgesetzte Steckgeländer / Blenden	Stk.	190
Instandgesetzte Strassenbenennungstafeln	Stk.	375
Instandgesetzte Wanderwegweiser	Stk.	3

Schadenfälle:

2010

Täter bekannt	Anz.	193
Täter unbekannt total	Anz.	775
Versprayte und verschmierte Strassensignale	Std.	1'552

Anlässe:

2010

Demonstrationen und Kundgebungen	Anz.	21
Diplomatische Empfänge	Anz.	57
Unpolitische Veranstaltungen	Anz.	199
Umzüge und kleinere Freihaltungen	Anz.	83

Markierungsarbeiten:

2010

1 Komponente Farbe weiss	m	6'815
1 Komponente Farbe gelb	m	8'199
1 Komponente Farbe blau	m	468
2 Komponenten / Struktur Farbe weiss	m	23'951
2 Komponenten / Struktur Farbe gelb	m	42'847
2 Komponenten / Struktur Farbe blau	m	2'056
2 Komponenten / Struktur Farbe hellgrün	m	749
Bodenmarkierung entfernen	m	9'528

Fassadenreinigung: 2010

Gereinigte Objekte Dritter	Anz.	21
Gereinigte Objekte TAB (Brücken, Stützmauern, Unterführungen)	Anz.	257
Koordinierte Objekte CasaBlanca	Anz.	1352

Kanalnetz**Inbetriebnahme neuer Kanäle**

Grosser Muristalden, Entlastungsleitung	NW	600 mm	60 m
Strandweg, Mischwasser	NW	1000 mm	270 m
	NW	800 mm	115 m
	NW	500 mm	80 m
	NW	400 mm	45 m
Strandweg, Entlastungsleitung	NW	400 mm	45 m
Strandweg, Strassenentwässerung	NW	500 mm	75 m
	NW	400 mm	200 m
	NW	300 mm	40 m
	NW	200 mm	70 m
Strandweg, Sickerleitung	NW	300 mm	515 m
Total =			1470 m

Abgebrochene und stillgelegte Kanäle

Grosser Muristalden, Entlastungsleitung	NW	500 mm	60 m
Total =			60 m
Nettozuwachs			1410 m

Grabenlos sanierte Kanäle*a) Schlauchrelining*

Engelhaldenstrasse	NW	300 mm	36 m
--------------------	----	--------	------

Sonderbauwerke

Strandweg, Pumpwerk Strassenentwässerung			1 Stk
Felsenaustrasse, Pumpwerk Entlastung Rückhaltebecken			1 Stk
Strandweg, Entlastungsbauwerk			1 Stk

Kanalnetzbetrieb**Unterhalt des öffentlichen Kanalnetzes, der Spezialanlagen und Bäche**

Netzlänge und Spezialbauwerke		31.12.2010
Kanäle nicht begehbar	kleiner als 1000 mm	218'122 m
Kanäle begehbar	ab 1000 mm	77'228 m
Spezial- und Sonderbauwerke		
- Düker (neu inkl. Stadtbach)		7
- Schieberschächte		78
- Regentlastungen		111
Baulicher Unterhalt		
- Ersatz von Schachtabdeckungen		43 Stk.
- Entlärmern von Schachtabdeckungen		5 Stk.
- Ersatz von Schachtleitern (118 Leitern)		270 m
- Ersatz von Steigeisen		18 Stk.
- Schachtsanierungen (Schäden an Sohle, Bankette und Wandung)		21 Stk.
- Kontrolle von Kanälen über 100 cm sowie Ehgraben		14'750 m
Kanalreinigung		
- Hochdruckreinigung durch Privatfirmen		26'000 m
- Entleerung von Schlammweimern		420 Stk.
- Reinigung der Düker		137 Std.
- Durchspülung der Altstadtkanäle (Ehgraben)		1
Bauausführung		
- Neuanschlüsse an das öffentliche Kanalnetz		2 Stk.
- Neuanschlüsse an Ehgräben		3 Stk.
- Aufheben von alten Kanalanschlüssen		0 Stk.
- Ehgrabensanierungen im öffentlichen Bereich		0 m
- Ehgrabensanierungen im privaten Bereich		23 m
- Kanalreparaturen		1155.40 m
- Schachtumbauten		2 Stk.
Spezialanlagen		
Bestehende Anlagen		31.12.2010
- Abwasserpumpwerke		25
- Regenbecken		8
- Rechenanlagen (nur automatische)		1
- Automatische Schützen		2
- Regenmessstationen, automatisch		6
- Niveaumessstellen, automatisch		11
Unterhalt Spezialanlagen:		
Sämtliche Anlagen wurden wöchentlich oder monatlich kontrolliert, gereinigt, gewartet und wenn nötig repariert.		
Piketteinsätze über die Alarmzentrale Securitas		41

Bachlängen	31.12.2010
-------------------	-------------------

- Stadtbach im Aussenbezirk	2910 m
- Stadtbach im Stadtbezirk	4990 m
- Moosbach (offene Strecken)	940 m
- Könizbach	2980 m
- Bäche im Bremgartenwald	5800 m

Unterhalt Bäche:

Bei sämtlichen offenen Strecken wurden die Sohle gereinigt, Böschungen gemäht und kleinere Instandstellungsarbeiten durchgeführt.

- Rechenreinigung ausserhalb der Arbeitszeit	520
- Rechenreinigung während der Arbeitszeit	26'000

Allgemeines

- Erledigung von Reklamationen (Wassereinbrüche, Geruchs- und Lärmimmissionen)	23
- Führungen und Orientierungen	121
- Aufwendungen für die Messkampagne (GEP+Piezzo)	395 Std.
- Zeit für Rattenbekämpfung	331 Std.
- Abklärungen, Kontrollen und Abnahmen privater und öffentlicher Kanäle	1079
- Beihilfe für Vermessungsarbeiten	244 Std.
- TV-Aufnahmen	24'750 m
- Kontrollen von Grabenarbeiten im Bereich Entwässerung	183
- Sicherheitskontrollen	26

570 Vermessungsamt

PG 570100 Geoinformation und Vermessung

Arealstatistik

<i>Bodennutzung</i>	<i>2010</i>	<i>2000</i>
	<i>%</i>	<i>%</i>
Gebäude, Hofraum, Garten, Anlagen	33.1	33.0
Acker, Wiese	21.8	21.3
Wald	31.9	31.7
Bahnen, Strassen, Wege	10.7	11.4
Gewässer	2.1	2.4
Unkultiviertes Gebiet	0.4	0.2
Total (Fläche der Stadt Bern: 51.6 km²)	100.0	100.0

580 Verkehrsplanung

Konzepte und Richtplanungen (Auswahl) / Produkt 580110

Stadtteil	Konzept oder Richtplanung	Arbeiten 2010
I	öV Innenstadt (Synthesebericht)	Mitarbeit (RKBM)
II	Zonenplan, ZPP Planung Mittelfeld	Mitarbeit in Arbeitsgruppe
II	ÖV-Konzept Frienisberg, Aktualisierung	Mitarbeit (RKBM)
III	ÖV-Angebotskonzept Weissenbühl (Projekt Tram Region Bern)	Mitarbeit (RKBM)
III	Städtebauliches Konzept Areal Taubenthalde	Begleitung
III	Teilverkehrsplan MIV	Bearbeitung Bericht zur Mitwirkung
IV	Teilverkehrsplan MIV Stadtteil IV	Analyse
V	Teilverkehrsplan MIV	Bearbeitung Bericht z.H. Mitwirkung
I, II, V	Zukunft Bahnhof Bern (vormals ÖV-Knoten Bern)	Mitarbeit (Kanton), Vorbereitung Entscheid Bestvariante für den Ausbauschnitt 1 (RBS)
II, IV, V	Vertiefungsstudien Bypass Ost und Nord	Mitarbeit (Bund/ASTRA); im Zusammenhang mit dem Programm Engpassbeseitigung auf den Nationalstrassen
I - VI	Signalisationskonzept Veranstaltungsorte Wankdorf	Erarbeitung Signalisationskonzept zur Anpassung der Signalisation auf Stadtgebiet
I - VI	Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2010	Mitarbeit in Arbeitsgruppe
I - VI	Verkehrsbericht	Grundlagen
I - VI	Barrierefreie öV-Haltestellen	Mitarbeit in Arbeitsgruppe
I - VI	Handbuch öffentlicher Raum	Mitarbeit in Arbeitsgruppe
I - IV	Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK)	Mitarbeit (RKBM)

Betriebs- und Gestaltungskonzepte (Auswahl) / Produkt 580120

Stadtteil	Aufgabe	Arbeiten 2010
I	Bollwerk	Vorprojekt
I	Verkehrsstudie Bahnhofplatz	Vorfahrt Schweizerhof, Taxiwartebereich und Wendeschleife Bernmobil
III	Seftigenstrasse (Teilstück Morillonstrasse – Weissensteinstrasse)	Vorprojekt
IV	Thunstrasse (Thunplatz-Freudenbergerplatz)	Variante studien zu Betriebs- und Gestaltungskonzept
V	Breitenrainplatz	Abschluss Vorprojekt
V	Aussenraum WankdorfCity	Begleitung Erarbeitung Vorprojekt und Bauprojekt
V	Breitenrainstrasse	Vorprojekt im Bereich Bauprojekt Migros
VI	Querschnittserweiterung Riedbachstrasse	Vorprojekt, Begleitung Bewilligungsverfahren
VI	Eymattstrasse	Erarbeitung Vorprojekt
VI	Überbauung Stöckacker Süd	Erarbeitung Vorprojekt öffentliche Erschliessung
I, III, IV, V	Tram Region Bern, Teilprojekte 1 - 4	Begleitung Erarbeitung Vorprojekt, Koordination innerhalb Stadt,
I - VI	Schliessen der Netzlücken von Tempo 30-Zonen	Abschluss der Planung und Beginn der Umsetzung von Tempo 30-Zonen und -Strecken

Begegnungszonen in Wohnquartieren / Produkt 580120

Stadtteil	Strasse/Weg	Arbeiten 2010
II	Jaunweg	Vorprojekt
IV	Surbekstrasse	Vorprojekt
IV	Tillier-, Wildstrasse	Vorprojekt
IV	Frikartweg	Vorprojekt
IV	Robinsonweg	Vorprojekt
IV	Mottastrasse	Vorprojekt
IV	Alleeweg	Vorprojekt

Wettbewerbsvorbereitungen und –begleitungen / Produkt 580120

Stadtteil	Wettbewerb oder Projektkonkurrenz (Auslober)	Arbeiten 2010
III	Eigerplatz	Begleitung und Durchführung Studienauftrag (im Rahmen Tram Region Bern)
III	Ideenwettbewerb Masterplan Inselspital	Experte im Beurteilungsgremium
V	Wettbewerb Areal Guisanplatz 1 (BBL)	Begleitung Beurteilung
V	Wettbewerb Neubau am Centralweg (LV)	Begleitung (Umnutzung Strassenraum)
IV, V	Testplanung Raum Wankdorf (Bolli- genstrasse – Nationalstrasse A6)	Begleitung der Stufen 1 und 2 der Testplanung, Mitarbeit in Projektleitung und Beurteilungsgremium

Begleitung von Realisierungen (Auswahl) / Produkt 580120

Stadtteil	Projekt	Arbeiten 2010
II	Länggasse	Begleitung Realisierung, rechtliche Verfahren
IV	Schönberg Ost; neue Wohnsiedlung	Begleitung der Planung und Ausführungen von flankierenden Verkehrsmassnahmen
IV	Mingerstrasse, Zufahrt Tramdepot	Begleitung Realisierung
V	Nordring – Standstrasse	Erfolgskontrolle der Massnahmen 2009
VI	Bümplizstrasse bei den Schlössern	Begleitung Bauprojekt
I,III,VI	Tram Bern West	Mitarbeit in Task Force Verkehr, Fachgruppe LSA
IV, V	Neuer Wankdorfplatz inkl. Verlängerung Tramlinie 9	Begleitung Realisierung
I - VI	Strassensanierungsprogramm 2010	Begleitung Realisierung
I - VI	Grundsatzpapier Lärmschutzwände	Fachliche Begleitung
I - VI	Freiraumkonzept	Fachliche Begleitung
I - VI	Arbeitsgruppe Behindertengerechtigkeit	Fachliche Begleitung
I - VI	Erneuerung Verkehrsrechner Bern	Projektgruppe zur Erarbeitung des Lastenheftes
I - VI	Stadt tangente Bern	Task Force Verkehr

Beeinflussung Verkehrsverhalten (Auswahl) / Produkt 580130

Stadtteil	Projekt	Arbeiten 2010
V	Fahrtencontrolling Wankdorf Center	Mitarbeit Controllinggruppe
VI	Fahrtencontrolling Westside	Mitarbeit Controllinggruppe
I - VI	Massnahmenplan Verkehrssicherheit (MVS)	Begleitung und Unterstützung der kant. Kampagnen: „Sicherheitsgurten“, „Alkohol“, „Schulanfang“ und „Tag des Lichts“. Plakataktion am Helvetiaplatz „miteinander statt gegeneinander“
I - VI	Massnahmenplan Verkehrssicherheit	Begleitkommission

Fachstelle Fuss- und Veloverkehr (Auswahl) / Produkt 580140

Stadtteil	Aufgabe / Projekt / Strasse	Arbeiten 2010
I	Hirschengraben Velogegeverkehr	Verbesserungen Langsamverkehr
II	Hallerstrasse / Malerweg	Verbesserungen Langsamverkehr
II	Bierhübelistutz	Verbesserungen Fussverkehr
III	Sulgeneckstrasse	Verbesserungen Veloverkehr
III	Cäcilienstrasse	Veloabstellplätze
III	Mühlemattstrasse	Veloabstellplätze
III	Zieglerstrasse	Verbesserungen Veloverkehr
III	Effingerstrasse	Veloabstellplätze
III	Monbijoustrasse	Verbesserungen Veloverkehr
IV	Thunstrasse West	Bessere Veloführung
IV	Muristalden	Verbesserungen Fussverkehr
IV	Schosshaldenstrasse	Verbesserungen Fussverkehr
V	Schänzlihalde	Veloabstellplätze
V	Morgartenstrasse	Zebrastreifen
V	Greyerzstrasse	Veloabstellplätze
V	Breitenrainstrasse	Veloabstellplätze
VI	Bümplizstrasse	Verbesserungen Veloverkehr
VI	Rehhagstrasse	Verbesserungen Fussverkehr

III,VI	Tram Region Bern	Planung
I,III,VI	Tram Bern West	Umleitungsverkehr
I - VI	Velostädte: Umfrage zur Zufriedenheit der Velofahrenden	Kommunikation
I - VI	Publireportage in Blick am Abend und 20 Minuten	Kommunikation
I - VI	Agglomertionsprogramm Langsamverkehr	Planung

Produktgruppe PG870100 Entsorgung + Recycling

Kennzahl	2010	2009	2008	Veränderung in %	Kommentar
Eingesetzte Mittel für Öffentlichkeitsarbeit in Fr.:	191'114	179'636	172'689	6.4%	
Sammelmen gen in Tonnen:	62'900	64'346	65'472	-2.2%	Sammel dienst mobil und stätionär Total ohne Kennzahl q
a) Hauskehr icht	28'256	28'413	29'476	-0.6%	
b) Papier und Karton	13'703	13'799	14'990	-0.7%	
c) Grü ngut	3'853	4'185	3'820	-7.9%	
d) Glas	4'166	4'108	3'869	1.4%	
e) Metall	1'452	1'492	1'339	-2.7%	
f) Bü chsen	117	117	116	0.3%	
g) Grobsperrgut brennbar	7'814	8'572	8'517	-8.8%	
h) Grobsperrgut nicht brennbar (Inertstoffe)	1'309	1'463	1'314	-10.5%	
i) Wilde Deponien	527	516	522	2.2%	
j) Sonderabfälle	152	153	146	-0.7%	
k) Pneu	54	44	41	24.2%	
l) Elektrogeräte	275	256	257	7.4%	
m) Kupfer, Kabel, Buntmetalle	12	8	8	47.3%	
n) Elektronikgeräte	701	726	725	-3.4%	
o) PET	209	202	165	3.5%	
p) Uebrige Kunststoffe	299	293	167	1.9%	
q) Siedlungsabfälle in Strassenwischgut und öffentlichen Abfallheimern	3211	3'111	3'100	3.2%	Diese Zahl wurde aus den Steuerungsvorgaben genommen (Buchstabe g). Diese Kennzahl wird nicht in das Total Sammelmen gen in Tonnen und Sammelmen gen pro Einwohner in Kilo integriert.
Sammelmen gen pro Einwohner in Kilo:	477.6	493.9	506.2	-3.3%	
a) Hauskehr icht	214.5	218.1	227.9	-1.6%	
b) Papier und Karton	104.0	105.9	115.9	-1.8%	
c) Grü ngut	29.3	32.1	29.5	-8.9%	
d) Glas	31.6	31.5	29.9	0.3%	
e) Metall	11.0	11.5	10.4	-3.7%	
f) Dosen	0.9	0.9	0.9	-0.8%	
g) Grobsperrgut brennbar	59.3	65.8	65.8	-9.8%	
h) Grobsperrgut nicht brennbar	9.9	11.2	10.2	-11.5%	
i) Wilde Deponien	4.0	4.0	4.0	1.1%	
j) Sonderabfälle	1.2	1.2	1.1	-1.7%	
k) Pneu	0.4	0.3	0.3	22.8%	
l) Elektrogeräte	2.1	2.0	2.0	6.3%	
m) Kupfer und Kabel	0.1	0.1	0.1	45.7%	
n) Elektronikgeräte	5.3	5.6	5.6	-4.4%	
o) PET	1.6	1.6	1.3	2.4%	
p) Uebrige Kunststoffe	2.3	2.3	1.3	0.8%	
Anzahl Quartierentsorgungsstellen per 31.12.2010:	10	10	9		Die ersten Quartierentsorgungs-
Gesammelte Mengen in Tonnen:	3'982	3'414	2'881	16.7%	stellen wurde Ende 2005 gebaut.
a) Papier und Karton	1'638	1'506	1'244	8.7%	Die Mengen der QES sind in obigen
b) Glas	1'754	1'352	1'282	29.8%	Mengenangaben bereits
c) Altmetall	127	104	58	22.5%	enthalten.
d) PET	164	159	130	3.4%	
e) Uebrige Kunststoffe	299	293	167	2.0%	
Quartierkompostplätze:					
a) Anzahl Plätze per 31.12.2010	6	6	7	0.0%	
b) Verarbeitetes Grü ngut in Tonnen	140	143	149	-2.1%	
Gehäckseltes Grü ngut in Tonnen:	566	537	628	5.3%	Häckselgut bleibt beim Kunden

Jahresbericht 2010

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

**Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)**

620 Liegenschaftsverwaltung (PG 860100 Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik)

Baurechte

Erwerb von Grundstücken	Bodenparzelle	Baurechtsparzelle	Fläche in m2	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Erwerbs	Vermögen
Tiefenaustrasse 108/108a	2717/2		3'236	1'385'000.00	17.03.2010	GRB 0475	Vermögensübertragung	Finanz
Tiefenaustrasse 116e, 120b-d	2408/2		17'755	1'969'300.00	17.03.2010	GRB 0475	Vermögensübertragung	Finanz
Morillonstrasse 87, 89, 91	4035/3		13'856	3'989'250.00	17.03.2010	GRB 0475	Vermögensübertragung	Finanz

Verkauf von Baurechten	Bodenparzelle	Baurechtsparzelle	Fläche in m2	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Verkaufs	Vermögen

Verkauf/Abgabe von Liegenschaften im Baurecht (unbebaute Grundstücke)	Bodenparzelle	Baurechtsparzelle	Fläche in m2	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Verkaufs / Abgabe	Vermögen
¹ WankdorfCity Baubereich 2 b/c	3091/5	3093/5	4'924	0.00	29.03.2010	GRB 1301, 28.08.2010	Abgabe im Baurecht Volksbeschluss28.09.2005	Fonds
² WankdorfCity Baubereich 3a/b	3088/5	3096/5	6'876	0.00	09.07.2010	GRB 1301, 28.08.2010	Abgabe im Baurecht Volksbeschluss28.09.2005	Fonds
³ WankdorfCity Baubereich 1a	3089/5	3095/5	2'480	0.00	09.07.2010	GRB 1301, 28.08.2010	Abgabe im Baurecht Volksbeschluss28.09.2005	Fonds
ZPP Mingerstrasse	3653/4	4439/4	6'580	0.00	17.08.2010	GRB 1554, 18.10.2010	Abgabe im Baurecht Volksbeschluss 13.06.2010	Fonds

¹ Verpflichtungsgeschäft erfolgt, Verfügungsgeschäft noch nicht erfolgt bzw. im Hauptbuch des Grundbuchs noch nicht eingetragen
² + ³ dito

Kauf von Liegenschaften (bebaute Grundstücke)	Bodenparzelle	Fläche in m2	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Kaufs	Vermögen
Zieglerstrasse 20, MIT 22/125	3298/III	1'398	280'000.00	09.09.2010	BKB 2346, 25.06.2010	Bereinigung Situation MIT	Fonds
Brunngasse	01/1366	26	0.00 (Buchwert)	08.06.2010	GRB 1117, 05.07.2010	Übertragung von StaBe an Fonds	Fonds

Kauf von Liegenschaften (unbebaute Grundstücke)	Bodenparzelle	Fläche in m2	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Kaufs	Vermögen

Legende:

BK = Betriebskommission des Fonds für die Boden- und Wohnbaupolitik der Stadt Bern

GRB = Gemeinderatsbeschluss

SRB = Stadtratsbeschluss

Vertragswesen Immobilienverwaltung und Immobilienmarkt**Bestand an Objekten per 31.12.2010**

	Gemeindeeigene Objekte				Gemietete Objekte	Total
	Fonds	FV	VV	SF		
Vertragsart	3635	72	112	69	693	4581
Wohnungsmietverträge	1617	3	45	24	500	2189
WEG-Mietverträge	458				13	471
Geschäftsmietverträge	483	7	29	18	28	565
Umsatzmietverträge	29		6			35
Parkplatz- und Garagenmietverträge	369	2	9	7	151	538
Baurechtsverträge	509	15		7		531
Pachtverträge	107	3	4			114
Dienstbarkeitsverträge	4	36	2			42
Terrainverträge	41	4	14	3		62
Vereinbarungen	7	2	1			10
Gebrauchslleihe	5		2			7
Bootsanbindeplatzverträge	4					4
Lager	2			10	1	13

Wohnungen**Bestand an Verträgen per 31.12.2010**

	Gemeindeeigene Objekte				Gemietete Objekte	Total
	Fonds	FV	VV	SF		
	2081	2	10	24	515	2632
1-Zimmer-Wohnungen	205		2		51	258
2-Zimmer-Wohnungen	714		2	10	57	783
3-Zimmer-Wohnungen	766	1	2	9	239	1017
4-Zimmer-Wohnungen	284		1	3	159	447
5-Zimmer-Wohnungen	78		3		8	89
6-Zimmer-Wohnungen und mehr Zimmer	34	1		2	1	38

FV = Finanzvermögen (Mandant 20)

VV = Verwaltungsvermögen (Mandant 26)

SF = Spezialvermögen (Mandant 22)

gemietete Objekte (Mandant 12, 14 und 15)

Die Liste zum gesamten Vertragswesen ist nach Objekten gegliedert, jene zu den Wohnungen nach Verträgen. Da ein Vertrag in einzelnen Fällen mehrere Objekte enthalten kann, stimmen die Gesamtzahlen der Wohnungen in den beiden Tabellen nicht überein.

Buchwertveränderungen bei den Liegenschaften des Fonds

Bestand am 31.12.2009		556'272'288.02
Vermögenszuwachs		
Käufe/Tauschgeschäfte		280'000.00
Aktivierungen aus bauliche Investitionen		16'446'420.10
Errichtung von Baurechten		-
Anpassung von Buchwerten bei Baurechten		26'840'689.85
Zugänge aus Vermögensübertragungen		8'351'561.15
Vermögensabgang		
Verkäufe/Tauschgeschäfte		8'897'590.34
Abschreibungen		5'829'209.40
Abgang aus Vermögensübertragung		130'873.65
Bestand am 31.12.2010		593'333'285.73

Veränderung der angefangenen Bauten des Fonds

Buchwert am 31.12.2009	Liegenschaften im Bau Wertberichtigung (Anteil Unterhalt)	119'278'060.55 -35'320'502.45 83'957'558.10
Investitionen 2010 im Berichtsjahr abgerechnete Kredite		10'950'636.23 -20'059'784.80
Buchwert am 31.12.2010	Liegenschaften im Bau Wertberichtigung (Anteil Unterhalt)	110'168'911.98 -34'084'816.93 76'084'095.05

630 Steuerverwaltung**1. Besteuerungen (Anzahl)**

	2006	2007	2008	2009	2010
Steueranlage	1.54	1.54	1.54	1.54	1.54
Natürliche Personen (NP)*1)	92'547	93'093	93'588	94'081	95'119
davon quellenbest. Arbeitnehmende	7'266	7'605	7'723	8'047	8'489
Veränderungen NP	+798	+546	+495	+493	+1'038
Juristische Personen (JP)	6'628	6'752	6'933	7'159	7'324
Veränderungen JP	+40	+124	+181	+226	+165
Ansprüche an andere Gemeinden	6'300	6'300	6'300	6'300	6'300
Liegenschaften, Grundstücke und Rechte gem. ZGB	32'825	33'163	34'470	35'025	35'741
Grundstückgewinnfälle	654	715	554	573	462
Nach- und Strafsteuerfälle	177	118	130	134	197

* 1) Inkl. Zu- und Abgänge

2. Ertrag aus Gemeindesteuern in Mio Franken

	2006	2007	2008	2009	2010
Einkommenssteuern NP	230.51	241.22	256.01	252.25	265.14
Vermögenssteuern NP	22.31	24.32	26.87	24.04	25.42
Quellensteuern	18.29	19.44	18.29	19.43	18.93
Gewinnsteuern JP	102.43	110.66	84.73	67.29	95.04
Kapitalsteuern JP	7.57	9.76	8.98	9.03	10.20
Liegenschaftssteuern	33.96	35.18	34.70	35.28	38.50
Grundstückgewinnsteuern,	4.81	7.97	8.77	6.54	7.75
Nach- und Strafsteuern	1.59	0.25	0.92	1.10	1.16
Gemeindesteuerteilungsertrag	23.26	21.94	26.20	15.80	26.29
Gemeindesteuerteilungsaufwand	-52.79	-36.40	-39.71	-25.31	-40.09

3. Aufteilung des Steuerertrages nach Steuerarten in %

	2006	2007	2008	2009	2010
Einkommenssteuern NP	58.8	55.5	60.1	62.2	59.1
Vermögenssteuern NP	5.7	5.6	6.3	5.9	5.7
Quellensteuern	4.7	4.5	4.3	4.8	4.2
<i>Total natürliche Personen</i>	69.2	65.6	70.7	72.9	69.0
Gewinn- und Kapitalsteuern JP	28.1	27.7	22.0	18.8	23.5
Grundstückgewinnsteuern, Nach- und strafsteuern	1.6	1.9	2.3	1.9	2.0
Liegenschaftssteuern	8.7	8.1	8.2	8.7	8.6
Gemeindesteuerteilungsaufwand und Gemeindesteuerteilungsertrag	-7.6	-3.3	-3.2	-2.3	-3.1
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

4. Inkassomassnahmen (Anzahl)

	2006	2007	2008	2009	2010
<u>Staats- und Gemeindesteuern (S, G)</u>					
Betreibungen (eingeleitete)	6'060	6'168	5'790	6'312	6'676
Fortsetzungsbegehren (gestellte)	4'572	4'198	4'261	4'297	4'361
Verlustscheine (erhaltene)	3'777	2'756	2'935	2'880	2'767
Stundungsgesuche (entschiedene)	14'892	15'493	13'880	14'631	14'240
Nachlassstundungsgesuche (eingegangene)	24	14	23	24	16
Konkursverfahren (Anzahl eröffnete)	120	184	144	116	135
Systemgestützte Mahnungen (S, G, DBS)	47'385	50'427	47'492	52'319	50'818
<u>Direkte Bundessteuern (DBS)</u>					
Betreibungen (eingeleitete)	3'986	3'953	3'686	4'052	3'865
Fortsetzungsbegehren (gestellte)	3'129	2'873	2'842	2'940	2'861
Verlustscheine (erhaltene)	2'933	2'166	2'226	2'276	2'051

5. Übernachtungsabgaben

	2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Übernachtungen	710'467	755'914	742'758	771'860	754'493
Übernachtungsabgabe in Franken	1'678'360	1'731'894	1'816'775	1'860'883	1'845'854

6. Amtliche Werte/Liegenschaftssteuersatz

	2006	2007	2008	2009	2010
Steuersatz %	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
Amtliche Werte in Milliarden Franken	22.16	22.46	22.73	22.82	23.91

7. Gemeinde-Steuererlasse

	2006	2007	2008	2009	2010
Bearbeitete Gesuche	2'332	2'168	1'666	1'880	1'904
Erlass in Millionen Franken	1.60	3.6	1.3	1.2	1.0

8. Gemeindesteuerertrag pro steuerpflichtige Person bzw. Gesellschaft (Fr.)

	2006	2007	2008	2009	2010
Einkommenssteuer NP (o.Qst)	2'703	2'822	2'982	2'932	3'061
Vermögenssteuer (o.Qst)	262	284	313	279	293
Quellensteuer	1'728	1'674	1'527	1'861	1'683
Gewinn- und Kapitalsteuern JP	16'597	17'835	13'516	10'661	14'369

9. Staatssteuerertrag in der Stadt Bern

	2005	2006	2007	2008	2009
%-Anteil am Steuerertrag Kanton	9.5	10.2	10.0	10.0	8.9

10. Steuerpflichtige nach Einkommensstufen in % (*)

	2004	2005	2006	2007	2008
Nach Berufsgruppen					
Einkommen 0	17.9	18.3	18.0	17.6	16.9
Selbständigerwerbend	0.8	0.8	0.8	0.7	0.7
Unselbständigerwerbend	13.4	13.9	14.3	14.1	13.6
Nicht erwerbstätig	3.7	3.6	2.9	2.8	2.6
Einkommen 1-20'000	17.3	17.0	17.1	16.6	16.4
Selbständigerwerbend	1.4	1.3	1.3	1.3	1.2
Unselbständigerwerbend	13.6	13.7	13.4	13.3	13.3
Nicht erwerbstätig	2.3	2.0	2.4	2.0	1.8
Einkommen 21-60'000	43.7	43.1	43.3	42.8	42.7
Selbständigerwerbend	2.1	2.1	2.1	2.1	2.1
Unselbständigerwerbend	34.1	34.0	34.5	34.5	35.0
Nicht erwerbstätig	7.5	7.0	6.7	6.2	5.7
Einkommen 61-100'000	14.8	15.0	15.0	15.8	16.4
Selbständigerwerbend	0.9	0.9	0.9	1.0	0.9
Unselbständigerwerbend	11.3	11.6	11.8	12.5	13.3
Nicht erwerbstätig	2.6	2.5	2.3	2.3	2.2
Einkommen >100'000	6.3	6.6	6.7	7.2	7.6
Selbständigerwerbend	1.1	1.1	1.1	1.1	1.0
Unselbständigerwerbend	4.2	4.6	4.7	5.2	5.7
Nicht erwerbstätig	1.0	0.9	0.9	0.9	0.9

Nach Alter

Einkommen 0	17.9	18.3	18.0	17.6	16.9
bis 19	3.6	3.6	3.7	3.7	3.6
bis 39	5.6	5.7	5.8	5.5	5.1
bis 60	3.6	3.8	3.8	3.7	3.5
über 60	5.1	5.2	4.7	4.7	4.6
Einkommen 1-20'000	17.3	17.0	17.1	16.6	16.4
bis 19	0.5	0.5	0.5	0.5	0.6
bis 39	8.1	8.0	7.6	7.6	7.6
bis 60	4.3	4.3	4.3	4.2	4.1
über 60	4.4	4.2	4.7	4.3	4.2
Einkommen 21-60'000	43.7	43.1	43.3	42.8	42.7
bis 19	0.1	0.1	0	0	0.1
bis 39	17.2	17.0	17.3	17.3	17.5
bis 60	13.7	13.4	13.4	13.2	13.1
über 60	12.7	12.6	12.6	12.3	12.1
Einkommen 61-100'000	14.8	15.0	15.0	15.8	16.4
bis 19	0	0	0	0	0.0
bis 39	3.7	3.7	3.8	4.1	4.5
bis 60	6.4	6.5	6.4	6.6	6.8
über 60	4.7	4.8	4.8	5.1	5.1
Einkommen >100'000	6.3	6.6	6.7	7.2	7.6
bis 19	0	0	0	0	0.0
bis 39	0.9	0.9	0.9	1.0	1.2
bis 60	3.1	3.3	3.4	3.6	3.8
über 60	2.1	2.4	2.4	2.6	2.6

Nach Zivilstand

Einkommen 0	17.9	18.3	18.0	17.6	16.9
ledig	12.0	12.2	12.2	11.8	11.4
verheiratet	1.8	1.9	2.0	2.0	1.8
verwitwet/geschieden	4.1	4.2	3.8	3.8	3.7
Einkommen 1-20'000	17.3	17.0	17.1	16.6	16.4
ledig	10.9	10.8	10.6	10.6	10.6
verheiratet	2.5	2.4	2.4	2.2	2.1
verwitwet/geschieden	3.9	3.8	4.1	3.8	3.6
Einkommen 21-60'000	43.7	43.1	43.3	42.8	42.7
ledig	22.8	22.6	23.2	23.3	23.6
verheiratet	10.4	10.0	9.6	9.0	8.8
verwitwet/geschieden	10.5	10.5	10.5	10.5	10.4
Einkommen 61-100'000	14.8	15.0	15.0	15.8	16.4
ledig	5.0	5.3	5.5	6.0	6.6
verheiratet	7.4	7.2	7.1	7.2	7.1
verwitwet/geschieden	2.4	2.5	2.4	2.6	2.7
Einkommen >100'000	6.3	6.6	6.7	7.2	7.6
ledig	1.2	1.3	1.3	1.4	1.6
verheiratet	4.1	4.3	4.4	4.7	4.9
verwitwet/geschieden	1.0	1.0	1.0	1.1	1.1

*Auswertungen für Steuerjahr 2009 im Jahr 2011 verfügbar

640 Personalamt

Tabelle I

Personalbestand nach Anstellungsverhältnis

Stand 31.12.2010 Arbeitseinheiten = Anzahl Vollbeschäftigte, ohne Lehrkräfte

Direktionen	Total Angestellte öffentl.rechtl.Anstellungen		Total im Sonderdienstverhältnis		Lehrverhältnisse/Praktika Erst- & Zweitausbildungen		Total	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
PRD und Stab GR*	107.30	107.10	13.48	6.89	16.50	18.60	137.28	132.59
SUE	447.15	451.20	44.93	50.30	12.00	9.50	504.08	511.00
BSS	751.05	762.67	169.39	141.79	179.98	197.02	1'100.42	1'101.48
TVS	643.40	642.20	21.42	26.14	29.20	27.00	694.02	695.34
FPI	217.17	219.05	7.84	6.20	9.00	12.00	234.01	237.25
Total**	2'166.07	2'182.22	257.06	231.32	246.68	264.12	2'669.81	2'677.66

Begründung der wesentlichen Veränderungen:

PRD und Stab GR*

Wegfall befristetes Aushilfpersonal (z.B. Umzugsarbeiten Stadtarchiv Erlacherhof/Kubus).

SUE

Der Stellenzuwachs ist vor allem durch zusätzlich bewilligte Stellen beim Polizeiinspektorat und dem Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz zu erklären.

BSS:

Umwandlung von einzelnen privatrechtlichen Stellen in unbefristete öffentlich-rechtliche Stellen und trotz der Zunahme von Praktikanten/Lehrstellen (+18) praktisch gleicher Personalbestand wie im Vorjahr (Zunahme von einer Stelle im Gesamttotal).

TVS:

Aufstockung der Kapazität im Bereich Projektierung + Realisierung gemäss Budget und IAFP / Besetzung im Vorjahr vakanter Stellen / neue vakante Stellen gegenüber Vorjahr.

FPI:

Mit der Anstellung eines Informatiklernenden und einer Winzerlernenden sind v.a. die AVB Anstellungsverhältnisse angestiegen.

* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei, Informationsdienst, Finanzinspektorat

** Das Total inkl. Ratssekretariat und Ombudsstelle (in Statistik oben nicht ausgewiesen) beträgt: öffentl.recht.: 2188.87; Sonderdienste: 232.2; Lernende + Praktika: 264.12; Total: 2685.21

Tabelle II

Personalbestände ab 2006

in Arbeitseinheiten = Anzahl Vollbeschäftigte

Direktionen	2006 ¹	2007	2008 ²	2009	2010	Differenz zum Vorjahr
PRD und Stab GR*	138	148	137	137	133	-5
SUE	1'009	973	490	504	511	7
BSS	1'027	1'094	1'054	1'100	1'101	1
TVS	680	672	679	694	695	1
FPI	216	218	224	234	237	3
Total**	3'070	3'105	2'584	2'670	2'678	8

¹ zusätzliche Lehrstellen und Praktika mit 32 Personaleinheiten
 Ausbau Kompetenzzentrum Arbeit, Alters- und Pflegeheim Kühlewil, Tagesschulen, Jugendamt (teilweise im Lastenausgleich)
 Erfassungsänderung beim Anstellungsverhältnis (TVS), Übergang Verkehrstechnik von SUE zu TVS (4 PE), Übergang Rechtsdienst von PRD zu TVS (3.1 PE)

² Wechsel Stadtpolizei zu Kantonspolizei.
 Wechsel Wirtschaftsamt von PRD zur SUE.
 Wechsel Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz zur SUE.

* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei, Informationsdienst, Finanzinspektorat

** Das Total inkl. Ratssekretariat und Ombudsstelle (in Statistik oben nicht ausgewiesen) beträgt: 2'685

Tabelle III

Aufteilung der Frauen und Männer nach Funktionsgruppen/Kaderstufen und Vollpensum (90 % +) bzw. Teilpensum (< 90 %)

Stand Dezember 2010 Anzahl = Personen

Direktion	Funktionsgruppe der öffentl. rechtl. Anstellungen	Anzahl Männer	davon 90-100% Pensum	Anzahl Frauen	davon 90-100% Pensum	Total Männer + Frauen	Frauenanteil in Prozent ohne Berücksichtigung Pensum 2010	Frauenanteil in Prozent ohne Berücksichtigung Pensum 2009
PRD und Stab GR*	Abteilungsleiter/in	5	5	1	1	6	17%	17%
	Bereichsleiter/in	7	7	6	4	13	46%	46%
	Sektionsleiter/in	4	3	1	0	5	20%	20%
	Gruppenleiter/in	6	3	2	1	8	25%	25%
	(Fach-)Hochschule	22	11	17	5	39	44%	45%
	Zusatzausbildung	16	14	9	2	25	36%	32%
	Berufslehre	11	5	19	8	30	63%	62%
	An-/Kurzlehre	1	0	0	0	1	0%	0%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	72	48	55	21	127	43%	44%
	Lehrlinge, Praktikanten	9	7	11	8	20	55%	72%
übrige Vertragsangestellte	10	1	6	0	16	38%	53%	
GESAMTTOTAL	91	56	72	29	163	44%	48%	
SUE	Abteilungsleiter/in	7	7	1	1	8	13%	14%
	Bereichsleiter/in	15	14	4	2	19	21%	20%
	Sektionsleiter/in	19	17	6	3	25	24%	25%
	Gruppenleiter/in	62	62	6	6	68	9%	8%
	(Fach-)Hochschule	18	8	27	8	45	60%	62%
	Zusatzausbildung	103	94	81	53	184	44%	44%
	Berufslehre	84	77	56	34	140	40%	40%
	An-/Kurzlehre	2	2	1	0	3	33%	37%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	310	281	182	107	492	37%	37%
	Lehrlinge, Praktikanten	2	2	8	7	10	80%	75%
übrige Vertragsangestellte	37	18	54	17	91	59%	56%	
GESAMTTOTAL	349	301	244	131	593	41%	40%	
BSS	Abteilungsleiter/in	5	5	3	3	8	38%	38%
	Bereichsleiter/in	19	16	12	3	31	39%	40%
	Sektionsleiter/in	24	21	25	12	49	51%	51%
	Gruppenleiter/in	20	18	29	14	49	59%	56%
	(Fach-)Hochschule	12	6	23	4	35	66%	73%
	Zusatzausbildung	114	43	233	33	347	67%	67%
	Berufslehre	79	44	332	78	411	81%	81%
	An-/Kurzlehre	19	16	77	26	96	80%	79%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	292	169	734	173	1026	72%	71%
	Lehrlinge, Praktikanten	35	27	171	157	206	83%	83%
übrige Vertragsangestellte	130	12	497	15	627	79%	78%	
GESAMTTOTAL	457	208	1402	345	1859	75%	75%	
TVS	Abteilungsleiter/in	8	8	2	1	10	20%	20%
	Bereichsleiter/in	15	15	5	4	20	25%	14%
	Sektionsleiter/in	29	28	0	0	29	0%	6%
	Gruppenleiter/in	50	49	3	2	53	6%	6%
	(Fach-)Hochschule	31	22	9	2	40	23%	28%
	Zusatzausbildung	29	26	18	12	47	38%	38%
	Berufslehre	184	175	46	16	230	20%	21%
	An-/Kurzlehre	232	221	11	8	243	5%	4%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	578	544	94	45	672	14%	14%
	Lehrlinge, Praktikanten	16	16	11	11	27	41%	30%
übrige Vertragsangestellte	28	18	8	2	36	22%	20%	
GESAMTTOTAL	622	578	113	58	735	15%	15%	

FPI	Abteilungsleiter/in	7	7	1	1	8	13%	14%
	Bereichsleiter/in	10	10	5	5	15	33%	20%
	Sektionsleiter/in	17	17	2	1	19	11%	15%
	Gruppenleiter/in	8	7	1	1	9	11%	10%
	(Fach-)Hochschule	42	35	12	2	54	22%	17%
	Zusatzausbildung	27	22	23	15	50	46%	46%
	Berufslehre	18	14	52	31	70	74%	77%
	An-/Kurzlehre	10	10	7	1	17	41%	47%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	139	122	103	57	242	43%	42%
	Lehrlinge, Praktikanten	6	6	6	6	12	50%	44%
	übrige Vertragsangestellte	5	0	7	1	12	58%	50%
	GESAMTTOTAL	150	128	116	64	266	44%	43%
Stadt	Abteilungsleiter/in	32	32	8	7	40	20%	21%
	Bereichsleiter/in	66	62	32	18	98	33%	29%
	Sektionsleiter/in	93	86	34	16	127	27%	27%
	Gruppenleiter/in	146	139	41	24	187	22%	19%
	(Fach-)Hochschule	125	82	88	21	213	41%	44%
	Zusatzausbildung	289	199	364	115	653	56%	57%
	Berufslehre	376	315	505	167	881	57%	57%
	An-/Kurzlehre	264	249	96	35	360	27%	26%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	1391	1164	1168	403	2559	46%	45%
	Lehrlinge, Praktikanten	68	58	207	189	275	75%	74%
	übrige Vertragsangestellte	210	49	572	35	782	73%	72%
	GESAMTTOTAL	1669	1271	1947	627	3616	54%	53%

Tabelle IV
Altersstruktur des Personals
 Stand Dezember 2010

öffentlich-rechtliche Angestellte

Alter	Personen 2009	
	Frauen	Männer
bis 20	16	8
21 - 25	74	29
26 - 30	144	78
31 - 35	141	133
36 - 40	153	180
41 - 45	173	228
46 - 50	166	263
51 - 55	140	219
56 - 60	108	190
61 - 63	30	60
64 - 65	0	0
über 65	0	0
Total	1145	1388
Total F+M*	2533	

Durchschnittsalter 2009	
Frauen:	41.5
Männer:	45.5
Stadtverwaltung:	43.7

öffentlich-rechtliche Angestell

Alter	Personen 2010	
	Frauen	Männer
bis 20	10	3
21 - 25	87	35
26 - 30	136	71
31 - 35	141	129
36 - 40	147	177
41 - 45	179	235
46 - 50	172	251
51 - 55	149	241
56 - 60	120	189
61 - 63	27	60
64 - 65	0	0
über 65	0	0
Total	1168	1391
Total F+M*	2559	

Durchschnittsalter 2010	
Frauen:	41.8
Männer:	45.7
Stadtverwaltung:	43.9

* 2009 und 2010: ohne Ratssekretariat und Ombudsstelle

Tabelle V

Verteilung des Personals auf die Lohnklassen
 Stand Dezember 2010

Klasse	Personen 2009		Personen 2010	
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
03	7	14	7	12
04	38	18	29	16
05	38	25	36	18
06	59	20	37	26
07	38	5	58	5
08	83	39	51	43
09	134	104	147	81
10	72	104	92	121
11	94	108	95	109
12	86	126	81	117
13	64	120	56	139
14	71	110	84	104
15	78	75	78	84
16	84	61	81	69
17	79	72	64	78
18	62	56	77	52
19	69	47	73	55
20	64	53	66	49
21	65	25	77	25
22	47	24	48	20
23	42	15	34	19
24	12	8	15	10
25	14	8	15	7
26	14	4	12	5
27	9	2	10	2
28	3	2	3	2
29	2	0	4	0
Total*	1'428	1'245	1'430	1'268
	2'673		2'698	

* 2009 und 2010: ohne Ratssekretariat und Ombudsstelle

Tabelle VI

Ausbezahlte Überstunden 2009 - 2010

inklusive Überstunden bei Pikett-Einsätzen und Mehrarbeit von Teilzeitpersonal bei Stellvertretungen

Direktion	2009	2010			
	Fr.	Fr.	Fr. pro Personaleinheit	Stunden	Stunden pro Personaleinheit
PRD und Stab GR*	37'590	6'708	51	144	1.09
SUE	397'423	351'037	687	13'622	26.66
BSS	385'626	273'124	248	7'680	6.97
TVS	425'617	312'884	450	8'576	12.33
FPI	40'897	23'174	98	474	2.00
Total Stadt	1'287'153	966'926	361.11	30'496	11.39

Erläuterungen

Der Betrag für die insgesamt ausbezahlten Überstunden entspricht einem Anteil an der Gesamt-Bruttolohnsumme von ca. 0.5 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich diese Summe um Fr. 320'277, was einer Verminderung von 24.9 Prozent entspricht. Hinweise zu den grösseren Überstundenbeträgen:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie:

Die meisten Stunden sind in den in den Bereichen Sicherheit/Rettungswesen tätigen Abteilungen (Polizeiinspektorat, Sanitätspolizei, Feuerwehr-Zivilschutz-Quartieramt) entstanden. Weitere Gründe waren die Auszahlung von Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen sowie die Überbrückung von Stellenvakanzen und Engpässen.

Direktion für Bildung, Soziales und Sport:

Auszahlung Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen; Überbrückung Stellenvakanzen und Engpässen.

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün:

Auszahlung statt Kompensation Überzeit aus Piketteinsätzen, Grossprojekten und Personalengpässen; Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen.

* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei, Informationsdienst, Finanzinspektorat

Tabelle VII

Übersicht über nicht abgeholte Zeitguthaben der Mitarbeitenden per 31.12.2010

	Direktion / Dienststelle	in Stunden				Total in Tagen ¹⁾
		Ferien	Treueprämien	Überstunden	Gleitzeit	
040	Stadtkanzlei	994	306	0	482	263
050	Kommunikation	292	40	17	182	82
060	Finanzinspektorat	254	202	0	14	75
100	Direktionsstabsdienste	975	124	0	368	213
110	Abteilung Kulturelles	216	0	0	105	65
120	Denkmalpflege	192	64	0	47	58
130	Abteilung Stadtentwicklung	205	45	0	99	45
150	Bauinspektorat	508	205	0	433	159
170	Stadtplanungsamt	862	707	0	320	265
1100	Total PRD mit Stabsstellen Gemeinderat	4'498	1'692	17	2'049	1'225
200	Direktionsstabsdienste	1'074	210	28	396	243
220	Amt für Umweltschutz / Lebensmittelkontrolle	1'071	189	49	271	252
230	Polizeinspektorat	4'367	1'831	1'248	2'287	1'312
240	Sanitätspolizei	1'267	431	1'257	1'227	575
250	Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt	2'036	3'275	2'281	1'378	1'163
260	Wirtschaftsamt	318	20	0	92	66
270	Tierpark	999	1'258	128	826	488
280	Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	1'760	2'207	103	1'741	907
1200	Total SUE	12'891	9'422	5'093	8'219	5'005
300	Direktionsstabsdienste	1'598	755	91	1'479	578
310	Sozialamt	4'704	2'140	404	2'622	1'483
320	Schulamt	272	202	18	569	207
330	Jugendamt	6'536	1'196	447	648	1'408
350	Alters- und Versicherungsamt	3'424	3'168	930	871	1'173
360	Schulzahnmedizinischer Dienst	683	423	29	623	353
370	Gesundheitsdienst	636	309	3	828	327
380	Sportamt	896	1'428	77	197	342
1300	Total BSS	18'749	9'621	1'999	7'837	5'872
500	Direktionsstabsdienste	1'777	72	8	480	337
510	Tiefbauamt	9'488	7'686	15'965	2'250	4'493
520	Stadtgärtnerei / Friedhöfe	3'908	4'723	1'234	4'107	2'177
570	Vermessungsamt	1'468	716	63	574	364
580	Verkehrsplanung	374	455	0	343	173
1500	Total TVS	17'016	13'652	17'270	7'753	7'544
600	Direktionsstabsdienste	132	164	0	210	92
610	Finanzverwaltung	224	382	0	161	102
621	Rebgut Neuenstadt	144	0	0	0	18
630	Steuerverwaltung	1'271	1'467	0	1'254	550
640	Personalamt	962	596	4	516	313
650	Informatikdienste	1'198	926	288	1'030	450
660	Schul- und Büromaterialzentrale	272	144	0	336	104
1600	Total FPI	4'205	3'678	292	3'508	1'628
850	Tiefbauamt / Stadtentwässerung	2'129	955	963	618	609
860	Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	916	527	459	931	369
870	Abfallentsorgung	228	2'044	3'353	688	1'103
	Total Sonderrechnungen	3'274	3'526	4'775	2'237	2'081
	Gesamttotal	60'632	41'591	29'446	31'603	23'355

¹⁾ effektive Tage, d.h. Beschäftigungsgrad und Bandbreitenmodell sind berücksichtigt.

Zur Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr:
 Die Ombudsstelle weist folgende Werte auf:
 Ferien: 16 Std, Treueprämie: 64 Std, GLAZ: 77.73 Std.
 Das Ratssekretariat weist folgende Werte auf:
 Ferien: 139 Std, Treueprämie: 83 Std; GLAZ: 121 Std.

Tabelle VIII

Auswertungen der Seminarteilnehmenden der AOB-Seminare 2010

Im Jahr 2010 nahmen insgesamt 1052 Personen an einem Kurs des AOB-Weiterbildungsangebotes teil, 849 davon sind Mitarbeitende der städtischen Verwaltung. Bei den 203 externen Kursteilnehmenden handelt es sich um 55 Personen von Bernmobil, 19 Personen der Kantonalen Verwaltung Bern, 55 Mitarbeitende der Gemeinde Köniz, 8 Personen der Gemeinde Ostermündigen, 15 Mitarbeitende der Stadtverwaltung Thun, 14 Personen der Gemeinde Belp, 6 Personen der Stadtverwaltung Olten sowie 31 Mitarbeitende von weiteren Gemeinden oder von der Stadt subventionierten Institutionen.

Bei 849 der 1052 Kursteilnehmenden aus der Stadtverwaltung liegen nähere Angaben zur Person vor; die Zahlen in den untenstehenden Tabellen beziehen sich auf diese 849 Kursteilnehmenden.

Tabelle a: Teilnehmende am zentralen Weiterbildungsangebot

Gesamttotal Mitarbeitende der Stadtverwaltung per 31.12.2010						Kursteilnehmende (Anzahl Personen)					
Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1'669	46.2	1'947	53.8	3'616	100.0	417	49.1	432	50.9	849	100

Tabelle b: Beschäftigungsgrad der Teilnehmenden, aufgeteilt nach Geschlecht

Beschäftigungsgrad	Gesamttotal Mitarbeitende der Stadtverwaltung per 31.12.2010						Kursteilnehmende (Anzahl Personen)					
	Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
< 40%	125	7.5	527	27.0	652	18.0	2	5.0	5	1.2	7	0.8
40-59%	51	3.0	231	11.9	282	7.8	5	1.2	57	13.2	62	7.3
60-89%	222	13.3	562	28.9	784	21.7	47	11.3	161	37.3	208	24.5
90% und mehr	1'271	76.2	627	32.2	1'898	52.5	363	87.0	209	48.3	572	67.4
Total	1'669	100	1'947	100	3'616	100.0	417	100	432	100	849	100

Tabelle c: Funktions- und Kaderstufen der Teilnehmenden, aufgeteilt nach Geschlecht

Funktions- und Kaderstufen	Gesamttotal Mitarbeitende der Stadtverwaltung per 31.12.2010						Kursteilnehmende (Anzahl Personen)					
	Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Kaderstufe 1	32	2.0	8	0.5	40	1.1	10	2.4	2	0.5	12	1.4
Kaderstufe 2	66	4.0	32	1.6	98	2.7	37	8.9	27	6.5	64	7.5
Kaderstufe 3	93	5.6	34	1.8	127	3.5	48	11.5	20	4.6	68	8.0
Kaderstufe 4	146	8.7	41	2.1	187	5.2	47	11.3	19	4.4	66	7.8
Funktionsstufe D	264	15.8	96	4.9	360	10.0	34	8.1	47	10.8	81	9.6
Funktionsstufe C	376	22.5	505	25.9	881	24.4	86	20.6	116	26.8	202	23.8
Funktionsstufe B	289	17.3	364	18.7	653	18.0	55	13.2	90	20.8	145	17.1
Funktionsstufe A	125	7.5	88	4.5	213	5.9	27	6.5	2	0.5	29	3.4
Lernende, Prakt.	68	4.1	207	10.6	275	7.6	67	16.1	97	22.4	164	19.3
Übrige Verträge	210	12.5	572	29.4	782	21.6	6	1.4	12	2.7	18	2.1
Total	1'669	100	1'947	100	3'616	100	417	100	432	100	849	100

Tabelle d: Besuchte Ausbildungsbereiche, aufgeteilt nach Geschlecht

Ausbildungsbereiche	Kurstage	Teilnehmende (Anzahl Personen)			
		Total		Männeranteil in %	Frauenanteil in %
		Anz.	%		
Obligatorische Kaderentwicklung	41.0	189	22.3	59.8	40.2
Unternehmerisches Handeln	9.0	66	7.8	50.0	50.0
Methodenkompetenz	25.5	156	18.4	42.9	57.1
Selbstkompetenz	32.0	131	15.4	55.7	44.3
Sozialkompetenz	21.5	84	9.9	53.6	46.4
Berufsbildung (ohne individ. Förderunterricht)	17.5	223	26.2	38.6	61.4
keine Angabe		0	0.0	0.0	0.0
Total	147	849	100		

Tabelle IX

Personalmutationen Gemeinderat und leitende Angestellte im Jahr 2010

Personalteilbereich	Name	Stellenbezeichnung aktuell	Austritt	Eintritt	Funktions- wechsel
Ratssekretariat + Ombudsstelle					
Stadtkanzlei	Stampfli Jürg	Ratssekretär/in	x		
Stadtkanzlei	Kläy-Trechsel Bettina	Ratssekretär/in		x	
PRD und Stab GR*					
Stadtkanzlei	Brüllhardt Beat	Zentralsekretär/in Arbeitsgericht/Mietamt	x		
Stadtplanungsamt	Haller Felix	Bereichsleiter/in Freiraumplanung	x		
SUE					
Feuerwehr, ZS, QA	Zustein Simon	Leiter/in Support	x		
Feuerwehr, ZS, QA	Dolder Stephan	Leiter/in Support		x	
Wirtschaftsamt	Meier Frank	Stv. Abteilungsleiter/in	x		
Wirtschaftsamt	Probst Adrian	Abteilungsleiter/in		x	
BSS					
Alters- und Vers.Amt	Leuthold Urs	Bereichsleiter/in Alter	x		
Alters- und Vers.Amt	Reber Gaby	Bereichsleiter/in Leistungen	x		
Alters- und Vers.Amt	Stutzmann Nicole	Bereichsleiter/in Alter			x
Gesundheitsdienst	Brechbühl Daniel	Leiter/in (Schul)Sozialarbeit			x
Jugendamt	Kast Susanne	Bereichsleiter/in Nord	x		
Sozialamt	von Gunten Stefan	Leiter/in Sozialdienst			x
Sozialamt	Giezendanner Kurt	Co-Leiter/in Sozialdienst	x	x	
TVS					
Friedhöfe	Glauser Walter	Bereichsleiter/in Friedhöfe		x	
Stadtgärtnerei	Ulrich Adrian	Bereichsleiter/in Grünraumgestaltung	x		
Stadtgärtnerei	Boczek Barbara	Bereichsleiter/in Grünraumgestaltung		x	
Tiefbauamt	Kühni Mathias	Projektleiter/in Realisierung		x	
Tiefbauamt	Fuhrer Peter	Leiter/in Betrieb + Unterhalt	x		
Tiefbauamt	Schädeli Patric	Leiter/in Betrieb + Unterhalt			x
Tiefbauamt	Pfluger Jürg	Leiter/in Entwicklung + Erhaltung	x		
Tiefbauamt	Stoller Michael	Leiter/in Entwicklung + Erhaltung		x	
Tiefbauamt	Schneider Martin	Leiter/in Strassenreinigung		x	
Entsorgung + Recycling	Jordi Christian	Bereichsleiter/in Sammeldienst stationär			x
Entsorgung + Recycling	Kisslig Cornelia	Bereichsleiter/in Projekte			x
Entsorgung + Recycling	Leuenberger Hans	Leiter/in Sammeldienst mobil	x		
Entsorgung + Recycling	Fontana Rainer	Leiter/in Sammeldienst mobil		x	
Entsorgung + Recycling	Koch Zinaoui Susanne	Bereichsleiter/in Administration			x
FPI					
Finanzverwaltung	Schaffner Daniel	Abteilungsleiter/in Finanzverwaltung		x	
Informatikdienste	Berni Anton	Leiter/in Systemtechnik + Datenbanken		x	
Personalamt	Knüsel Angela	Bereichsleiter/in DPD + Telefonzentrale			x
SBZ	Müller Hanspeter	Leiter/in SBZ			x
Steuerverwaltung	Iff Michel	Leiter/in Register + Veranlagung / REVA	x		
Steuerverwaltung	Stifani Valbona	Leiter/in Register + Veranlagung / REVA		x	

* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei, Informationsdienst, Finanzinspektorat

Tabelle X

Anzahl Lernende am 31.12.2010 und durchgeführte Praktika in der Stadtverwaltung Bern im Jahr 2010

Art der Ausbildung und Berufsbezeichnung	Gesamtstadt		Details 2010				
	2009	2010	PRD und Stab GR*	SUE	BSS	TVS	FPI
			Total	Total	Total	Total	Total
Vorlehren							
Automobilassistent/in	1	1				1	
Dachdecker/in	1	0					
Hauswirtschaft	3	3			3		
Gärtner/in	3	1			1		
Kinderbetreuung	3	1			1		
Total Lernende Vorlehre	5	6	0	0	5	1	0
Grundbildung mit Attest und Anlehren EBA							
Büroassistent/in	3	3			3		
Gärtnereiarbeiter/in Fachr. Landschaft	0	2				2	
Gärtnereiarbeiter/in Fachr. Zierpflanzen	0	1				1	
Hauswirtschaftspraktiker/in	4	5			5		
Küchenangestellte/r	1	0					
Total Attest- und Anlehren	8	11	0	0	8	3	0
Berufliche Grundbildung EFZ							
Bäcker/in - Konditor/in	1	1			1		
Baumschulist/in	1	1				1	
Chemielaborant/in	1	1		1			
Dentalassistent/in	7	7			7		
Fachangestellte/r Gesundheit	7	6			6		
Fachmann/-frau Betreuung	88	89			89		
Fachmann/-frau Betreuung 2.Ausbildung	14	14			14		
Fachmann/ -frau Betriebsunterhalt Werkdienst	3	2				2	
Fachmann/-frau Hauswirtschaft	2	2			2		
Gärtner/in Fachrichtung Landschaft	7	6				6	
Gärtner/in Fachrichtung Zierpflanzen	6	4			1	3	
Geomatiker/in	3	2				2	
Informatiker/in (Systemtechnik)	0	1					1
Informatiker/in (Support)	1	1					1
Kaufmann/-frau öffentl. Verw. Profil B	9	12	1	3	7	1	
Kaufmann/-frau öffentl. Verw. Profil E	29	33	12	3	8	4	6
Kaufmann/-frau öffentl. Verw. Profil M	6	3		1			2
Kaufmann/-frau Lehre und Sport	4	5	3		2		
Koch/Köchin	4	4			4		
Landschaftsbauzeichner/in	1	1				1	
Motorgerätemechaniker	0	1				1	
Raumplanungszeichner/in	1	2	2				
Schreiner/in	1	1				1	
Tierpfleger/in	2	1		1			
Winzer/in	0	1					1
Total Lernende Grundbildung	198	201	18	9	141	22	11
Total alle Lernenden	211	218	18	9	154	26	11
Art Praktika und Berufsfeld	Gesamtstadt						
			PRD und Stab GR*	SUE	BSS	TVS	FPI
	2009	2010	Total	Total	Total	Total	Total
Ausbildungspraktikum							
Ohne nähere Bezeichnung des Berufsfelds	3	0					
Bildung, Soziales	32	47		2	45		
Nahrung	2	1					1
Natur	1	3				3	
Wirtschaft, Verwaltung	8	9	3	3	3		
Total Ausbildungspraktikum	46	60	3	5	48	3	1
Berufserfahrungspraktikum							
Ohne nähere Bezeichnung des Berufsfelds	1	1			1		
Bildung, Soziales	16	6			6		
Administration	2	0					
Nahrung	0	2			2		
Natur	1	1				1	
Gastronomie	0	3			3		
Gesundheit	0	1			1		
Planung, Konstruktion	1	1	1				
Wirtschaft, Verwaltung	2	4	1		2	1	
Total Berufserfahrungspraktikum	23	19	2	0	15	2	0

Impressum

Herausgeberin:
Stadtkanzlei der Stadt Bern

Druck:
SBZ Schul- und Büromaterialzentrale

126 – 03.2011